

RANSOMWARE

Cybercrime

Ein betroffener
Zahnarzt
berichtet

Die ästhetische
Kronenverlängerung

Bürgerversicherung:
Was ist das überhaupt?



Ich bin Endo. Ich bin Einfachheit, Sicherheit und Qualität.
Ich bin ein komplettes Sortiment. Ich bin persönlicher Service.
Ich bin Komet. www.ich-bin-endo.de

Cybercrime? Antwort: Konsequent und täglich!

Cybercrime (be-)trifft Sie nicht? Ja schon klar, was ist bei Ihnen auch schon zu holen, Sie haben ja auch „nur“ eine Zahnarztpraxis. Im Vergleich zu den „großen“ Firmen sind Sie ein kleiner, uninteressanter Fisch in dem riesigen in dem Internet schwimmenden Schwarm. Und überhaupt, für die IT-Sicherheit bezahlen Sie ja schließlich einen Dienstleister, VPN ist kein Fremdwort und eine Firewall haben Sie auch.

Willkommen im Club zum gemeinsamen Tanz auf dem brodelnden Vulkan.

Was auf den ersten Blick recht harmlos wirken mag, kann in Wirklichkeit die ultimative Bedrohung der wirtschaftlichen Existenz sein. Nicht irgendeiner, über die im Fernsehen oder in Fachzeitschriften berichtet wird, sondern Ihrer! Glauben Sie nicht, weil „et hätt noch immer jot jejeange“?

Unsere Titelgeschichte zu digitaler Erpressung beweist Ihnen das Gegenteil und macht eines überdeutlich: Wenn das „mich wird es schon nicht treffen“ passiert ist, dann stehen Sie schlichtweg alleine auf weiter Flur! Haben Sie keinen Plan, haben Sie auch kaum Hilfe. Da ist es zur Panik nicht weit. Stellen Sie sich vor, Sie kommen morgens in die Praxis, große Aufregung: Kein Zugriff auf die Daten, weder auf den Terminkalender noch auf die Patientendaten, Röntgenbilder und so weiter. Alles verschlüsselt. Und gestern noch die Abrechnung fertig gemacht, aber eben noch nicht abgeschickt. Die Mitarbeiter sind maximal beunruhigt, das Wartezimmer füllt sich. Was tun? IT-Dienstleister, Polizei, Kammer ... Wer löst

Ihnen das Problem? Und dann fällt Ihnen vielleicht noch ein, dass die physische Datensicherung in der gestrigen Hektik „vergessen wurde“. Ich gebe Ihnen einen Tag, bis Sie die Bitcoin-Forderung begleichen wollen.

Unterstellt, Sie gehen auf die Erpressung ein, bezahlen und erhalten Zugriff zu Ihren Daten: Wie viel Zeit wird seitdem vergangen sein? Ein Tag, eine Woche? Und ist damit die Sache aus der Welt?

Immerhin ist das ein nahezu anonyme Erpressungsgeschäft. Da sitzt kein Hacker in der Wohnung gegenüber Ihrer Praxis, der nächtelang versucht, in Ihr Computersystem einzudringen, um an sensible Patientendaten zu kommen. Ganz im Gegenteil. Diese Form der Internetkriminalität ist ein einträgliches Business geworden, nicht nur für Computerfreaks. Mittlerweile gibt es im Darknet Firmen, bei denen man sich wie in einem Baumarkt die gewünschten Schadprogramme zusammenkaufen kann. Und der Malware-Anbieter verdient nicht nur am Verkauf der Software, sondern erhält auch seinen Anteil aus dem Erpressungsgeschäft. Diese Form der Computerkriminalität ist ein weitestgehend automatisiertes Geschäftsmodell. Der Erpresser sitzt in der Sonne und schlürft Espresso, während seine Computer weltweit versuchen, in Computersysteme einzudringen.

Europol stellt in seinem Cybercrime-Bericht 2016 fest, dass Ransomware zwischenzeitlich alle anderen Arten von Malware inklusive Bankingtrojaner eingeholt hat. Im Bundeslagebericht Cybercrime 2016 heißt es:

Infizierte Systeme werden oftmals vollverschlüsselt und gesamte Netzwerke erheblich gestört. Betroffene, die ihre IT-Infrastruktur nicht durch aktuelle Back-ups wiederaufbauen können, erleiden massive Beeinträchtigungen bis hin zum kompletten Ausfall des Geschäftsbetriebs*. 2016 stellte das BSI in einer Umfrage fest, dass fast ein Drittel der befragten deutschen Wirtschaftsunternehmen in den letzten 6 Monaten von Ransomware-Attacken betroffen war.

Ich bin daher dem Kollegen Kann sehr dankbar, dass er nicht den Weg gegangen ist, den 99,9 Prozent der Betroffenen gehen, deren Daten nicht oder nur teilweise aus den Backups wiederhergestellt werden konnten. Nämlich zu schweigen, das geforderte Lösegeld zu zahlen und zu hoffen, die Daten wieder zu bekommen und dass es so gut wie niemand außerhalb der Praxis bemerkt hat. Mehr dazu auf den Seiten 36 bis 47. Einer der für mich wesentlichsten Aspekte sei schon hier ausdrücklich erwähnt, auch wenn es geradezu antiquiert klingt: Wer die Datensicherung konsequent und täglich auf einem externen Speichermedium durchführt und jenes an einem sicheren Ort lagert, ist gegen Cybercrime-Erpressung bestens gewappnet. Weil es so wichtig ist: Die Zauberworte lauten konsequent und täglich!

Denn die Erfahrung des Kollegen Kann stellt keine Ausnahme dar. Alleine im zentralen Rhein-Main-Gebiet ist es in der besagten Woche zu drei weiteren erfolgreichen Cyber-Angriffen auf Zahnarztpraxen gekommen ...



* https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/Cybercrime/cybercrime_node.html
<https://www.pwc.de/de/mittelstand/assets/it-sicherheit-im-mittelstand-neu.pdf>

Dr. Uwe Axel Richter
 Chefredakteur



Foto: tech studio - Fotolia.com

10 Viele Versorgungswerke bieten ihren Kunden an, den Rentenbeginn vorzuziehen. Lohnt sich das auch, wenn man weiter in der Praxis arbeitet?

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8

POLITIK

Dr. Kurt Wolff zur Karex-Werbung „Unsere Kommunikation setzt in der Werbung auf eine sehr klare problemorientierte Botschaft!“	12
Bürgerversicherung Keine Antwort auf Fehlsteuerungen	14
Anbindung an die Telematikinfrastruktur Ungültige eGK ? So gehen Sie damit um!!	20
DAK-Digitalisierungsreport 2018 Gerade junge Ärzte wollen die Videosprechstunde	22

36 Wer in die Fänge von kriminellen Hackern gerät, wird schnell vom Opfer zum Täter. Das erlebte auch Dr. Michael Kann. Uns berichtete er, wie seine Praxisdaten gekapert wurden. Ein Ausflug in die digitale Erpresserwelt.

TITELSTORY

Cybercrime 36

Digitale Erpressung – eine reale Gefahr für die Praxis? **36**
 „Das was ich durchgemacht habe, wünsche ich niemandem!“ **38**
 Diese Regeln müssen Sie beachten! **42**

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de

Foto:Bits and Splits - Fotolia.com / Titelfoto: arrow - Fotolia.com



Foto: zm-mg

12 Kurt Wolff entschuldigt sich in einem Brief für seine Karex-Kampagne. Und hält zugleich an der problematischen Argumentation in der Werbung fest.



Foto: Kern

26 Die erfolgreiche Osseointegration ist mittlerweile selbstverständlich. Implantologen arbeiten jetzt an der Imitation der Rot-Weiß-Ästhetik.

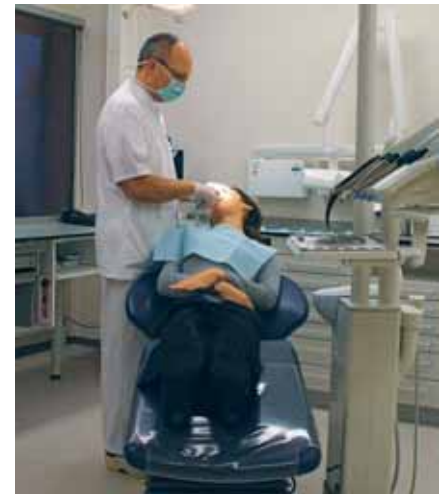


Foto: de Ruijter

54 Wie arbeitet man richtig im Stehen? Wir zeigen Ihnen, was Sie beachten müssen.

Neujahrsempfang der Zahnärzteschaft in Berlin

Ein Appell an die Vernunft **24**

Interview mit Prof. Klaus Juffernbruch zu Künstlicher Intelligenz

„KI schafft Zeit für mehr Zuwendung und die kniffligeren Fälle!“ **48**

ZAHNMEDIZIN

Interdisziplinäre Therapiekonzepte Imitation der Rot-Weiß-Ästhetik im Frontzahnbereich

26



Besonderer Fall mit CME

Multiple trichilemmale Zysten der Kopfhaut **50**

Aufbau von langzeitprovisorischen Kompositkaufächen

Anhebung der Vertikaldimension mit einem direkten Spritzgussverfahren – Teil 1 **74**

Ästhetische Zahnmedizin

Die chirurgische Kronenverlängerung **92**

PRAXIS

Ruhegeldbezüge aus den Versorgungswerken

Steuern sparen mit der Teilrente **10**

Ein Zahnarzt und sein Start-up

„Dann erfinde ich mein eigenes Mikroskop“ **32**

Ergonomisches Arbeiten

Richtig stehen **54**

Die zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen

Bewertungsportale – Segen oder Fluch? **84**

Volker Looman über ein sinnhafte Vermögensstruktur

98

GESELLSCHAFT

Hilfseinsatz in Kuba

Fortbilden statt bohren **88**

MARKT

Neuheiten **102**

RUBRIKEN

Termine **60**

Formular

Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **72**

Rezensionen **86**

Persönliches **99**

Bekanntmachungen **100**

Impressum **106**

Zu guter Letzt **130**

„Wir fordern verlässliche Rahmenbedingungen!“

Und täglich grüßt das Murmeltier – so mag man angesichts der Meldungen zum Stand der Koalitionsgespräche gedacht haben, die just in die Zielgerade eingelaufen sind, als diese zm-Ausgabe in Druck ging.

Die Gesundheitspolitik gehörte zu den härtesten Nüssen, die die GroKo-Sondierer für einen Durchbruch zu knacken hatten. Bis zum Schluss war strittig, ob (und wie) die SPD-Forderungen nach einem gleichen Arzthonorar für gesetzlich und privat Krankenversicherte aufgenommen werden, und ob es mehr Wechselmöglichkeiten für Beamte hin zur GKV geben soll. Über allem hing natürlich eines: die „Systemfrage“, also alles, was mit dem Thema Bürgerversicherung und dem Weg dorthin zu tun hat. Noch während die Koalitionäre um Konsens rangen, wurden Einzelheiten zum Verhandlungsstand in Sachen Gesundheit publik. Der erste Eindruck: viele Details – und ein großer Flickenteppich an Maßnahmen. Zur Finanzierung hieß es, dass die Parität bei den GKV-Beiträgen wiederhergestellt werden soll. Bis zum Schluss war strittig, wie das genau ausgestaltet werden soll. Führt das tatsächlich zu mehr Gerechtigkeit? Da sei eine Anmerkung gestattet: Kann ein Modell, bei dem Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu gleichen Teilen beteiligt sind, auch tatsächlich paritätisch sein – und was ist mit den hohen Lohnnebenkosten, die der Arbeitgeber zu bezahlen hat? Die müssen ja auch erst einmal erwirtschaftet werden ...

Erkennbar wird, dass die GroKo-Sondierer einen Schwerpunkt auf Versorgungsfragen gelenkt haben. Hier schauen wir als Zahnärzte natürlich genau hin. Im zahnärztlichen Bereich läuft das gut: Wir haben zufriedene Patienten in GKV und PKV, es gibt keine Wartezeiten, keine Unterversorgung und wir haben eine steigende Qualität bei – im Vergleich zu Europa – moderaten Kosten. Das Ganze ist auf das gut funktionierende System von GKV und PKV zurückzuführen. Daher die eindringliche Warnung: Eine Aushöhlung dieses Systems hat für den Berufsstand und damit auch für die Versorgung, ernsthafte Konsequenzen. Es kommt zu einem Rückgang von Praxisinvestitionen, zum Abbau von Praxispersonal und zu Praxisschließungen. Betroffen wären vor allem der ländliche Raum und kleinere Städte. Und noch eines: Unsere Sorge gilt dem wachsenden Bereich von MVZ, die sich vornehmlich in und um größere Städte herum ansiedeln und die Versorgung auf dem Land gefährden. Wir wollen verhindern, dass sich reine Zahnarzt-MVZ immer mehr zum Spielball für Fremdkapitalgeber und Finanzinvestoren entwickeln. Die Koalitionäre haben auch die Gesundheitsberufe im Blick. Hier wurde Handlungsbedarf erkannt. Besonders positiv: Die Heilberufe und deren Freiberuflichkeit und Therapiefreiheit sowie die freie Arztwahl werden ausdrücklich anerkannt. Sehr erfreulich ist auch: Die Politik hat nach unseren intensiven Interventionen erkannt, dass die

Approbationsordnung für Zahnärzte zügig abgeschlossen werden soll. Damit kann auch die Gleichwertigkeit geregelt werden. Wir werden uns weiterhin vehement dafür einsetzen, damit die Novelle nun endlich im Bundesrat verabschiedet wird. Den Gesundheitsfachberufen will man mehr Verantwortung übertragen. Wie sich das genau ausgestaltet, bleibt zu beobachten. Für uns als Zahnärzte ist es wichtig, dass dabei das Prinzip von Delegation statt Substitution gewährleistet bleibt.

Dem Pflegesektor ist außerdem in den Verhandlungspapieren ein starkes Augenmerk eingeräumt worden. Aus zahnärztlicher Sicht müssen hier auch Aspekte der Versorgung von alten Menschen und Menschen mit Behinderungen greifen, um deren Mundgesundheit zu verbessern. Hier ist zwar schon viel erreicht worden, aber es geht noch mehr. In unseren Konzepten weisen wir kontinuierlich auf den Bedarf dieser vulnerablen Gruppen hin. Ein vorläufiges Zwischenfazit: Wir stehen vor vielen Plänen, vielen Ungenauigkeiten und vielen Interpretationsspielräumen. Was wir Zahnärzte aber fordern, sind verlässliche Rahmenbedingungen. Wir sind gerne bereit, uns in die Debatten um die Weiterentwicklung unseres Gesundheitssystems einzubringen. Unsere Konzepte liegen auf dem Tisch und wir stehen der Politik mit unserer Fachexpertise zur Verfügung. Aber wir brauchen klare Ansagen. Die Politik muss endlich handeln!



Dr. Peter Engel
Präsident der
Bundeszahnärztekammer

P. Engel

„Wir stehen vor vielen Plänen, vielen Ungenauigkeiten und vielen Interpretationsspielräumen. Was wir Zahnärzte aber fordern, sind verlässliche Rahmenbedingungen.“

BioSonic® UC150

Ultraschall-Reinigungssystem



Vereinbaren Sie einen **Demo-Termin**
in Ihrer Praxis! | T +49 7345 805-670

- Datenprotokollfunktion
- Individuell einstellbare und geräuscharme Funktionen
- Integrierte Online-Aktivierung für optionale Heizfunktion
- Platz für bis zu 4 Kassetten gleichzeitig
- Verwendung als Tisch- oder Einbaugerät



Sattelstühle – „Unser Ziel war der Vergleich zwischen Sattelstuhl und Reitersattel!“

■ Reaktion auf verschiedene Leserbriefe zum Titel „Zahnärztliche Ergonomie – Taugt der Sattel in der Praxis?“, zm 21/2017, S. 24–36.

Nach unserer Titelstory über Sattelstühle schlugen die Wogen hoch: „Wir haben gegenteilige Erfahrungen gemacht!“, schreibt ein Leser, „Nicht alle sind gleich und wirkungslos“, betont ein Hersteller (beide in zm 23-24/2017, S. 10). Hier äußern sich noch einmal die Autoren: „Ziel war die anatomisch-physiologische Analyse des Sitzens auf einem Sattelstuhl im Vergleich zum Sitzen auf einem Reitersattel.“

Als erstes danken wir dem Kollegen Dr. Bert Wagner für seinen Kommentar. Er gehört für uns zu den respektabelsten Pionieren der zahnärztlichen Ergonomie in Deutschland – das von uns als Wiege der zahnärztlichen Ergonomie betrachtet wird – und innerhalb der European Society of Dental Ergonomics (ESDE). Aber, wo vorher Platz für persönliche Überzeugungen, Praxisbeispiele und Beobachtungen von Einzelpersonen (N=1) war, hat sich das Bild in den vergangenen 20 Jahren eindeutig in Richtung evidenzbasiertes Wissen verschoben.

Von großer Bedeutung ist hier die 2000 verabschiedete und 2015 unverändert bestätigte ISO Norm 11226 „Evaluierung von statischen Körperhaltungen bei der Arbeit“, an der man nicht vorbeikommt. Sie bildete deshalb 2006 einen Ausgangspunkt bei der Erstellung des Dokuments „Ergonomic requirements for dental equipment – Guidelines and recommendations for designing, constructing and selecting dental equipment“ (<http://esde.org/documents.html>). Seitdem beobachtet man langsam, aber sicher, dass besser dokumentierte Berichte über die zahnärztliche Ergonomie publiziert werden. Die Zeit bleibt glücklicherweise nicht stehen.

In Anlehnung an die international akzeptierte Definition von Dr. Jan Dul, Professor für „Technology



Quelle: zm

and human factors“ an der Rotterdam School of Management, Erasmus Universität, „das Fachgebiet der Ergonomie beschäftigt sich mit der Interaktion zwischen dem Menschen und der von ihm gestalteten technischen und organisatorischen Umgebung. Dabei ist die Produktergonomie bestrebt, gebrauchsfreundliche Produkte zu entwickeln und menschenfreundliche (Produktions-)Prozesse zu entwerfen“, müssen wir feststellen, dass Kollege Dr. Klaus Schneider die Begrifflichkeiten leider umkehrt: Er und sein Team sind bemüht, sich so gut wie nur möglich dem Sattelstuhl anzupassen.

Da langes (fixiertes) Sitzen sehr ungesund und somit schädlich ist, ist sein Trainingsprogramm die absolute Herausforderung, um die erlittenen Schäden auszugleichen und in Topkondition zu bleiben. Dem hingegen erfordert die zahnärztliche Tätigkeit eine aktive und stabile Arbeitshal-

tung, bei der Entspannung und Bewegung möglich sein müssen. Anstatt in diesem Sinne konsequent einen präventiven Ansatz zu wählen, wird therapiert. Prof. Jerome Rotgans arbeitet in seinem Beitrag „Ergonomisch arbeiten – Richtig sitzen“ in der zm-Ausgabe 14/2017, S. 74–78, als es um die Kriterien für die Wahl eines Arbeitsstuhls geht, deutlich heraus, dass eine gesunde Arbeitshaltung tatsächlich möglich ist.

Herr van Dijk von Hager & Werken dürfte nicht der falschen Annahme unterliegen, dass wir die Literatur über Bambach-Sattelstühle nicht verinnerlicht haben. Wir haben in unserem Beitrag bewusst vermieden, Namen von Sattelstühlen und deren Hersteller zu nennen. Ziel war die anatomisch-physiologische Analyse des Sitzens auf einem Sattelstuhl im Vergleich zum Sitzen auf einem Reitersattel.

Dennoch, betrachten wir den Bambach-Sattelstuhl, dessen Wölbung als besonderes Merkmal hervorgehoben wird: Dieses Merkmal als besonders vorteilhaft zu betrachten, ist schwer nachvollziehbar, denn kein Po ist gleich, die Sattelwölbung allerdings eine feste Tatsache. Die „patentierte Neigungseinstellung“ führt dazu, dass, wenn der Neigungswinkel verstellt wird, das Becken sich im gleichen Ausmaß neigt, was zur Immobilisierung (Fixierung) der unteren Rückenpartie führt. Der Bambach-Sattelstuhl ist so breit, dass die Hüftgelenke in deren anatomisch-physiologische „Endposition“ gezwungen werden, was ebenfalls zur Fixierung des unteren Rückenabschnitts führt.

Wie diese Blockade sich anfühlt, können unsere Leser gerne erleben: Sie stellen sich mit geraden Beinen aufrecht hin und werden aufgefordert, Ihr Becken so weit es geht, vor und zurück zu kippen ... um dann im nächsten Schritt dieselbe Übung mit 45-Grad-Spreizung der Beine auszuführen. Bei zunehmender Spreizung wird die Vor- und Rückwärtskipfung des Beckens zunehmend schwieriger, bei 90° praktisch unmöglich. Das heißt, umso breiter der Sattel, desto schädlicher die Sitzweise. Wurde in diesem Zusammenhang je über die Entstehung muskuloskelettaler Folgeschäden gesprochen? Es liegt im Verantwortungsbereich des Herstellers, darauf einzugehen.

Last, but not least wirft sich mit Blick auf das für den Bambach-Sattelstuhl angebotene lederne Polster die Frage auf, ob ein Stuhl mit solch einem Polster im Praxiszimmer aus hygienischer Sicht und mit Blick auf die Durchführung von Desinfektionsmaßnahmen noch zu verantworten ist. Manche Fachleute behaupten, dass man Leder desinfizieren kann. Ergebnisse von unabhängig durchgeführten wissenschaftlichen Untersuchungen sind uns allerdings nicht bekannt. Es ist verständlich, dass Herr van Dijk sein Produkt in Schutz nimmt. Ziel muss es aber immer sein, die Gesundheit des Zahnarztes und seines Teams im Blick zu haben.

drs. Paul Engels/Santpoort-NL stellvertretend für das Autorenteam

Zahnärztinnen – Es gibt nur einen Verband

■ Zum Beitrag „Brauchen Zahnärztinnen noch eigene Verbände?“, zm 21/2017, S. 42–46.

Man kann sich nur verwundert die Augen reiben ob der ganz offensichtlich rhetorischen Frage, auf die der geneigte Leser vom Team der zm-Redaktion übrigens keine Antwort erhält. Hatte man erwartet, dass die Interessenverbände der Zahnärztinnen und Zahnärzte wie z. B. der Freie Verband Deutscher Zahnärzte oder die Standesvertretungen zu dieser provokanten Frage Stellung nehmen und darstellen, was sie in den letzten Jahren konkret für die spezifischen Belange der Zahnärztinnen erreicht haben – Fehlanzeige.

Stattdessen wurden geschickte Geschäftsfrauen wie Claudia Huhn und Dr. Karin Uphoff interviewt, die kommerzielle Initiativen ins Leben gerufen haben und mit ihren „Zahnärztinnen-Netzwerken“ Geld verdienen – eine echte Interessenvertretung ist das sicher nicht!

Der Plural „Verbände“ ist deshalb auch ganz und gar nicht angebracht. Es gibt nur einen einzigen Berufsverband, der für die berechtigten Interessen und Belange der Zahnärztinnen eintritt, und das ist der Dentista e.V., den Birgit

Wolff vor 10 Jahren initiiert hat. Es ist Dentista, der Zahnärztinnenverband, der seit seiner Gründung konsequent, seriös und ehrenamtlich die Entwicklung begleitet, die sich aus dem steigenden Anteil der Zahnärztinnen ergibt, und der unser schönes Fach aus der Sicht der Kolleginnen betrachtet. Die vielfältigen Aktivitäten des Dentista e.V., übrigens – anders als die genannten Netzwerke – offizieller Kooperationspartner der Bundeszahnärztekammer, sind Beleg einer klassischen Standespolitik – aber aus dem Blickwinkel der Zahnärztinnen.

Ich habe mich gefreut, dass die zm ein ausführliches Interview mit Birgit Wolff geführt und abgedruckt haben, aus dem die Ziele und Motivation derer, die sich in diesem Verband engagieren, deutlich hervorgehen. Ich bedaure zutiefst, dass sich die Redaktion den in der Frage enthaltenen ironischen Seitenhieb nicht verkneifen konnte. Ein seriöses Blatt wie die Zahnärztlichen Mitteilungen sollte sich dafür zu schade sein.

PD Dr. Dr. Christiane Gleissner,
Reichelsheim

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an: leserbriefe@zm-online.de oder Zahnärztliche Mitteilungen Redaktion Behrenstraße 42 10117 Berlin.

LESERBRIEFE AUF ZM-ONLINE

Das sagen Ihre Kollegen



Per QR-Code gelangen Sie zu allen Leserbriefen auf zm-online.

WINTER-SPECIAL

Starten Sie mit unserem Winter-Special erfolgreich in das neue Jahr!

Auf feststehenden Zahnersatz aus unserem Hause erhalten Sie in der Zeit vom 15.01.2018 bis 14.03.2018 **10 Prozent* Rabatt.**



* Das Angebot gilt vom 15.01. bis 14.03.2018. Es gilt das Auftragsdatum der Praxis. Das Angebot bezieht sich auf die aktuelle dentaltrade Preisliste für Zahnärzte (Stand 09/2016) und gilt für die Leistungen von feststehendem Zahnersatz. Die Rabattaktion kann nicht mit anderen Angebotspreisen von dentaltrade kombiniert werden. Somit sind maximal 10 Prozent Rabatt auf die Leistungen zahntechnischer Arbeiten möglich. Alle Arten von kombiniertem Zahnersatz sind hiervon ausdrücklich ausgenommen. Die Aktion richtet sich an alle in Deutschland niedergelassenen Zahnärzte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

 **dentaltrade**[®]
...faire Leistung, faire Preise

[HOCHWERTIGER ZAHNERSATZ ZU GÜNSTIGEN PREISEN]
FREECALL: (0800) 247 147-1 • WWW.DENTALTRADE.DE

Ruhegeldbezüge aus den Versorgungswerken

Steuern sparen mit der Teilrente

Ab 2005 wurde das System der nachgelagerten Besteuerung für Altersruhegelder eingeführt, darunter fallen auch die Renten aus den Versorgungswerken. Bei vielen Versorgungswerken kann man nun den Rentenbeginn vorziehen. Aber ist das wirtschaftlich wirklich sinnvoll, wenn der Zahnarzt weiter in seiner Praxis arbeitet?

Maßgeblich für die Besteuerung ist das Jahr des Rentenbeginns. Bei Beginn der Rente im Jahr 2005 sind 50 Prozent der Bezüge steuerpflichtig, dieser Anteil steigt bei späterem Rentenbeginn bis 2040 auf 100 Prozent der Bezüge. Daraus folgt: Je später die Rente beginnt, desto höher ist der steuerpflichtige Anteil.

Zieht man die Rente zeitlich vor, zum Beispiel um 5 Jahre, vermindert sich jedoch die Rentenhöhe ganz erheblich. Zum einen weil dann die Rente entsprechend länger gezahlt wird, und zum anderen, weil nach dem Rentenbeginn meist keine weiteren Einzahlungen mehr machbar sind. Durch ein Vorziehen der Vollrente um fünf Jahre verringert sich beispielsweise beim Bayerischen Versorgungswerk das Rentenniveau dauerhaft um etwa 39 Prozent. Dies ist bei anderen Versorgungswerken ähnlich.

Vorgezogene Rente? Oft die falsche Entscheidung

Da die Versorgungswerke die Höhe der Renten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnen, wird die Rentenzahlung auf die Gesamtdauer des Rentenbezugs betrachtet immer gleich hoch sein. Es ist also egal, ob die Rente vorzeitig bezogen wird oder nicht, vorausgesetzt der Rentenbezieher erreicht die statistische Lebenserwartung. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts lebt ein 65-jähriger Mann derzeit noch durchschnittlich 17,7 und eine gleichaltrige Frau 20,9 weitere Jahre.

Wer früher stirbt, profitiert von einem früheren Rentenbezug, lebt jemand länger, wäre ein späterer Rentenbeginn besser. Wenn sich so etwas – zum Beispiel aufgrund einer Krankheit oder einer genetischen Disposition – abzeichnet, sollte das in die Überlegun-



Mit der Teilrente kann man den Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand wirtschaftlich flexibler gestalten – Kombination von Praxisgewinn und Ruhegeldzahlungen ist möglich.

Foto: Jonas Glaubitz_Fotolia

gen mit einbezogen werden. Wegen des geringeren Besteuerungsanteils wird die Rente häufig vorgezogen. Dies erweist sich aber oft als die falsche Entscheidung. Zu bedenken ist nämlich, dass durch die Weiterarbeit der steuerpflichtige Teil der Rente meist dem Einkommensteuerspitzenatz von 42 Prozent unterliegt. Die Rente wird also in der vorgezogenen Zeit sehr hoch besteuert.

Einige Versorgungswerke – Bayern, Baden-Württemberg, Berlin und Hessen – bieten nun einen Ausweg aus diesem Dilemma an – nämlich die vorgezogene Teilrente. Es ist davon auszugehen, dass auch noch andere Versorgungswerke diesen Weg einführen werden: Schauen Sie auf die Homepage Ihres Versorgungswerks!

Die möglichen Vorteile einer solchen Teilrente stelle ich beispielhaft anhand der Regelungen des Bayerischen Versorgungswerks

dar. Mit dem Teilruhegeld können Sie einen niedrigen Besteuerungsanteil sichern, ohne die gesamte Rente in der vorgezogenen Zeit dem Spitzensteuersatz unterwerfen zu müssen. Beim Bayerischen Versorgungswerk kann man eine vorgezogene Teilrente in Höhe von 30, 50 oder 70 Prozent der Vollrente zwischen der Vollendung des 60. Lebensjahres und etwa der Regelaltersgrenze oder bis zur Vollendung des 72. Lebensjahres beziehen. Indem das Altersruhegelt in zwei Teile aufgespalten wird, wird der Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand wirtschaftlich flexibler gestaltet. Einkünfte können somit in dieser Zeit durch die Kombination von Praxisgewinn beziehungsweise Gehalt und Ruhegeldzahlungen bezogen werden. Zugleich hat man die Möglichkeit während des Bezuges der Teilrente mit weiteren Beitragszahlungen die Höhe des später beginnenden anderen Rententeiles zu steigern.



Cervitec® F

Der Schutzlack mit Kombinationswirkung

Mehrfach-Schutz in einem Arbeitsschritt



Fluoridierung und Keimkontrolle durch Fluorid plus Chlorhexidin plus CPC

www.ivoclarvivadent.de/cervitec-f

ivoclar
vivadent®
passion vision innovation

Ein Rechenbeispiel: Zahnarzt Z aus Würzburg

	Steuerpflichtiger Anteil	Steuer ab 2024 p.a.
Rente p.a. 54.000 EUR		
Bei Regelaltersrente 2023 steuerpflichtig 83 %	44.820 EUR	16.135 EUR
Bei Teilrentenbeginn in 2018 und 2023 steuerpflichtig 76 %	41.040 EUR	14.774 EUR
Steuervorteil durch vorgezogene Teilrente p.a.		1.361 EUR

Quelle: Fuchs

Aus steuerlichen Gründen ist es sinnvoll, das niedrigste Teilruhegeld – in Bayern also 30 Prozent – zu wählen. Der hierdurch gesicherte niedrige Besteuerungsanteil gilt nach einer Verfügung der Finanzverwaltung auch für den später beginnenden (höheren) Rentenan teil.

Der Unterschied: insgesamt 8.618 Euro

Ein Beispiel: Zahnarzt Z aus Würzburg ist 60 Jahre alt. Seine Rente aus dem Versorgungswerk in Höhe von 4.500 Euro pro Monat würde regulär 2023 beginnen und wäre dann zu 83 Prozent steuerpflichtig. Bezieht er ab 2018 ein Teilruhegeld, beträgt der steuerpflichtige Anteil lediglich 76 Prozent, also 7 Prozent-Punkte weniger. Er und seine Ehefrau haben noch weitere Einkünfte, so dass der gemeinsame Spitzensteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer mit 36 Prozent angenommen wird. Wenn die Rente 20 Jahre gezahlt wird, ergibt sich eine Steuerersparnis von insgesamt 27.220 Euro. Bei niedrigeren Renten / Steuersätzen fällt der Steuervorteil entsprechend geringer aus. Durch das Vorziehen der Rente ergibt sich durch den höheren Steuersatz aufgrund des Praxisingewinnes ein Steuernachteil. Dieser beträgt bei einem Vorziehen um fünf Jahre bei der vollen Rente 12.312 Euro, bei einer Teilrente von 30 Prozent hingegen nur 3.694 Euro. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 8.618 Euro ist der steuerliche Vorteil durch die Teilrente.

Tipp: In vielen Fällen wird sich das Vorziehen des Rentenbeginns per Saldo positiv auf die Besteuerung der Rente auswirken. Dies wird durch die Möglichkeit der Teilrente viel attraktiver als es bisher war. Neben der Rente kann es viele andere Faktoren geben, die sich auf die Höhe der Steuer auswirken. Beispielhaft seien hier genannt: hohe Einkünfte des Ehepartners, Verluste aus Vermietung und Verpachtung und Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf der Praxis.

Bernhard Fuchs
Steuerberater
97080 Würzburg

Dr. Kurt Wolff zur Karex-Werbung

„Unsere Kommunikation setzt in der Werbung auf eine sehr klare problemorientierte Botschaft!“

Kurt Wolff steht mit seiner Werbung für die fluoridfreie Zahnpasta Karex in der Kritik. Auf Nachfrage schickte uns das Unternehmen eine Stellungnahme. Und wendet sich mit einem offenen Brief direkt an alle Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Hier die Originalstellungnahme:

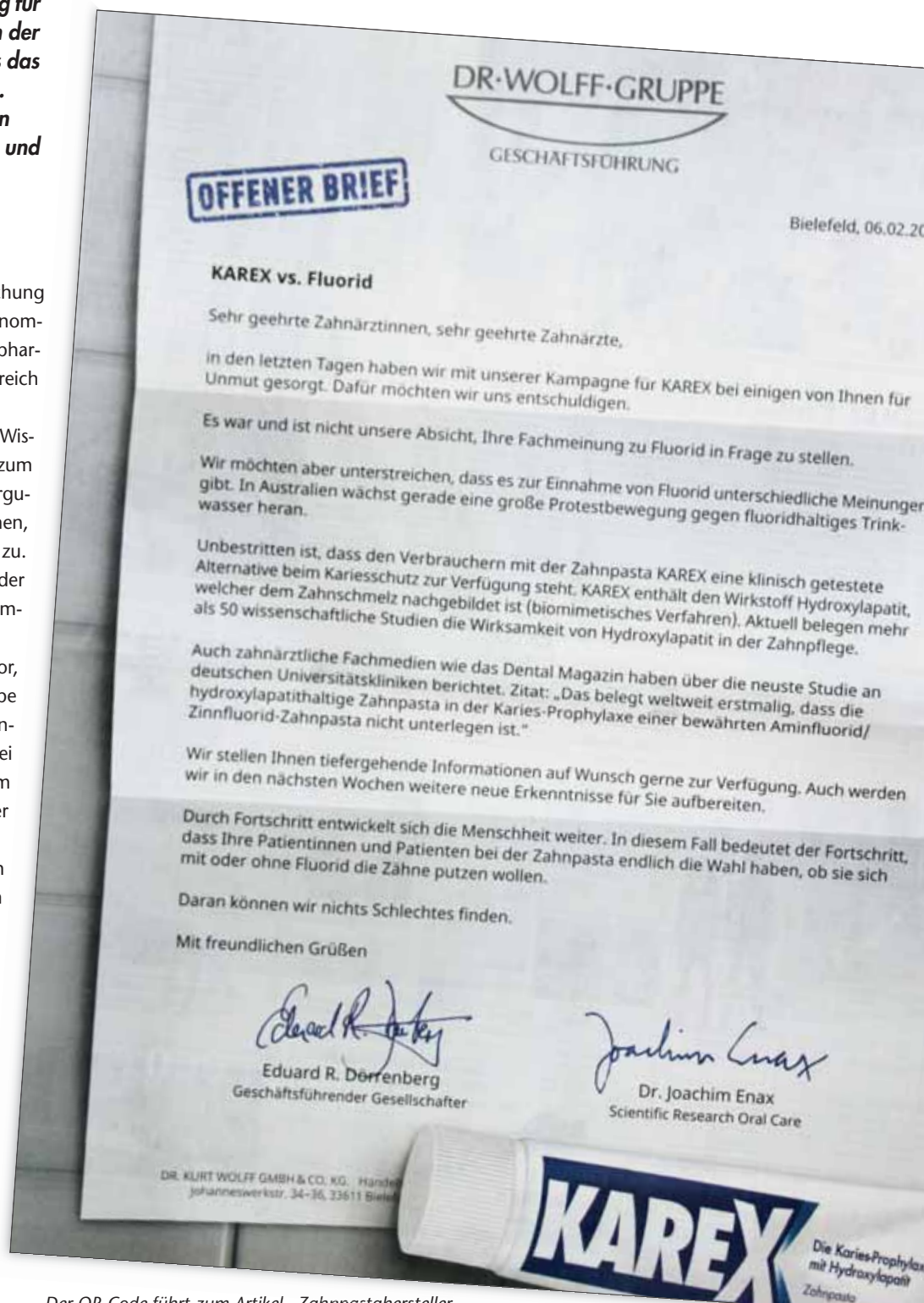
„Die Mitarbeiter der Dr. Wolff-Forschung und das dazu gehörige Netzwerk renommierter Wissenschaftler genießen im pharmazeutischen und kosmetischen Bereich hohes Ansehen im In- und Ausland.

Werbung nimmt Erkenntnisse aus der Wissenschaft auf und transportiert sie zum Verbraucher. Um Standpunkte und Argumente entsprechend zu verdeutlichen, spitzt Werbung häufig sprachlich zu. So setzt unsere Kommunikation in der Werbung auf eine sehr klare problemorientierte Botschaft.

Für uns ist es ein wesentlicher Indikator, wie diese Botschaft in der Zielgruppe ankommt. Von diesem Punkt aus können wir auf Ihre Frage nach Angst bei Verbrauchern, Entwarnung geben. Im Zentrum unserer Ansprache steht der mündige Verbraucher, der sich ganz individuell und auf unterschiedlichen Kanälen Informationen beschafft, um Kaufentscheidungen zu fällen.

Es ist uns wichtig hervorzuheben, dass in der Werbung, beispielsweise im TV, zwar Zuspitzungen zum Einsatz kommen, hier aber keine falschen Aussagen getroffen werden. Und selbstverständlich liegt es uns fern, Ängste zu schüren.“

Die Dr. Wolff-Gruppe GmbH ist die Familienholding der Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel (zuständig für Arzneimittel) und der Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG (zuständig für Kosmetik) mit Sitz in Bielefeld.



Der QR-Code führt zum Artikel „Zahnpastahersteller schürt gezielt die Angst vor Fluorid“, zm 3/2018.

Kommentar

Es ist das gute Recht der Firma Dr. Kurt Wolff, sich mit ihrer Botschaft zu der Hydroxylapatit-haltigen und Fluorid-freien Zahnpasta „Karex“ in einem offenen Brief direkt an alle Zahnärztinnen und Zahnärzte und damit an die Fachzielgruppe zu wenden. Es

ist auch ihr gutes Recht, deutlich zu vermitteln, dass sie von ihrem Produkt begeistert ist. Und dass sie sich von ihrem Produkt für die Zahnpflege sehr viel verspricht.

Schwierig wird es allerdings, wenn die den Kariesschutz versprechende Zahnpasta diesen Nachweis bis dato schuldig geblieben ist. Selbst wenn wir die heute üblichen Forderungen nach Evidenz einmal außen vorlassen, so bleibt ein schaler Beigeschmack, denn die viel beworbene wissenschaftliche Studie ist bis heute noch nicht einmal veröffentlicht worden. Eine stete Bezugnahme auf Informationshäppchen aus der Studie ermöglicht keine inhaltliche Auseinandersetzung mit den tatsächlichen oder doch nur vermeintlichen(?) Ergebnissen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der weltweit gut dokumentierten Ergebnisse zur Wirksamkeit von Fluoriden bei der Kariesprävention. Es geht aus meiner Sicht nicht an, dass auf der Basis von Pressemeldungen und Zitaten aus sogenannten Fachzeitschriften, die sich wiederum auf eben jene Pressemeldungen beziehen, das Imago von Wissenschaftlichkeit erzeugt wird. Sollte es in der Tat so sein, wie in einigen dieser Pressemeldungen verlautbart wurde, dass es bei Anwendern von „Karex“ zu Remineralisationserscheinungen gekommen ist, dann wäre das der „Kracher“ schlechthin. Denn dann sprächen wir von einer „Kariestherapie“ ... Doch wie gesagt, die Studie ist bis dato nicht publiziert.

Definitiv falsch ist jedoch die Aussage von Dr. Kurt Wolff, „dass Ihre Patientinnen und Patienten bei der Zahnpasta endlich die Wahl haben, ob sie sich mit oder ohne Fluorid die Zähne putzen wollen.“ Nun denn, das konnten die Patienten bereits in den letzten Jahren, um nicht zu sagen in den letzten Jahrzehnten. Über 30 fluoridfreie Zahnpasten – von preiswert bis sehr teuer – stehen dafür in Supermärkten, Drogerien und Apotheken zur Auswahl. Und da ist ein altbekanntes und bewährtes Stomacicum noch nicht einmal mitgezählt.

Ich möchte an dieser Stelle nicht über gute oder schlechte Kommunikation rasonieren – aber fluoridhaltiges Trinkwasser mit fluoridhaltigen Zahnpasten in einen Bezug zu setzen, ist schon gewagt. Ich jedenfalls nehme meine Zahnpasta nicht ein, sondern gebe sie auf die Zahnbürste und putze mir damit die Zähne. Aber wird ein Patient die Aussagen aus dem Brief, der auch als Anzeige in vielen Publikumsmedien veröffentlicht wurde, einordnen können? Ohne entsprechendes Wissen bestimmt anders als jede Zahnärztin oder Zahnarzt. Und das, genau das ist nicht in Ordnung!

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur

AERA®

seit 25 Jahren



WORAUF WARTEN SIE ?

**Jeder vierte Kollege spart
bereits beim Materialeinkauf
mit AERA-Online.**

einfach, clever, bestellen!
www.aera-online.de



www.aera-online.de

Thema Bürgerversicherung

Diskussionen um die Bürgerversicherung begleiten uns nun schon gut 15 Jahre und inzwischen stellt sich eine gewisse Müdigkeit bei diesem Thema ein. Sind nicht bereits alle Argumente ausgetauscht, alle Szenarien durchgerechnet, alle Optionen auf Umsetzbarkeit abgeklöpft? Bereits während der rot-grünen Regierungszeit im Jahre 2004 hatte eine SPD-Arbeitsgruppe unter Andrea Nahles Mühe, die wichtigen Eckpfeiler Versicherungskreis, Beitragssatz, Beitragsbemessungsgrenze überhaupt zu benennen. Das grundlegende Koordinatensystem rund um GKV und PKV hat sich seitdem nicht verändert. Warum also die ständigen Diskussionen über die Bürgerversicherung?

Zunächst klingen die gesundheitspolitischen Forderungen sehr plausibel und nähren Hoffnungen auf mehr Gerechtigkeit im Solidarsystem. Bei näherem Blick offenbaren sich dann die oft keineswegs erstrebenswerten Konsequenzen von Einheitsversicherung bis einheitlicher Gebührenordnung.

Die folgenden Beiträge beleuchten wichtige Aspekte der aktuellen Debatte. ■

Bürgerversicherung

Keine Antwort auf Fehlsteuerungen

Debatten über die Bürgerversicherung münden seit rund 15 Jahren immer wieder in einen emotional aufgeladenen Schlagabtausch. Das liegt sicherlich daran, dass die Positionen für und wider Bürgerversicherung von parteipolitischen Wertvorstellungen geprägt sind, aber auch an den Besonderheiten des deutschen Gesundheitssystems.

So verspricht die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV), dass die medizinische Versorgung nach dem individuellen Bedarf erfolgt. Der Versicherungsbeitrag des Mitglieds richtet sich aber weder nach dem eigenen noch nach dem durchschnittlichen Kostenrisiko, sondern nach der Höhe des beitragspflichtigen Einkommens. Es liegt auf der Hand, dass dies für widersprüchliche Verteilungswirkungen sorgen kann.

Aufgrund ihrer unterschiedlichen Funktionsweisen treten zudem Brüche zwischen dem gesetzlichen Umlagesystem und der kapitalgedeckten privaten Alternative auf. Da überrascht es nicht, dass sich die Debatten regelmäßig in dem Dickicht aus Verteilungs- und Versicherungsfragen verstricken.

In Deutschland hat der Gesetzgeber eine Krankenversicherungspflicht für alle Bürger

vorgeschrieben. Aus gutem Grund, denn sobald sich eine Gesellschaft aus humanitären Gründen bereit erklärt, Bedürftigen eine notwendige medizinische Versorgung im Zweifel auch bei fehlender Zahlungsfähigkeit zu gewähren, droht die Gemeinschaft der Steuerzahler durch Freifahrerverhalten ausgebeutet zu werden. Wer hinreichend leistungsfähig ist, eine eigene Versicherung abzuschließen, dies aber im Vertrauen auf die Hilfe der Gesellschaft unterlässt, würde im Erkrankungsfall dem Gemeinwesen ohne Not zur Last fallen. Kämen alle Leistungsfähigen auf diese Idee, drohte den Steuerzahlern die Überforderung.

Eine bevölkerungsweite Versicherungspflicht genügt allerdings noch nicht dem Anspruch einer Bürgerversicherung. Denn das Schutzinteresse der Gesellschaft gilt gegenüber allen Bürgern. Tatsächlich räumt der Gesetzgeber aber etwa einem Zehntel der Bevölkerung das Privileg eines Wahlrechts zwischen der umlagefinanzierten gesetzlichen Versicherung und der kapitalgedeckt finanzierten privaten Krankenversicherung (PKV) ein. Dies ist weder mit dem Erwerbsstatus noch mit der Höhe des Arbeitsentgelts zu begründen und lässt sich nur aus der Historie erklären.

Die Bürgerversicherung: Was ist das überhaupt?

Mit der Idee einer Bürgerversicherung wird deshalb die Vorstellung beworben, alle Bürger in einem einheitlichen System abzusichern. Dies ist nicht mit einer Einheitsversicherung zu verwechseln, denn ein bevölkerungsweites System lässt sich auch mit konkurrierenden Versicherungsanbietern



Foto: Jenny Sturm_Fotolia

Die Vielzahl der Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit die GKV durch die Ausweitung zu einer Bürgerversicherung entlastet würde, deutet eher auf Forschungs- statt auf Handlungsbedarf hin.

realisieren – übrigens sowohl im Umlage- als auch im Kapitaldeckungsverfahren. Der im politischen Raum verwendete Begriff meint jedoch ausschließlich die Integration der bislang privat versicherten Personen in die GKV. Das impliziert gleichzeitig die Abschaffung der bisherigen PKV-Vollversicherung. Daneben wird diskutiert, welche Einkommensbestandteile der Beitragspflicht unterliegen sollen (prozentualer Beitrag). Die Alternative dazu besteht in einer einkommensunabhängigen Prämienfinanzierung. Sie würde – so das Modell des Sachverständigenrats Wirtschaft – um einen sozialen Ausgleich zugunsten weniger leistungsfähiger Menschen ergänzt, der jedoch außerhalb der Krankenversicherung erfolgen soll. Zwar erhält diese Variante derzeit keine politische Fürsprache. Technisch lassen sich aber alle Finanzierungsalternativen sowohl im Status quo als auch in einem bevölkerungsumfassenden System umsetzen; sie sind folglich nicht wesens-

bestimmend für die Bürgerversicherung. Was aber sind die Kernprobleme der GKV heute? Warum die Unterscheidung nach Pflichtversicherung und Finanzierung?

Der falsche Ort zur Bildung von Verteilungsgerechtigkeit

Die GKV leidet vorrangig unter einem überproportional starken Ausgabenwachstum. Pro Kopf sind die Ausgaben seit der Wiedervereinigung deutlich stärker gestiegen als die beitragspflichtigen Einkommen je Versicherten – im Jahresdurchschnitt um mehr als einen Prozentpunkt per anno. Dieser Befund kann auch nicht mit dem Hinweis auf eine mögliche Erosion der Beitragsbemessungsgrundlage relativiert werden. Denn vergleicht man das Wachstum der beitragspflichtigen Einkommen je Versicherten mit der Entwicklung anderer volkswirtschaftlicher Indikatoren, die die Konsum-

möglichkeiten der Gesellschaft beschreiben, dann bleibt die Entwicklung keineswegs hinter der einschlägiger Referenzen zurück. Damit sind einnahmeseitige Probleme in der Zukunft zwar nicht ausgeschlossen. Es wird aber deutlich, dass das Votum für eine Ausweitung der Beitragspflicht auf weitere Einkommensbestandteile vor allem verteilungspolitisch motiviert ist. Doch ist die Gesetzliche Krankenversicherung überhaupt der richtige Ort für die Herstellung von Verteilungsgerechtigkeit? Sollte eine Korrektur der aus dem Einkommensteuertarif resultierenden Lastverteilung angestrebt werden, wäre die Steuer- und Transferpolitik der systematisch richtige Ort für die Diskussion. Angemahnt wird gleichwohl, dass sich die GKV-Finanzierung zumindest an dem im Steuerrecht definierten Begriff der Leistungsfähigkeit orientieren sollte, um den eigenen Zielsetzungen zu genügen. Dann würde die Bemessung des individuellen

INNOVATION FÜR DIE
OBTURATION

BioRoot™ RCS

Root Canal Sealer

High seal, and much more



Wir wissen, welche Konsequenzen der Misserfolg einer Wurzelkanalbehandlung für Sie und Ihre Patienten hat.

BioRoot™ RCS ist die neue Generation der mineralbasierten Obturation mit einer besonderen Kombination von Produkteigenschaften:

- herausragende Versiegelung
- antimikrobielle Wirkung
- periapikale Heilung
- einfache Obturation und Nachkontrolle

ACTIVE
BIOSILICATE
TECHNOLOGY

BioRoot™ RCS.

Für eine erfolgreiche Obturation.



Septodont GmbH · www.septodont.de

Beitrags aber immer stärker einer Einkommensteuer ähneln und folglich den Versicherungscharakter der GKV vollends auflösen. Konsequenz zu Ende gedacht mündet deshalb der Einwand einer mangelnden Verteilungsgerechtigkeit in einer strikten Trennung von Versicherungsausgleich auf der einen und Einkommensumverteilung auf der anderen Seite, wie es die „Fünf Weisen“ mit ihrem Modell der Bürgerprämie vorschlagen.

Angesichts des überproportional starken Ausgabenwachstums soll die Frage nach der Finanzierung aber bei den folgenden Überlegungen in den Hintergrund treten. Was sind die Gründe für die Ausgabenentwicklung? Zum einen wird der medizinisch-technische Fortschritt als Treiber genannt. Neue Behandlungsmöglichkeiten würden – so das Argument – einseitig mit Blick auf den medizinischen Zusatznutzen erschlossen, ohne die damit einhergehenden zusätzlichen Kosten gegenzurechnen.

Warum sollen aber technologische Basisentwicklungen zum Beispiel in der Informationstechnologie ausgerechnet im Gesundheitswesen zu anderen Effekten führen als in nicht-medizinischen Bereichen? Möglicherweise sind es auch die institutionellen Bedingungen, unter denen Neuerungen eingeführt werden, die problematisch wirken, und nicht die Innovation selbst.

So werden zum Beispiel beim Versicherten Anreize zu einer kostenbewussten Nachfrage systematisch durch die lohnsteuerähnliche Wirkung der Beitragsfinanzierung und eine kostenlos freie Anbieterwahl unterdrückt. Werden aber die Vorteile einer kostenbewussten Nachfrage im Versichertenkollektiv sozialisiert, dann erlischt auch das Interesse jedes einzelnen Versicherten an effizienzsteigernden Innovationen. Das gilt im Übrigen weniger für jene Leistungsbereiche, in denen der Patient schon heute gezwungen ist, einen spürbaren Kostenanteil zu übernehmen, der je nach Leistungsumfang variieren kann (zum Beispiel in der zahnmedizinischen Versorgung). Schließlich wird der demografische Wandel zu erheblichen Anpassungslasten führen. Denn weil das Gesundheitsrisiko typischerweise mit dem Lebensalter steigt, die älteren Klassen künftig aber häufiger besetzt sein werden, stei-

gen die durchschnittlichen Ausgaben einer umlagefinanzierten Krankenversicherung unweigerlich. Gleichzeitig wächst die Zahl der Ruheständler, die aufgrund ihrer niedrigeren Alterseinkommen bei gleichem Beitragssatz einen geringeren Beitrag entrichten als erwerbstätige GKV-Mitglieder. In der Folge drohen steigende Beitragssätze.

» Auch die geforderte Angleichung der Honorarordnungen für gesetzlich und privat Versicherte hat keinen Einfluss auf die ausgabenseitigen Probleme der GKV. Im Gegenteil kann sich bei einem einheitlichen Entgeltsystem die Versorgung der gesetzlich Versicherten verteuern.

Am Beispiel des Risiko- und Einkommensausgleichs zwischen Jung und Alt wird deutlich, dass damit auch das Solidaritätsprinzip in der GKV unter Rechtfertigungsdruck gerät. Denn der Solidarbeitrag, den vor allem die jeweils jüngeren Mitglieder leisten, fällt für jede nachfolgende Kohorte höher aus als bei den Gleichaltrigen der jeweils vorangegangenen. Zwar bleibt das Solidaritätsprinzip zwischen Jung und Alt in jeder Periode gewahrt. Ob damit aber die systematische Lastverschiebung auf die jüngeren Beitragszahler vereinbar ist, wird mit wachsender Dringlichkeit zu diskutieren sein.

Würde die GKV durch die PKVler wirklich entlastet?

Inwieweit die Solidargemeinschaft der GKV-Versicherten durch eine Bürgerversicherung entlastet werden kann, hängt nun davon ab, ob der Beitrag eines bislang privat Versicherten über die gesamte Versicherungszeit höher ausfällt als die zu erwartenden Mehrausgaben. Schauen wir mal genau hin:

- Unterstellt man zunächst für privat Krankenversicherte ein durchschnittliches Ausgabenrisiko, dann gilt es keineswegs als ausgemacht, dass alle Selbstständigen und Beamten zu den für die GKV günstigen Risiken gehören. Lediglich bei den privat versicherten Arbeitnehmern darf unterstellt werden, dass die allermeisten zu den Besserverdienenden gehören und in der GKV den Höchstbeitrag zahlen würden.

- Selbst bei einem vergleichsweise hohen Finanzierungsbeitrag können Personen mit niedrigen oder höheren Gesundheitsrisiken hinzukommen. Tatsächlich ist der einfache Brückenschlag „hohe Einkommen = gute Gesundheit“ statistisch nicht eindeutig. Vielmehr korrelieren beide Größen mit dem Bildungsstand, so dass zum Beispiel eine vermehrte Wahl von Teilzeitarbeit den unterstellten Zusammenhang infrage stellen kann.

- Außerdem wird die Altersstruktur der hinzukommenden Gruppen Einfluss auf die Risikomischung in der GKV-Population haben. Weisen zum Beispiel Beamte eine ungünstigere Altersstruktur auf als der Mitgliederbestand in der GKV, droht der Solidargemeinschaft ein „Verlustgeschäft“ selbst bei ansonsten vergleichbaren altersabhängigen Ausgabenprofilen.

- Während nicht erwerbstätige Ehepartner und Kinder in der PKV gegen Zahlung einer separaten Prämie abgesichert sind, würden diese in der gesetzlichen Solidargemeinschaft beitragsfrei versorgt. Dann müssen deren Kostenrisiken dem beitragszahlenden Mitglied zugerechnet werden, so dass auch ein gesundes und beitragsstarkes Mitglied über längere Zeit zu einem Kostenrisiko für die GKV werden kann.

Conclusio: Zur Lösung der demografisch bedingten Probleme in der GKV würde eine Bürgerversicherung nur beitragen, wenn die hinzukommenden Erwerbsgruppen – aktuell und künftig – bei ansonsten gleichen Merkmalen eine günstigere Altersstruktur und ein günstigeres generatives Verhalten als die GKV-Versicherten zeigen. Hierfür gibt es keine „hinreichenden“ empirischen Indizien.

Auch die geforderte Angleichung der Honorarordnungen für gesetzlich und privat Versicherte hat keinen Einfluss auf die ausgabenseitigen Probleme der GKV. Im Gegenteil weisen unterschiedliche Akteure darauf hin, dass sich bei einem einheitlichen Entgeltsystem die Versorgung der gesetzlich Versicherten verteuern kann. Das Beispiel des britischen Gesundheitswesens mag zudem verdeutlichen, dass auch in einem einheitlichen System nicht verhindert werden kann, dass die zahlungskräftige Klientel auf Angebote außerhalb des Systems aus-

medentis
medical

DAS NEUE FAIRE ICX-IMPLANTAT
ZUR SOFORT-IMPLANTATION.

ICX-ACTIVE

MASTER



medentis
medical

Service-Tel.: +49 (0)2641 9110-0 · www.medentis.de

Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

weicht. Die Vielzahl der Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit die bisherige GKV durch eine Ausweitung zu einer Bürgerversicherung entlastet würde, deutet eher auf weiteren Forschungs- statt auf eindeutigen Handlungsbedarf.

Sollten mit einer Ausweitung der Beitragspflicht zusätzliche Einnahmen geschöpft werden, würde damit sogar vorübergehend der Druck gemindert, systematische Fehlsteuerung in der GKV zu korrigieren. Das mag auch eine Erklärung dafür sein, warum

einzelne Akteure im Gesundheitswesen sich für die Bürgerversicherung gepaart mit einer Ausweitung der beitragspflichtigen Einkommen stark machen.

Der Preis wäre allerdings hoch. Denn immerhin rund ein Zehntel der Bevölkerung sorgt in der PKV für seine altersbedingt steigenden Ausgaben eigenverantwortlich vor, ohne dass diese auf die Schultern nachfolgender Generationen überwältigt werden können. ■



Foto: iwkoeln.de

Dr. Jochen Pimpertz ist Leiter des Kompetenzfelds Öffentliche Finanzen, Soziale Sicherung, Verteilung im Institut der deutschen Wirtschaft Köln.

KOMMENTAR

Wie gerecht ist die Bürgerversicherung?

Dass die Bürgerversicherung nun doch nicht angepackt werden soll, erzürnt nicht wenige Genossen, ist die Bürgerversicherung doch eine Kernforderung der SPD. Angeführt wird dabei vor allem das „Gerechtigkeitsargument“. Grund genug, um sich aus gesundheitsökonomischer Perspektive einmal des Themas der Gerechtigkeit anzunehmen.

Ökonomen haben sich schon immer mit dem Begriff der „Gerechtigkeit“ schwergemüht. Sie überlassen diese Definition dem Souverän und beschäftigen sich stattdessen lieber mit der Effizienz. Das heißt aber nicht, dass Gerechtigkeit in der (Gesundheits-)Ökonomie keine Rolle spielt. Gemäß der polit-ökonomischen Theorie des „Schleiers der Ungewissheit“ von John Rawls ist die Sozialversicherung einer Gesellschaft, die sich durch eine wechselseitige Kooperation auszeichnet und keinen Beteiligten vom Ansatz her benachteiligt, durchaus gerecht und zum Wohle aller. Jedoch weiß man nicht zuletzt seit Vilfredo Pareto auch, dass man durch den Versuch der Herstellung von Gerechtigkeit neue Ungerechtigkeiten erzeugen kann. Demzufolge ist eine Verteilung nach Pareto nur dann gerecht und effizient, wenn jemand besser, aber niemand schlechter gestellt wird.

Kommen wir zurück zur Bürgerversicherung: Sicherlich ist es nicht logisch – und wenn man so will, auch nicht immer gerecht –, dass jemand wie im heutigen System über seinen Versicherungsschutz entscheiden kann. Dies wird nicht zuletzt durch eine staatlich festgelegte Versiche-

rungspflichtgrenze determiniert. Fraglich ist nur, ob und wie dieses Problem gelöst werden kann, ohne dabei jemanden schlechter zu stellen. Gerechtigkeit entsteht nicht dadurch, dass man neue Ungerechtigkeiten schafft. Umso mehr sollte dies bei einem potenziellen Umstieg auf eine Bürgerversicherung sorgfältig analysiert werden, jenseits von Gerechtigkeitsplattitüden. Denn eines zeigt auch der internationale Systemvergleich: Menschen mit mehr Kaufkraft werden – egal in welchem System – immer versuchen, sich einen besseren Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen zu verschaffen. Will man daher wirklich mehr Gerechtigkeit im Gesundheitssystem generieren, so sollte man sich bewusst sein, dass vor allem auch das Gerechtigkeitsverständnis einer Gesellschaft den Gesundheitszustand der Bevölkerung in vielfältiger Form beeinflusst. Demnach determiniert eben dieses Gerechtigkeitsverständnis die Diskrepanz des Gesundheitszustands zwischen verschiedenen Gruppen einer Gesellschaft. Unterschiedliche Gesundheitszustände können in Bezug auf den sozialen Status, die Ethnie, die geografische Lage, das Geschlecht und Ähnliches existieren. Gerade auch in der Zahnmedizin ist bekannt, dass die Zahngesundheit (und hier vor allem auch der Umgang mit der Prophylaxe) mit verschiedenen, sozio-ökonomischen Indikatoren korreliert. Möchte man sich daher ernsthaft des Gerechtigkeits-themas annehmen, sollte man den Diskussionshorizont wohl

etwas erweitern – das wäre dann auch für den Souverän glaubhafter, als nur ein Stochern im Schleier der Ungewissheit.

Aus dem Blickwinkel der Zahnmedizin stellt sich die Diskussion über die Auswirkung der Bürgerversicherung auf die Versorgung der Patienten sowie auch für das Gesundheitssystem als Ganzes hingegen anders dar: So wurden die Zahnärzte schon sehr früh, etwa durch bedeutende Reformen in den 1990er-Jahren, als eine der ersten Berufsgruppen im Gesundheitswesen dazu gezwungen, die Patienten damit zu konfrontieren, dass sie – je nach präferierter Versorgung – Zuzahlungen leisten müssen. Grund war und ist, dass die Finanzierung der GKV alleine nicht ausreichte und -reicht. Dies führte schon früh dazu, dass die einzelne Praxis für unterschiedliche Präferenzen und Zahlungsbereitschaften gute Versorgungsangebote bereithalten musste. Hier kann man die Zahnmedizin als Vorreiter bezeichnen. Diesen Herausforderungen müssen sich die meisten der Leistungserbringer im Gesundheitswesen erst noch stellen. Für sie dürfte eine – wie auch immer ausgestaltete – Bürgerversicherung größere Veränderungen mit sich bringen.

Andreas Beivers ist Professor für Volkswirtschaftslehre und programmverantwortlicher Studiendekan für Gesundheitsökonomie (Bachelor und Master) an der Hochschule Fresenius in München. Außerdem ist er Akademischer Direktor des Ludwig Fresenius Center for Health Care Management and Regulation an der Handelshochschule Leipzig.



Foto: Hochschule Fresenius | John M. John

MEHR

Geld für Ihr altes Zahngold ist möglich.



Transparente Messung

Mit einem mobilen Spektrometer ermitteln wir in Ihrem Beisein den präzisen Anteil an Gold und anderer Edelmetalle in Ihrem alten Zahngold.



Reeller Preis

Wir zahlen dann direkt vor Ort und zwar basierend auf diesem präzisen Messwert und nicht nur für einen geschätzten durchschnittlichen Goldanteil.



Großes Vertrauen

Mehr als 7.000 Dentallabore und Zahnärzte europaweit vertrauen uns bereits. Maximieren auch Sie mit uns den Gewinn beim Verkauf Ihres alten Zahngoldes.

Testen Sie uns kostenlos und unverbindlich!

Weitere Informationen: www.metalvalor.com oder unter **00800 63 825 825**.

info@metalvalor.com

metalvalor

You can trust us

Anbindung an die Telematikinfrastruktur

Ungültige eGK ? So gehen Sie damit um!

Bis Ende 2018 sollen alle Praxen an die Telematikinfrastruktur im Gesundheitswesen angebunden sein. Der Rollout läuft, doch beim Einlesen der elektronischen Gesundheitskarten (eGK) zeigt sich: Etliche sind ungültig. Wie Sie damit umgehen, erfahren Sie hier!



Foto: J. Fälsche - Fotolia.com

Sukzessive gehen jetzt die Zahnarztpraxen ans Netz. Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) meldet, dass zum Zeitpunkt Januar 2018 rund 15 Prozent der SMC-B-Karten ausgegeben wurden, rund 2.400 Praxen sind ausgestattet und 8.700 Zahnarzttausweise und 6.000 ZOD-Karten ausgegeben.

Bis vor Kurzem traten noch Probleme auf, dass eGKs der ersten Generation (G1-Karten) nicht eingelesen werden konnten, weil diese veraltet waren. Die alten G1-Karten

unterschieden sich optisch nicht von den jetzt gültigen den G1-plus-Karten und G2-Karten: Die Generationennummer ist auf der Karte oben rechts vermerkt. Bei G1 und G1plus steht immer nur G1. Das Problem hat sich laut KZBV erledigt, mittlerweile sind diese Karten von den Krankenkassen ausgetauscht worden.

Bei der praktischen Umsetzung gibt es indes derzeit Probleme. So berichten etliche Praxen ihren KZVen über Schwierigkeiten beim Einlesen von eGK. Typischer Fall: Ein Patient kommt mit einer ungültigen eGK in die Praxis. Die Karte wird vom Praxisverwaltungssystem (PVS) nicht akzeptiert

Das sollte der Zahnarzt wissen:

- Die Praxen müssen jede eGK bei jedem ersten Zahnarzt-Patienten-Kontakt im Quartal einlesen. Sollte darunter eine ungültige eGK sein, gibt das PVS eine entsprechende Fehlermeldung aus.

- eGKs sind nur über einen bestimmten Zeitraum gültig. Ist dieser Zeitraum abgelaufen, ist diese eGK kein gültiger Leistungs-

anspruchsnachweis mehr und wird beim Online-Abgleich gesperrt. Da die Versicherer aber frühzeitig vor Ablauf von ihrer Krankenkasse eine neue Karte erhalten, ist davon auszugehen, dass jeder Versicherte über eine gültige eGK verfügt.

- Krankenversichertenkarten (KVK) für Sonstige Kostenträger (wie die Bundespolizei) sind weiterhin gültige Versicherungsnachweise. Diese Karten können weiterhin eingelesen werden, werden aber nicht online überprüft.

Das kann der Zahnarzt tun!

- Lehnt das PVS die eGK ab, sollte zunächst der Patient gefragt werden, ob er von seiner Krankenkasse eine neue Karte erhalten hat und versehentlich weiterhin die alte nutzt. Dann muss er diese umgehend austauschen.

- Bei einer neuen Karte, die nicht lesbar ist, sollte sich der Patient an seine Krankenkasse wenden.

- Wenn der Patient keine aktuell gültige eGK vorlegt, darf der Vertragszahnarzt eine Privatvergütung für die Behandlung verlangen. Bringt der Patient innerhalb von zehn Tagen eine gültige Karte bei, wird der Betrag an ihn zurückgezahlt. Der Patient sollte sich dann mit Verweis auf die Fehlermeldung an seine Krankenkasse wenden. pr

Die KZBV hat auf ihrer Webseite umfangreiche Materialien für Praxen zur Anbindung an die TI bereitgestellt. Dazu gehört eine Praxisinformation mit Antworten auf alle Fragen zur Ausstattung und Finanzierung. Dazu gibt es Checklisten, Tabellen und Tipps, wie sich die Praxen auf den Einstieg in die Telematikinfrastruktur vorbereiten können. Ein Erklärfilm erläutert, wie die Anbindung der Praxen an die TI funktioniert. Bei Fragen rund um die eGK und die TI sollte sich der Zahnarzt an seine KZV wenden.

Hintergrund

Bis zum 31. Dezember 2018 muss laut Gesetz das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) in allen Praxen möglich sein. Für den VSDM-Datenabgleich ist ein Anschluss an die TI zwingend erforderlich. Andernfalls droht den Praxen ein Honorarabzug in Höhe von einem Prozent. Laut Auskunft der KZBV müssen bis Dezember rund 44.000 Praxisstandorte an die TI angeschlossen sein. ■

DER EINFACHE WEG.



Keine doppelte Anmeldung. Weniger Klicks.
Schnellere Ergebnisse.
Abrechnungsportal und Praxissoftware kombiniert.

Weitere Infos unter www.dampsoft.de/cockpit

DAK-Digitalisierungsreport 2018

Gerade junge Ärzte wollen die Videosprechstunde

Vor allem junge Mediziner wünschen sich mehr digitale Anwendungen wie die Video-Sprechstunde und Gesundheits-Apps. Das zeigt der neue DAK-Digitalisierungsreport 2018.

Insgesamt 1.147 Mediziner im gesamten Bundesgebiet haben dafür Fragen zu digitalen Lösungen im Gesundheitssektor beantwortet. Rund 80 Prozent nennen beispielsweise Videosprechstunden und Online-Coachings als nützliche Ansätze.

Vor allem junge Ärzte sind digitalen Lösungen gegenüber offen. Allerdings sind E-Health-Anwendungen bei Mediziner in verschiedenem Maße bekannt: Während vier von fünf Ärzten die Video-Sprechstunde kennen, hat von der digitalen Patientenakte bislang nur jeder Zweite gehört.

Dabei sind die Studienteilnehmer der Meinung, dass digitale Angebote konkrete



Foto: agenturfotografin – Fotolia

Vorteile für die Behandlung haben. Ein ortsunabhängiger Austausch zwischen Arzt und Patient per Videokonferenz ist derzeit aber nur eingeschränkt möglich, weil ein Arzt laut Fernbehandlungsverbot einen Patienten

persönlich untersucht haben muss, bevor er Telemedizin einsetzen darf. Das Bundesgesundheitsministerium will das Gesetz nun auf den Prüfstand stellen.

Ärzte halten die Videosprechstunde auch für notwendig um Versorgungslücken in ländlichen Regionen mit geringer Arztdichte aufzufangen. „Das Fernbehandlungsverbot muss grundlegend modifiziert werden, um mehr Spielräume für Ärzte und Patienten durch digitale Lösungen zu schaffen“, bekräftigte Andreas Storm, Vorstandschef der DAK-Gesundheit. „Andere Länder Europas sind im Bereich E-Health bereits viel weiter als wir. Wenn wir nicht handeln, droht Deutschland den Anschluss zu verlieren.“

ck/pm

DAK-DIGITALISIERUNGSREPORT

Die Ergebnisse im Einzelnen

■ **Online-Coachings werden positiv bewertet:** Viele der Mediziner halten Zukunftsszenarien für denkbar und sinnvoll, in denen Online-Coachings therapiebegleitend verordnet werden können. Es kommt jedoch darauf an, wer das Coaching entwickelt: Ein Coaching einer Krankenkasse bewerten mehr als zwei Drittel der Befragten positiv. Stammt es von einem Pharma-Unternehmen, sind Ärzte eher skeptisch: Nur gut die Hälfte der Ärzte halten den Einsatz dann für sinnvoll.

■ **Echte Vorteile sind entscheidend:** Ein überwiegender Teil der Studien-Teilnehmer sieht in digitalen Lösungen auch Vorteile, die über den Patientennutzen hinausgehen. Ärzte sehen die Chance auf Wirtschaftlichkeit und Zeitersparnis für ihre Praxis – drei Viertel sehen hier einen möglichen oder klaren Nutzen. 85 Prozent sind sicher, dass sich neue medizinische Erkenntnisse und Leitlinien

schneller verbreiten lassen. Fast 90 Prozent können sich vorstellen, dass wissenschaftliche Studien mit digitalen Methoden schneller durchgeführt werden können

■ **Jüngere Ärzte sind für E-Health-Lösungen offener:** Jüngere Ärzte mit maximal zwei Jahren Berufserfahrung sind offener für E-Health-Lösungen als ältere, die 20 Jahre oder länger im Beruf sind. So sieht gut jeder zweite der jüngeren Mediziner den Vorteil, durch digitale Anwendungen Zeit zu sparen. Bei den älteren sieht dies nur jeder Vierte so. Eine bessere Therapietreue ihrer Patienten erhoffen sich 58 Prozent der jüngeren Mediziner. Bei den älteren ist es nur ein Drittel.

■ **Der Nutzen von Apps sollte nachgewiesen werden:** Den meisten Ärzten ist es wichtig, dass Apps mit therapeutischer oder diagnostischer Funktion auf ihren Nutzen geprüft

werden. 80 Prozent verlangen einen Nachweis des Nutzens mit klinischen Studien, so wie es bei Medikamenten üblich ist. Ein etwas höherer Anteil von 84 Prozent kann sich eine Art TÜV vorstellen, um eine unabhängige Prüfung zu gewährleisten. Trotzdem sagen zwei von drei Ärzten, dass schlankere Evaluationsmethoden gefunden werden sollten, insbesondere für Apps, die lediglich verhaltensändernd wirken sollen.

■ **Wer die Finanzierung digitaler Anwendungen übernimmt, ist zweitrangig:** Rund drei Viertel halten auch Start-ups mit Risikokapital für akzeptabel, wenn die Evidenzprüfung ausreichend ist. Für den Weg in die Regelversorgung, so dass Apps auch verordnet werden können, sehen viele Ärzte die medizinischen Fachgesellschaften (38 Prozent) oder die ärztliche Selbstverwaltung (27 Prozent) verantwortlich.

PERMADENTAL.DE/DENTALPLANNINGCENTER

0 28 22-1 00 65

permadental[®]
Modern Dental Group



PREISBEISPIEL

**DSD-PLANUNG
FÜR 1 PATIENTEN**

299,- €*

*inkl. MwSt., digitale Präsentation,
geprintetes Modell und Puttyschlüssel,
zzgl. Versand

Mehr Planung. Visualisieren Sie Ihr ästhetisches Ziel.

Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland.

Neujahrsempfang der Zahnärzteschaft in Berlin

Ein Appell an die Vernunft

Die Koalitionsgespräche waren noch in vollem Gang – und die Zahnärzteschaft appellierte an die Vernunft der Politiker. Was wird aus dem dualen System? Wird es Wege zu Strukturen einer Bürgerversicherung geben? Viele offene Fragen begleiteten die – geselligen – Gespräche und Kontakte, zu denen BZÄK und KZBV am 30. Januar in die Parlamentarische Gesellschaft geladen hatten. Es trafen sich viele neue Gesichter, vor allem die Abgeordneten des neuen Bundestags waren zahlreich vertreten.

Im Zuge der Sondierungen plädierte BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel für „kluge politische Weichenstellungen“. Das hohe Gut Gesundheit dürfe nicht zum Spielball politischen Geschachers werden. Er verwies auf die „eigentlichen Baustellen“ im Gesundheitswesen: die Versorgung in der Fläche, die Digitalisierung, die Situation der Pflegebedürftigen und den Bau von MVZ durch Finanzinvestoren.

Der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer griff zwei Bereiche heraus, denen Vorfahrt gewährt werden sollte. Um die Volkskrankheit Parodontitis zu bekämpfen, sollte der GKV-Leistungskatalog angepasst werden, da er nicht mehr dem wissenschaftlichen Erkenntnisstand entspreche. Er appellierte an die Politik, Steuerungsfehler zu korrigieren und das Kriterium „arztgruppenübergreifend“ für MVZ in der zahnärztlichen Versorgung zeitnah einzuführen.

Weil zum Zeitpunkt des Empfangs noch nicht alle Ausschüsse im neuen Bundestag besetzt waren, entsandten die Fraktionen ihre aktuellen Vertreter.

Ein Potenzial, das trägt

Karin Maag, frisch gewählte gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU, versicherte: „Im gesundheitspolitischen Bereich gibt es zwischen SPD und Union Potenzial, das auch trägt. Das bedeute aber nicht, dass die Union ihre eigenen Ideen aufgeben. Deutlich wandte sie sich gegen die Bürgerversicherung und „Themen auf dem Weg dorthin“. Das sah Dirk Heidenblut als Vertreter der SPD anders: Zum Thema Bürgerversicherung gebe es unterschiedliche Vorstellungen, sagte er. ‚Bürgerversicherung‘ heiße nicht, die Selbstverwaltung aufzugeben. „Es ist ein Weg, um das Gesundheitswesen ge-

rechter zu machen.“ Den Faden zur Bürgerversicherung griff Prof. Dr. Axel Gehrke von der AfD auf: „Das ist hundert Prozent Planwirtschaft durch die Hintertür“, kritisierte der Kardiologe. Er sprach sich dafür aus, das duale Krankenversicherungssystem als Voraussetzung für mehr Wettbewerb zu erhalten.

Das sah auch die FDP so: „Wir stehen zum dualen System, es ist eines der besten der Welt“, sagte Christine Aschenberg-Dugnus, Vertreterin der FDP. Verbesserungen seien zwar notwendig, diese dürften aber nicht in Richtung Vereinheitlichung gehen. Ganz anders die Grünen: Ein politisches „Weiter so“ ist aus Sicht der Opposition kein gangbarer gesundheitspolitischer Weg, betonte Maria Klein-Schmeink. Handlungsbedarf sieht die Politikerin bei der Pflege, bei der Fachkräftesicherung und bei der Versorgung im ländlichen Raum. pr



Mit einem Appell an die Vernunft Richtung Koalitionsgespräche leitete der Gastgeber, Dr. Peter Engel, den Abend ein.

Alle Fotos: Axentis-Lopata



(v.l.n.r.): Drei Grußwortredner, drei Meinungen: Karin Maag, gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion, will das duale System weiterentwickeln. Dirk Heidenblut, SPD, will mit der Bürgerversicherung mehr Gerechtigkeit. Und Maria Klein-Schmeink, Die Grünen, will sich mit einem „Weiter so“ nicht abgeben.



Gelöste Stimmung: der BZÄK-Präsident mit MdB Lothar Rietsamen, CDU/CSU



Enge Verzahnung von Medizin und Zahnmedizin: Prof. Dr. Dietmar Oesterreich mit Ärztepräsident Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery



Vertreter der Ärzte, Zahnärzte und Kassen, des G-BA und der DKG im konstruktiven Dialog: Prof. Dr. Josef Hecken, Dr. Thomas Kriedel, Dr. Wolfgang Eßer, Dr. Doris Pfeifer, Johannes Magnus von Stackelberg, Dr. Stephan Hofmeister, Dr. Andreas Gassen. Dr. Karl-Georg Pochhammer und Georg Baum



Welche Rolle spielt die Zahntechnik künftig in der Gesundheitspolitik? Uwe Breuer, Präsident des Verbands Deutscher Zahntechniker-Innungen, und BZÄK-Vizepräsident Prof. Dr. Christoph Benz tauschten sich aus.



Die zahnärztlichen Gastgeber mit den Grußwortrednern aus der Politik: (v.l.n.r.): Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Christine Aschenberg-Dugnus, FDP, Dirk Heidenblut SPD, ZA Martin Hendges, Dr. Wolfgang Eßer, Maria Klein-Schmeink, Die Grünen, Prof. Dr. Axel Gehrke, AfD, Karin Maag, CDU/CSU, und Dr. Peter Engel



Die KZBV-Spitze mit der Vorsitzenden der KBV-Vertreterversammlung, Dr. Petra Reis-Berkowitz

Interdisziplinäre Therapiekonzepte

Imitation der Rot-Weiß-Ästhetik im Frontzahnbereich

Dr. Julia G. Wittneben, Manfred Kern

Eine erfolgreiche Osseointegration wird heute als selbstverständlich erachtet. Die Herausforderung in der Implantologie besteht jetzt darin, gleichzeitig einen ästhetischen Erfolg zu erreichen. Ziel ist dabei die präzise Imitation der „weißen“ und der „roten Ästhetik“ der dentogingivalen Region. PD Dr. Julia G. Wittneben, Universität Bern, zeigt Möglichkeiten von interdisziplinären Therapiekonzepten auf.



Foto: Wittneben

Der Einsatz von Implantaten für die Behandlung der Einzelzahnücke ist eine evidenzbasierte Behandlungsmethode, die eine vollständige Rehabilitation der Kaufunktion, der Phonetik und der Ästhetik ermöglicht,

ohne die Nachbarzähne zu traumatisieren. Bedingt durch die Fortschritte in den vergangenen 15 Jahren, zum Beispiel im Weichgewebemanagement, bei der Augmentation, beim Implantat-Design, bei prothetischen

Komponenten und zahnärztlichen Materialien, sind die Erwartungen nach einem ästhetischen und kaufunktionellem Erfolg in der Implantologie deutlich gestiegen [Buser et al., 2017; Wittneben et al., 2017].

Die Herausforderung in der heutigen Implantologie besteht – neben einer erfolgreichen Osseointegration und einem funktionalen Ergebnis – auch darin, einen ästhetischen Erfolg zu erreichen. Ziel ist dabei eine präzise Imitation der „weißen“ und der „roten Ästhetik“ der dentogingivalen Region.

Das Indikationsspektrum von Implantaten ist deutlich gewachsen. Es umfasst Einzelzahnücken, Freundsituationen, Mehrfachzahnücken und zahnlose Kiefer. Laut einer Studie ist die häufigste Indikation die Einzelzahnücke in der Maxilla, davon liegen 40 Prozent im anterioren Bereich [Bornstein et al., 2008].

Eine erfolgreiche Osseointegration wird heute als selbstverständlich erachtet. Aktuelle Studien zeigen sehr gute Langzeitresultate für Titan-Implantate und prothetische Vollkeramikgerüste. Misserfolge werden oftmals durch mechanische und technische Komplikationen verursacht. In einer 10-Jahres-Studie wiesen 268 Implantat-getragene Einzelkronen und 127 Brücken eine Überlebensrate von 95,5 Prozent aus. Die prothetische Erfolgsrate war mit 70,8 Prozent deutlich niedriger, da die technische Komplikation „Abplatzung der Keramik“ besonders auf Implantat-getragenen Brücken beobachtet wurde (20,3 Prozent).

Die zweithäufigste mechanische Komplikation betraf die Lockerung der Okklusalschraube, gefolgt von Retentionsverlust

Foto: Wittneben, Buser



Abbildung 1:
Ausgangssituation:
Zahn 11 muss wegen
interner und externer
Wurzelresorption post
Trauma extrahiert
werden. Dünner
gingivaler Biotyp,
ausgeprägt girlanden-
förmige Gingiva.



Abbildung 2:
Weichteilkondi-
tionierung extraoral
mit der dynamischen
Kompressionstechnik:
Auftragen von
Composite oder
PMMA-Kunststoff,
um eine Kompression
auf die Mukosa zu
ermöglichen.



Abbildung 3:
Insertion des leicht
überkonturierten
Provisoriums, regio
11: Die ischämische
Reaktion vergeht
nach maximal 15
Minuten.

[Wittneben et al., 2014]. In einem systematischen Review über fünf Jahre wiesen vollkeramische Mesostrukturen eine Überlebensrate von 97,5 Prozent aus.

Technische Komplikationen, meist ausgelöst von Verblendfrakturen (Chippings), führten die Komplikationsrate mit 11,8 Prozent an; sie war damit gleichlautend wie für metallgestützte Abutments [Zembic et al., 2014]. Der Grund für Defekte der Suprastrukturen wird in der Biomechanik vermutet.

Gegenüber einem anhand von elastischen Fasern in der Alveole verankerten Zahn liegt beim osseointegrierten Implantat ein starrer, ankylotischer Verbund ohne mögliche Relativbewegungen vor. Die verminderte Taktilität ist damit der fehlenden Propriozeption des Implantats geschuldet.

Wittneben empfahl, zur Vermeidung von Chippings Implantat-erprobte Verblendkeramiken höckerunterstützend mit geringer Schichtstärke einzusetzen und laborseitig



3M™ Filtek™ Bulk Fill fließfähiges Komposit

Flow-on-demand.



Abbildung 4:
Reduktion des
Provisoriums mesial
und distal, um
Raum für Papillae
(Entlastungsphase)
zu bilden.



Abbildung 5:
Individualisierter
Abformpfosten.



Abbildung 6:
Weichteilkondi-
tionierung mit
individualisierten,
Gingiva-formenden
Provisorien.

bei der Sinterung eine längere Abkühlphase einzuplanen. Ferner sollte sorgfältig auf eine funktionelle Okklusion von Implantatkronen und Antagonisten geachtet werden.

Freilegung mit Verdrängungstechnik

Die gingivale Ästhetik der natürlichen Zähne basiert auf einer konstanten, vertikalen Dimension gesunder parodontaler Weichgewebe, der „biologischen Breite“ [Hermann et al., 2001]. Hierbei werden die natürlichen Zähne zirkulär vom epithelialen

und bindegewebigen Attachment ähnlich einer Manschette umgeben.

Bei physiologischen Verhältnissen füllen die Weichgewebe, denen auch der Sulcus gingivalis zugeordnet wird, die Interdentalräume komplett aus und gehen girlandenförmig in die vestibulären und oralen Gingivaränder über. Der biologisch definierte mittlere Abstand von 3 mm zum Limbus alveolaris ist physiologisch relativ stabil und sollte bei Implantatversorgungen eingehalten werden, um ein vorhersehbares Ergebnis hinsichtlich Ästhetik und Funktion zu gewährleisten.

Bei Implantaten im sichtbaren Bereich besteht das Risiko von Geweberezeptionen, die in der Folge zu Beeinträchtigungen der rot-weißen Ästhetik führen können. Auch bei der Freilegung des eingehielten Enossalpfeilers kann sich die Weichgewebsstruktur nach Anwendung augmentativer Verfahren unvorteilhaft darstellen.

Zur Verbesserung der Situation ist eine Ausformung des Weichgewebes dadurch angezeigt, dass durch Umformen und Konditionieren der im Überschuss vorhandenen Mukosa im Alveolarkambereich partiell keratinisierte Gingiva verlagert wird. Dies kann mit einem Wechsel von schmalen auf breitere Gingivaformer erfolgen. Jedoch ergeben sich Limitationen, da die rotations-symmetrischen Gingivaformer nicht dem individuellen Zahnprofil entsprechen. Daher ist es sinnvoll, ein Langzeitprovisorium auf dem Implantat einzubringen mit dem Ziel, dass ein harmonischer Gingivaverlauf erreicht wird.

Mit der Weichteilkonditionierung wird die gesamte periimplantäre Weichgewebe-architektur mittels der dynamischen Kompressionsmethode geformt. Dabei wird in den ersten zwei Wochen Druck auf die peri-implantäre Mukosa ausgeübt. Dies wird durch eine leichte Überkonturierung des Provisoriums und mit extraoralem Hinzufügen von provisorischem Kunststoffmaterial (lichthärtendes Acrylat oder Komposit) erreicht (Druckphase, Abbildungen 1 bis 4).

Nach vier Wochen wird die Form des Provisoriums durch Reduktion des provisorischen Materials im mesial-distalen Bereich modifiziert, um Platz für die Papillen zu schaffen. Das Provisorium wird unterkonturiert (Entlastungsphase) – intraoral durch ein feindiamantiertes Instrument ausgeführt und anschließend mit einem Arkansas-Stein poliert.

Das Konzept der dynamischen Kompressionsmethode besteht daher aus zwei Phasen:

- der Druckphase – hierbei wird durch den Druck die Höhe der zukünftigen Papillen geschaffen,
- und der Entlastungsphase – hier wird durch Reduktion des Provisoriums Raum kreiert, damit sich die Papillen in die Breite

Fotos: Wittneben



Abbildung 7:
Einteilige ZrO₂-
Abutments mit
verblendeten Kronen
und Enossal-
Verschraubung für
den Einsatz im
Frontzahnbereich:
Auch bei dünner
Gingiva wird der
Titan-Enossalpfeiler
maskiert. Einfallendes
Licht wird in die Gin-
giva transferiert.

ausdehnen können [Wittneben et al., 2013]. Die Weichteilkonditionierung bei einer Einzellücke in der ästhetischen Zone erfolgt innerhalb von drei bis fünf Monaten, je nach Komplexität des Patientenfalls. Das Mukosa- und das Emergenzprofil werden durch Anfertigung eines individuellen Abformpfostens registriert und auf das Meistermodell übertragen (Abbildung 5); dies kann auch digital erfolgen [Joda et al., 2014]. Mit der Konturierung des Provisoriums kann das Volumen des Emergenzprofils gegenüber dem Gingivaformer schrittweise verdoppelt werden (Abbildung 6) [Wittneben et al., 2016]. Grundsätzlich können mit der Weichgewebsveränderung eine Verdickung der bukkalen, periimplantären Mukosa und der Aufbau einer befestigten, keratinisierten Schleimhaut initiiert werden [Iglhaut et al., 2010]. Der Einfluss von provisorischen Implantatkronen mit individualisiertem Emergenzprofil auf das Weichgewebe wurde klinisch untersucht. Nach einem Jahr zeigte sich eine deutliche, die Ästhetik unterstützende Verbesserung des periimplantären Gewebes mit ausgebildeten Papillen [Furze et al., 2016].

Mesostruktur stützt Weichgewebe

Das Abutment nimmt einen zentralen Platz als Schnittstelle zwischen dem osseointegrierten Implantat und der prothetischen Versorgung ein. Als transgingivale Verbindung

stützt es das periimplantäre Weichgewebe und ist für die mechanische Stabilität der Suprakonstruktion verantwortlich.

Besonders in schwierigen Situationen müssen Anforderungen an die Ästhetik sowie an die Stabilität differenziert beantwortet werden, die manchmal nur mit Kompromissen gelöst werden können. Lange Zeit standen für Mesostrukturen lediglich konfektionierte Abutments aus Titan zur Verfügung. Herausforderungen ergaben sich hierbei aus der drehrunden Form, die der Zahnanatomie nicht entspricht, aus der eingeschränkten Ästhetik, besonders bei dünner Gingiva, aus der unzureichenden Positionierbarkeit der Zementfuge und aus Einschränkungen bei der Angulation.

In der sensitiven, anterioren Zone beeinflusst die Materialwahl für das Abutment das ästhetische Ergebnis. Gegenüber dem vorgefertigten Standard-Abutment bietet das individualisierte Sekundärteil ein wesentlich breiteres Indikationsspektrum und somit eine größere prothetische Freiheit in der Definition des zukünftigen Kronenrandes, der Position und der Abwinkelung des Abutments.

Mit dem Einzug der CAD/CAM-Technik zur Fertigung von individuellen Abutments eröffnete sich die Möglichkeit, speziell für die klinische Situation und Restauration geeignete Mesostrukturen herzustellen. Damit können heute spezifische Anforderungen an Abutments erfüllt werden, die von der Lokalisation im Kiefer beeinflusst werden: hohe



3M™ Filtek™ One Bulk Fill Komposit

Bulk Fill goes Ästhetik.



Abbildung 8:
Implantatkronen aus
Lithiumdisilikat (vor
dem finalen Sintern)
und die stabilisierende
Titanbasis mit
Enossalsschraube vor
dem Einkleben.



Abbildung 9:
Hybrid-Abutment-
Krone mit TiBase
spannungsfrei
verklebt, mit
Verschraubung als
Verbindungsteil
zum Enossalpfeiler.

Fotos: Wittneben

Stabilität und Dauerfestigkeit, chemische Beständigkeit, sehr gute Biokompatibilität, Möglichkeit der individuellen Formgebung und Achsenausrichtung.

Vor allem im Frontzahnbereich gelten ein individualisierbares Austrittsprofil sowie eine zahnähnliche Farbe und Transluzenz beim dünnen gingivalen Biotyp als wichtige Faktoren zur Rekonstruktion einer zufriedenstellenden Ästhetik (Abbildung 7) [Jung et al., 2007].

Obwohl Titan immer noch der gängigste Werkstoff für Abutments ist, wird in vielen Fällen Zirkoniumdioxidkeramik (ZrO_2) ein-

gesetzt. Besonders im Frontzahnbereich werden mit ZrO_2 -Abutments biologisch und ästhetisch bessere Ergebnisse erzielt als mit Titan [Brakel et al., 2012]. Eine randomisierte klinische Studie mit ZrO_2 -Abutments, die digital individualisiert oder standardisiert hergestellt worden sind, zeigte sehr gute Überlebensraten [Wittneben et al., 2017; Joda et al., 2014]. In der Gruppe der standardisierten Abutments frakturierte eine Keramikverblendung nach einem Jahr.

Die CAD/CAM-gestützte, individuelle Ausformung des ZrO_2 -Abutments bietet einen reizlosen Schleimhautkontakt. Da der mar-

ginale Rand in den gut zugänglichen, intra-sukkulären Bereich gelegt werden kann, wird die Überschussentfernung nach dem Zementieren erleichtert.

In einer Elf-Jahres-Studie wurden ZrO_2 -Abutments Implantat-getragener Kronen im Frontzahn- und Prämolarenbereich untersucht. Kein Abutment ging verloren; die Überlebensrate für Abutments betrug 96,3 Prozent, für Implantatkronen 90,7 Prozent. Komplikationsanlass waren Schraubenlockerungen [Zembic et al., 2014].

In einer Fünf-Jahres-Studie wurden Titan-Abutments mit metallgestützten Implantatkronen und ZrO_2 -Abutments mit vollkeramischen Kronen im Frontzahn- und im Prämolarenbereich in OK und UK untersucht. Alle Implantatkronen waren funktionell in situ; Titan- und ZrO_2 -Abutments erreichten 90 beziehungsweise 88,9 Prozent Überlebensraten und lagen somit gleichauf [Zembic et al., 2013; Sailer et al., 2009].

Die Heilung des periimplantären Gewebes nahe Titan- und ZrO_2 -Abutments wurde untersucht. Das ZrO_2 -umschließende Weichgewebe zeigte einen schnelleren Heilungsverlauf als bei Titan, dem eine größere Bakterienbesiedlung zugeordnet wurde [Degidi et al., 2006]. Ferner scheint die Wahl des Abutment-Materials keinen Einfluss auf das krestale Knochenlevel zu haben [Linkevicius et al., 2008].

Die Stabilität von ZrO_2 -Abutments wurde mit einer Titanhülse (TiBase) gesteigert, auch in der Absicht, die Mesostruktur für Implantate im Molarenbereich zu qualifizieren. Als individualisiertes „Hybrid-Abutment“ wird die Titanbasis von einem Überwurf aus ZrO_2 umschlossen, das mit dem Titan extroral zusammengefügt und verklebt wird (Abbildungen 8 und 9).

Dadurch entsteht eine spannungsfreie Verbindung zwischen Enossalpfeiler, Abutment und Krone. Die gingivaformende Basis endet direkt oberhalb der Implantatschulter und geht mit dem Schraubenschlot in den Fügebereich mit ZrO_2 über. Der koronale ZrO_2 -Anteil gewährleistet bei hoher Stabilität ein dauerhaftes, helles Durchschimmern im Weichgewebe, vor allem dann, wenn ein dünner Weichgewebstypus präsent ist.



Abbildung 10:
Definitive vollkera-
mische, implantat-
getragene Einzelkrone
(regio 11, verschraubt)
nach Eingliederung.

Foto: Wittneben

Klinische Studien zu diesem Abutmenttyp sind heute noch rar und benötigen mehr wissenschaftliche Evidenz. Gerade bei Implantaten, die auf Knochenniveau gesetzt werden, ist das Verhalten der Mukosa zur Klebefuge noch nicht genügend untersucht. Daher ist die Indikation des Titanbasis-Abutments eher bei Implantaten indiziert, die auf Weichgewebe-Niveau inseriert werden.

Allgemein werden verschraubte Lösungen in der festsitzenden Implantatprothetik empfohlen, wenn dies die prothetische Implantatposition erlaubt. Einen detaillierten Entscheidungsbaum und eine Übersicht mit Indikationen, Vor- und Nachteilen beider Retentionsarten zeigt eine Literaturübersicht [Wittneben et al., 2017].

Nach der Behandlung (Abbildung 10) sind regelmäßige Nachkontrollen des Implantats, der Einzelkrone und deren Okklusion sowie die Evaluation der Mundhygiene-Durchführung notwendig, um die Langlebigkeit der Versorgung zu unterstützen.

Auf einen Blick

Grundsätzlich lässt sich anhand der klinischen Erfahrungen resümieren, dass neue Verfahren und Werkstoffe die Erfolgsrate in der Implantologie deutlich verbessert haben. Gegenüber Ergebnissen in früheren Dekaden gleicht dies einer „stillen Revolution“. Auf der Grundlage der aktuellen,

materialspezifischen Weiterentwicklungen und der zunehmenden klinischen Expertise im Umgang mit Implantaten, Abutments und prothetischen Suprastrukturen aus Zirkoniumdioxid können Keramikwerkstoffe bei korrekter Indikationsstellung und besonders in ästhetischer Hinsicht eine gute Alternative zu Implantat-Suprastrukturen aus Titan sein.

Das alljährlich stattfindende Keramiksymposium der Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde (AG Keramik) wird stets von Beiträgen wissenschaftlicher Fachgesellschaften begleitet und war in 2017 eingebettet in den Kongress der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie und der Deutschen Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde. Leitgedanke war der Slogan „Der Natur auf der Spur – gemeinsam zum Praxiserfolg“.

PD Dr. Julia G. Wittneben
Klinik für Rekonstruktive
Zahnmedizin und
Gerodontologie
Universität Bern



Manfred Kern
Arbeitsgemeinschaft für
Keramik in der Zahnheilkunde – Schriftführung
Postfach 1160
76308 Malsch
info@ag-keramik.de



Fotos: Wittneben, Kern



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



3M™ Elipar™ DeepCure LED Polymerisationsgerät

Zuverlässig.

Ein Zahnarzt und sein Start-up

„Dann erfinde ich mein eigenes Mikroskop“

Wenn das Wort Start-up fällt, assoziiert man üblicherweise digitale Innovationen und eine hippe Gründerszene. Dass man auch mit einem konventionellen Produkt für einen limitierten Markt in die Start-up-Szene gelangen kann, zeigt die Geschichte von Klaus-Peter Jurkat, niedergelassener Zahnarzt in Berlin. Er entwickelte ein monokulares Mikroskop primär für die Endodontie. „Was mir bei der Arbeit in den Tiefen eines Zahnes enorm hilft, müsste doch auch für die Kollegen interessant sein!“ Gesagt, getan. Allerdings erwies sich der Weg von der Idee zur Marktreife als äußerst lang und steinig.



Klaus-Peter Jurkat,
Zahnarzt und
dentaZOOM
Dentalmikroskope UG

Am Anfang der Geschichte stand die Frage: „Wie genau sollte man eigentlich als Generalist in den Kanal schauen können, um diesen nach heutigen Maßstäben aufbereiten zu können?“ Klaus-Peter Jurkat, mit einer Generalistenpraxis und einem großen Faible für die Endodontie in Berlin-Spandau niedergelassen, fing an, intensiv über diese Frage nachzudenken, nachdem er bei einem Endo-Spezialisten hospitiert hatte. Die Leistungsfähigkeit der dort verwendeten OP-Mikroskope ist enorm: Der Kollege arbeitete mit einer drei- bis vierfachen Vergrößerung und überprüft mit einer höheren Vergrößerung (12-fach) den Wurzelkanal.

Die Jury: „Könnte eine Alternative sein“

Inspiziert von dieser Arbeitsweise erfand der Zahnarzt – der auch sechs Semester Mathematik und Physik studiert hat – ein monokulares Mikroskop mit exzellenter Beleuchtung, das für die Generalistenpraxis einen entscheidenden Vorteil bietet: Es lässt sich einfach in den Arbeitsbereich schwenken, ist flexibel und mobil und somit in den jeweiligen Workflow des Zahnarztes ohne Umbauten oder gar weitere Geräteinvestitionen integrierbar. Für Jurkat (Jahrgang 1951) glich sein Modell einer beruflichen Revolution: „Für mich war es nach 25 Jahren Verrenkung bei der Arbeit eine Erleuchtung.“ Und da das Mikroskop in allen Achsen schwenkbar ist, muss auch der Patient nicht speziell gelagert werden. Dem Mikroskop gab er den Namen „dentaZOOM“.

Die Bestätigung der Praxistauglichkeit seiner Erfindung erhielt Jurkat durch den Dental Innovation Award 2011, der unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung durch die „Stiftung Innovative Zahnmedizin“ (SIZ) jährlich verliehen wird. Dort hieß es: „Die Erfindung könnte



Und so präsentierte er 2013 sein Mikroskop dem „High-Tech Gründerfonds“ (HTGF) – Europas aktivstem Frühphaseninvestor. An diesem sind neben dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und der KfW die Fraunhofer-Gesellschaft und namhafte Wirtschaftsunternehmen beteiligt.

Der Investor: „So sieht jetzt der Businessplan aus!“

Aber der HTGF verlangt auch unternehmerische Strukturen wie zum Beispiel einen Geschäftsführer mit betriebswirtschaftlicher Kompetenz. In der Start-up-Hochburg Berlin kein Problem. Dann trat Jurkat endlich in Bonn vor etwa 30 Entscheidern auf. Vertreter der Traditionsfirma Zeiss hatten zuvor gegenüber dem Erfinder Optik und Licht gelobt, erzählt der Zahnarzt im zm-Gespräch. Zu seiner großen Freude gab ihm die Jury den Zuschlag. Das Geld bis zum Erreichen des ersten Meilensteins floss.

Doch die Vorgaben des HTGF erwiesen sich als eine hohe, letztlich zu hohe Hürde. Der Aufbau der Serienproduktion, die notwendigen Zulassungen und die Auflage, 50 Geräte binnen sechs Monaten zu verkaufen, ließen sich nicht realisieren. Für den Berliner Zahnarzt ein herber Rückschlag. Hinzu kamen die Kosten, die mit den Vorgaben des Gründerfonds zusammenhingen. Allein dafür ging ein großer Teil des Budgets drauf. Es kam, wie es kommen musste. Das vom HTGF finanzierte Start-up wurde insolvent und musste abgewickelt werden. Aufgeben wollte Jurkat aber noch nicht und kaufte 2015 mit neuer Schaffenskraft

Silginat[®] – diese Situationsabformung zahlt sich aus.



Mehr
Infos?

Jetzt kostenlos
Silginat[®]-Broschüre anfordern:

02774 70599

Mit Silginat[®] räumen auch Sie jetzt auf mit alten Gewohnheiten und arbeiten **Preis-Wert!** Sparen Sie mit unserem A-Silikon bei der Situationsabformung: im **Praxisablauf**, beim **Material** und beim **Zeitbedarf**. Erleben Sie die Situationsabformung neu: hohe Qualität, einfaches Handling und viele Produktvorteile von Silginat[®] werden Sie überzeugen. Mehr zu Silginat[®] finden Sie auch online unter www.kettenbach.de



Abbildung 1: Um den Unterschied zwischen Lupe und Mikroskop zu verdeutlichen: Auf dem Kassen-HKP finden Sie im Text das „O“ von „Kostenplan“. Die enthaltenen Druckpunkte haben die Dimension von kleinen Wurzelkanaleingängen, sollten also so deutlich wie auf dem Mikroskop-Foto zu erkennen zu sein. Mit Lupe ist das nicht möglich.

das geistige Eigentum an seiner Erfindung zurück. Statt eines Start-ups gründete er zusammen mit einem Partner die „denta-ZOOM Dentalmikroskope UG“ (Unternehmensgesellschaft, haftungsbeschränkt), die das Mikroskop nun produziert und vertreibt. Wichtige Partner für die Herstellung sind Optiker mit ihrem Spezialwissen. Produziert wird in Deutschland, just in time.

Der Rückschlag: Das Start-up wird abgewickelt

Um bekannt zu werden, präsentiert Jurkat seine Erfindung auf Messen, Fortbildungen und Kongressen. Zugegeben: ein steiniger und langwieriger Weg. Aber: Das Mikroskop, das er ursprünglich und vornehmlich für die Verbesserung der Arbeit der Generalisten geschaffen hat, wird auch bereits von Universitäten (zum Beispiel der Universität Bern) genutzt. Darüber hinaus wird es zunehmend im Rahmen der Endo-Curricula eingesetzt.

Neben einer für den Generalisten besseren Sicht in den Wurzelkanal (um besser therapieren und auch schwierigere Fälle lösen zu können – von der körperlichen Belastung durch die Verrenkung ganz zu schweigen) war Jurkat ein zweiter Aspekt immer extrem wichtig: die schnelle und reibungslose Integration in den gewohnten zahnärztlichen Workflow. Wozu sonst ein neues Mikroskop? Ganz abgesehen von den Kosten ließen sich die traditionellen OP-Mikroskope eben

kaum am Workflow einer Generalistenpraxis ausrichten – was eine Erklärung für deren geringe Verbreitung ist, so der Erfinder. Wie genau arbeitet man denn nun mit dem Mikroskop? Bei der Behandlung an der „Oberfläche“ wird vorwiegend mit Lupe gearbeitet. Geht es in die Tiefe wird das Mikroskop in den Arbeitsbereich geschwenkt und mit 10-facher Vergrößerung und viel Licht diagnostiziert und kontrolliert. So lassen sich selbst winzige Kanäleingänge (Abbildung 1) erkennen. Durch diese Kombination bleiben die gewohnten Behandlungsabläufe erhalten und eine lange Einarbeitungszeit wie bei den traditionellen OP-Mikroskopen entfällt. Der Einwand, dass mit dem monokularen Gerät kein räumlicher

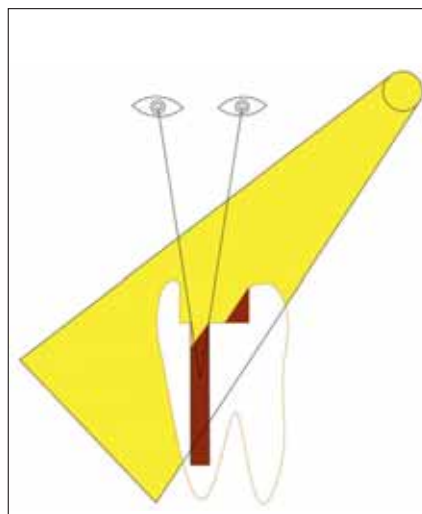


Abbildung 3: Mit der üblichen OP-Lampe können Kanäle nicht ausgeleuchtet werden.

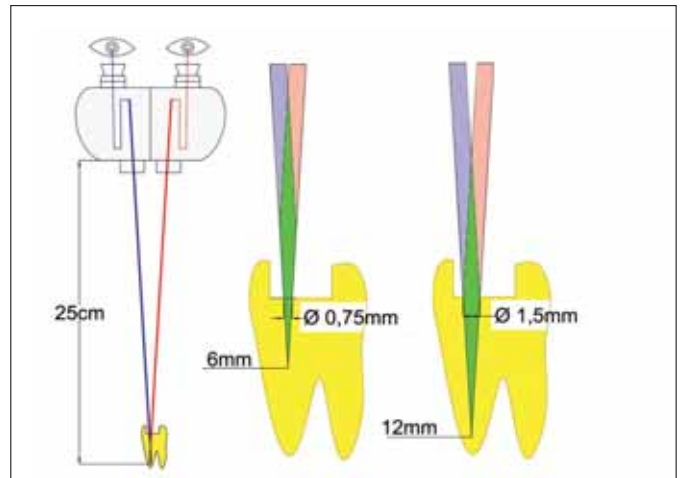


Abbildung 2: Aufgrund der Divergenz der Strahlengänge kann im Apexbereich häufig nur monokular gesehen werden.

Eindruck entstehe, hat für Jurkat eine nur geringe Bedeutung, da der überwiegende Teil der Arbeit unter Lupe stattfindet. In tiefen Kanälen, also wenn es knifflig wird, ist auch mit Stereomikroskopen nur ein zweidimensionaler Einblick möglich (Abbildung 2).

Der Neustart: „Dann mache ich es eben alleine“

Besonders wichtig dabei ist eine hervorragende Ausleuchtung des Arbeitsbereichs. OP-Leuchten ermöglichen dieses auf Oberflächen, bei tiefen Kavitäten und insbesondere Wurzelkanälen wird jedoch eine fast koaxiale Beleuchtung benötigt (Abbildung 3), um Abschattungen zu vermeiden. Dies ist mit OP-Leuchten nur bedingt möglich, sodass sich schon Kavitäten für Wurzelstifte nicht richtig ausleuchten lassen.

Jurkats Fazit fällt eindeutig aus: Neben der einfachen Handhabung und der geringen Einarbeitungszeit ist das Mikroskop – in Kombination mit einer Lupe – eine günstige Alternative zu einem hochpreisigen zweistrahligen Mikroskop. „Die zu behandelnden Strukturen in der Zahnmedizin sind teilweise so klein, dass sie ohne Vergrößerungshilfen nicht immer sicher zu behandeln sind. Da ist das Mikroskop mir eine enorme Hilfe.“

Aber ist das von Klaus-Peter Jurkat entwickelte Mikroskop nun auch ein „gutes“ Geschäft geworden? Sagen wir so: Ohne die Zahnarztpraxis ginge es nicht ... Ri/sf



Schmerzempfindliche Zähne? Empfehlen Sie sofortige und lang anhaltende Schmerzlinderung

elmex[®] SENSITIVE PROFESSIONAL™ Zahnpasta hilft Ihren Patienten mit schmerzempfindlichen Zähnen, das Leben ohne Einschränkungen zu genießen

- ✓ Lang anhaltende Schmerzlinderung ab der ersten Anwendung^{*,1,2}
- ✓ Sofortige Schmerzlinderung^{*,2}
- ✓ Die klinisch bestätigte Pro-Argin[®]-Technologie repariert sensible Zahnbereiche³
- ✓ 1450 ppm Fluoridanteil zum Schutz vor Karies, angenehmer Geschmack



Digitale Erpressung – eine reale Gefahr für die Praxis?

„Bei all meinen Beratungsmandaten habe ich nirgends eine dramatischere Bedrohung der wirtschaftlichen Existenz gesehen“. So machte uns zm-Kolumnist Christian Henrici auf reale Fälle aufmerksam, die man üblicherweise nicht in der Welt der Zahnarztpraxen vermuten würde: Erpressung via Krypto-Ransomware, die die Praxissoftware verschlüsselt und die Daten dem Zugriff entzieht. Dass es sich bei Cybercrime nicht nur um eine theoretische Gefahr handelt, soll diese Titelgeschichte deutlich machen.

? Herr Henrici, Ransomware-Angriffe legen momentan viele Unternehmen – auch Zahnarztpraxen – lahm. Mithilfe dieser Erpressungstrojaner verschlüsseln Hacker den gesamten Datenbestand im Praxisnetzwerk und geben ihn erst gegen eine Lösegeldzahlung wieder frei. Wie wurden Sie mit diesem Thema konfrontiert?

Christian Henrici: Der hier beschriebene Fall eines Zahnarztes war der erste, der mir in diesem Maße so konkret bekannt wurde und mich dazu veranlasste, mich intensiver mit dem Thema Datenschutz und -sicherheit und der sich daraus ergebenden Kriminalisierung zu beschäftigen. Bislang war auch für mich „Sicherheit“ ein Thema, das ich in fachkundigen Händen zu wissen glaubte und von dem ich dachte, mich damit nicht tiefergehend auseinandersetzen zu müssen. Ich wurde eines Besseren belehrt.

? Was ist passiert?

Im vierten Quartal vergangenen Jahres erfuhr ich von zahlreichen Fällen, in denen Zahnarzt- und Arztpraxen Opfer von Cybercrime, Datenklau und Daten-Kidnapping wurden. So unterschiedlich die Praxen auch sein mögen – eines haben sie gemeinsam: die Scheu, über ihre Fälle zu sprechen.

? Scheu? Weshalb?

Ausschlaggebend sind meines Erachtens zwei Gründe: erstens die Angst vor einem Revancheakt der Täter. Zweitens die Angst, öffentlich vom Opfer zum Täter gemacht zu werden, weil der Praxisinhaber für die

Datenerfassung, -haltung und -sicherheit verantwortlich ist. Insbesondere dafür, dass mit diesen Daten vernünftig und sorgsam umgegangen wird und dass er alles in seiner Macht Stehende tut, um diese Daten zu schützen. Sollten dennoch Daten gekapert werden, besteht aufseiten des Praxisinhabers eine Fürsorgepflicht, die unrechtmäßige Kenntniserlangung von Daten durch Dritte unverzüglich der Aufsichtsbehörde sowie den Patienten und Kunden zu melden.

? Zu welchem Zeitpunkt muss der Praxisinhaber die Betroffenen denn informieren?

Die Benachrichtigung muss erfolgen, sobald angemessene Maßnahmen zur Datensicherung ergriffen worden oder nicht unverzüglich erfolgt sind und die Strafverfolgung nicht mehr gefährdet wird (vgl. § 42a BDSG). „Unverzüglich“ ist zwar ein dehnbarer Begriff, verdeutlicht aber die Ernsthaftigkeit, die dem Thema von behördlicher Seite gewidmet wird.

Vor diesem Hintergrund bin ich sehr dankbar, dass Dr. Michael Kann, ein Zahnarzt mit ausgeprägter IT-Affinität, sich stellvertretend für viele Kollegen bereit erklärt hat, mit mir über das Thema zu reden.

Das Fazit seiner bisherigen Erfahrungen mündet in einem klaren Appell an alle Praxisinhaber: Um die Praxis-, Patienten- und auch Mitarbeiterdaten zu sichern und sich vor hohen Kosten durch Arbeitsausfälle und/oder Lösegeldzahlungen zu schützen, sollte sich jede Praxis rechtzeitig mit den notwendigen Maßnahmen des Datenschutzes und der Datensicherheit auseinandersetzen.



? Das heißt im Klartext?

Im Klartext heißt das: Sind zum Beispiel nach einem Krypto-Ransomware Angriff die Praxisdaten nicht mehr im Zugriff, ist die Praxis hilflos. Behördenseitig kann nur selten eine rasche Wiederherstellung erreicht werden, dann nämlich, wenn die Verschlüsselungssoftware dort bekannt ist. Die Kosten, das „Problem“ zu lösen, sprengen jede Vorstellungskraft und dadurch, dass es weder einen Zugriff auf elektronische Terminverwaltung noch auf die Patientendaten, geschweige denn auf die Abrechnungsdaten gibt, ist eine Weiterführung des Behandlungsalltags unmöglich. Dazu muss man sich nur mal vor Augen führen, wie man seine Patienten benachrichtigen will, wenn die Patientendaten gekapert sind.



Foto: Corodenkoiff - Fotolia.com

? Sie haben ja mit vielen Praxisinhabern gesprochen. Wie handhabt die Mehrheit den Datenschutz und die Datensicherheit?

Erstens: Eine große Anzahl von Zahnarztpraxen mit Internetzugang nutzt ein nicht ausreichend gesichertes System.

Zweitens: Mittels randomisierter Brute-Force-Attacken – das sind automatisierte Dauerattacken auf der Suche nach Passwörtern – auf RDP-Server wurden viele Zahnarztpraxen angegriffen und Daten gekapert, wodurch es zu erheblichen Lösegeldzahlungen kam.

Drittens: Von neun IT-Firmen, mit denen ich gesprochen habe, haben sich lediglich zwei über einen gewissen Standard hinaus mit Cybercrime und Abwehrmaßnahmen beschäftigt.

? Wie interpretieren Sie diese Situation?

Die Gefahrenlage ist leider nur wenigen Praxisinhabern wirklich bewusst. Die Frage, wie die eigene Praxis geschützt werden kann, was zu tun ist, damit eine vernünftige Sicherheit gewährleistet ist, muss sich allerdings jeder Praxisinhaber stellen.

? Wie haben Sie und Ihr Team reagiert?

Wir haben auf Basis der unbefriedigenden Recherche Anfang Dezember eine Security-Task-Force gegründet und nach den besten IT-Spezialisten gefahndet, die es im Markt gibt. Dabei haben wir mit ehemaligen Hackern gesprochen und uns mit IT-Spezialisten zusammengesetzt, die über die notwendige Expertise in diesem Bereich verfü-

gen. Danach haben wir das Team aus verschiedenen Disziplinen und Firmenzugehörigkeiten gebildet.

? Was empfehlen Sie der Zahnarztpraxis?

1. Vergewissern Sie sich, ob der für Ihre IT-Sicherheit zuständige Mitarbeiter beziehungsweise das zuständige Unternehmen alle notwendigen Maßnahmen zum Schutz Ihrer technischen Infrastruktur ergriffen hat.
2. Lassen Sie den Ist-Zustand Ihrer Praxis im datenschutzrechtlichen Zusammenhang von einer externen Stelle unabhängig von Ihrem IT-Dienstleister überprüfen. Auf diese Weise können Sie grobe Verstöße gegen die geltenden Sicherheitsrichtlinien minimieren oder gar eliminieren. Achtung: Ihre Dienstleister stehen Ihnen beratend zur Seite, die Haftung liegt jedoch allein bei der Praxis, da diese für die Datenhaltung verantwortlich ist. Sie reduzieren hiermit allerdings das Risiko einer Einschätzung fahrlässiger Handhabe seitens der Justitia.
3. Vereinbaren Sie mit Ihrem IT-Dienstleister regelmäßige Kontrollen im Hinblick auf die Aktualität der ergriffenen Maßnahmen und Ihrer eingesetzten Programme beziehungsweise Anwendungen.

? Wie schätzen Sie diese Bedrohung ein?

In meiner mittlerweile 15-jährigen Tätigkeit im Dentalmarkt habe ich nirgends eine derartige Existenzgefahr wie bei diesem Thema gesehen.

Das Interview führte Claudia Kluckhuhn.



Foto: privat

Christian Henrici ist Hauptgesellschafter der OPTI Zahnarztberatung GmbH und verfügt über die Erfahrung von über 1.400 Mandaten aus den vergangenen 15 Jahren. henrici@opti-zahnarztberatung.de

„Das was ich durchgemacht habe, wünsche ich niemandem!“

Dr. Michael Kann

Ich bin niedergelassener Zahnarzt in Wiesbaden. Ende vergangenen Jahres ist mir der Super-GAU passiert: Mein Praxiscomputer wurde gehackt, alle Patienten- und Abrechnungsdaten waren mit einem Mal weg. Ich wurde erpresst.

Im Juli 2017 habe ich im Stadtteil Biebrich eine Praxis übernommen, die seit 1977 existiert. Das zahnärztliche Team besteht aus vier Behandlern, darunter ein Fachzahnarzt für Oralchirurgie und ein Spezialist für Endodontie. Wir haben 1.000 Scheine im Quartal und decken das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde ab.

Die Praxis-Software ist gekapert!

Als ich Anfang November eines Morgens in meine Praxis kam, liefen meine Mitarbeiterinnen aufgeregt auf mich zu: „Die Praxis-

Software ist weg!“ Die Software kann ja nicht einfach verschwunden sein, denkt man sich, doch in der Tat entpuppten sich sämtliche Verknüpfungen als weiße Dateien, mit der Endung „.arena“ – sinnlose Dateien im Grunde. Was für ein Schock!

Ein Blick auf den Praxisserver bestätigte die Befürchtung: Restlos alle Dateien endeten auf .arena. Darüber hinaus fand ich aber auch zusätzliche, lesbare Textdateien, die es vorher nicht gab. Darin stand, dass alle meine Daten verschlüsselt worden seien und dass ich eine E-Mail an eine bestimmte Adresse schreiben müsse, um die Lösegeldforderung entgegenzunehmen.



Foto: OPTI-Zahnarztberatung

„Es war ein Alptraum: Meine Praxis lag brach, ich konnte nicht arbeiten, hatte Verdienstauffälle und Kosten in noch unbekannter Höhe und wurde erpresst.“

Was tun? Am Ende habe ich diese E-Mail geschrieben. Via Google fand ich später heraus, dass es sich um eine Ransomware



Foto: arrow - Fotolia.com

handelt, die den Praxis-Computer infiziert hatte. Der Verschlüsselungscode dieser Schadsoftware ist auf militärischem Sicherheitsniveau angesiedelt, was bedeutet, dass keinerlei Sicherheitsmängel bekannt sind. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bestätigte auf Nachfrage diese Information: Es gibt keine bekannten Schwächen. Das heißt, ohne aktuelles Back-up kann man die Daten nur mit dem Schlüssel wiederherstellen – und den hat nur der Hacker.

Es stellte sich heraus, dass diese Angriffsvariante vornehmlich über den Fernzugang des Servers erfolgt. Die Attacke ist demnach über einen langen Zeitraum gelaufen: Über Monate hatten die Hacker Benutzernamen und Passwörter ausprobiert, bis sie irgendwann die richtige Kombination herausgefunden haben. Was für ein Wahnsinn. Diese Angriffe tauchen zwar in den Serverproto-

kollen auf, aber mal ehrlich: Schauen Sie da regelmäßig rein?

Das Erste, was ich tat, war: den Fernzugang zu schließen. Außerdem schaltete ich das BSI ein und rief die Kriminalpolizei an – Datendiebstahl ist ja ein Fall von Wirtschaftskriminalität. Dabei wird man von den Beamten durchaus mit Hinweisen und Tipps unterstützt, aber letzten Endes wird eben – auch für die Versicherung – nur eine Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt.

Der kurze Weg vom Opfer zum Täter

Meine Praxis lag brach, ich konnte nicht arbeiten, hatte Verdienstauffälle und Kosten in noch unbekannter Höhe und wurde erpresst. Ich war der Geschädigte, sollte man meinen. Doch weit gefehlt. Denn es geht um Patientendaten. Und die Frage ist: Hatte

ich alles getan, um diese sensiblen Daten sorgfältig und gewissenhaft zu sichern? Glauben Sie mir: Vom Opfer wird man sehr schnell zum Täter. Das gilt auch dann, wenn man aus Unkenntnis versäumt, die entsprechenden Behörden zu informieren und alle Patienten wie auch betroffene Dritte über die Vorfälle zu unterrichten.

Das BSI zeigte sich übrigens sehr interessiert, denn je nachdem, um was für eine Variante es sich bei der Ransomware handelt, gibt es durchaus Möglichkeiten, die Daten wieder zu entschlüsseln. Die Erpressungssoftware auf meinem Rechner war, als das passierte, allerdings noch keine zwei Monate auf dem Markt und damit recht neu. Keine Chance also.

Die nächste Sofortmaßnahme war extrem wichtig: das Internet trennen. Ich zog den Server vom Internet ab, fuhr ihn komplett herunter und schaltete ihn nicht mehr an.



Für Sie ist es initiale Karies. Für manche Patienten ist es mehr.

Auch wenn die Angst vorm Behandlungsstuhl unbegründet ist, ist sie nicht gleich verschwunden. Wir von DMG eröffnen Ihnen und Ihren Patienten alternative Behandlungschancen – zum Beispiel mit der schonenden Icon-Kariesinfiltration.

Dental Milestones Garanteed.
Entdecken Sie mehr von DMG auf
www.dmg-dental.com

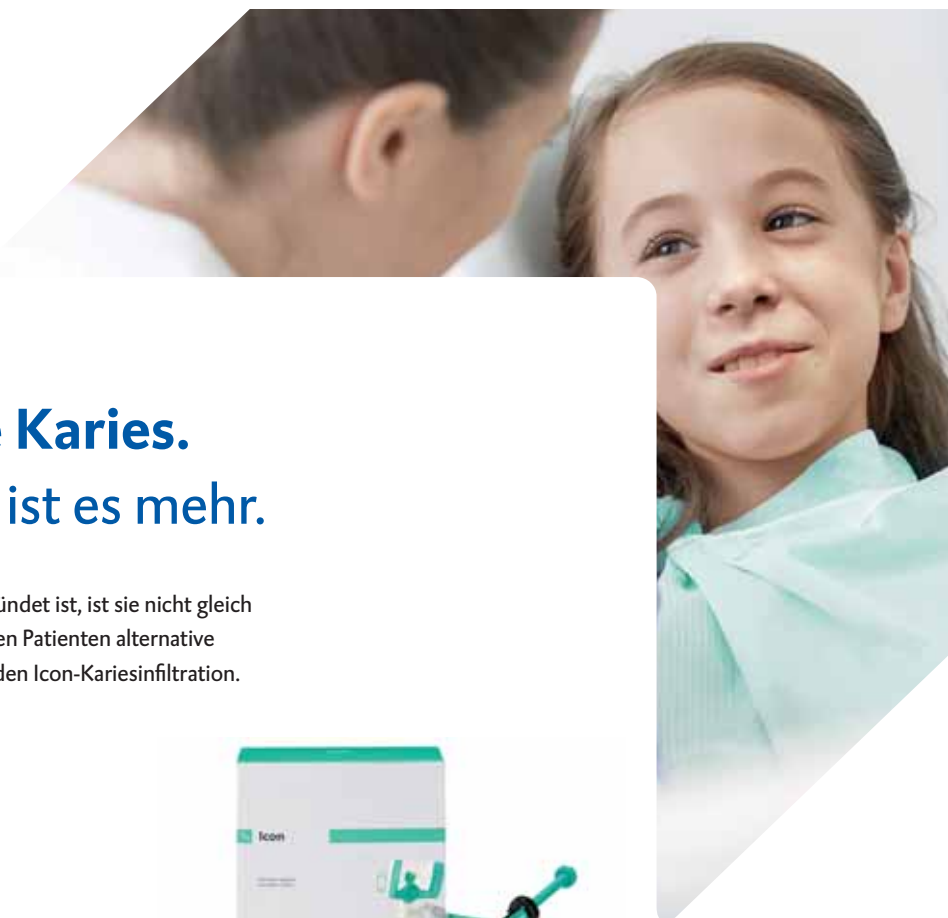




Foto: OPTI-Zahnarztberatung

„Die Frage ist: Hatte ich alles getan, um diese sensiblen Daten sorgfältig und gewissenhaft zu sichern? Glauben Sie mir: Vom Opfer wird man sehr schnell zum Täter.“

Womöglich ließen sich aus den Resten noch Dateien retten. Und umgekehrt galt: Je länger ich den Server noch benutze, desto mehr laufe ich Gefahr, diese Daten auch noch zu verlieren. Letztlich kann eine professionelle Firma zur Datenrettung umso mehr Daten wiederherstellen, je schneller man den Server außer Betrieb setzt.

Zu dem Zeitpunkt war ich mir aber gar nicht sicher, ob die Daten überhaupt zurückgewonnen werden können – sprich: ob meine Back-ups funktionieren.

Die Lösegeldforderung trifft ein

Dann erhielt ich eine Lösegeldforderung: Ich sollte einen halben Bitcoin zahlen, ein halber Bitcoin war damals zwischen 4.200 und 4.300 Euro wert.

Das erste Problem, wenn man mit Bitcoins bezahlen will: Man hat üblicherweise kein Bitcoin-Konto, auf dem zufälligerweise gerade auch noch ein halber Bitcoin liegt. Die Einrichtung eines derartigen Kontos inklusive Überweisung der entsprechenden Summe kann bis zu einer Woche dauern. Ich hatte eine Frist von 48 Stunden ... Ansonsten würde sich die Summe auf einen ganzen Bit-

coin erhöhen. Was man in dieser Situation durchmacht, wünsche ich niemandem. Am Ende hatte ich Glück. Über zig Ecken konnte ich Bekannte auf tun, die ein Bitcoin-Konto besaßen. Innerhalb von zwölf Stunden war das Geld schließlich überwiesen.

Der drohende Schaden wäre eine Katastrophe gewesen

Der drohende Umsatzschaden, der hier im Raum stand – immerhin fehlten zu diesem Zeitpunkt nicht abgerechnete Daten aus anderthalb Monaten –, wäre eine absolute Katastrophe für mich gewesen. Wie hätte ich diese Daten – 1.000 Scheine pro Quartal – wieder rekonstruieren können? Also zahlt man erstmal. Und wartet auf die Rückmeldung. In meinem Fall erhielt ich, nachdem der halbe Bitcoin eingegangen war, wieder per E-Mail ein kleines Programm. Da es ja gut möglich war, dass dieses Programm auch wieder einen Virus enthält, habe ich mir für die Sichtung Hilfe gesucht: Profis arbeiten in diesen Fällen mit virtuellen Maschinen, die man sich wie abgesicherte Sandkisten vorstellen muss, in denen man die Programme öffnet und ein damit eventuell freigesetzter Virus gefangen bleibt. In dieser Umgebung befand sich quasi ein virtuelles Abbild meines Servers. Das Programm hat nun dieses



Foto: OPTI-Zahnarztberatung

„Am Ende hatte ich Glück, denn man konnte aus den vorhandenen Back-ups alle Daten wiederherstellen.“

Abbild gescannt und daraus die Schlüssel erzeugt, die ich per E-Mail an den Hacker zurückschicken sollte, der aus diesen Daten wiederum den Entschlüsselungsschlüssel errechnet. Genau das hat mein Erpresser aber nicht getan. Stattdessen teilte er mir mit, er habe anhand dieser Schlüssel erkannt, dass ich noch weitere Rechner besitze und verlange darum noch ein weiteres halbes Bitcoin. Sowohl die Kripo als auch das BSI rieten mir dringend davon ab, dieser Forderung nachzukommen. Und zwar, um die Nachahmung möglichst unattraktiv zu gestalten.

Diese Programme scannen das gesamte Internet

Dabei muss man wissen: Die Programme, die den Weg in interne Netze öffnen, laufen vollautomatisch. Sie scannen das gesamte Internet nach offenen Fernzugangsports und wenn sie eine solche Adresse gefunden haben, werden diese Angriffe ebenfalls vollautomatisch durchgeführt.

Man darf sich das keinesfalls so vorstellen, dass hier jemand schräg gegenüber in einer Wohnung gesessen und überlegt hat: „Knacke ich jetzt diese Praxis?“ Nein, dass ich und meine Praxis Opfer eines solchen Angriffs wurden, ist purer Zufall. Es hätte auch die Unternehmerin XY oder die Firma YZ treffen können. Das sind keine Hacker mit nerdigen Computerkenntnissen! Im Gegenteil, im Grunde kann jeder Teenager mit seinem PC derartige Angriffe starten, die entsprechende Software besorgen sich die Hacker im Darknet. Früher hat man Daten gestohlen und die Besitzer erpresst. Das war für den Verbrecher mit einem hohen Risiko verbunden, weil er sich für solche Erpressungen ja sichtbar machen musste. Heute dagegen ist es so, dass der Inhalt der Beute den Hacker gar nicht interessiert. Er verschlüsselt einfach nur die Daten ohne sie je gesehen zu haben. Die Methode funktioniert, weil die Daten für den Besitzer einen Wert haben. Diese Geschichte hat mich unendlich viel Nerven gekostet. Glücklicherweise konnte man aus den vorhandenen Back-ups alle Daten wiederherstellen. Die Nachforderung habe ich nämlich nicht mehr beglichen. ■



Keine
Kompromisse.

Aquasil® Ultra+
Smart Wetting® Abformmaterial

digit Power®
Dispenser

Bessere Hydrophilie. Höhere Reißfestigkeit. Präzisere Applikation.

All das bieten wir Ihnen jetzt – mit Aquasil® Ultra+. Neuste Entwicklungen sorgen dafür, dass die klinische Leistungsfähigkeit auf allen Gebieten optimiert wurde.

Machen Sie keine Kompromisse.

- Verbesserte Hydrophilie für höhere Präzision als je zuvor.
- Verbesserte Reißfestigkeit für mehr Sicherheit.
- Verschiedene Optionen bei Abbindezeiten und Applikation für bessere klinische Resultate.

dentsplysirona.com



Diese Regeln müssen Sie beachten!

Thies Harbeck

Die Begriffe „Datenschutz“ und „Cyber-Kriminalität“ bestimmen aktuell die Medienlandschaft. Passend dazu bilanziert das Bundeskriminalamt (BKA) im Bereich Cybercrime eine – wie in kaum einem anderen Deliktbereich – kontinuierlich steigende Entwicklung. Längst sind es nicht mehr Einzeltäter, die im Keller eine Schadsoftware entwickeln, mittlerweile sind professionelle Gruppen mit Geschäftsleitungen und Kundenservice aktiv.

Foto: krass99 - Fotolia.com

Wenn die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ab dem 25. Mai 2018 in der Europäischen Union anwendbar wird, heißt das nicht, dass das deutsche Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) gegenstandslos wird. Vielmehr bildet die DSGVO den erweiterten Rahmen, der in den einzelnen Mitgliedsstaaten gewissermaßen individualisiert werden kann. In vielen Punkten entspricht das BDSG bereits den neuen EU-Richtlinien und wird ebenfalls zum 25. Mai angepasst.

Ein Zeichen dafür, dass wir in Deutschland gut aufgestellt sind? Nein! Umfragen – unter anderem von Bitkom Research – zeigen, dass sich lediglich 15 bis 20 Prozent aller deutschen Unternehmen sicher sind, dass sie den Datenschutzerfordernungen umfänglich entsprechen. Als eines der größten Probleme wird dabei der Mangel an praktischen Umsetzungshilfen genannt.

Verantwortlich ist immer der Praxisinhaber

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat ein knapp vierseitiges Merkblatt veröffentlicht, das die Kernpunkte des neuen Gesetzespapiers gelungen zusammenfasst. Wichtig ist, dass sich auch der Praxisinhaber mit dem Thema intensiv befasst, denn die Delegation an vermeintlich Wissende – dazu gehören auch die IT-Systembetreuer – verla-

gert nicht die Verantwortung, die sich aus den gesetzlichen Entwicklungen und Anpassungen für die alltägliche Arbeit in der Zahnarztpraxis ergibt. Dies gilt insbesondere für die zusätzlichen Regelungen, die im Rahmen der ärztlichen Schweigepflicht, des Patientenschutzes oder der Mitarbeiter-schulung zu beachten sind.

Echter Experte oder doch Trittbrettfahrer?

Ganz offensichtlich wurde mit dem Thema Datenschutz in den vergangenen Jahren fahrlässig umgegangen. Erst die neue Gesetzeslage – die Anzahl der Neuerungen ist überschaubar – und insbesondere die drastisch gestiegenen Höchststrafen bei Verstößen sorgen für Aufmerksamkeit. Waren es gemäß § 43 Abs. 2-3 BDSG Geldbußen bis zu 300.000 Euro, sieht die DSGVO nun Strafen in Höhe von bis zu 20 Millionen Euro vor. Eine Steigerung um das 66,7-Fache! Neben den persönlichen Daten Ihrer Patienten und Mitarbeiter schützen Sie durch eine korrekte Anwendung des Datenschutzgesetzes vor allem auch Ihre Praxis und Ihre berufliche und private Existenz. Das sind Werte, bei denen es keine zwei Meinungen geben sollte.

Die Grundlage einer hohen Datensicherheit bildet im heutigen Zeitalter der nach wie

vor rasant fortschreitenden Digitalisierung eine den aktuellen Standards entsprechende technische Infrastruktur (TI). Da die wenigsten Zahnarztpraxen über eigene Techniker oder Datenschutzexperten verfügen, sind sie auf die Hilfe sogenannter Experten angewiesen. Hier überrascht die hohe Anzahl von Trittbrettfahrern, die sich die Angst der Unternehmen vor Cyber-Angriffen mit unprofessionellen Beratungs- und Sicherheitsangeboten zunutze machen.

Grundsätze beim Gebrauch der Praxis-EDV

Auch wenn die Anforderungen der elektronischen Datenverarbeitung immer komplexer werden und die Masse online verfügbarer Daten weiter zunehmen wird, gibt es einige grundlegende Regeln, um den alltäglichen Gebrauch der Praxis-EDV sicher zu gestalten. In § 630f BGB ist klar definiert, dass der Behandelnde verpflichtet ist, eine Patientenakte mit sämtlichen wesentlichen Maßnahmen derzeitiger und künftiger Behandlungen inklusive der Ergebnisse zu führen. Wie aber kann der Inhalt geschützt werden? Die BZÄK hat in Zusammenarbeit mit der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) bereits 2015 einen Leitfaden dazu veröffentlicht, in dem die wichtigsten Grundsätze aufgeführt sind:

Beachten
Sie unsere aktuellen
Angebote!*

4 mm

GrandiOSO

x-tra

ÄSTHETIK UND BULK VEREINT

- Schnelle und ästhetische Restaurationen im Seitenzahnbereich
- Härter als andere Bulk-Fill Composites – an der Oberfläche wie auch in 4 mm Tiefe
- Sehr hoher Füllstoffgehalt (86 Gew.-%) und extrem niedrige Polymerisationsschrumpfung (1,4 Vol.-%)
- In den Farben A1, A2, A3 und universal
- Hohe Farbstabilität
- Hervorragendes Handling und einfache Hochglanzpolitur

GrandiOSO

x-tra



*Alle Angebote finden Sie unter www.voco.dental oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

Das sagt der Experte

„Da draußen herrscht Krieg!“

Schützen kann sich der Zahnarzt nur durch ein Maßnahmenpaket. Dabei darf kein einzelner Punkt vernachlässigt werden.

■ Firewall/UTM

Eine Kontrolle der Inhalte des Datenverkehrs durch ein sogenanntes Unified Threat Management, kurz UTM, erhöht die Sicherheit enorm. Während eine Firewall den Datenverkehr zwischen einem Rechner und dem Internet beobachtet und unaufgefordert von außen eingehende Daten abblockt, schaut ein UTM in alle Datenpakete hinein. Damit ist das UTM in der Lage, sowohl eingehende E-Mails wie auch besuchte Webseiten direkt zu untersuchen und sowohl gefährliche (Viren, Schadsoftware, ...) als auch unerwünschte Inhalte (Spam, bestimmte Dateitypen wie .exe, .com, ...) herauszufiltern. Die Sinnhaftigkeit solcher Maßnahmen erkennt man schon daran, dass es zum Beispiel bei einem Unternehmensnetzwerk wie dem der KZBV täglich mehrere zehntausend Angriffe gibt. Es klingt dramatisch: Aber da draußen herrscht Krieg.

Die Gegenwehr – ein UTM inklusive Firewall und Servicepaket – kostet nicht die Welt, etwa 1 bis 2 Euro am Tag fallen für eine Praxis an. Ein UTM schützt das interne Netz effektiv. Aufbau und Konfiguration dieser Infrastruktur sollten jedoch nur versierte Zahnärzte selbst vornehmen und ansonsten an einer EDV-Unternehmen abgeben.

■ Sensibilität

Es ist wichtig, dass das komplette Praxisteam die Notwendigkeit der IT-Sicherheitsmaßnahmen versteht. Denn Passwörter wie 123456 und das gedankenlose Öffnen von unaufgefordert erhaltenen

E-Mails oder darin enthaltenen Dateianhängen können beinahe existenzgefährdende Folgen haben. Hier gilt: Unaufgefordert erhaltene E-Mails von unbekanntem Absender sollten unverzüglich gelöscht werden. Denn häufig enthalten beispielsweise Office-Dokumente (.doc, .docx) sogenannte Makros, die nach dem Öffnen des Dokuments auf dem Client-Computer selbsttätig aus dem Internet Schadsoftware herunterladen können, weil Firewalls in der Regel eine derartige Datenanfrage nicht blockieren. Da die Ausführung von Makros auf dem Client-Computer in der Regel nicht deaktiviert ist, stellen solche Dateianhänge eine latente Gefahr dar.



Foto: privat

andernfalls ist sie nach einem Brand, einem Wasserschaden oder nach einem Einbruch nicht mehr nutzbar oder nicht mehr vorhanden.

Nach erfolgter Sicherung, zum Beispiel auf einer externen Festplatte, sollte diese auf jeden Fall räumlich getrennt von der Praxis aufbewahrt werden. Es ist daher notwendig, mindestens zwei Sätze (Festplatten) zu nutzen. Während die eine angeschlossen ist, um als Sicherungsmedium zu dienen, wird die zweite räumlich getrennt aufbewahrt. Tag für Tag werden dann die beiden Sätze gewechselt.

■ Schulung

Da im Notfall – das Netzwerk der Praxis wurde trotz allen Vorsichts- und Schutzmaßnahmen Opfer eines Verschlüsselungsangriffs – lediglich eine funktionierende intakte Datensicherung die letzte Möglichkeit zur Rettung der Daten darstellt, kommt dem Thema Datensicherung eine entscheidende Rolle zu. So sollten die Personen, die für die Datensicherung verantwortlich sind, ausreichend geschult sein. Gerne wird hier der externe EDV-Dienstleister auch die Schulungsmaßnahme übernehmen.

■ Back-up-Strategie

Eine stichprobenartige Überprüfung der gesicherten Daten auf Lesbarkeit und Vollständigkeit ist ebenso eine Selbstverständlichkeit wie die Frage der Aufbewahrung der Datensicherung. Diese sollte auf keinen Fall in der Praxis aufbewahrt werden,

■ Virenschutz

Ein guter, regelmäßig aktualisierter Virenschutz ist unerlässlich. Am besten wird er sowohl an zentraler Stelle auf dem Server als auch auf allen Client- Rechnern installiert. Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob die Virendefinitionen auf dem neuesten Stand sind. In der Regel sind die Virendefinitionen tagesaktuell und erfolgen gegebenenfalls auch mehrfach täglich. Wenn die Betroffenen einen Angriff bemerken, ist es für Schutzmaßnahmen in der Regel zu spät. Dann gilt die Devise: „Schnell alle Stecker raus!“ Alle Netzwerkverbindungen zwischen Router und Server sowie zwischen Server und Client- Rechnern müssen unverzüglich getrennt und die Rechner heruntergefahren werden. Anschließend sollte das EDV-Partnerunternehmen kontaktiert werden.

Siegfried Reiser ist Leiter der Abteilung EDV-Inhouse/Kommunikationssysteme der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung.

■ Nutzung und Qualität von Kennwörtern

Wie im privaten Umfeld sollte man sensible Daten nicht mit dem Passwort „1234“ schützen. Als sinnvoll und schwer zu knacken erweisen sich Kombinationen aus kurzen Sätzen gepaart mit Sonderzeichen (Beispiel: Dies/iSt&EIN_Test).

■ Virenschutz

Auch wenn der Rechner nicht mit dem In-

ternet verbunden ist, bildet ein zuverlässiger Virenschutz die Basis sicheren Arbeitens. Der Datenaustausch mittels USB-Stick oder CD sollte idealerweise auf Rechner außerhalb des Praxissystems beschränkt werden.

■ Administrationsrechte

Jeder Mitarbeiter sollte nur so viele Rechte erhalten, wie er für seine Arbeit benötigt. Damit schützen Sie einerseits die sensible

Datenstruktur der Praxis, andererseits entlasten Sie den Mitarbeiter. Ein Rechte- und Rollenkonzept gibt Aufschluss über die entsprechenden Erfordernisse.

■ Datensicherung (Back-ups)

Auch wenn die Cloud viele Vorteile mit sich bringt, gibt die Praxis ihre Datensicherung damit in einen Bereich, der nicht der eigenen Kontrolle unterliegt. Regelmäßige,

Darauf werden Sie fliegen: First Class zum Business Class Preis.



KV_09_17_0566_REVO © Copyright KaVo Dental GmbH.

Der perfekte Start in 2018: Jetzt First Class
zu Business Class Konditionen sichern.

Holen Sie sich Ihr Upgrade des Jahres – zum Beispiel eine KaVo ESTETICA™ E80 Vision zum Preis einer ESTETICA E70 Vision. Inklusive aller First-Class-Highlights wie der motorischen Horizontalverschiebung, der motorischen Sitzbankanhebung und vielem weiteren Zubehör.



ESTETICA E80 Vision

Jetzt Ihr Upgrade sichern auf:
go.kavo.com/de/upgrade

IT-Sicherheitsbeauftragter Tobias Thiede Hacking as a service

Seit ungefähr 2,5 Jahren ist Krypto-Erpressung in Deutschland ein Thema – nicht nur für große Firmen, sondern auch für kleinere Unternehmen wie Zahnarztpraxen. Das liegt auch daran, dass all unsere Geräte – Smartphones, Kreditkarten, MRT – mittlerweile miteinander vernetzt sind.

Diese kriminelle Szene tut nichts anderes, als mit gekaperten Daten Geld zu erpressen. Das BKA verzeichnet eine kontinuierliche Steigerung im Bereich Cybercrime. Die Dunkelziffer ist hoch, aber Experten gehen davon aus, dass der weltweite Umsatz in diesem Markt höher ist als im Drogenhandel. Ungefähr 70 Prozent der Schadsoftware – Stand Mitte 2017 – dient der Datenverschlüsselung. Daten, das sind Unternehmensdaten, Patientendaten, aber auch Urlaubsfotos. Dabei wird nicht wie früher ein Gebiet abgegrast, sondern flächendeckend attackiert.

Das Raffinierteste derzeit? Zielgerichtete Bewerbungen. Dabei suchen die Hacker bei der Arbeitsagentur nach offenen Jobs und schicken der Firma daraufhin eine Bewerbung auf die real ausgeschriebene Stelle. Im Anhang befinden sich Zeugnisse in einer Excel-Datei, die im Hintergrund schadhafte Makros enthält. Im schlimmsten Fall wird der Rechner der Personalabteilung verschlüsselt. Die Frage, wer welche Anhänge öffnen darf, sollte daher auch in der Zahnarztpraxis beantwortet werden.

Viele Attacken laufen über extern erreichbare Dienste wie zum Beispiel den VPN-Tunnel, der in der Zahnarztpraxis klassischerweise für externe Abrechnungskräfte eingerichtet wird. Ist ein VPN-Zugang nicht über Zertifikate oder andere Metho-

den, sondern lediglich durch Benutzernamen oder Kennwort gesichert, dann sind diese Zugänge gefährdet.

In den häufigsten Fällen finden die Verbrecher das Kennwort über automatische Scans heraus, die ihnen den Weg zu einem offenen VPN-Zugang weisen. Diese sogenannten Brut-Force-Angriffe verschicken tausende Anfragen mit zig Benutzername-Passwort-Kombinationen. Wer keine automatische Sperre nach dreimaliger Falscheingabe eingerichtet hat, eröffnet dem Angreifer somit unendlich viele Möglichkeiten, so lange herumzuprobieren, bis er das System geknackt hat. Man muss sich den Vorgang als automatisierten Prozess vorstellen: Wie ein Wörterbuch geht das Programm eine Liste mit Millionen von Kombinationen durch. Das heißt, es handelt sich nicht um zielgerichtete Attacken, sondern um Massenangriffe. In 95 Prozent der Fälle ist auch die Zahnarztpraxis Opfer eines solchen Massenangriffs.

Zielgerichtete Attacken – Datenspionage – richten sich indessen eher gegen große Unternehmen oder politische Strukturen wie den Bundestag. Hacking ist heute ein Service: Im Regelfall bieten Hacker im Darknet die Schadsoftware plus gestohlene E-Mail-Adressen im Paket an. Der Angreifer muss also gar kein spezielles Know-how mehr haben.

Erfahrungsgemäß wird man mit einem Pop-up-Fenster darauf hingewiesen, dass man angegriffen wurde („Wir haben Ihre Daten verschlüsselt. Überweisen Sie xx Bitcoins auf folgendes Bitcoin-Konto!“).



Foto: privat

Die alten Karteikarten sind hinterher oft der einzige Weg, um auch ohne Zugriffsmöglichkeit auf die digitalen Daten der Informationspflicht nachzukommen und Patienten und betroffene Dritte über den Diebstahl zu benachrichtigen.

Doch wie kann der Praxischef präventiv tätig werden? Hier sollte der Fokus immer auf dem Betriebssystem beziehungsweise dem Rechner liegen. Die Zahnarztsoftware läuft ja nur auf einem Computer. Sie ist ein Programm. Da die meisten flächendeckenden Angriffe sich aber nicht direkt gegen die PVS wenden, sondern – wie etwa bei Kryptotrojanern – darauf abzielen, alles zu verschlüsseln, sollte man in erster Linie das Betriebssystem selbst schützen – über Updates, der Trennung vom Internet, einem Installations- und Ausführungsverbot bestimmter Programme (Wird Office – denken Sie an die Makros! – in der Praxis wirklich auf jedem Computer benötigt?) und Dokumente.

Ein zweiter Faktor – wie ein Zahlencode oder ein Zertifikat – erhöht zudem im Vergleich zur einfachen Authentifizierung mit Benutzername und Kennwort die Sicherheit und schützt doppelt vor einem Angriff auf einen VPN-Dienst.

Am Ende sollten Sie sich immer vor Augen führen: Verantwortlich für die Absicherung des IT-Systems und damit haftbar ist der Betreiber, also der Praxisbesitzer – und das sind Sie!

*Tobias Thiede
IT-Sicherheitsbeauftragter
bei der BFS health finance in Dortmund*

dezentral gelagerte, physische Back-ups sind noch immer die sicherste Variante. Ursprünglich dienten die physischen Back-ups auf Kassette dem „BDÜ“-Schutz – der Absicherung gegenüber Brand, Diebstahl und Überschwemmung. Dazu empfehlen sich tägliche Sicherungen auf unterschiedlichen Datenträgern – für jeden Arbeitstag einen. In der heutigen Zeit ist der Faktor Cyber nicht länger außer Acht zu lassen und sollte als vierter Bestandteil ergänzt werden.

■ regelmäßige Sicherheits- und Programmupdates

Aktuelle Betriebssysteme sind die zwingende Voraussetzung sicheren Arbeitens. Darüber hinaus muss jede Software regelmäßig aktualisiert werden. Programme, die Sicherheitslücken aufweisen oder nicht zwangsweise benötigt werden, sollten deinstalliert werden.

■ Schulung der Mitarbeiter (Awareness)

Das Bewusstsein der Mitarbeiter für die

heikle Thematik personenbezogener Daten ist von immenser Bedeutung. Immer wieder kommt es durch Unwissenheit zu Verstößen. Datenschutzbeauftragte sind in Deutschland gemäß Art. 37 DSGVO i.V.m. § 38 BDSG (neu) zwar erst ab einer Mitarbeiteranzahl von zehn Personen, die mit der Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind, vorgesehen, aber auch für kleinere Praxen sehr sinnvoll. Lassen es die eigenen Kapazitäten nicht zu, sich intensiv

SCHILDER FÜR INNEN & AUßEN

mit dem Thema zu beschäftigen, kann die Praxis auf externe Dienstleister zurückgreifen und sogar einen externen Datenschutzbeauftragten im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags bestimmen (Art. 37 Abs. 6 DSGVO).

Die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten allein reicht jedoch nicht aus, er muss sich auch seiner Aufgaben und Pflichten zur Erfüllung der Datenschutzrichtlinien bewusst sein. Dazu gehört unter anderem auch die Aufklärung der Mitarbeiter, die sich gern hinter ihrer Unwissenheit verstecken. Selbige schützt bekanntlich nicht vor der Strafe – außerdem haftet die Praxis für das Fehlverhalten der Mitarbeiter.

Klassiker für Verstöße: der Offline-Bereich

Auch wenn im Zusammenhang mit dem Datenschutz vermehrt die Begriffe EDV und Cyber-Kriminalität fallen, sind es doch immer wieder die klassischen „Offline-Bereiche“, in denen es in Zahnarztpraxen regelmäßig zu Datenschutzverstößen kommt: Mitarbeiter verwenden schwache Passwörter, rufen gefährliche Webseiten auf oder öffnen infizierte E-Mail-Anhänge. Regelmäßige Schulungen und aktive Trainings helfen der Praxis, die Mitarbeiter fit zu machen.

■ die ärztliche Schweigepflicht

Datenschutz heißt, den Einzelnen vor Beeinträchtigungen in seinem Persönlichkeitsrecht zu schützen. Die ärztliche Schweigepflicht ist eine Konkretisierung dieser Maßgabe durch das in § 203 StGB definierte Patientengeheimnis. Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis zu verpflichten und sollten eine entsprechende Erklärung unterzeichnen.

■ Erstkontakt an der Rezeption (Datenerfassung)

Insbesondere bei Neupatienten sind in der Regel in größerem Umfang Daten für die korrekte Erfassung und Behandlung vonnöten. Diese sollten in einem persönlichen Gespräch in einem geschlossenen Raum oder schriftlich über den Anamnesebogen eingeholt werden. Offene Gespräche an der Rezeption sind nicht angemessen.

■ das Behandlungszimmer

Nicht gesicherte PCs sind der einfachste

Einstieg in das sensible System der Zahnarztpraxis. Mit wenigen Klicks kann ein destruktiv gesinnter „Patient“, der im Zimmer allein gelassen wurde, die komplette Praxis stilllegen. Ebenso dürfen analoge Daten (KVs, HKPs) nicht ungesichert greifbar sein.

■ Kontakt über Telefon, E-Mail und Fax

Auch wenn durch die Abfrage von Wohnort oder Geburtsdatum eine scheinbare Sicherheit erzeugt werden kann, sollten über Terminvereinbarungen und -verschiebungen hinaus keine telefonischen Auskünfte erteilt werden. Gleiches gilt für E-Mails und Faxe.

■ externe Dritte

Werden Patientendaten an externe Dienstleister ausgelagert, ist stets ein Vertrag zur Auftragsdatenvereinbarung gemäß Art. 28 DSGVO zu schließen. Ein Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung muss durch die Einwilligung des Patienten genehmigt werden. Insbesondere im Hinblick auf die verschärfte gesetzliche (strafrechtliche) Grundlage ab Mai sollte sich spätestens jetzt aber jeder Praxisinhaber die Frage stellen, ob er und seine Praxis gut aufgestellt sind. Wer diese Frage nicht beantworten kann, sollte auf die Hilfe externer Berater zurückgreifen, die die Praxis beispielsweise im Rahmen einer simulierten Datenschutzbegehung prüft. Ebenso wie das Qualitätsmanagement muss auch Datenschutz als fester Prozess in der Praxis integriert werden.



Foto: privat

Thies Harbeck ist Geschäftsführer der OPTI Zahnarztberatung GmbH.

ZM-ONLINE

Kann und Thiede im Video



Zahnarzt Dr. Michael Kann berichtet über seine Erlebnisse. Der TI-Experte gibt Tipps.



LED-Schilder



Praxisschilder

Namensschilder



LED-Leuchtzähne

Katalog
anfordern

Tel. 02744/9200-15
schilder@beycodent.de

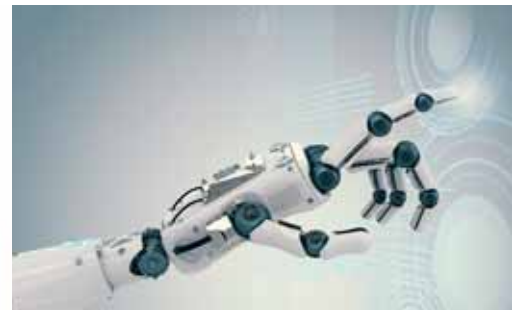
Interview mit Prof. Klaus Juffernbruch zu Künstlicher Intelligenz

„KI schafft Zeit für mehr Zuwendung und die kniffligeren Fälle!“

Am 16. September 2017 hat in China ein Roboter erstmals einer Patientin zwei Implantate gesetzt. Der Eingriff dauerte eine Stunde, wurde von erfahrenen Operateuren beobachtet – und verlief erfolgreich. Gutes Omen oder Menetekel für die Zahnmedizin der Zukunft? Wie Künstliche Intelligenz (KI) die Behandlungsprozesse auch in der Praxis zukünftig verändern wird, weiß Digitalexperte Prof. Klaus Juffernbruch.

Die Zukunft der Zahnmedizin

Stichwort:
Künstliche Intelligenz



? ‚Der Einsatz von Robotern und Künstlicher Intelligenz in der Medizin‘ – was genau ist damit gemeint?

Prof. Dr. Klaus Juffernbruch: Im Kern geht es darum, medizinische und pflegerische Aufgaben in zunehmendem Maß auf Maschinen zu übertragen. Durch leistungsfähige, präzise Mechanik in Verbindung mit kognitiven Fähigkeiten werden Roboter und künstliche Intelligenzen Aufgaben autonom erledigen können, bei denen es heute noch menschlicher Unterstützung bedarf.

? Bis wohin müssen wir denken? Was sind die Potenziale von KI – kann sie den Arzt/Zahnarzt ersetzen?

KI in der Medizin befindet sich noch am Anfang ihrer Entwicklung. Trotzdem gibt es schon beachtliche Erfolge, insbesondere auf dem Gebiet der bildgebenden Diagnostik. Das wird sich ausweiten – auf alle Formen der Diagnosestellung und auf die Therapieplanung. Schließlich werden auch die Therapien selbst von solchen Systemen durch-

geführt werden, zum Beispiel im Bereich der Psychotherapie. Mit fortgeschrittenen Robotern werden manuelle Prozeduren wie Implantationen und Operationen folgen. Das alles passiert zunächst unter menschlicher Aufsicht und später dann zunehmend autonom. Mittelfristig werden Arzt und Zahnarzt nur in Teilbereichen ersetzt werden können.

? „Ersetzen“ klingt immer ein wenig bedrohlich. Kann man das auch positiv formulieren: Gibt es Vorteile für Ärzte und Zahnärzte im Versorgungsalltag – und wo liegen die Grenzen?

Medizinisches Wissen vermehrt sich immer schneller. KI wird helfen, dieses Wissen zu strukturieren und allen Zahnärzten und Ärzten verfügbar zu machen. Die Übertragung von Routineaufgaben auf Roboter und KI-Systeme ermöglicht die Behandlung einer größeren Zahl von Patienten und schafft freie Zeit, die für mehr menschliche Zuwendung oder kniffligere medizinische Fälle genutzt werden kann.



Foto: FOM

Prof. Dr. med. Dipl.-Inform. Klaus Juffernbruch lehrt Gesundheits- und Sozialmanagement an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management gGmbH in Neuss und ist Vorsitzender der Expertengruppe „Intelligente Gesundheitsnetze“ des Digital-Gipfels der Bundesregierung.

Wir haben gerade erst begonnen, die Möglichkeiten und Grenzen auszuloten, und dürfen gespannt sein, wohin die Entwicklung noch geht. Eine prinzipielle Grenze auf lange Sicht ist derzeit nicht erkennbar.

? Die Patientenperspektive – welche Vor- oder Nachteile sehen Sie da?

Patienten können sich durch KI bessere

medizinische Informationen verschaffen, als es heute mit simpler Internetrecherche möglich ist. Wenn sie in eine Praxis oder Klinik müssen, wissen sie, dass ihr Zahnarzt oder Arzt Diagnose und Behandlung auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse stützen kann. Medizinische Versorgung wird schneller, individueller und die Qualität wird zunehmend unabhängig vom Ort der Versorgung. Die Technik ist an jedem Ort verfügbar, wird nicht müde und braucht keinen Urlaub.

dreidimensional erfasst, Implantate auf dieser Basis durch 3-D-Druck patientenindividuell und passgenau hergestellt und schließlich durch Roboter mit höchster Präzision eingesetzt. Das wird tiefgreifende Auswirkungen auf die Behandlungsprozesse in der Zahnarztpraxis und die Berufsbilder des Zahn-technikers und Zahnarztes haben.

? Wenn neue Technologien Eingang in die Regelversorgung finden sollen, ist mit hohen Hürden zu rechnen –

Stichwort: intelligente Vernetzung. Was muss hier aus politischer Sicht passieren?

Damit Patienten und (Zahn-)Ärzte von den Vorteilen der neuen Technologien profitieren können, muss sichergestellt sein, dass die Systeme hohen, deutschen Qualitätsstandards genügen. Dazu müssen Qualitätsanforderungen definiert und umgesetzt werden. Aus der Erfahrung mit E-Health in Deutschland hat sich gezeigt, dass auch die beste Technik keinen Erfolg hat, wenn die Vergütung nicht gesichert ist. Hier sollte aus politischer Sicht dafür gesorgt werden, dass die Vergütung in wesentlich stärkerem Maß als bisher am Patientenutzen orientiert wird. Konkret sollte ein neues Behandlungsverfahren in die Regelversorgung dann übernommen werden, wenn die medizinischen Ergebnisse besser sind, das Verfahren bei mindestens gleicher medizinischer Qualität kostengünstiger ist und das Verfahren bei mindestens gleicher medizinischer Qualität die Lebensqualität der Patienten verbessert.



? Was ist State of the Art in Sachen KI? Welche Beispiele gibt es für den konkreten Einsatz?

Künstliche Intelligenz, die menschliche Sprache versteht, kann Wissen aus Fachzeitschriften interpretieren sowie Symptome, Diagnosen und Medikationen aus Arztbriefen in strukturierte, auswertbare Daten überführen. Algorithmen sagen bereits heute Herzerkrankungen voraus, spüren Brustkrebs, Hautkrebs und Osteoporose auf und sind in der Lage, Diagnosen aus Daten von medizinischen Sensoren beziehungsweise aus anamnestischen Angaben des Patienten zu erstellen. Roboter unterstützen Pflegepersonal bei körperlich anstrengenden Tätigkeiten und übernehmen erste Teilaufgaben bei Operationen.

? In China hat ein Roboter einer Patientin erfolgreich zwei Zahnimplantate gesetzt – ist das die Zukunft der zahnmedizinischen Behandlung?

Zahnärzte werden durch diese Technologien immer mehr entlastet. Durch bildgebende Verfahren werden die Strukturen im Mund

TECHNIKMESSE CES IN LAS VEGAS

Die erste Zahnbürste mit Augmented Reality

Hier werden die Trends gesetzt: Auf der wichtigsten US-amerikanischen Technikmesse, der CES in Las Vegas, präsentierten die Aussteller Anfang des Jahres ihre Neuheiten. Fast allen Produkten gemeinsam: der Einsatz von KI und Augmented Reality – vorzugsweise im Bereich Wellness und Gesundheit.

So präsentierte das französische Unternehmen Kolibree auf der Messe die erste „Augmented Reality“-Zahnbürste für Kinder. In Verbindung mit einem Smartphone können sich Kinder mit dieser speziellen Zahnbürste beim Putzen selbst zusehen – und zwar in einer digitalen Umgebung. So sollen sie auf spielerische

Weise dazu gebracht werden, ihre Zähne richtig und lange genug zu putzen.

Wie das funktioniert? Die Zahnbürste erkennt, wie lange und welche Bereiche im Mund geputzt werden und überträgt diese Daten per Bluetooth an eine

Smartphone-App. Diese schafft eine digitale Welt, in der sich die Kinder über den Smartphone-Bildschirm selbst beim Putzen sehen können. Und sie sehen ein Gebiss, das widerspiegelt, wie gut sie beim Putzen vorankommen. Je besser sie ihre Sache machen, umso höher sind ihre Chancen, ein „böses Kariesmonster“ zu besiegen und Punkte zu sammeln. nb



Foto: Screenshot zm

Besonderer Fall mit CME

Multiple trichilemmale Zysten der Kopfhaut

Christian Walter, Christoph Renné

Ein 24-jähriger, ansonsten gesunder Mann mit blander allgemeiner Anamnese wurde über seine Friseurin auf multiple Veränderungen auf der Kopfhaut mit einem Durchmesser von bis zu über drei Zentimetern aufmerksam gemacht – mit dem Hinweis, dass man diese entfernen könne.



Abbildung 1: Klinischer Befund nach Desinfektion vor dem operativen Eingriff: Die Haut oberhalb der halbkugeligen Raumforderung zeigt keine Veränderungen bezüglich Farbe und Struktur. Auch ein Porus ist nicht erkennbar.



Abbildung 2: Entfernte Zyste, die an einer Stelle eröffnet ist, so dass hier ein Blick auf den Inhalt geworfen werden kann

Dem Patienten waren diese Veränderungen über mehrere Jahre bekannt: Sie hätten kontinuierlich an Größe zugenommen, würden aber in aller Regel keine Beschwerden

verursachen. Lediglich beim Kämmen habe er sich selbst Verletzungen zugezogen. Zur Kaschierung dieser Veränderungen trug er meist eine Kopfbedeckung.

Bei der klinischen Untersuchung fielen insgesamt vier halbkugelige Veränderungen auf, wobei die größte einen Durchmesser von etwa 3 cm aufwies (Abbildung 1), die kleinste hatte einen Durchmesser von unter 1 cm. Die betreffende Haut schien unauffällig zu sein. Von der Konsistenz waren die halbkugeligen Veränderungen allesamt sehr hart. Die kleineren waren klar verschieblich, die größeren nur marginal. Die Haut selber oberhalb der Raumforderungen war nicht verschieblich. Druckdolenz bestand nicht.

In Lokalanästhesie wurde eine Inzision durchgeführt und die Veränderungen wurden vom umliegenden Gewebe stumpf abpräpariert (Abbildung 2).

Die histopathologische Untersuchung (Abbildung 3) der eingesandten Gewebe ergab in allen vier Fällen das Vorliegen einer trichilemmalen Zyste. Im weiteren Verlauf kam es zu einer reizfreien Abheilung, der Patient ist beschwerdefrei und verzichtet mittlerweile auf seine Baseballkappe.

Diskussion

In der Haut können unterschiedliche Zysten entstehen, die in aller Regel unter dem Oberbegriff Atherom gruppiert werden.



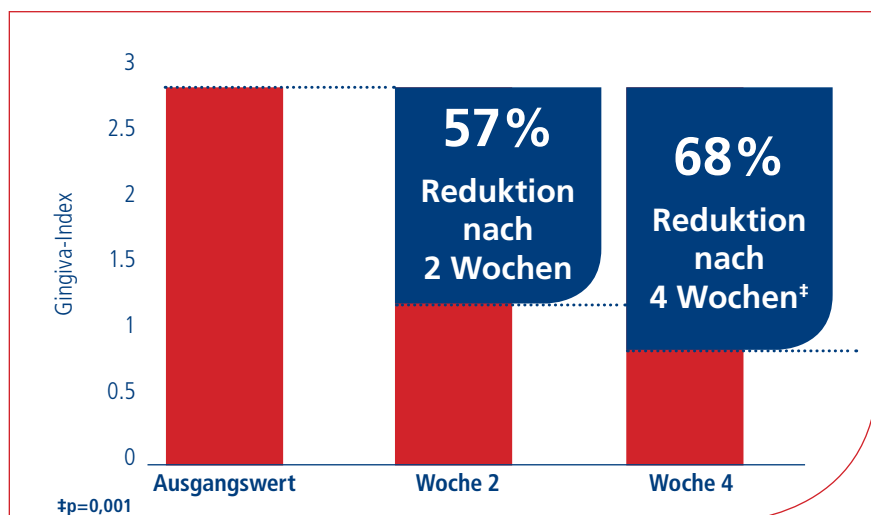
Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

INTENSIVE BEHANDLUNG FÜR ENTZÜNDETES ZAHNFLEISCH

CHLORHEXIDIN 0,2 % REDUZIERT NACHWEISLICH DIE SYMPTOME EINER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG

57% Reduktion des Gingiva Index* nach 2 Wochen

68% Reduktion des Gingiva Index* nach 4 Wochen



Reduktion gegenüber Ausgangswert bei zweimal täglicher Anwendung nach einer professionellen Zahnreinigung.

Empfehlen Sie Ihren Patienten mit Zahnfleischentzündung Chlorhexamed Mundspülung.



Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.

*Gingiva-Index misst Zahnfleischbluten und Zahnfleischentzündung
Todkar R, et al. Oral Health Prev Dent 2012;10(3):291–296.

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2% (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)).

Zus.: 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kdr. < 6 J). **Nebenw.:** *Häufig:* reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). *Gelegentlich:* kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). *Selten:* Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). *Sehr selten:* anaphylaktischer Schock. *Nicht bekannt:* reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Warnhinw.:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Apothekenpflichtig
Referenz: CHX2-F02
GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München

Diese Zysten gehen von der Epidermis oder den Hautanhangsgebilden aus. Die Zysten werden in unterschiedliche Gruppen unterteilt: piläre Zysten, die Haarkeratin enthalten, epidermale Zysten, die epidermales Keratin enthalten, und Dermoidzysten, die in ihrer Zystenwand Plattenepithel, Haarfollikel und Talgdrüsen enthalten [Riede UN, Schäfer HE, 1995].

Der Patient im vorgestellten Fall hatte multiple trichilemmale Zysten – also Zysten aus der Gruppe der pilären Zysten, die ihren Ursprung in den Hautanhangsgebilden finden.

Neben diesen Begriffen werden synonym die Begriffe Atherom, Trichilemmzyste, Trichilemmalzyste, Pilarzyste und umgangssprachlich auch Grützbeutel, Balggeschwulst, Talgzyste und Grießknoten genutzt.

Etwa 5 bis 10 Prozent der Bevölkerung weisen derartige Zysten auf [Laumann AE, 2017], wobei über 90 Prozent der Zysten im Bereich der behaarten Kopfhaut liegen. Diese wiederum machen einen Großteil aller dermalen Zysten aus [Laumann AE, 2017]. Weitere Lokalisationen der trichilemmalen Zysten sind die Extremitäten und die Genitalregion.

Trichilemmale Zysten finden sich intradermal oder subkutan. Sie sind vornehmlich 0,5 bis 5 cm groß, können aber auch weit größere Ausmaße annehmen. Sie imponieren als glatte kugelige Schwellung. Bei additiver Entzündung kann das Areal rötlich verändert aussehen, gegebenenfalls kommt es zur Ruptur, so dass der Befund dann palpatio-

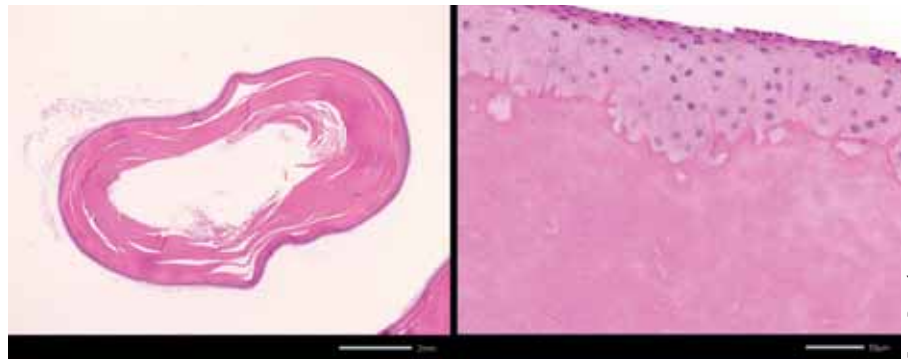


Foto: Renné

Abbildung 3: Trichilemmale Zysten sind Retentionszysten, die sich aus dem Isthmus des Haarfollikels ableiten. Sie zeigen eine besondere Form der Verhornung. Bei der trichilemmalen Verhornung zeigt das Plattenepithel eine Verhornung ohne Ausbildung eines Stratum granulosum. Die luminalen Epithelien erscheinen daher groß und blass. Sie verhornen abrupt, ohne vorher eine Abflachung zu zeigen, das Epithel erscheint daher zum Lumen der Zysten scheinbar sägeblattartig. Die Zysten zeigen luminal Hornmaterial, oft mit zentralen Ablagerungen von Kalk und Cholesterin.

risch häufig weicher anmutet. Im Vergleich zu Epidermalzysten weisen diese Zysten keinen Porus auf, das heißt, die darüber liegende Haut ist intakt.

In der Regel sind sie benigne und treten mit 70 Prozent meist multipel und sporadisch auf, können aber auch, bei dann autosomal dominantem Erbgang, familiär gehäuft auftreten. Frauen sind häufiger betroffen [Laumann AE, 2017].

Bei 2 Prozent der trichilemmalen Zysten führt die Proliferation einzelner Zellen zur Entwicklung eines Tumors, der sogenannten proliferierenden trichilemmalen Zyste. Durchmesser von 25 cm wurden für diese partiell ulzerierenden Tumore beschrieben. In seltenen Fällen kommt es zu einer malignen Transformation mit lokal infiltrierendem Wachstum und Bildung von Metastasen [Weiss J et al., 1995]. Ebenfalls beschrieben ist das seltene Auftreten von Merkelzellkarzinomen, die in trichilemmalen Zysten entstanden sind [Su W et al., 2008].

Differenzialdiagnostisch ist an Zylindrome [Walter C et al., 2017], an proliferierende trichilemmale Zysten und an Epidermalzysten zu denken.

Therapeutisch werden die trichilemmalen Zysten chirurgisch exzidiert. Bei Entfernung des kompletten Zystenbalgs kommt es in aller Regel zu keiner Rezidivierung. Im vorliegenden Fall lagen multiple trichilemmale Zysten vor, die weder einen soliden

Wuchs als trichilemmaler Tumor noch eine maligne Transformation aufwiesen und sich komplikationslos entfernen ließen, so dass von keiner Rezidiventwicklung auszugehen ist.

Prof. Dr. Dr. Christian Walter
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
Mediplus
Haifa Allee 20
55128 Mainz
walter@mainz-mkg.de



Foto: privat

PD Dr. Christoph Renné
Fachärzte für Pathologie
Gemeinschaftspraxis
Wiesbaden
Ludwig-Erhard-Str. 100
65199 Wiesbaden



Foto: privat

Fazit für die Praxis

- Trichilemmale Zysten finden sich intradermal oder subkutan und imponieren als kugelige Schwellung, zu über 90 Prozent im Bereich der behaarten Kopfhaut.
- Differenzialdiagnostisch muss an Zylindrome, an proliferierende trichilemmale Zysten und an Epidermalzysten gedacht werden.
- Therapeutisch werden trichilemmale Zysten chirurgisch exzidiert. Bei kompletter Entfernung kommt es in aller Regel zu keinem Rezidiv.

CME AUF ZM-ONLINE

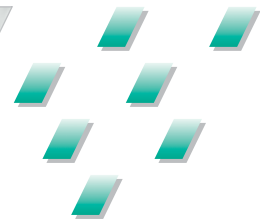
Multiple trichilemmale Zysten



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



Für eine Welt gesunder Zähne

Seit unserer Geburtsstunde vor über 95 Jahren liegt uns die Zahngesundheit aller Menschen am Herzen. Deshalb sorgen wir mit hochwertigen Materialien und innovativen Produkten für gesunde Zähne auf allen Kontinenten - und leisten so einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Zahngesundheit.

GC Germany · High Performance Dentallösungen
germany.gceurope.com

GC



Alle Fotos: de Ruijter

Ergonomisches Arbeiten

Richtig stehen

Rolf de Ruijter, Oene Hokwerda

Nach unseren Beiträgen „Richtig sitzen“ (zm 14/2017, zm 21/2017) beleuchten wir jetzt die Arbeit im Stehen: Was sind die wichtigsten Aspekte für ein gesundes stehendes Arbeiten, die oft auch für das Arbeiten im Sitzen von Bedeutung sind?

Seit seinen Anfängen war unser Beruf – vom Barbier über den Bader und Zahnreißer bis weit ins 20. Jahrhundert hinein – durch die Behandlung des sitzenden Patienten im Stehen charakterisiert. Zeigen erste Abbildungen – etwa eine Karikatur von Louis-Leopold Boilly (1761–1845) – noch Extraktionen am freisitzenden Patienten, erleichterte 1790 ein hölzerner Winston-Fauteuil mit Kopfstütze einen solchen Eingriff erheblich.

Diese Kopfstütze war über knapp anderthalb Jahrhunderte jene Stützhilfe, die es der Zahnärzteschaft ermöglichte, durch gute Lagerung des Patientenkopfes erfolgreich zu arbeiten. Mit der Einführung einer ergonomischen Arbeitsweise vor etwa 60 Jahren nach dem Prinzip der vierhändigen Behandlung sitzend am liegenden Patienten war ein sukzessiver Übergang vom Arbeiten im Stehen zum Arbeiten im Sitzen zu beobachten. Diese Entwicklung ging mit der Begründung einher, dass die Körperbelastung bei der Behandlung im Sitzen geringer ist.

Um die Körperbelastung zu variieren, ist es empfehlenswert, die sitzende Behandlung mit der Arbeit im Stehen abzuwechseln. Im Stehen ist man beweglicher, was für die Dynamisierung der Arbeitshaltung von großer Bedeutung ist. Auch umgekehrt ist es günstig, stehendes mit sitzendem Arbeiten abzuwechseln. Dies gilt insbesondere für eine Vielzahl von Behandlungen, für die die Arbeitshaltung im Stehen oft eine bessere Ausgangshaltung darstellt. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass der Patient richtig gelagert ist. Beispiele sind die extra-orale Befundung (mit Palpation), das Abformen, die Verabreichung einer Anästhesie und die Zahnextraktion – manchmal auch die Zahnreinigung.

Oft können diese Behandlungen situationsabhängig zwar auch gut im Sitzen durchgeführt werden. Doch weil der Patient

in entsprechenden Phasen aufrecht sitzen muss, erfolgt die Behandlung gezwungenermaßen im Stehen.

Entspanntes Arbeiten

Wie für das Arbeiten im Sitzen ist für das Arbeiten im Stehen eine entspannte Arbeitshaltung unerlässlich:

- Der präzise Umgang mit Instrumenten wie Injektionsspritze, Extraktionszange, Ultraschallhandstück, Abformlöffel oder CAD/CAM-Kamera setzt eine entspannte Arbeitsweise voraus. Dies gilt selbstverständlich umso mehr für einen Behandler, der überwiegend im Stehen auch die sonstigen Therapiebereiche wie die mit rotierenden Instrumenten abdeckt.

- Je größer die physische Belastung durch eine ungünstige Haltung ist, umso schwächer ist die für die unterschiedlichen Instrumente erforderliche Kraftanwendung – ihre Koordination und Dosierung können erhebliche Einschränkungen erfahren.

- Für ein entspanntes Arbeiten sollte man sich vor Augen führen, dass Patienten eine angespannte Arbeitsweise als weniger angenehm und weniger vertrauensfördernd erleben. Spannungen beim Behandler übertragen sich leicht auf den Patienten.

Arbeitshaltung im Stehen

Bei einer ergonomisch vertretbaren stehenden Arbeitshaltung ...

- stehen die Füße zur gleichmäßigen Verteilung der Belastung hüftweitbreit flach auf dem Boden. Gut stützende, komfortable Schuhe mit flachen Absätzen sind empfehlenswert.

- sind die Beine leicht gespreizt und die Knie leicht gebeugt; das heißt, nicht ganz



Abbildung 1: Demonstration der richtigen und der falschen Arbeitshaltung: links: aufrecht stehende symmetrische Arbeitshaltung mit leicht gebeugten Knien für einen balancierten Stand von hinten; Mitte: aufrecht stehende symmetrische Arbeitshaltung mit leicht gebeugten Knien für einen balancierten Stand von vorne; rechts: asymmetrische Körperhaltung mit einem ungünstigen Stand der Beine, weil versäumt wurde, durch Kopfdrehung den Mund des Patienten dem Behandler richtig zuzuwenden

durchgestreckt und schon gar nicht überdehnt. So ergibt sich eine balancierte Körperhaltung, aus der man seine Haltung leicht verändern kann.

- sollte Stillstehen über längere Zeit vermieden werden, denn die Aktivität beim Bewegen der Beinmuskeln wirkt gleichzeitig als Muskelpumpe und bewirkt, dass sauerstoffreiches Blut dem Muskel zuströmt und metabolische Abfallprodukte abtransportiert werden. Stillstehen behindert die Pumpenwirkung, führt zu Stauungen, Schwellungen und Krampfadern (Varizen) in den unteren Extremitäten.

- sollte der Rücken entspannt aufgerichtet sein und symmetrisch belastet werden. Der Oberkörper steht somit so weit wie möglich symmetrisch aufrecht, die Rückenmuskeln sind so wenig wie möglich angespannt.

- ist es zur Vermeidung von Überbelastung und für die Erholung der Muskeln wichtig, regelmäßig kurze Pausen einzulegen. Denn verschiedene Behandlungen erfordern Zeit und somit statische Muskelarbeit.

- sollte man sich mit dem gesamten Oberkörper von den Hüftgelenken aus nach vorne beugen, falls man dies doch will. Die Wirbel

verharren dann in neutraler Position übereinander. Die Wirbelsäule bleibt dadurch optimal belastet und man vermeidet einen krummen „C-Rücken“.

- ist der Kopf durch eine hohe Drehung in den oberen beiden Halswirbeln (Atlas und Axis) leicht nach vorne gedreht.

- sind die Arme möglichst nah am Körper und nicht angehoben – es sei denn kurzfristig oder als Teil einer Bewegung.

- können bei bewegungsreichen Behandlungen die Arme weiter vom Körper abgehalten werden. Allerdings nicht zu weit und/oder zu hoch, weil sich dann hohe Muskelbelastungen ergeben, die wiederum das Ergebnis der jeweiligen Behandlung beeinträchtigen.

Um Hals- und Schulterbeschwerden zu vermeiden, hilft es, sich folgendes zu vergegenwärtigen: Wenn ein Mann mit einem Körpergewicht von 100 kg und einem Kopfgewicht von 7,6 kg sich mit dem Hals um 10° nach vorne beugt, steigt das Kopfgewicht auf bis zu 23 kg (234 N.) Natürlich nimmt das Gewicht nicht zu, aber den Kopf nach vorne zu beugen und ihn dann still zu

halten, also statisch zu fixieren, erfordert Kräfte in den Streckmuskeln, die so stark sind, dass sie eine Last von 23 kg halten müssen. Bei einer Beugung von 20° beträgt diese Muskelast 46 kg [Engels et al., 2017].

Stehend arbeiten

Um im Stehen ergonomisch korrekt arbeiten zu können, ...

- muss das Arbeitsfeld in richtiger Höhe eingestellt sein: Für einen günstigen Augenbeziehungsweise Brille-Objekt-Abstand sind die Unterarme im Normalfall 10° bis 15° angehoben. Lediglich bei Behandlungen im Unterkiefer, etwa bei Abformungen oder Extraktionen, werden die Unterarme horizontal gehalten.

- müssen Patientenmund, Instrumente und sonstige Gegenstände sich bevorzugt im sogenannten kleinen Greifraum (25 cm) befinden [Hilger, 19889].

(Dieser Rat ergibt sich aus der im Dokument „Anforderungen und Empfehlungen zur Gestaltung, Konstruktion und Auswahl von zahnmedizinischem Gerät“ enthaltenen Forderung, dass dynamische, schlauch-



Abbildung 2: Korrekte Arbeitshaltung bei der Abformung im Unterkiefer: Beachten Sie bitte, dass insbesondere die Platzierung des Arbeitsfeldes in der Symmetrieebene zu einer symmetrischen Haltung führt. Die Mundöffnung ist dafür dem Behandler zugewandt. Der Kopf des Behandlers ist durch eine hohe Halsbeugung leicht nach vorne gerichtet.



- sollten die Hände mit Ring- und kleinen Fingern bei intra-oralen instrumentellen Eingriffen mit Instrumenten zur Zahnreinigung und mit rotierenden Instrumenten zur restaurativen Behandlung in der sogenannten modifizierten Schreibstifthalting intra- und/ oder extra-oral abgestützt werden.

- muss für Füße und Knie, eigentlich für den ganzen Körper, ausreichend viel Platz neben dem rückwärts gelagerten Patienten vorhanden sein; für Rechtshänder an der 8-Uhr-, für Linkshänder an der 4-Uhr-Position.

Die Behandlungseinheit stellt sich hier allerdings oft als Problem dar, da sie in der Regel für die Behandlung im Sitzen am liegenden Patienten gemäß den Regeln der vierhändigen Zahnheilkunde konzipiert ist. Ihr Design schränkt den erforderlichen Freiraum meist ein. Dazu gehören die Form und die Abmessungen der Patientenliege, vor allem der Platz, der vom Sockel eingenommen wird, die Höheneinstellung, die für große Behandler meist zu niedrig ist, und die Einstellmöglichkeiten der OP-Leuchte. Auch Armlehnen können verhindern, dass man nahe am Patienten stehen kann.

und/oder kabelgebundene Instrumente in einem Bereich von 30 bis 40 cm vom Oberkörper des Behandlers aufgestellt sein müssen [Hokwerda et al., 2007a]; für Handinstrumente gilt ein Abstand von 20 bis 25 cm [Hokwerda et al., 2007b]. Diese Forderung dient der Prophylaxe von sich stets wiederholenden und dadurch gesundheitsschädlichen Schulter- und Armbewegungen. Deshalb sind die Vor- und Seitwärtsbewegungen der Arme entsprechend einzuschränken.)

- ist eine gute Be- und Ausleuchtung des Arbeitsfelds Voraussetzung für ein augenschonendes Arbeiten. Zur Vermeidung von Wurfshatten gilt die Regel „Lichtstrahl parallel zum Sichtstrahl“.

- sollte bedacht werden, dass der Kopf des Patienten in drei Richtungen – vor- oder rückwärts, Beugung nach links oder rechts (Lateroflexion) und Drehung nach links oder rechts – gedreht werden kann, anstatt dass man sich selber gesundheitsschädigend verdreht. So ist der Mund des Patienten stets dem Behandler zugewandt beziehungsweise steht so weit wie möglich senkrecht

zur Blickrichtung des Behandlers [Rotgans, 2016].

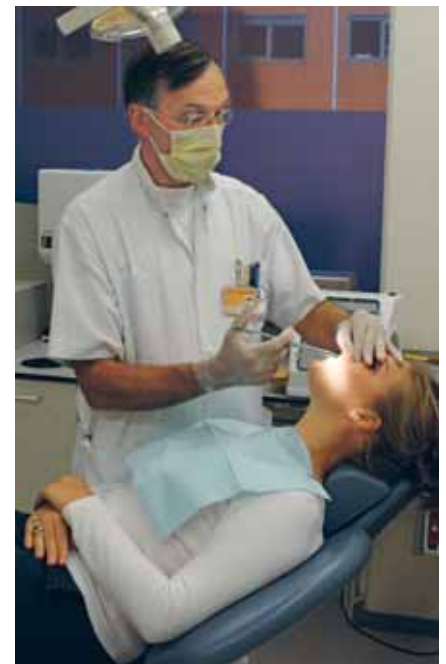


Abbildung 3: Korrekte Arbeitshaltung bei der Verabreichung einer Anästhesie (UK links, OK rechts): Der Lichtstrahl ist parallel zum Sichtstrahl. Das Arbeitsfeld befindet sich durch die richtige Drehung des Patientenkopfes in der Symmetrieebene des Behandlers.

Wir kümmern uns 2018 um das Wichtigste. Ihr Personal.

Denn bei Ihrem Personal hören nicht nur Sie genau hin. Auch wir haben verstanden und wollen unser Wissen über Personalmanagement an Sie weitergeben. Besuchen Sie deshalb unsere aktuellen Workshops. [Infos unter: meinebfs.de/personal](https://meinebfs.de/personal)



Sichern Sie sich noch heute einen Platz in Ihrer Nähe:

2. März 2018 – Düsseldorf
16. März 2018 – Frankfurt
20.–21. April 2018 – Hamburg
20. Juli 2018 – Stuttgart
5. September 2018 – Dortmund
14.–15. September 2018 – Düsseldorf
26. September 2018 – Berlin
17. Oktober 2018 – München
14. November 2018 – Leipzig
23.–24. November 2018 – Stuttgart

 **BFS**
health finance
Einfach. Machen.



Abbildung 4: Falsche Arbeitshaltung bei der Extraktion (UK links, OK rechts): links: Der Kopf der Patientin ist zu wenig nach rechts in Richtung Blickrichtung des Behandlers rotiert. Hierdurch wird sein rechter Arm statisch zu weit vom Körper abgehalten; rechts: Der Mund der Patientin liegt zu tief, ist nicht auf der richtigen Arbeitsflächenhöhe.

Zusammenfassung: Wichtig ist, dass das Arbeitsfeld ...

- so gut wie möglich in der Symmetrieebene des Behandlers platziert wird.
- sich so nah wie möglich am Körper des Behandlers befindet.
- durch Drehungen des Patientenkopfes so platziert wird, dass Behandlungen in einer so entspannt wie möglichen Weise durchgeführt werden können.

Noch wichtiger ist es, auf sich selbst aufzupassen und zu lernen, Belastungen durch falsche Arbeitshaltungen frühzeitig zu erkennen.

Wie man eine belastende Arbeitshaltung erkennt

Ausgehend von den Rezeptoren in den Muskeln, Bändern und Gelenken werden über Nervenleitungen jene Informationen ans Gehirn weitergeleitet, die Aufschluss über die von der jeweiligen Haltung verursachte Belastung und die aktuelle Lage des Körpers im Raum geben. Diese Wahrnehmung, die sich aus der Zusammenarbeit

insbesondere der Gleichgewichtsorgane und der visuellen Wahrnehmung ergibt, wird als Propriozeption bezeichnet.

Wenn man gelernt hat diese Eigenempfindung wahrzunehmen, kann sie der Korrektur einer ungünstigen und deshalb belastenden, gesundheitsschädlichen Haltung dienlich sein. Diese Anpassung erfolgt immer automatisch, wenn ein Gleichgewichtsverlust droht. Interessant ist, dass gerade im Stehen mit der Wahrnehmung der Propriozeption bei den Füßen begonnen wird, weil hier das Fundament für die Unterstützung des gesamten Körpers liegt und sich hier viele Rezeptoren befinden; beim Sitzen ist dies anders.

Um während der Behandlung eine ergonomisch vertretbare Arbeitshaltung so gut wie möglich beibehalten zu können, ist es wichtig, durch das Erfahren der Propriozeption die durch die Haltung verursachten Belastungen erkennen zu lernen. Man lernt dies, indem man sich während der Behandlung mehrmals selbst fragt, ob im Moment eine belastende oder eine entspannte Haltung vorliegt. Auf dieser Weise kann man

ein gutes Eigen- und Haltungsempfinden entwickeln.

Ein Problem ergibt sich hierbei allerdings durch die für den Ablauf des betreffenden Workflows geforderte Konzentration, die „Rückfragen“ zur aktuell eingenommenen Arbeitshaltung verdrängt. Dieser Aspekt ist nicht ohne Bedeutung. Deshalb wäre es eine Anregung, im Team zu verabreden, wie dieser Lernprozess nachhaltig gestaltet werden kann – etwa dadurch, dass man sich bei einer von einem Teammitglied beobachteten falschen Arbeitshaltung kurz auf den Schulter tippen lässt. Auch wäre es möglich, sich während der Behandlung zu filmen und das Ergebnis im Team auszuwerten. Es gibt aber auch Übungen, die sich speziell an der zahnärztlichen Tätigkeit orientieren, mit denen „das Erfahrenlernen“ einer belastenden Haltung unterstützt werden kann.

drs. Rolf de Ruijter
Zahnarzt und Dentalergonomist
University of Groningen
University Medical Center Groningen
Center for Dentistry and Oral Health
Antonius Deusinglaan 1 FB 21
9713 AV Groningen/Niederlande
r.a.g.de.ruijter@umcg.nl

Prof. drs. Oene Hokwerda
Zahnarzt und Dentalergonomist
Eelde/Niederlande

Übersetzung aus dem Niederländischen und überarbeitet von Prof. Dr. drs. Jerome Rotgans, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft „Ergonomie in der Zahnheilkunde“ (AGEZ) in der DGZMK.
agaz-vorsitzender@dgzmk.de

MEHR AUF ZM-ONLINE
Sitzen oder/und stehen?



Den Artikel „Richtig sitzen“ aus der ZM 14/2017 finden Sie hinter dem QR-Code.

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Hält, was es verspricht.
Heute und morgen!



Implantmed für ein hohes Maß an Flexibilität.

Bedürfnisse können sich ändern. Das W&H Implantmed auch: Denn kabellose Fußsteuerung, LED+ Motor oder das W&H Osstell ISQ Modul stehen optional bereit. In Kombination mit Piezomed und dem Gerätecart bietet W&H eine komplette Lösung für die zahnärztliche Chirurgie.

W&H CHIRURGIE CART-SYSTEM

INFO

Fortbildungen im Überblick

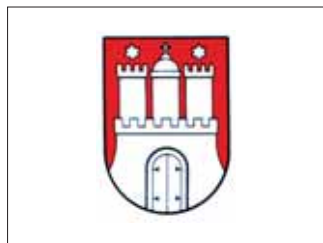
Abrechnung	LZK/ZÄK/BZK		Kieferorthopädie	ZÄK Bremen	S. 64	
	Berlin/Brandenburg	S. 61		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68	
	ZÄK Bremen	S. 63		Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Bremen	S. 64
	ZÄK Bremen	S. 64		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 65	
Allgemeine ZHK	KVZ Hessen	S. 68	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 67		
	KZV Baden-Württemberg	S. 63	Kommunikation	KZV Baden-Württemberg	S. 62	
	ZÄK Bremen	S. 63	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 65		
	ZÄK Bremen	S. 64	Konservierende ZHK	ZÄK Niedersachsen	S. 62	
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 65	LZK Baden-Württemberg	S. 66		
	LZK Baden-Württemberg	S. 66	Notfallmedizin	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68	
Allgemeinmedizin	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 67	BZK Rheinhessen	S. 69		
	ZÄK Bremen	S. 63	Parodontologie	ZÄK Hamburg	S. 61	
Alterszahnheilkunde	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68	KZV Baden-Württemberg	S. 62		
Arbeitssicherheit	ZÄK Bremen	S. 63	LZK Baden-Württemberg	S. 66		
Ästhetik	KZV Baden-Württemberg	S. 63	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 67		
Bildgebende Verfahren	ZÄK Hamburg	S. 61	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68		
	KZV Baden-Württemberg	S. 62	Praxismanagement	LZK/ZÄK/BZK		
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 65	Berlin/Brandenburg	S. 61		
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 67	ZÄK Bremen	S. 64		
Chirurgie	ZÄK Hamburg	S. 61	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 65		
	ZÄK Niedersachsen	S. 62	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 67		
	KZV Baden-Württemberg	S. 63	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68		
	LZK Baden-Württemberg	S. 66	Prophylaxe	LZK/ZÄK/BZK		
Endodontie	BZK Pfalz	S. 61	Berlin/Brandenburg	S. 61		
	KZV Baden-Württemberg	S. 62	LZK Baden-Württemberg	S. 66		
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 65	Psychosomatik	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 65	
	LZK Baden-Württemberg	S. 66	Qualitätsmanagement	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 64	
Ergonomie	KZV Baden-Württemberg	S. 62	Restaurative ZHK	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 64	
	ZÄK Niedersachsen	S. 62	ZFA	KZV Baden-Württemberg	S. 62	
Funktionslehre	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68	ZÄK Bremen	S. 63		
	ZÄK Hamburg	S. 61	ZÄK Bremen	S. 64		
Implantologie	KZV Baden-Württemberg	S. 62	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 65		
	LZK Baden-Württemberg	S. 66	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 66		
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 68	LZK Baden-Württemberg	S. 66		
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 66	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 67		
Interdisziplinäre ZHK	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 66				

Fortbildungen der Zahnärztekammern und KZVen**Seite 61****Kongresse****Seite 69****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 70**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-293
 Hier geht es zur Registrierung www.zm-online.de/registrierung

Kammern und KZVen

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Ersterwerb der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RÖV mit Erfolgskontrolle

Referent/in: Dr. Christian Scheifele, Hamburg; Maren Ihde, Hamburg
Termin:

01.03.2018, 10.00 – 16.45 Uhr
 02.03.2018, 09.00 – 15.45 Uhr
 03.03.2018, 09.00 – 15.45 Uhr

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg

Fortbildungspunkte: 26

Kurs-Nr.: 7902 Rö

Kursgebühr: 650 EUR

Anmeldung: ZÄK Hamburg
 Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
 Tel.: 040 733405-0

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Praktische Demonstration einer Sinusbodenelevation, Kieferaugmentation oder Distraction

Referent/in: Dr. Dr. Dieter Edinger, Hamburg

Termin:

21.03.2018, 13.30 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Dieter Edinger, Großer Burstah 31, 20457 Hamburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 31003 impl

Kursgebühr: 120 EUR

Anmeldung: ZÄK Hamburg
 Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
 Tel.: 040 733405-0

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis (Zweiteiliger Kurs) – Kurs 1: Basiskurs zahnärztliche und parodontale Chirurgie

Referent/in: Dr. Jan Behring, MSc., Hamburg

Termin:

23.03.2018, 09.00 – 18.30 Uhr

Ort: Praxis Dres. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: 50148 chir

Kursgebühr: 290 EUR

Anmeldung: ZÄK Hamburg
 Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
 Tel.: 040 733405-0

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP

Referent/in: Dr. Michael Maak, Hamburg

Termin:

23.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: 21140 paro

Kursgebühr: 335 EUR

Anmeldung: ZÄK Hamburg
 Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
 Tel.: 040 733405-0

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis (Zweiteiliger Kurs) – Kurs 2: Schwerpunkt Alveole: Atraumatische Extraktion und Alveolenversorgung

Referent/in: Dr. Jan Behring, MSc., Hamburg

Termin:

24.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Praxis Dres. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: 50149 chir

Kursgebühr: 290 EUR

Anmeldung: ZÄK Hamburg
 Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
 Tel.: 040 733405-0

Information und Anmeldung:

ZÄK Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38
 Frau Knüppel: 040 733405-37
 Frau Gries: 040 733405-55
 Fax: 040 733405-76
 Mail: pia.westphal@zaek-hh.de,
 susanne.knueppel@zaek-hh.de,
 bettina.gries@zaek-hh.de
 www.zahnaerzte-hh.de

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Refresher 2018 für ZMP: Prophylaxe-Erfolge finanziell, kommunikativ und praktisch
Referent/in: Annette Schmidt, Tutzing

Termin:

02.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Kurs-Nr.: 3118.0

Kursgebühr: 245 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Englisch in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Anke Roux, Paris

Termin: 02. – 03.03.2018, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Kurs-Nr.: 9141.0

Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Der Einstieg in die professionelle Zahnreinigung

Referent/in: ZMP Genoveva Schmid, Berlin

Termin: 02. – 03.03.2018, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Kurs-Nr.: 3007.43

Kursgebühr: 445 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Optimierung der Abrechnung in BEMA und GOZ

Referent/in: Helen Möhrke, Berlin

Termin:

03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 9039.22

Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Nur für ZMPs: Profi-Tipps für Scaling-Fans & Kommunikations-Liebhaber

Referent/in: DH Katrin Busch, Wildau; ZMF Nicole Grau, Berlin

Termin:

03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Kurs-Nr.: 9083.10

Kursgebühr: 275 EUR

Information und Anmeldung:

Philipp-Pfaff-Institut
 Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshäuser Str. 4-6
 14197 Berlin

Tel.: 030 414725 0

Fax: 030 414896 7

Mail: info@pfaff-berlin.de

www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

BZK Pfalz



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Einsichten in endodontische Hohlräume – Schlüssel für eine erfolgreiche Wurzelkanalbehandlung

Referent/in: Dr. Holm Reuver, Neustadt

Termin:

07.03.2018, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: BZK Pfalz, Brunhildenstraße 1, 67059 Ludwigshafen

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 20180307

Kursgebühr: 50 EUR

Information und Anmeldung:

Bezirkszahnärztekammer Pfalz

Tel.: 0621 5969 211

Fax: 0621 6229 72

Mail: Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
 www.bzk-pfalz.de

ZÄK Niedersachsen**Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Niedersachsen**

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: CMD in der zahnärztlichen Praxis – Kursreihe
Referent/in: PD Dr. Daniel Hellmann
Termin:
02.03.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
03.03.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: Z 1810
Kursgebühr: 521 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Chirurgische und implantologische Eingriffe – Aufbaukurs-Hands-On
Referent/in: Dr. Nina Psenicka
Termin:
03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1811
Kursgebühr: 346 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Vollkeramik mit System
Referent/in: Ulf Krueger-Janson
Termin:
10.03.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1815
Kursgebühr: 495 EUR

Information und Anmeldung:
ZÄK Niedersachsen
Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Tel.: 0511 83391 311 oder -313
Fax: 0511 83391 306
www.zkn.de

KZV Baden-Württemberg**Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg**

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Das Self Adjusting File-System
Referent/in: Prof. Dr. Karl-Thomas Wrbas, Freiburg
Termin:
02.03.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18FKZ30704
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Erwerb der Sach- und Fachkunde für Dentale Volumentomographie (DVT)
Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen
Termin:
03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr,
09.06.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 18FKZ30806
Kursgebühr: 750 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontale Regeneration – Ein praktischer Arbeitskurs
Referent/in: PD Dr. Moritz Keschull, Bonn
Termin:
03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKZ31105
Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Basistraining für CEREC CAD/CAM Assistentinnen – Ein praktischer Arbeitskurs für ZFA
Referent/in: Angela Schmidt, Langensendelbach

Termin:
06.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM31813
Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantologie für Einsteiger – Medizinisch, anatomisch, chirurgisch
Referent/in: Prof. Dr. Rainer Buchmann, Dortmund
Termin:
07.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKZ30307
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Ergonomie, ZFA
Thema: Rückenschule und rücken-gerechte Arbeitsweise in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Susanne Hilger, Düsseldorf
Termin:
09.03.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18FKT20904
Kursgebühr: 175 EUR (ZÄ/ZA), 145 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: ZFA
Thema: Neue Aspekte in der Kinder- und Jugendprophylaxe: Erosionen, Karies, MIH... Was ist meins, was ist deins?
Referent/in: Annette Schmidt, Tutzing
Termin:
09.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM31208
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Sicher in schwierigen Gesprächssituationen – Kommunikations-Seminar für Praxismitarbeiterinnen
Referent/in: Michael Behn, Herrenberg
Termin:
09.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM20107
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Ergonomie, ZFA
Thema: Allgemeine zahnärztliche Ergonomie
Referent/in: Dr. Richard Hilger und Susanne Hilger, Düsseldorf
Termin:
10.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKT20905
Kursgebühr: 255 EUR, (ZÄ/ZA) 225 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: ZFA
Thema: Refresher für die ZFA/ZMP/ZMF 2018 – Wie messen Sie Prophylaxe-Erfolge finanziell, kommunikativ und praktisch?
Referent/in: Annette Schmidt, Tutzing
Termin:
10.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM31209
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung
Thema: Leistungen sicher und erfolgreich argumentieren – Argumentations- und Kommunikationstraining für Zahnärztinnen und Zahnärzte
Referent/in: Michael Behn, Herrenberg
Termin:
10.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18FKZ20108
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Das Abrechnungstraining für Auszubildende
Referent/in: Kurt Schüssler, Heidelberg
Termin:
15.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM19910
Kursgebühr: 109 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: GOZ-Basiskurs
Referent/in: Samira Saoudi, Freiburg
Termin: 15. – 17.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 22
Kurs-Nr.: 18FBT10606
Kursgebühr: 380 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Strukturierte Fortbildung:
Zahnärztliche Chirurgie und
Traumatologie in Theorie und Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Andreas
Filippi, Basel und weitere
Dozenten
Termin: 16. – 17.03.2018
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKZ40501
Kursgebühr: 3.100 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK,
Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Remineralisieren –
Infiltrieren – Versiegeln: Wie
integriere ich dies in meine Praxis?
Referent/in: Prof. Dr. Hendrik
Meyer-Lückel, Aachen
Termin:
17.03.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18FKZ31010
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Abrechnung,
Kieferorthopädie, ZFA
Thema: KFO-Abrechnung Basiskurs
– Modul 1 der KFO-Seminarreihe
Referent/in: Nicole Evers,
Glückstadt
Termin:
22.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKT10207
Kursgebühr: 295 EUR, 265 EUR
(ermäßigte Kursgebühr bei
Buchung aller 4 Module)

Fachgebiet: ZFA
Thema: Aufschleifen des PAR-
Instrumentariums
Referent/in: Andrea Geugelin,
Karlskron
Termin:
22.03.2018, 13.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114–116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 18FKM31112
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Ästhetik, CAD/CAM
Thema: CEREC Einzelimplantate
perfekt versorgen – Individuelle
Abutments mit CEREC
Referent/in: Angela Schmidt,
Langensendelbach
Termin:
23.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKZ31804
Kursgebühr: 595 EUR

Fachgebiet: Abrechnung,
Kieferorthopädie, ZFA
Thema: KFO-Abrechnung für Profis
– Modul 2 der KFO-Seminarreihe
Referent/in: Nicole Evers,
Glückstadt
Termin:
23.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: FFZ / Fortbildungsforum
Zahnärzte, Merzhauser
Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18FKT10208
Kursgebühr: 295 EUR, 265 EUR
(ermäßigte Kursgebühr bei
Buchung aller 4 Module)

Information und Anmeldung:
FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte
Merzhauser Str. 114–116
79100 Freiburg
Tel. 0761 4506-160 oder -161
Mail: info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

Fachgebiet: Allgemeine ZHK,
Kommunikation, Marketing, Paro-
dologie, Patientenbeziehung,
Praxismanagement, Psychologie,
Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Zahnärztetag Bremen
Referent/in: Diverse

Termin:
03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK,
Dependance Buschhöhe,
Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18350
Kursgebühr: 195 EUR

Anzeige

ROEKO Luna Gold

Die hautfreundliche
Watterolle



Sichern Sie sich jetzt Ihr
Luna Gold Muster!

Fax mit Praxisstempel und
Stichwort „Luna Gold“ an

07345-805 201

COLTENE
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.

00339

Fachgebiet: Allgemeine ZHK,
Grundlagenforschung, Kommuni-
kation, Patientenbeziehung,
Praxismanagement, Recht
Thema: Tag der Verwaltungsprofis
Referent/in: Diverse
Termin:
03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Dependance Bremerhaven
im Hause Rübeling, Langener
Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18630
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin,
Ernährung, Kinderzahnheilkunde,
Kommunikation
Thema: Prophylaxetag Bremen
Termin:
03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18301
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, ZFA
Thema: Und jetzt ans Telefon –
Cooler Arbeitsplatz oder
Herausforderung?
Termin:
07.03.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen
Kurs-Nr.: 18704
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Abrechnung,
Allgemeine ZHK, Prophylaxe
Thema: Grundlagen der
zahnärztlichen Prophylaxe –
Der 2. Schritt (Aufbaukurs)
Referent/in: Anja Werner
Termin:
09.03.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK,
Dependance Buschhöhe,
Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Kurs-Nr.: 18018
Kursgebühr: 126 EUR

Fachgebiet: Abrechnung,
Allgemeine ZHK, Parodontologie
Thema: Die optimale PARO
Vor- und Nachbehandlung –
Recall-Professionelle Betreuung
des parodontal erkrankten
Patienten – Der 5. Schritt
Referent/in: Sona Alkozei
Termin:
09.03.2018, 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Dependance Bremerhaven
im Hause Rübeling, Langener
Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 18609
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Arbeitssicherheit,
Notfallmedizin
Thema: Fit für den Ernstfall! –
Notfall- und Reanimationstraining
für Zahnarztpraxen
Referent/in: Andreas Wendt
Termin:
10.03.2018, 09.30 – 13.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
Bremen, Dependance Bremerhaven
im Hause Rübeling, Langener
Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18620
Kursgebühr: 165 EUR (ZA/ZÄ),
132 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA

Thema: Hygiene in der Zahnarztpraxis – Die wichtigsten Regeln

Referent/in: Renate Friedrich

Termin:

14.03.2018, 15.00 – 16.00 Uhr

Ort: Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Kurs-Nr.: 18706

Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: Die professionelle Zahnreinigung – Der 3. Schritt-der Spezialkurs für Praktiker

Referent/in: Christina Marschausen; Sona Alkoze; Anja Werner und Sabine Mack

Termin:

14.03.2018, 13.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK,

Dependance Buschhöhe,

Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Kurs-Nr.: 18020

Kursgebühr: 186 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde

Thema: Kinderzahnheilkunde:

MIH – Molaren-Inzisiven-

Hypomineralisation

Referent/in: Sabine Bertzbach

Termin:

15.03.2018, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 18516

Kursgebühr: 189 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Parodontologie

Thema: BEMA Teil I – Grundlagen der BEMA-Abrechnung

Referent/in: Birthe Gerlach

Termin:

16.03.2018, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der

Zahnärztekammer Bremen,

Dependance in Bremerhaven

im Hause Rübelling, Langener

Landstr. 173, 27580 Bremerhaven

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18602

Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: KFO-Modulreihe für die

Fachassistenz in der KFO – vom

Einsteiger bis zum Profi – Modul I

Referent/in: Dr. Johanna Franke,

Michael Schön und Tanja Böhle

Termin:

16.03.2018, 14.00 – 19.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

Bremen, Dependance Buschhöhe,

Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Kurs-Nr.: 18106

Kursgebühr: 364 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: KFO-Modulreihe für die

Fachassistenz in der KFO – vom

Einsteiger bis zum Profi – Modul II

Referent/in: Dr. Johanna Franke,

Michael Schön und Tanja Böhle

Termin:

17.03.2018, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der

Zahnärztekammer Bremen,

Dependance Buschhöhe,

Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Kurs-Nr.: 18107

Kursgebühr: 364 EUR

Anzeige

e-WISE
Good To Know

- Interaktive Videokurse
- Zeitlich flexibles Selbststudium
- Aktuelle Inhalte

www.e-wise.de/zahnmedizin

+49 30 22957-100

Fachgebiet: Abrechnung, Allgemeine Zahnheilkunde, Patientenbeziehung, Praxismanagement, Prophylaxe, ZFA

Thema: Die professionelle Prophylaxemanagerin – Für fortgebildete

ZFAs im Bereich Prophylaxe,

ZMPs, ZMFs und DHs

Referent/in: Regina Granz; Nicole

Graw; Rubina Ordemann

Termin: 19.09. – 29.11.2017,

14.00 – 20.00 Uhr

04.04.2018, 14.00 – 20.00 Uhr

19.10.2018, 14.00 – 20.00 Uhr

21.11.2018, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut ZÄK

Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 32

Kurs-Nr.: 18075

Kursgebühr: 1.465 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Ausbildung zur Ausbil-

dungsbeauftragten – Praktische

Ausbildung für alle Beteiligten

erfolgreich und angenehm

gestalten

Termin:

06.04.2018, 14.00 – 19.00 Uhr,

07.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 18720

Kursgebühr: 278 EUR

Fachgebiet: Abrechnung,

Allgemeine Zahnheilkunde, Recht

Thema: Versiegeln unter Kofferdam

– Der 4. Schritt-Fit beim Ver-

siegeln und beim Kofferdam

Referent/in: Christina Marschausen

Termin:

07.04.2018, 10.00 – 13.00 Uhr

Ort: Praxis Dr. Bernhard Buchwald

und Partner, Debstedter Weg 7,

27578 Bremerhaven

Kurs-Nr.: 18608

Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie,

Prophylaxe

Thema: Retainer, Brackets und Co

– keine Angst vor KFO! Patienten

in der Prophylaxe optimal betreuen

Referent/in: Sona Alkozei

Termin:

07.04.2018, 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

Bremen – Dependance Buschhöhe,

Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: 18045

Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: Tunen und schärfen Ihrer

Instrumente – Workshop: scharfe

Instrumente und Schleiftechniken

Referent/in: Sabine Mack

Termin:

11.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK,

Dependance Buschhöhe,

Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Kurs-Nr.: 18112

Kursgebühr: 129 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA

Thema: Röntgenaktualisierung –

Alle (5) Jahre wieder

Referent/in: Wolfram Jost

Termin:

13.04.2018, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut ZÄK

Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 18960

Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA

Thema: Ersterwerb der Kenntnisse

im Strahlenschutz – Röntgen nur

„mit Schein“

Referent/in: Rubina Ordemann,

Martin Sztraka

Termin:

13.04.2018, 14.00 – 19.30 Uhr

14.04.2018, 09.00 – 14.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut ZÄK

Bremen – Dependance Buschhöhe,

Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Kurs-Nr.: 18911

Kursgebühr: 174 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement,

Qualitätsmanagement

Thema: Optimierte Praxisorganisa-

tion für effiziente Praxisabläufe –

„Minimaler Aufwand für

maximalen Effekt“

Referent/in: Barbara Themann

Termin:

13.04.2018, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 18056

Kursgebühr: 268 EUR

Information und Anmeldung:

Fortbildungsinstitut der

Zahnärztekammer Bremen

Universitätsallee 25, 28359 Bremen

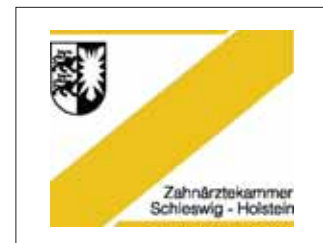
Tel.: 0421 33303-70

Fax: 0421 33303-23

Mail: info@fizaek-hb.de oder

www.fizaek-hb.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Restaurative ZHK

Thema: Mehr Zahnerhaltung

wagen – Innovationen in der

Restaurativen Zahnheilkunde

Referent/in: Prof. Dr. Diana Wolff

Termin:

02.03.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18-01-089
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Ab jetzt ohne Papier?
Referent/in: Caroline-Kristina
Havers, Dortmund
Termin:
03.03.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-01-023
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, ZFA
Thema: Kofferdam – eine Aufgabe
für das Team
Referent/in: Dr. Andreas Schult,
M. Sc., Bad Bramstedt
Termin:
07.03.2018, 14.30 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-01-083
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, ZFA
Thema: Materialverwaltung mit
System
Referent/in: Christine Baumeister-
Henning, Haltern am See
Termin:
10.03.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-01-014
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, ZFA
Thema: Meine Insel – Deine Insel –
respektvolles Abgrenzen
Referent/in: Christina Gutzeit,
Strande
Termin:
10.03.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18-01-039
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kinderzahnheilkunde –
wie versorge ich einen kariösen
Milchzahn?
Referent/in: Dr. Sabine Runge
Termin:
16.03.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
17.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18-01-075
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Fachkunde im Strahlen-
schutz – Spezialkurs Dentale
Volumentomographie (DVT)
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Jörg
Wiltfang; Dr. Kai Voss; Andreas
Reinhardt; Dr. Hendrik Naujokat;
Anke Woyczikowski
Termin:
17.03.2018, 10.00 – 18.00 Uhr
30.06.2018, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 18-01-082
Kursgebühr: 690 EUR

Fachgebiet: Infektiologie, ZFA
Thema: Infektionsprävention
in der Zahnheilkunde –
Anforderungen an die Hygiene
Referent/in: Dr. Kai Voss,
Kirchbarkau
Termin:
21.03.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18-01-060
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Pimp your Endo
Referent/in: Dr. Christoph
Sandweg
Termin:
23.03.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18-01-026
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement,
ZFA
Thema: Qualitätsmanagement –
Einführung und praktische
Umsetzung
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin:
23.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18-01-030
Kursgebühr: 195 EUR



MASTER OF SCIENCE in Parodontologie und Implantattherapie

Parodontale Erkrankungen frühzeitig erkennen und erfolgreich therapieren.

Das synoptische Unterrichtskonzept mit
Parodontologie, Implantattherapie, Medizin
und allgemeinen Therapiekonzepten bildet
dafür die Grundlage.

- + Stipendienprogramm der DG PARO
- + Der Masterstudiengang ist akkreditiert (ZEvA)
- + Aufstiegsweiterbildung zum DG PARO-Spezialisten
für Parodontologie®: Bis 2024 können
Absolventen die zur Ernennung
zum Spezialisten benötigten
60 ECTS ohne Unijahr erwerben!

**REDUZIERTER
STUDIENGEBÜHR**
für Absolventen von
PAR- sowie Implan-
tologie-Curricula

- 5.000€

Studienbeginn: 31. Mai 2018

Wir sind Parodontologie!

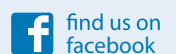
Anmeldung und Information:

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.

Telefon: +49 (0)941 94 27 99-12

E-Mail: info@dgparo-master.de

www.dgparo-master.de



Anzeige

doctors^{eyes}
präsentiertdental^{eyepad}.de

07352 93 92 12

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: GOZ-Basiskurs für das Team
Referent/in: Dr. Roland Kaden, Heide; Daniela Ballesteros, Kiel
Termin:
 28.03.2018, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 18-01-095
Kursgebühr: 180 EUR

Information und Anmeldung:
 Heinrich-Hammer-Institut
 ZÄK Schleswig-Holstein
 Westring 496, 24106 Kiel
 Tel.: 0431 260926 80
 Fax: 0431 260926 15
 Mail: hhi@zaek-sh.de
 www.zaek-sh.de

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Das 1x1 der Implantologie – Komplikations- und Weichgewebsmanagement
Referent/in: PD Dr. Michael Korsch, M.A., Karlsruhe
Termin:
 02.03.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 03.03.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 6268
Kursgebühr: Einzelbuchung: 650 EUR, Reihenbuchung: 600 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Die Biologie der Pulpa und die Behandlungsprinzipien der Endodontie
Referent/in: Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster
Termin:
 02.03.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 03.03.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 13
Kursgebühr: Einzelbuchung: 650 EUR, Reihenbuchung: 600 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK, Prothetik, Restaurative ZHK
Thema: Vollzirkon und Co. zur Optimierung vollkeramischer Restaurationen – Ein Kurs für Zahnärzte und Zahntechniker
Referent/in: Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg; Rainer Rustemeyer, ZTM, Würzburg
Termin:
 02.03.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
 03.03.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8658
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Curriculum Endodontie 2018
Termin: 02.03. – 13.10.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 104
Kurs-Nr.: 8679
Kursgebühr: Bei einmaliger Zahlung beträgt die Gebühr 3.600 EUR, Bei Ratenzahlung ist zu Beginn des Trainingsprogramms eine Grundgebühr von 1.000 EUR zu entrichten. Die verbleibende Teilnahmegebühr ist in 8 Monatsraten zu begleichen.

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Curriculum Zahnärztliche Chirurgie und Orale Medizin für Zahnärztinnen 2018
Termin: 03.03. – 10.11.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 94
Kursgebühr: Bei einmaliger Zahlung beträgt die Gebühr 3.050 EUR, Bei Ratenzahlung ist zu Beginn des Aufbautrainings eine Grundgebühr von 850 EUR zu entrichten. Die verbleibende Teilnahmegebühr ist in 8 Monatsraten zu je 285 EUR per Einzugs-ermächtigung zu begleichen.

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Komplikationen in der Parodontaltherapie – vermeiden und lösen
Referent/in: Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg
Termin: 09.03. – 10.03.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8724
Kursgebühr: Einzelbuchung: 650 EUR, Reihenbuchung: 600 EUR

Fachgebiet: Psychosomatik
Thema: Nichts ist unmöglich – psychosomatische Grundversorgung in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: PD Dr. Anne Wolowski, Münster
Termin: 09. – 10.03.2018, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 8685
Kursgebühr: 600 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Karlsruher Konferenz 2018 – Karlsruher Tag der Zahnmedizinischen Fachangestellten – Workshops – Karlsruher Vortrag
Termin: 16. – 17.03.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Gartenhalle am Zoo, Festplatz 3, 76137 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 40033
Kursgebühr:
 Karlsruher Konferenz: 250 EUR, Karlsruher Tag der ZFA: 125 EUR
 Workshops in der Akademie am Sa. 17.03.2018: jeweils 50 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die Rezeption – das Herz der Praxis!
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin:
 13.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8747
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Integration von chirurgischen und prothetischen Maßnahmen in der Implantologie
Referent/in: Dr. Jochen Klemke, M.A., Speyer; Dr. Florian Troeger, M.A. Überlingen
Termin: 13. – 14.04.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 6269
Kursgebühr: Einzelbuchung 650 EUR, Reihenbuchung 600 EUR

Information und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721 9181-200
 Fax: 0721 9181-222
 Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
 www.za-karlsruhe.de

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Die Kieferhöhle im Fokus – Eine Schnittstelle zwischen Zahnmedizin und HNO-Heilkunde
Referent/in: Prof. Dr. med. Oliver Kaschke, Berlin
Termin:
 02.03.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2018-008
Kursgebühr: 150 EUR
Anmeldung: Frau Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: Zahnzusatzversicherungen – Ein Segen für die Praxis?
Referent/in: Yvonne Lindner, Hundhaupten
Termin:
 03.03.2018, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-009
Kursgebühr: 150 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Toxikologie und Verträglichkeit von Zahnrestaurationsmaterialien
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz Xaver Reichl, München
Termin:
 03.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2018-009
Kursgebühr: 290 EUR
Anmeldung: Frau Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: Delegieren will gelernt sein – Von der Kunst, sich die Führung zu erleichtern
Referent/in: Elke Schulz, Esslingen
Termin:
 07.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-010
Kursgebühr: 235 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

Fachgebiet: ZFA
Thema: Praxisbegehungen – Wir machen Ihre Praxis fit!
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin:
 09.03.2018, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a, 06108 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2018-012
Kursgebühr: 75 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

Fachgebiet: ZFA
Thema: Bleaching: Ein Leistungsangebot für die zahnärztliche Praxis
Referent/in: Sabine Meyer-Loos, Mölln
Termin:
 09.03.2018, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-011
Kursgebühr: 120 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

Fachgebiet: ZFA
Thema: Ergonomie für die Prophylaxe-Assistentin
Referent/in: J.-C. Katzschner, Hamburg
Termin:
 10.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-013
Kursgebühr: 235 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle (Saale)
Termin:
 10.03.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: ZA 2018-010
Kursgebühr: 150 EUR
Anmeldung: Frau Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: Möglichkeiten und Grenzen der Prophylaxe-Mitarbeiterinnen bei der Früherkennung von Mundschleimhauterkrankungen und Präkanzerosen
Referent/in: Livia Kluve-Jahnke, Greifswald
 OA Dr. Dr. Stefan Kindler, Greifswald
Termin:
 16.03.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a, 06108 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZFA 2018-014
Kursgebühr: 185 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

Fachgebiet: Kinder- u. Jugend-ZHK
Thema: Curriculum Kinder- und Jugendzahnheilkunde
Referent/in: Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni, Marburg

Termin: 16. – 17.03.2018, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 76
Kurs-Nr.: ZA 2018-103
Kursgebühr: 2.400 EUR, (nur im Paket buchbar)
 Einzelkursgebühr: BT 1 – 5 je 600 EUR (Fr./Sa.)
Anmeldung: Frau Meyer

Anzeige

Wawibox
 „Der geniale
Preisvergleich
 für Dentalartikel“

- ✓ Über 1,3 Millionen Preise vergleichen
- ✓ Über 200.000 Artikel
- ✓ Zufriedene Kunden



www.wawibox.de

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Risikoorientierte Behandlungsplanung und Patientenführung in der Parodontologie
Referent/in: PD Dr. Dirk Ziebolz, MSc, Leipzig
Termin:
 17.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2018-012
Kursgebühr: 250 EUR
Anmeldung: Frau Meyer

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Unternehmensschulung: BuS-Dienst in Eigenverantwortung
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin:
 17.03.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a, 06108 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: ZA 2018-011
Kursgebühr: 95 EUR
Anmeldung: Frau Meyer

Fachgebiet: ZFA
Thema: Parodontitisrisiko in der Schwangerschaft wirksam begegnen!
Referent/in: Sabine Meyer-Loos, Mölln
Termin:
 23.03.2018, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a, 06108 Halle (Saale)
Kurs-Nr.: ZFA 2018-015
Kursgebühr: 160 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

Fachgebiet: ZFA
Thema: Reibungslose Abläufe in der Implantologie – alles eine Frage der optimalen Vorbereitung
Referent/in: Marina Nörr-Müller, München
Termin:
 23.03.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Kurs-Nr.: ZFA 2018-016
Kursgebühr: 160 EUR
Anmeldung: Frau Bierwirth

Information und Anmeldung:
 ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Tel.: Frau Hofmann 0391 73939 14, Frau Bierwirth 0391 73939 15
 Fax: 0391 73939 20
 Mail:
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de, bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de, hofmann@zahnaerztekammer-sah.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontitis versus Periimplantitis: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Ätiologie, Diagnose und Therapie – ein Praxiskonzept
Referent/in: Dr. Martin Sachs, Münster
Termin:
 07.03.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Industrie-Club Grillo GmbH, Zeppelinallee 51, 45883 Gelsenkirchen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18750019
Kursgebühr: 99 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: MPG (Medizinproduktegesetz) – Sachkunde zur ordnungsgemäßen Aufbereitung und Freigabe von Medizinprodukten
Referent/in: Dr. Ing. Tobias Salomon, ZÄKWL
Termin:
 14.03.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Stadthalle Gütersloh, Friedrichstr. 10, 33330 Gütersloh
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 18360001
Kursgebühr: 150 EUR (ZA), 75 EUR (ASS), 75 EUR (ZFA)
Anmeldung: Christel Rispeter

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Wirkung und Nebenwirkung kieferorthopädischer Therapien
Referent/in: Dr. Dennis Böttcher
Termin:
 14.03.2018, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Gaststätte „Zu den Fischteichen“, Dublohstr. 92, 33104 Paderborn
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18750007
Kursgebühr: 99,00 EUR (ZA), 49 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Neuer Serienstart: Curriculum Alterszahnmedizin kompakt (6 Bausteine)
Referent/in: Moderator: Prof. Dr. Christoph Benz
Termin:
 24.03.2018, 09.00 – 15.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 18701501
Kursgebühr: 249 EUR je Baustein
Anmeldung: Petra Horstmann

Anzeige

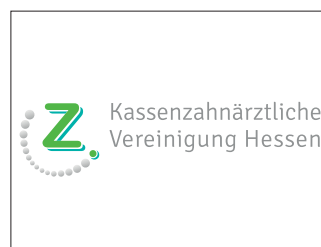
Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Neuer Serienstart: Curriculum Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktionen (CMD), 10 Bausteine
Referent/in: Moderator: Prof. Dr. Karl-Heinz Utz, Bonn
 Dr. Christian Mentler, Dortmund
Termin: 06. – 07.04.2018, 13.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 19
Kurs-Nr.: 18700701
Kursgebühr: 545 EUR (ZA), je Baustein
Anmeldung: Petra Horstmann

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Augmentation – alles easy? Computergestützte Knochenaugmentation
Referent/in: PD Dr. Markus Schlee, Forchheim
Termin:
 07.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄKWL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 18740036
Kursgebühr: 699 EUR (ZA), 399 EUR (ASS)
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Notfallmedizin, ZFA
Thema: Notfallsituationen in der zahnärztlichen Praxis mit praktischen Übungen zur Reanimation – Intensiver Notfallkurs
Referent/in: Dipl.-Ing. Christian Hempelmann, Lehrretungsassistent, Paderborn
Termin:
 11.04.2018, 14.15 – 18.30 Uhr
Ort: Gaststätte „Zu den Fischteichen“, Dubelohstr. 92, 33104 Paderborn
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 18750001
Kursgebühr: 209 EUR (ZA), 109 EUR (ASS), 109 EUR (ZFA)
Anmeldung: Dirc Bertram

Information und Anmeldung:
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster, www.zahnaerzte-wl.de
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, Fon: 0251 507-604, Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
 Ingrid Hartmann, Fon: 0251 507-607, Mail: Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de, Petra Horstmann, Fon: 0251 507614, Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

KZV Hessen



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Hessen

Fachgebiet: Abrechnung, Allgemeine ZHK, Alterszahnheilkunde, Endodontie, Finanzen, Kommunikation, Praxismanagement, Prothetik, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Tag der KZVH 2018
Referent/in: Siehe Programmflyer
Termin:
 10.03.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Kap Europa, Osloer Str. 5, 60327 Frankfurt am Main
Fortbildungspunkte: 8
Kursgebühr: 195 EUR für niedergel., angest. Zahnärztinnen/Zahnärzte; 150 EUR für Mitarbeiter/innen; 99 EUR für Studentinnen/Studenten (mit Nachweis)
Anmeldung:
 Frau Constanze Hegeler-Thiel, Mail: fortbildung@kzv.h.de

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Beratungsseminar II (ZE-Abr.)
Referent/in: Andrea Schirmer
Termin:
 18.04.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: KZVH-Außenstelle Kassel, Mauerstraße 13, 2. OG, 34117 Kassel
Fortbildungspunkte: 5
Kursgebühr: Kostenfrei für Zahnärzte im Bereich der KZV Hessen., 95 EUR für Zahnärzte außerhalb der KZV Hessen.

Information und Anmeldung:
 Lyoner Str. 21, 60528 Frankfurt
 Tel. 069 6607-278 oder -352
 Fax 0696607-388 oder -344
 www.kzv.h.de
 kvzh@kvzh.de

BZK Rheinessen



Fortbildungsveranstaltungen von BZK Rheinessen

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Medizinische Notfälle
Referent/in: Dr. Roman Haessler
Termin: 03.03.2018, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal Am Pulverturm 13, Gebäude 906 H, 55131 Mainz
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 18770017
Kursgebühr: siehe www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“

Information und Anmeldung:

Bezirkszahnärztekammer Rheinessen
Randy Tipold
Tel.: 06131 8927 221 oder 208
Fax: 06131 8927 290 76
Mail: Randy.Tipold@bzkr.de
www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“

Kongresse

■ März

22. Jahrestagung des Landesverbandes Berlin-Brandenburg des DGI e. V.

Thema: Neues aus dem Implantat-lager Augmentationen, Hart- und Weichgewebe und mehr ...

Veranstalter: MCI Deutschland GmbH

Wissenschaftliche Leitung:

PD Dr. F. P. Strietzel

PD Dr. Susanne Nahles

Dr. Derk Siebers, M.Sc.

Termin: 02. – 03.03.2018

Ort: Kongresshotel Potsdam am Templiner See,

Am Luftschiffhafen 1,

14471 Potsdam

Kursgebühr: etwa 180 EUR

Anmeldung: Voraussichtlich startet die Anmeldung im

Oktober 2017

30. Symposium Praktische Kieferorthopädie

Thema: Was war – ist – und in Zukunft kommt

Veranstalter: Quintessenz Verlags GmbH

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Björn Ludwig

Referent/in: diverse

Termin: 09. – 10.03.2018,

09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Marriott Hotel Berlin, Inge-

Beisheim-Platz 1, 10785 Berlin

Fortbildungspunkte: 12

Kursgebühr: ZA/ZÄ 360 EUR, Vor-

bereitungsassistent/in mit Nach-

weis 195 EUR, Vorkongresskurs

am Freitag 150 EUR, Vorkongress-

kurs OHNE Kongressteilnahme

190 EUR, Jubiläumsparty 95 EUR

Anmeldung: Quintessenz Verlag

Telefon: 030 / 761 80 628

E-Mail: kongresse@quintessenz.de

■ April

17. Jahrestagung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen des DGI e. V.

Thema: Dentistry, Implantology

Veranstalter: MCI Deutschland GmbH

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Dr. habil. Georg Arentowicz;

Dr. Mathias P. Ch. Sommer

Referent/in: Diverse

Termin: 13. – 14.04.2018

Ort: Maritim Hotel Köln,

Heumarkt 20, 50667 Köln

Kursgebühr: 100 – 250 EUR

Anmeldung:

MCI Deutschland GmbH

MCI | Germany – Berlin

Markgrafenstraße 56,

10117 Berlin, Germany

Ansprechpartner: Amira Hussein

Tel.: +49 30 204590

Mail: nrwi@mci-group.com

www.dginet.de/event/nrwi

■ Juni 2018

CEREC Masterkurs

Thema: CAD/ CAM

Veranstalter: DGCz e.V.

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Bernd Reiss

Termin: 15. – 16.06.2018,

09.00 – 16.00 Uhr

Ort: pentahotel Leipzig, Großer

Brockhaus 3, 04103 Leipzig

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: CND40018

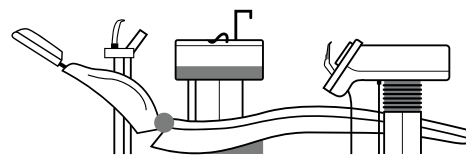
Kursgebühr: 790 EUR, zzgl. MwSt.

Mitglieder 620 EUR zzgl. MwSt.

ZFA 320 EUR zzgl. MwSt.

SIEMENS M 1

Wir erneuern Ihren Klassiker



Alle Platinen, Stuhlmotoren, Steuerungen, Schläuche und Kabel ersetzen wir gegen »NEUE« aus der Industrie, die auch langfristig noch lieferbar sind!

Ganz wichtig:
Unverändert bleiben das Handling und die Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind.

Das Ergebnis:
Die Sicherheit des Behandlers bleibt erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation »ohne zu überlegen«.

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!



Wir erneuern
auch Ihre
SIRONA E

Ihre Ansprechpartnerin
Simone Knoche
Telefon 0 6123 - 10 60



Dental-S GmbH

Anmeldung: Digital Dental Academy Berlin GmbH
Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin
Tel.: 030 767643 88, Fax: -86
sekretariat@dgcz.org

Curriculum Implantatprothetik
Thema: Zertifizierte Fortbildung für Zahntechniker
Veranstalter: teamwork media GmbH
Referent/in: PD Dr. Jan-Frederik GÜth, München; Zt. Josef Schweiger, München; Prof. Dr. Florian Beuer MME, Berlin; Ztm. Andreas Kunz, Berlin
Termin: 15. – 16.06.2018, 13.00 – 16.00 Uhr
Ort: Campus der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Ludwig-Maximilians-Universität München, Goethestr. 70, 80336 München
Kursgebühr: 3.000 EUR, zzgl. MwSt., Übernachtung und Verpflegung am Studienort sind darin nicht enthalten und müssen von den Teilnehmern selbst organisiert und getragen werden.
Anmeldung: Linda Budell
Tel.: 08243 9692-14
Mail: event@teamwork-media.de
Die Anmeldung erfolgt online unter www.teamwork-media.de/campus.

Wissenschaftliche Gesellschaften

DGÄZ e.V.

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Sylter Symposium für ästhetische Zahnmedizin
Referent/in: diverse
Termin: 09. – 12.05.2018
Ort: A-Rosa Sylt, Listlandstrasse 11 25992 List/Sylt
Fortbildungspunkte: 25
Kursgebühr: ab 500 EUR, bis 31.3.2018: 500 EUR ab 01.4.2018: 600 EUR
Assistenten in der Weiterbildung: bis 31.3.2018: 200 EUR ab 01.4.2018: 250 EUR
Tageskarte: 250 EUR
Workshops: 50 EUR pro Person
DGÄZ und Dentista Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Tagungsgebühr. Die Anmeldung zu einem der Symposien berech-

tigt gleichzeitig zur Teilnahme am anderen Symposium.

Anmeldung: Wissenschaftliches Programm, Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V.
Schloss Westerburg,
56457 Westerburg
Fon +49 (0)2663 9167-31
info@dgaez.de, www.dgaez.de
sylt2018.dgaez.de
Organisation, Industrieausstellung boeld communication GmbH
Adlzreiterstr. 29, 80337 München
Fon +49 (0)89 189 046 0
sylt@bb-mc.com, www.bb-mc.com

Landes Zahnärztekammer Hessen



www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin
Hessen GmbH
Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt
069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen
und Informationen unter:
www.fazh.de



Veranstalter-Informationen:
DGÄZ e.V., Graf-Konrad-Str.1,
Schloss Westerburg
56457 Westerburg
Tel.: 0151-41826321
Mail: rhillert@web.de

DZOI

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V.

Fachgebiet: Implantologie
Thema: 28. Jahreskongress des DZOI
Termin: 08. – 09.06.2018, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Schlosshotel Bad Wilhelmshöhe, Schlosspark 8, 34131 Kassel
Fortbildungspunkte: 15
Kursgebühr: 199 EUR, DZOI Mitglieder 99 EUR, Frühbucher bis 30.04.2018 149 EUR, Assistent/in 149 EUR, Student/in mit Nachweis, nur Tagungspauschale 69 EUR
Anmeldung: www.dzoi.de

Veranstalter-Informationen:

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (DZOI)
Rebhuhnweg 2,84036 Landshut
Tel.: 0871 66 00 934
Mail: office@dzoi.de

DGMGB

Deutsche Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Allgemeinmedizin, Interdisziplinäre ZHK
Thema: Epilepsie in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Diverse
Termin: 02.03.2018, 13.30 – 17.00 Uhr
Ort: Rummelsberg/Nürnberg, Rummelsberg 74 90592 Schwarzenbruck
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: Workshop 8
Kursgebühr: 140 EUR, 120 EUR Kongressdauerkarte (01. – 02.03.2018)
20 EUR Workshop 8 (02.03.2018)
Anmeldung: www.mzeb-kongress.de

Veranstalter-Informationen:

Deutsche Gesellschaft für Medizin für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung
Schlossberg 35, 71394 Kernen
Tel.: 07151 41111
info@dgmgb.de, www.dgmgb.de

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in: Henning Elsholz
Termin: 03.03.2018, 14.04.2018
Ort: MKG-Praxis Henning Elsholz, Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft: GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie
Faulenstr. 54, 28195 Bremen
Tel.: 0421/382212
Mobil: 0175/4014165
Fax: 0421/39099532
praxis@MKG-HB.de

GZMK der Universität Leipzig e.V.

Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e.V.

Fachgebiet: Kieferorthopädie, Kinderzahnheilkunde, Konservierende Zahnheilkunde, Prothetik
Thema: Zahnmedizin in Leipzig – wo und wofür stehen wir?
70 Jahre Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e.V.
Referent/in: siehe Programm – www.gzmk-leipzig.de
Termin: 07.04.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Pentahotel Leipzig, Großer Brockhaus 3, 04103 Leipzig
Kursgebühr: Mitglieder der FLH-GZMK Leipzig, GZMK Dresden und MGZMK Erfurt: 80 EUR bis 28.02.2018, Nichtmitglieder bis 28.02.2018: 160 EUR; danach 180 EUR
Anmeldung: Die Anmeldung kann per Post, per Fax oder per E-Mail erfolgen und gilt als verbindlich.
Sekretariat: Frau Martina Wittig
Tel.: 0341 9721 106
Fax: 0341 9721 069,
Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de

Veranstalter-Informationen:

Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft
für Zahn-, Mund- und Kieferheil-
kunde an der Universität Leipzig e.V.
Liebigstraße 12, 04103 Leipzig
Tel.: 0341-9721106
Fax: 0341-9721069
gzmk@medizin.uni-leipzig.de
www.gzmk-leipzig.de

Verlustmeldungen**LZK Baden-
Württemberg****Die Ausweise von**

Dr. Ralf Heim
Auf Staufen 6, 72458 Albstadt
Geb. 19.05.1961

Horst Schmidts
Am Vogelstal 2, 78652 Deißlingen
Geb. 23.02.1924
Ausweis: 1.6.2000

Dr. Gunnar Vinzenz Heiligensetzer
Bahnhöfpl. 1
88074 Meckenbeuren
Geb. 01.01.1964

Dr. Michael Fischer
Krummer Weg 48/1
72762 Reutlingen
Geb. 19.02.1970
Ausweis: 10.5.2017

Dr. med. dent. / Univ. Budapest
Sonja Vetterlein
Mayenner Str. 29
71332 Waiblingen
Geb. 12.06.1969
Ausweis: 27.5.2016

Dr. Bernd Ganter
Bochumer Str. 4, 76185 Karlsruhe
Geb. 29.02.1960
Ausweis: 15.7.1996

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Landeszahnärztekammer Baden-
Württemberg mit den Bezirks-
zahnärztekammern

BZK Freiburg
Merzhauser Str. 114-116
79100 Freiburg
Tel.: (07 61) 45 06-0
Fax: (07 61) 45 06-450

BZK Karlsruhe
Joseph-Meyer-Str. 8 - 10
68167 Mannheim
Tel.: (06 21) 3 80 00-0
Fax: (06 21) 3 80 00-1 70

BZK Stuttgart
Albstadtweg 9
70567 Stuttgart
Tel.: (07 11) 78 77-0
Fax: (07 11) 78 77-238

BZK Tübingen
Bismarckstr. 96
72072 Tübingen
Tel.: (0 70 71) 9 11-0
Fax: (0 70 71) 9 11-209/233

Bekanntmachungen**ZÄK Westfalen-Lippe**

Die Frühjahrssitzung der Kammer-
versammlung der Zahnärztekam-
mer Westfalen-Lippe findet am

**Freitag, den 8. Juni 2018
um 14.00 Uhr c.t.**

im Radisson blu Hotel Dortmund,
An der Buschmühle 1,
44139 Dortmund

statt.
Die Sitzung ist gem. § 6 (2) der
Satzung für Kammerangehörige
öffentlich.

Dr. Klaus Bartling
Präsident

Ausführliche Informationen: www.apw.de/apw-select

T APW SELECT**Goethe Universität Frankfurt**

SAMSTAG, 3. MÄRZ 2018
9.00 – 17.30 UHR

**UPDATE
ZAHNHEILKUNDE 2018**

Dr. Bechtold



Prof. Dr. Bornstein



Dr. Hajtö



Prof. Dr. Kahl-Nieke



Prof. Dr. Kühnisch



Dr. Striegel

Dr. Markus Bechtold, Köln

- **Begrüßung**

Prof. Dr. Jan Kühnisch, München

- **Kinderzahnheilkunde** – ist Karies noch ein Problem?

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Hamburg

- **Kieferorthopädie** – heute alles nur unsichtbar?

Dr. Marcus Striegel, Nürnberg

- **Funktion** – ist Funktion gerade „in“ oder „out“?

Prof. Dr. Michael Bornstein, Bern

- **Orale Medizin** – Blutung, Biopsie und Co ...

Dr. Jan Hajtö, München

- **Ästhetische Zahnheilkunde** – ist man ohne „digital smile design“ heute out?



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
Monika Huppertz · Fon 0211.66 96 73 43 · apw.huppertz@dgzmk.de
Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf

APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der
Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de

Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse) 3	
Handelsname des Medizinproduktes 4	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung): 5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer: 6	Serien- bzw. Chargennummer(n):
Datum des Vorkommnisses: 7	Ort des Vorkommnisses:
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/>
Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!	

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 11

Formular drucken

Formular per E-Mail senden

12

INFO

Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■

Bei der DGI

lerne ich von
den Besten

Da gibt es
für jeden die
passende
Fortbildung



jetzt
buchen

Die neuen Termine 2018

- ➔ **Neue Technologien in der Implantologie: konventionell versus digital**
auch für Zahntechnikerinnen und Zahntechniker
J.-F. Güth/ZTM H.-J. Stecher
23.02.2018 | München
 - ➔ **Behandlungsstrategien und Krisenmanagement in der Oberkieferfront – Hartgewebe, Weichgewebe, Prothetik**
C. Hammächer | 24.02.2018 | Aachen
 - ➔ **Think Pink: Sofortimplantation in der ästhetischen Zone**
P. L. Schuh | 24.03.2018 | München
 - ➔ **Implantatprothetik – nicht nur für Überweiser**
auch für Zahntechnikerinnen und Zahntechniker
A. Zöllner | 21.04.2018 | Witten
- Kurse online buchen unter: www.dgi-ev.de/continuum

Das neue Curriculum ZMFI

Zahnmedizinische Fachassistenz für die Implantologie
Start: April 2018 | 2 Serien: Nord und Mitte

www.dgi-fortbildung.de/zmfi



DGI-Fortbildung / youvivo GmbH

Fon: 089 55 05 209-0 | info@dgi-fortbildung.de

Aufbau von langzeitprovisorischen Kompositkaulflächen

Anhebung der Vertikaldimension mit einem direkten Spritzgussverfahren – Teil 1

Vorbereitungsmaßnahme für nachfolgende laborgefertigte Restaurationen

Jürgen Manhart

Im Rahmen von umfangreichen prothetischen Versorgungen sind oft eine Anhebung der vertikalen Dimension der Okklusion und die Einstellung der horizontalen Bisslage in die zentrische Kondylenposition nötig. Diese Neudefinition der Lage des Unterkiefers wird in der prothetischen Vorbehandlungsphase durchgeführt und sollte anschließend für einen längeren Zeitraum vor der Durchführung irreversibler Maßnahmen getestet werden. Der Beitrag stellt detailliert eine zeitsparende und wirtschaftliche Möglichkeit zum direkten intraoralen Aufbau von langzeitprovisorischen Kompositkaulflächen mit einem Spritzgussverfahren mit dem kompletten zahnärztlichen und zahntechnischen Workflow vor.



Alle Fotos: J. Manhart

Die Rekonstruktion einer zu niedrigen vertikalen Kieferrelation bei weitgehend voll bezahnten Patienten durch eine Bisshebung gehört zu den anspruchsvollsten Behandlungen im Spektrum der restaurativ-prothetischen Zahnheilkunde und ist im Regelfall mit einem hohen fachlichen, zeitlichen und

finanziellen Aufwand verbunden [Yip et al., 2003; Stewart, 1998; Hurst, 2011; Turner & Missirlian, 1984]. Die Vertikaldimension der Okklusion ist die vertikale Distanz beziehungsweise Untergesichtshöhe, die sich ergibt, wenn man die Zähne des Unterkiefers in statische okklusale Kontaktbeziehung zu

den Zähnen des Oberkiefers bringt [Abduo, 2012; Ahlers et al., 2005; The Academy of Prosthodontics, 2005].

Zu den Ursachen für eine zu niedrige Vertikaldimension gehören verschleißbedingter Zahnhartsubstanzverlust (Attrition, Abrasion, Erosion), Zahn- und Kieferfehlstellungen, die



Zertifizierung
LACHGAS SEDIERUNG
inklusive
29 CME PUNKTE

Jetzt anmelden:
dental-online-college.com/sedierung

ONLINE-FORTBILDUNG: DENTALE SEDIERUNG MIT LACHGAS UND ORALEN SEDATIVA

dental-online-college.com/sedierung

Machen Sie sich unabhängig vom Anästhesisten und erlernen Sie die selbstständige leichte bis moderate Sedierung in Ihrer Zahnarztpraxis für Ihre Patienten – besonders geeignet für Kinder und Angstpatienten:

- » Erlangen Sie Ihr nach europäischen Richtlinien anerkanntes Zertifikat innerhalb von 3 Monaten
- » Blended Learning: Effiziente Kombi aus 10 hochwertigen Online-Lehrvideos in 3 Monaten und einem Präsenztage mit Referent Dr. med. Frank Mathers, wahlweise in Köln oder Berlin
- » Insgesamt 29 CME Punkte



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com

Mehr Infos unter 02234 7011-580

lachgas@dental-online-college.com

Nichtanlage von Zähnen, Zahnverluste im Seitenzahnbereich, insuffiziente prothetische Versorgungen nach Stützonenverlust und eine fehlerhafte Bestimmung der vertikalen Kieferrelation bei vorangegangenen Behandlungen [Rammelsberg, 2014; Bartlett, 2005; Şakar, 2016; Edelhoff et al., 2016]. Ein Absinken der Vertikaldimension kann signifikante Auswirkungen auf die Funktion des stomatognathen Systems, das dentale beziehungsweise faciale ästhetische Erscheinungsbild und die Gesichtsmorphologie betroffener Patienten haben [Turner & Missirlian, 1984; Abduo & Lyons, 2012; Cekic-Nagas & Ergun, 2015].

Wird eine Bisshebung aufgrund der Folgen von Attrition, Abrasion oder Erosion durchgeführt, kann bei Fortbestand dieser Faktoren auch die Langfristprognose der neuen Restaurationen negativ beeinflusst werden; es ist bei derartigen Fällen daher eine strenge Indikationsstellung einzuhalten [Rammelsberg, 2014].

Die Indikation zur Bisshebung besteht, wenn eine zu niedrige Vertikaldimension mit funktionellen oder ästhetischen Problemen assoziiert ist beziehungsweise wenn notwendige zahnärztliche Restaurationen aufgrund von vertikalem Platzmangel nicht adäquat angefertigt werden können und Alternativen zur Platzbeschaffung, zum Beispiel eine chirurgische Kronenverlängerung oder die Verwendung hochfester Restaurationmaterialien mit geringem Platzbedarf, nicht geeignet sind [Rammelsberg, 2014; Ahlers & Möller, 2011; Johansson et al., 2008; Lee et al., 2012; Smith et al., 1997].

Soll die Anhebung der vertikalen Kieferrelation mit irreversiblen festsitzenden Therapiemitteln (zum Beispiel Table Tops, Teilkronen, Kronen, Brücken) erfolgen, ist eine vorausgehende erfolgreiche Simulation der angestrebten Veränderung mit reversiblen Maßnahmen Voraussetzung [Ahlers & Möller, 2010; Ahlers & Edelhoff, 2015]. Die initiale Vorbehandlung erfolgt in der Regel mittels konstruierter Okklusionsschienen [Ahlers et al., 2016]. Eine weitere Alternative besteht im adhäsiven Befestigen von okklusalen Restaurationen auf den natürlichen Zähnen oder auf bereits im Patientenmund vorhandenen Restaurationen [Ahlers &

Edelhoff, 2015; Ahlers et al., 2016; Ahlers et al., 2011]. Zeigen diese Maßnahmen eine positive Wirkung, können darüber hinaus irreversible Behandlungsschritte, wie die Adjustierung von Störungen in der Okklusion, kieferorthopädische Korrekturmaßnahmen und/oder die Rekonstruktion von Einzelzähnen, Zahngruppen oder des gesamten Kausystems zur Anwendung kommen [Ahlers & Edelhoff, 2015; Ahlers et al., 2016; Okeson, 2013].

Um Risiken und die Gefahr von Misserfolgen zu minimieren, sollte vor dem Anfertigen der definitiven Rekonstruktionen ein ausreichend langer Zeitraum der okklusalen Erprobung und Feinjustierung („Probefahrt“) vorgeschaltet werden. Dies geschieht im Regelfall mithilfe von Langzeitprovisorien [Ahlers et al., 2016]. Vor Beginn der definitiven Therapie sollte ein beschwerdefreies Intervall von circa einem halben Jahr vorliegen [Ahlers et al., 2016; Wright, 2010].

Für die Anhebung der vertikalen Dimension der Okklusion bei weitgehend voll bezahnten Patienten haben sich mittlerweile verschiedene Behandlungsprotokolle als Alternative zur klassischen invasiven Rekonstruktionstechnik mit Kronen etabliert [Ahlers & Möller, 2011; Ahlers & Möller, 2010; Vailati & Belser, 2008; Vailati & Belser, 2008; Vailati & Belser, 2008; Vailati & Carciofo, 2016; Grutter & Vailati, 2013; Attin et al., 2012; Taubock et al., 2012; Tauböck et al., 2011; Schmidlin et al., 2009; Schmidlin et al., 2009; Tepper & Schmidlin, 2005; Hamburger et al., 2015; Hamburger et al., 2011; Edelhoff et al., 2015; Edelhoff, 2014; Edelhoff et al., 2014; Edelhoff et al., 2010; Muts et al., 2014; Schweiger & Edelhoff, 2012; Guth et al., 2012; Edelhoff et al., 2012; Edelhoff & Brix, 2009; Hamburger et al., 2014; Magne et al., 2012; Schlichting et al., 2011; Perrin et al., 2013; Stumbaum et al., 2010; Bartlett, 2006; Zahn et al., 2014], die entsprechend dem Ausmaß des notwendigen Zahnhartsubstanzabtrags (noninvasiv, minimalinvasiv) und dem strukturellen Ablauf der Behandlung (mit/ohne semipermanente Versorgungsphase) eingeteilt werden können [Ahlers & Edelhoff, 2015]:

1. Noninvasive direkte semipermanente kaufflächenbedeckende Restaurationen aus

Komposit, später ersetzt durch definitive (Keramik-)Restaurationen (3-zeitig)

2. Noninvasive indirekte semipermanente Repositions-Onlays/-Veneers aus Kunststoff, später ersetzt durch definitive (Keramik-)Restaurationen (2-zeitig)

3. Noninvasive indirekte permanente Repositions-Onlays/-Veneers in Lithiumdisilikatkeramik (1-zeitig)

4. Minimalinvasive indirekte permanente Repositions-Onlays/-Veneers in Lithiumdisilikatkeramik (1-zeitig)

Der folgende klinische Fallbericht demonstriert eine semipermanente Bisshebung durch temporären Aufbau der Kaufflächen im Seitenzahnbereich mit Komposit in einem vereinfachten direkten Spritzgussverfahren als Vorbereitungsmaßnahme für nachfolgende laborgefertigte Restaurationen.

Klinischer Fall

Ausgangssituation:

Eine 68-jährige Patientin erschien in unserer Sprechstunde zur Erstuntersuchung mit dem Wunsch nach einer ästhetischen Versorgung ihrer Unterkieferfrontzähne mit Veneers. Die Patientin war in der Vergangenheit alio loco im Oberkiefer mit einer verschraubten Brückenkonstruktion auf sieben Implantaten und im Unterkieferseitenzahnbereich im Bereich der Zähne 34–37, 44 und 46 ebenfalls mit implantatgetragenen Restaurationen versorgt worden. Natürliche Zähne existierten nur noch im Frontzahnbereich (33–43) und im Bereich des zweiten Prämolaren auf der rechten Unterkieferseite (Abbildung 1). Die Patientin wies deutliche Zeichen von Attrition und Abrasion an den Unterkieferfrontzähnen (Abbildung 2) und ein Defizit in der vertikalen Distanz der Okklusion auf (Abbildung 3). Im Unterkieferfrontzahnsegment war eine kompensatorische Eruption des Kieferkammes in Richtung Okklusionsebene eingetreten, die verbreiterte keratinisierte Gingiva gibt darauf einen deutlichen Hinweis (Abbildung 4) [Cekic-Nagas & Ergun, 2015; Manfredini & Poggio, 2016; Bartlett & Smith, 2000; Berry & Poole, 1976]. Dies ist für die Planung von Rekonstruktionen ungünstig, da somit in den meisten Fällen zu wenig okklusaler Platz vor-



Abbildung 1: OPG-Röntgen: Patientin mit multiplen Implantaten im Ober- und Unterkiefer (Röntgenbild freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Dr. M. Gahlert, implantologische Praxis, München)



Abbildung 2: Ausgangssituation: deutliche Zeichen von Attrition und Abrasion an den Unterkieferfrontzähnen



Abbildung 3: Defizit in der vertikalen Distanz der Okklusion



Abbildung 4: Kompensatorische Eruption des Kieferkammes im Bereich der Unterkieferfront



Abbildung 5: Die Patientin störte v. a. Farbe, Form und Größe der Unterkieferfrontzähne.



Abbildung 6: Insuffizient ausgeformte Kauflächen der Restaurationen der Unterkieferseitenzähne

handen ist [Mericske-Stern, 2007]. Sämtliche Unterkieferfrontzähne standen in der statischen Okklusion in festem Shimstockfolienkontakt zu den Antagonisten im Oberkiefer. Aufgrund der großflächig freiliegenden Dentinareale im Bereich der Inzisalkanten berichtete die Patientin auch über Hyper-

sensibilitäten auf thermische und chemische Reize. Insbesondere störten die Patientin aber der gravierende Farbunterschied der Unterkieferfront zu den Keramikverblendungen der Rekonstruktionen des Oberkiefers und die Form beziehungsweise Größe der unteren Frontzähne (Abbildung 5).

Darüber hinaus entsprachen die insuffizient ausgeformten Kauflächen der Restaurationen der Unterkieferseitenzähne nicht den Anforderungen an eine funktionsorientierte Gestaltung der okklusalen Anatomie (Abbildung 6).



Abbildung 7: Neubestimmung der vertikalen Kieferrelation



Abbildung 8: Ergebnis des Stützstiftregistrats zur Bestimmung der horizontalen Kieferrelation



Abbildung 9: Okklusionsschiene zur Simulation der angestrebten horizontalen und vertikalen Kieferposition



Abbildung 10: Die eingegliederte Okklusionsschiene wird auf Passung und Funktion geprüft.

Therapieplanung und Behandlungsziel:

Die Patientin wurde darüber aufgeklärt, dass eine alleinige Behandlung der Unterkieferfrontzähne mit Veneers (Patientenwunsch: hellere und längere Unterkieferfrontzähne) nicht durchführbar war, da dazu notwendige Platz in der Vertikalen nicht vorhanden war. Die Patientin wurde auch darüber informiert, dass sie wegen der zahlreichen Implantate in ihrem Ober- und Unterkiefer ein erhöhtes Risiko für frakturbedingte Restorationsversager (Chipping, Verblendfraktur, Komplettraktur weniger fester monolithischer Werkstoffe) – aufgrund der fehlenden Propriozeption der Implantate, mit dadurch deutlich eingeschränktem taktilen Feedback, und der fehlenden Eigenbeweglichkeit der fest im Kieferknochen osseointegrierten Implantatkörper – im Vergleich zu Restaurationen auf natürlichen vitalen Zähnen aufweist [Ackermann & Kern, 2014; Kinsel & Lin, 2009; Gross, 2008; Hammerle et al., 1995]. Neben der Struktur des Pfeilers wird das Komplikationsrisiko auch durch die Art der Gegenbezahnung beeinflusst [Ackermann & Kern, 2014; Kinsel & Lin, 2009; Urdaneta et al., 2014]. Gegeneinander in Okklusionsbeziehung stehende Implantatrestaurationen, wie bei dieser Patientin existent, weisen dabei ein signifikant gesteigertes, 7- bis 13-fach erhöhtes Frakturrisiko für Keramikverblendungen im Vergleich zu antagonistischen zahngetragenen Restaurationen auf



Abbildung 11: Mithilfe der sechs Wochen getragenen Okklusionsschiene neu einartikulierte Unterkiefermodell



Abbildung 12: Erster Schritt des Wax-ups: Rekonstruktion der okklusalen Anteile der Seitenzähne bis auf die endständigen Zähne beiderseits

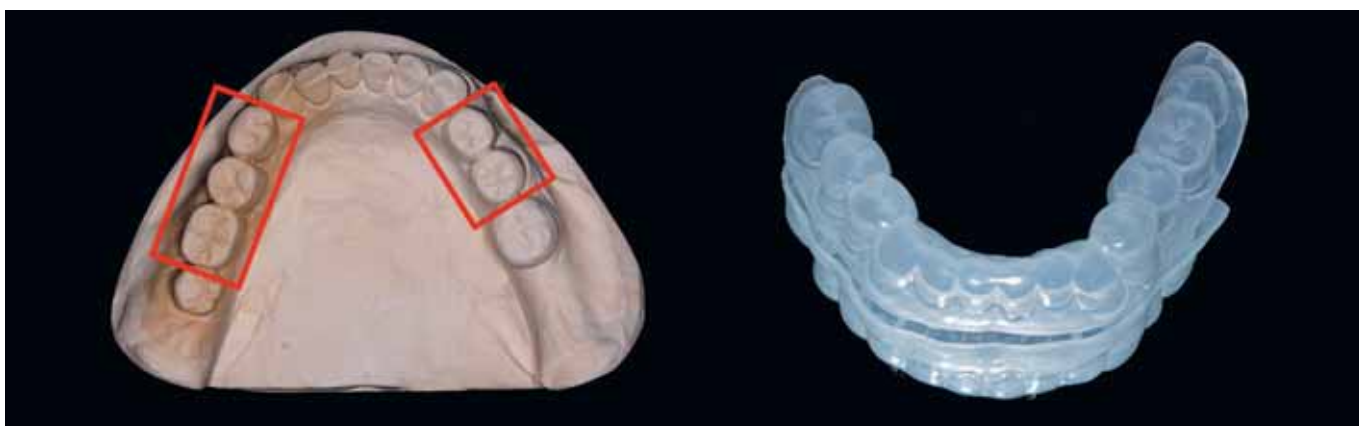


Abbildung 13: Anfertigung der ersten Übertragungsschiene (Tiefziehtechnik) auf dem Gipsduplikat des Wax-ups

[Kinsel & Lin, 2009]. Bei Patienten mit Bruxismus ist des Weiteren das Risiko von Keramikfrakturen bei implantatgetragenen Restaurationen um das 5- bis 7-Fache erhöht [Kinsel & Lin, 2009].

Als Endziel der Behandlung wurde die Rekonstruktion der Vertikaldimension der Okklusion im Rahmen einer Bisshebung durch den Austausch beziehungsweise die Neuerstellung von Restaurationen an sämtlichen Zähnen und Implantaten des Unter-

kiefers in zentrischer Kondylenposition definiert. Zudem sollte das „Freedom in Centric“-Konzept in der statischen Okklusion umgesetzt und eine Front-Eckzahn-Führung in der dynamischen Okklusion etabliert werden. Dadurch sollte auch eine Verbesserung der Ästhetik im Unterkieferfrontzahnbereich erreicht werden. Es war der Wunsch der Patientin, an den Oberkieferrestaurationen nach Möglichkeit keine Veränderungen durchzuführen.

Der Behandlungsplan beinhaltete im ersten Schritt die Simulation einer Anhebung der Vertikaldimension durch eine funktionelle Vorbehandlung mittels stabilisierender Okklusionsschiene als reversible Maßnahme. Nach einer erfolgreichen Schienentherapie zur Einstellung der neuen vertikalen und horizontalen therapeutischen Kieferrelation sollte diese im zweiten Schritt mit einem temporären Aufbau der Kauflächen sämtlicher Unterkieferseitenzähne mit Komposit



Abbildung 14: Zweiter Schritt des Wax-ups: Rekonstruktion der okklusalen Anteile der endständigen Seitenzähne

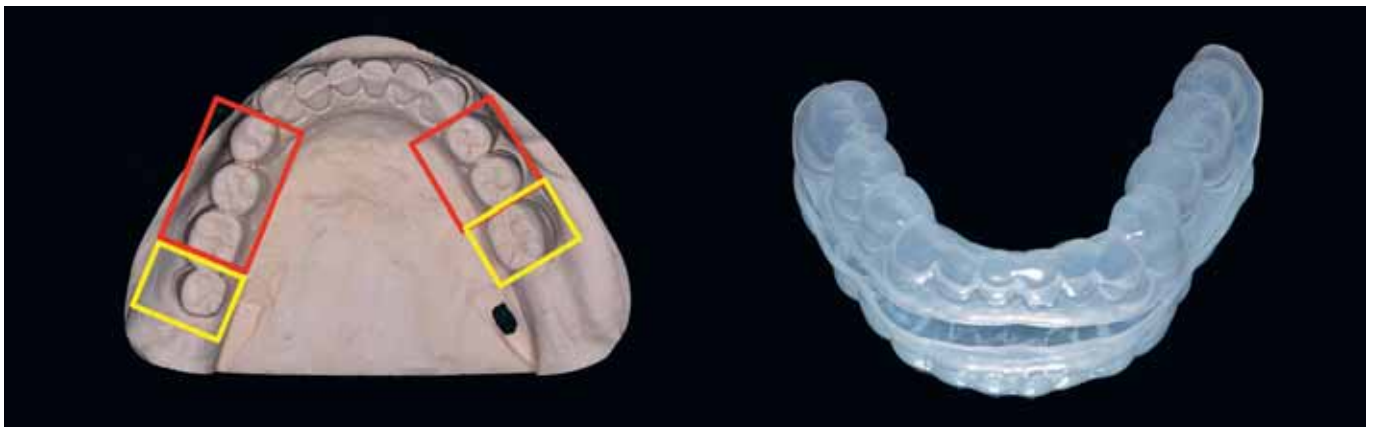


Abbildung 15: Anfertigung der zweiten Übertragungsschiene (Tiefziehtechnik) auf dem Gipsduplikat des Wax-ups

als „feststehende Schiene“ für einen längeren Zeitraum geprüft werden. In dieser Behandlungsphase („Probefahrt“) kann eine Feinadjustierung der Unterkieferposition und der okklusalen Beziehungen vorgenommen werden. Im abschließenden dritten Schritt sollten die semipermanenten Kompositkaufflächen wegen der begrenzten Haltbarkeit des Restaurationsmaterials durch die Anfertigung definitiver indirekter Restaurationen ersetzt und somit die ausgiebig getestete Position des Unterkiefers und die Okklusionsbeziehung langfristig fixiert werden. Im Anschluss an die definitive Versorgung sollte erneut eine Okklusionschiene im Oberkiefer zur Reduktion para-funktionaler Aktivitäten [Pierce & Gale, 1988; Dube et al., 2004; Solberg et al., 1975; Bernhardt et al., 2014] und zum Schutz der Zähne beziehungsweise Restaurationen [Klasser et al., 2010] angefertigt werden.

Die Patientin wurde in einem ausführlichen Beratungsgespräch über Vorgehen, Umfang, Risiken, Alternativen und die wirtschaftlichen

Aspekte der geplanten Behandlungsmaßnahmen aufgeklärt.

Klinisches Vorgehen

Erste zahnärztliche Sitzung:

Nach Erhebung der Anamnese und der notwendigen Einzelbefunde wie Zahnstatus, Parodontalbefund, klinischer Funktionsstatus und Röntgenbefund wurde zur Dokumentation des Ausgangszustandes und für die weitere Behandlungsplanung ein extraoraler und intraoraler Fotostatus angefertigt. In der klinischen Funktionsanalyse ergaben sich außer Bruxismus keine Anzeichen für eine weitergehende Funktionsstörung des stomatognathen Systems, insbesondere keine muskulären oder arthrogenen Probleme und keine Einschränkungen in der Mobilität des Unterkiefers.

Anschließend wurden in der ersten Behandlungssitzung noch Präzisionsabformungen beider Kiefer mit individualisierten konventionellen Abformlöffeln (Rim-Lock) angefertigt, sowie eine Kieferrelationsbestimmung

in habitueller Interkuspitation (HIKP) und eine arbiträre schädel- und gelenkbezogene Übertragung der Oberkieferposition mittels Gesichtsbogen durchgeführt [Morneburg et al., 2010].

Erste Laborphase:

Im Dentallabor wurde das Gipsmodell des Oberkiefers schädelbezüglich in einen teiljustierbaren Artikulator montiert und das Unterkiefermodell mit dem mitgelieferten Registrat in HIKP-Position eingegipst. Zu Dokumentationszwecken wurde ein zweites Modellpaar gleich verarbeitet. Für die nächste zahnärztliche Sitzung wurden Registrierschablonen für die horizontale Kieferrelationsbestimmung mittels Stützstiftregistrierung vorbereitet.

Zweite zahnärztliche Sitzung:

Nach der Deprogrammierung der Position des Unterkiefers, zum Beispiel durch im Prämolarenbereich eingelegte Watterollen oder 10- bis 15-malige weite Öffnungs-/Schließbewegungen ohne Zahnkontakt [Bumann



Abbildung 16: Dritter Schritt des Wax-ups: Rekonstruktion der inzisal Anteile der Frontzähne des Unterkiefers

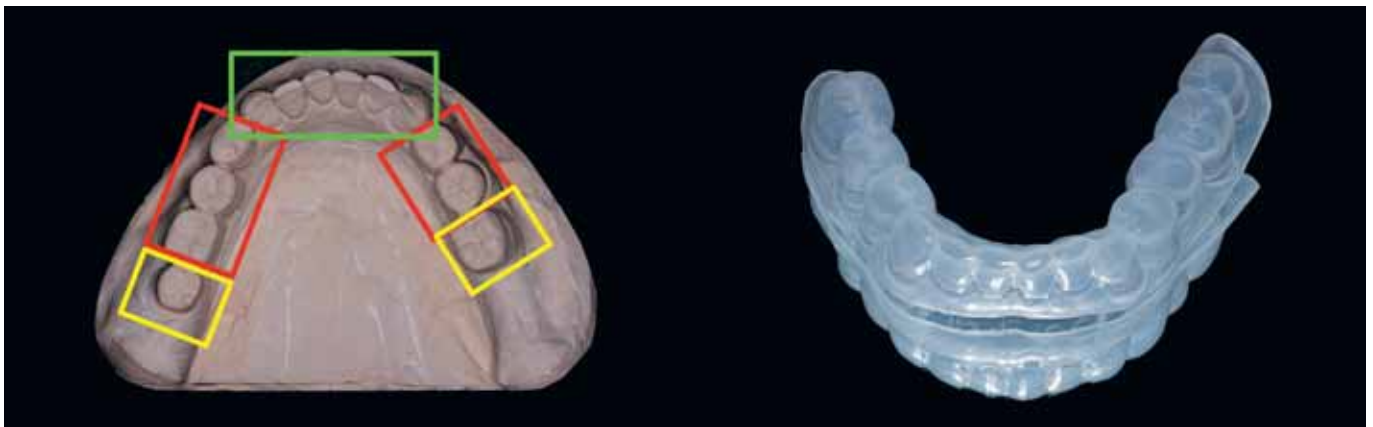


Abbildung 17: Anfertigung der dritten Übertragungsschiene (Tiefziehtechnik) auf dem Gipsduplikat des Wax-ups

& Lotzmann, 2015], wurde anhand der Beurteilung der unbewussten Abstandshaltung des Unterkiefers vom Oberkiefer (Ruhelage) die neu angestrebte therapeutische vertikale Kieferrelation (Ruheschwebelage minus 2–4 mm) bestimmt (Abbildung 7). Dies geschieht bei entspannter Kiefermuskulatur und aufrechter Körper- beziehungsweise Kopfhaltung und wird durch eine Profilanalyse unter ästhetischen Gesichtspunkten verifiziert [Rammelsberg, 2014; Turp et al., 2006]. Das Ziel der nachfolgend durchgeführten horizontalen Kieferrelationsbestimmung mittels Stützstift („Pfeilwinkel“-Registret) war die Registrierung der zentralen Kondylenposition [Rammelsberg, 2014; Muts et al., 2014; Turp et al., 2006]. Diese Registrierung soll möglichst in der angestrebten Vertikaldimension ausgeführt werden [Wilson & Banerjee, 2004]. Mit dem Plexiglasrondell wurde auf der Pfeilwinkelspitze verschlüsselt (Abbildung 8) [Utz et al., 2015]. Anstatt des Stützstiftregistrats können auch andere Methoden, zum Beispiel ein Frontzahn-jig oder unterschiedliche Führungstechniken

des Unterkiefers, zur Bestimmung der zentralen Kondylenposition angewendet werden [Turp et al., 2006; Wilson & Banerjee, 2004]. Diese verschiedenen Techniken der horizontalen Kieferrelationsbestimmung haben sich bewährt und stehen mehr oder weniger gleichwertig nebeneinander, es obliegt somit der persönlichen Präferenz des Behandlers, welche Methode er anwendet [Turp et al., 2006; Pospiech, 2013]. Entscheidend für die Genauigkeit und Reproduzierbarkeit der Registrierung ist die Erfahrung und Übung des Behandlers mit der jeweiligen Technik [Wilson & Banerjee, 2004]. Abschließend wurde ein Protrusionsregistret zur näherungsweisen Ermittlung der patientenindividuellen Kondylarbahneigung angefertigt, mit dem der teiljustierbare Artikulator anstatt der Verwendung von Standardwerten (30–40°) individuell programmiert werden kann.

Zweite Laborphase:

Im Labor wurde das Unterkiefermodell mithilfe des Registrats neu in der zentralen

Kondylenposition im Artikulator montiert und dabei dessen Stützstift gleichzeitig auf die angestrebte therapeutische vertikale Kieferrelation eingestellt. Anschließend wurde in dieser neuen Modellsituation eine stabilisierende Okklusionsschiene (harte Schiene mit adjustierter Oberfläche) angefertigt, um die Änderung der horizontalen und vertikalen Kieferposition reversibel an der Patientin simulieren zu können (Abbildung 9) [Ahlers et al., 2016].

Dritte zahnärztliche Sitzung:

Der Patientin wurde die stabilisierende Okklusionsschiene eingegliedert und sie wurde in den Gebrauch der Apparatur eingewiesen (Abbildung 10). Die Passung der Schiene und die Adaptation der Patientin an die Apparatur wurden einen Tag, eine Woche und zwei Wochen nach der Eingliederung an weiteren Kontrollterminen geprüft. Bei den ersten beiden dieser Termine wurden geringfügige Änderungen an der statischen und dynamischen Okklusion der Schienenoberfläche vorgenommen. Diese funktionelle

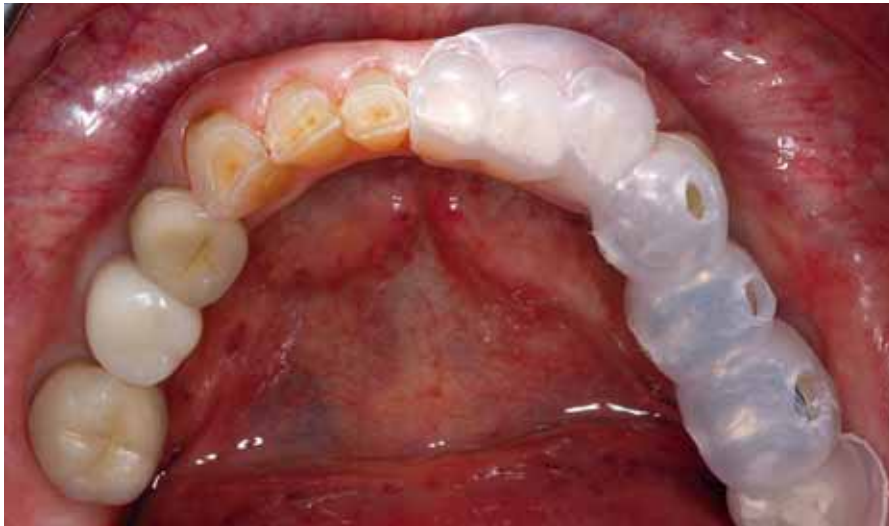


Abbildung 18: Im Frontzahnbereich getrennte erste Übertragungsschiene bei der Überprüfung der Abstützung und spannungsfreien Passung



Abbildung 19: Die korrekte Lage der Einspritzöffnungen für das Komposit wird kontrolliert.

Evaluationsphase dauerte insgesamt sechs Wochen. Während dieser Zeit trug die Patientin die Schiene für 24 Stunden am Tag, lediglich zur Nahrungsaufnahme und für die Mundhygiene wurde die Apparatur herausgenommen [Rammelsberg, 2014; Muts et al., 2014]. Treten initiale Adaptationssymptome und Beschwerden wegen der Okklusionsschiene auf, verschwinden diese im Regelfall innerhalb von ein bis zwei Wochen wieder [Gross & Ormianer, 1994; Dahl & Krogstad, 1982; Carlsson et al., 1979]. Daher ist es sinnvoll, einen Zeitraum von einigen Wochen für die Simulationsphase vor dem Übergang zum nächsten Therapieschritt anzusetzen [Abduo, 2012;

Abduo & Lyons, 2012]. Das Anheben der Vertikaldimension sollte vorzugsweise mit einem festsitzenden Therapiemittel erfolgen, da es die Funktion, Akzeptanz und Adaptation des Patienten verbessert. Herausnehmbare Schienen resultieren in mehr Beschwerden und Symptomen, die aber eher auf das Tragen der Schiene als auf die Anhebung der Vertikaldimension zurückzuführen scheinen [Abduo, 2012; Abduo & Lyons, 2012].

Dritte Laborphase:

Nach der komplikationsfreien Evaluation der therapeutischen horizontalen und vertikalen Bisslage an der Patientin wurde das Unterkiefermodell im zahntechnischen Labor mit-

hilfe der Okklusionsschiene neu einartikuliert (Abbildung 11). Es wurde anschließend ein segmentweises Wax-up der idealen Okklusion erstellt [Muts et al., 2014; Bartlett, 2016]. Im ersten Schritt des Wax-up erfolgte die Rekonstruktion der okklusalen Anteile der Seitenzähne bis auf die endständigen Zähne beiderseits (Abbildung 12). Dadurch kann die nachfolgend angefertigte erste Übertragungsschiene später im Mund an den letzten Zähnen der Zahnreihe und im Frontzahnbereich definiert abgestützt werden [Schmidlin et al., 2009]. Der teilaufgewachste Unterkiefer wurde mit feinzeichnendem Silikon dupliert und auf diesem Gipsmodell eine Hilfsschiene in der Tiefziehtechnik (Schiene 1) für die intraorale Übertragung des Wax-up mit Komposit angefertigt (Abbildung 13). Diese als Formträger verwendete Schiene wird aus einer Polyethylenfolie (Copyplast, Scheu Dental) tiefgezogen, die sich nicht mit Acrylaten verbindet, um sich von den damit eingebrachten Kompositaufbauten intraoral problemlos wieder abnehmen zu lassen.

Im zweiten Schritt wurde das Wax-up um die Rekonstruktion der okklusalen Anteile der endständigen Seitenzähne des Unterkiefers erweitert (Abbildung 14). Die nachfolgend angefertigte zweite Übertragungsschiene (Schiene 2) kann später im Mund an den bereits aufgebauten, anterior befindlichen Seitenzähnen definiert abgestützt werden. Der Dupliervorgang und die Schienenherstellung erfolgten in gleicher Art und Weise wie zuvor beschrieben (Abbildung 15).

Im dritten und letzten Schritt wurde das Wax-up um die Rekonstruktion der inzisalen Anteile der Frontzähne des Unterkiefers (33 bis 43) erweitert (Abbildung 16). Die nachfolgend angefertigte dritte Übertragungsschiene (Schiene 3) kann später im Mund an den bereits aufgebauten Seitenzähnen definiert abgestützt werden. Der Dupliervorgang und die Schienenherstellung erfolgten in gleicher Art und Weise wie zuvor beschrieben (Abbildung 17).

An den vestibulären Flächen der Schienen wurden im zahntechnischen Labor für jeden einzelnen aufzubauenden Zahn in vertikal und horizontal mittlerer Position der Wachsaufbauten kreisförmige Perforationen

als Einspritzöffnungen angebracht. Diese orientierten sich im Durchmesser an der Auslassöffnung der Kompositkompulen des Materials, das in der folgenden zahnärztlichen Sitzung für den intraoralen Aufbau verwendet werden sollte (Abbildungen 18 und 19). An den oralen Bereichen jedes aufzubauenden Zahnes wurden ebenfalls Perforationen (Entlüftungsöffnungen) an gleicher Lokalisation wie bukkal vorgenommen, um dem überschüssig eingebrachten Kompositmaterial einen leichten und vor allem in der Richtung gesteuerten Abfluss zu ermöglichen. Zuletzt wurde an einem Duplikat des Unterkiefermodells der Ausgangssituation noch eine Schiene für den Schutz der Weichgewebe während der intraoralen Konditionierung der Zahnoberflächen mit einem Sandstrahlgerät angefertigt.

Prof. Dr. Jürgen Manhart
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität München
Goethestr. 70
80336 München
manhart@manhart.com



Dieser Artikel ist ein Nachdruck des Artikels „Temporäre Anhebung der Vertikaldimension mit Komposit in einem vereinfachten direkten Spritzgussverfahren. Vorbereitungsmaßnahme für nachfolgende laborgefertigte Restaurationen“, erschienen im *Swiss Dental Journal*, Jahrgang 127, Heft 5, S. 413–429.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

TEIL 2 IM NÄCHSTEN HEFT
So geht es weiter

Lesen Sie in der zm 5/2018, wie die Bisshebung durch den intraoralen Aufbau der direkten Kompositkaufflächen bei der Patientin abgeschlossen wurde. Anschließend bilanziert Prof. Manhart, welche Punkte beim intraoralen Spritzgussverfahren zu beachten sind, und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Technik.



MEHR
SEHEN
—
BESSER
BEHANDELN



Isoliert zwei vollständige Quadranten

freihändige kontinuierliche Absaugung

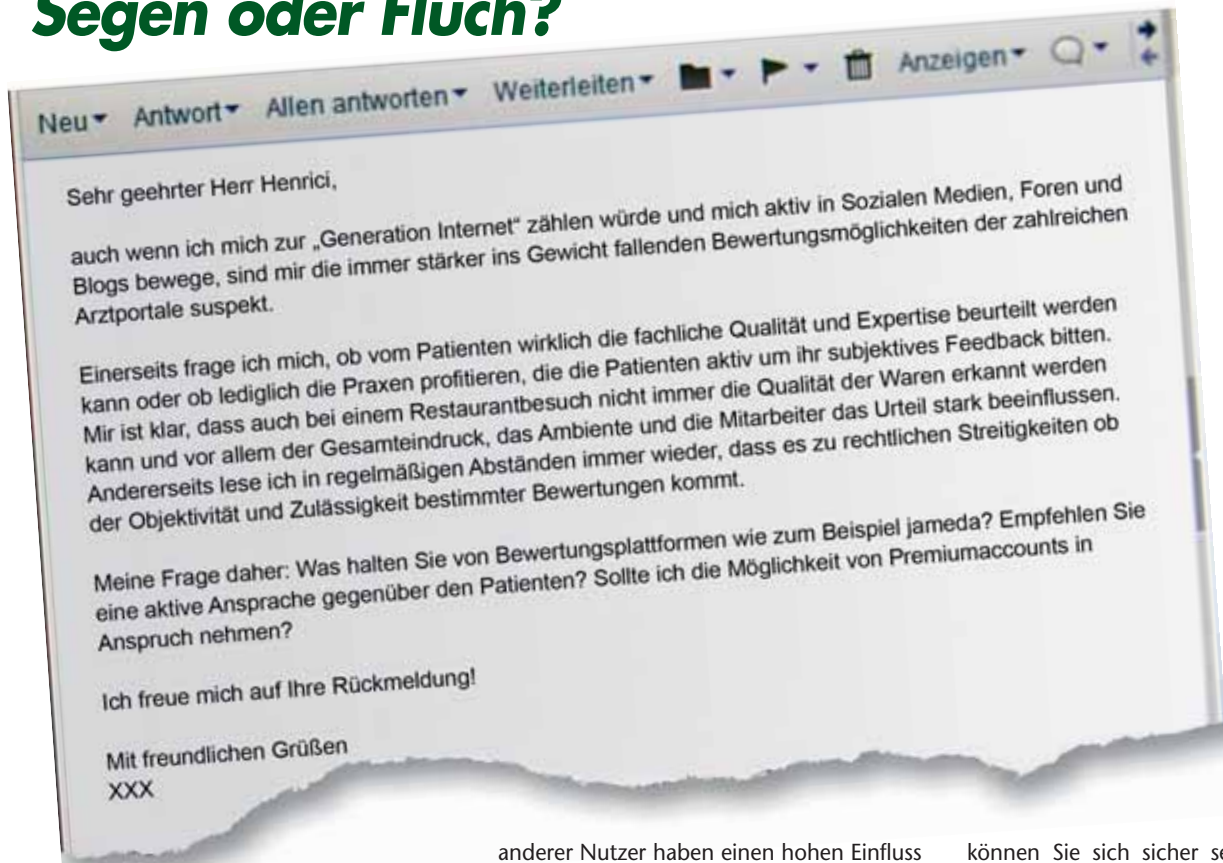


43%
Durchschn.
orale Luftfeuchtigkeit*

GERL.
DENTAL

Bewertungsplattformen

Segen oder Fluch?



Heute möchte ich mich einem Thema widmen, das die Medienlandschaft seit Jahren regelmäßig durchzieht: Bewertungsplattformen. Immer wieder ist von Gerichtsverfahren und -urteilen zu lesen, die die Art und Weise öffentlicher Bewertungen anzweifeln und teilweise einschränken. Bei diesem Thema kommt keine Langeweile auf.

Bewertungsplattformen sind mit einer gewissen Vorsicht zu betrachten, bieten der Zahnarztpraxis in Zeiten gestiegenen Konkurrenzdrucks aber gleichzeitig auch die Möglichkeit, sich von der Masse abzuheben, bestehenden Patienten eine Feedbackmöglichkeit einzurichten und potenzielle mit den Vorzügen der Praxis vertraut zu machen.

Empfehlungsmarketing als A und O

Wer von Ihnen kennt es nicht? Ob auf der Suche nach einem Hotel für den kommenden Sommerurlaub, bei der Recherche nach einem Restaurant für das abendliche Dinner oder beim Online-Shopping: Bewertungen

anderer Nutzer haben einen hohen Einfluss auf unsere Entscheidungen. Dieses Prinzip bildet die Grundlage der Bewertungsplattform jameda, über die Informationen über (Zahn-)Ärzte kostenfrei abgerufen werden können. Die Listung in Form eines Basisprofils – dazu gehören akademischer Grad, Name, Fachrichtung, Kontaktdaten sowie Sprechzeiten – übernimmt jameda automatisch, ohne dass ein aktives Handeln des Arztes beziehungsweise der Praxis erforderlich ist. Alle bei jameda gelisteten Ärzte können dann von Patienten, die sich zuvor mit ihrer E-Mail-Adresse auf dem Portal registriert haben, in verschiedenen Kategorien bewertet werden. So weit, so gut – gilt Empfehlungsmarketing doch bis heute als sicherste und seriöseste Form der Werbung.

Seien Sie sich im ersten Moment darüber bewusst, dass – Stand 7. Februar – jede neue Praxis automatisch auf jameda erfasst und zur Bewertung freigegeben wird. Um nicht Opfer einzelner schlecht gelaunter Patienten zu werden, bietet es sich an, den Patienten nach der Behandlung um eine kurze Bewertung auf der Plattform zu bitten. So

können Sie sich sicher sein, dass Sie ein unmittelbares Feedback in einem zeitlich relevanten Abstand erhalten. Theoretisch.

Anonymität als Risiko

Wie bei nahezu allen Bewertungsportalen hat auch der jameda-Kunde das Problem, dass außer einer verifizierten E-Mail-Adresse nichts über den bewertenden Patienten bekannt ist. Auch nicht weiter verwunderlich ist, dass sich das Unternehmen über kostenpflichtige Inhalte präsentiert. So können Bilder, individuelle Inhalte oder auch die Praxis-Website nur bei Buchung eines der kostenpflichtigen Pakete, die ab 59 Euro monatlich beginnen, platziert werden. Gleichzeitig ermöglicht ein kostenpflichtiges Profil den Schutz vor Einblendungen der Konkurrenz, während die Werbung zahlender Ärzte neben Basisprofilen erscheint. Auch wenn kostenpflichtige Benutzerkonten als solche gekennzeichnet und damit erkennbar gemacht werden, hält sich hartnäckig der Vorwurf unlauteren Wettbewerbs. Hinzu kommt, dass Sie als Zahnarzt dazu

Henrici hilft -



der Praxisflüsterer

Mit der Erfahrung aus mehr als 1.400 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der Opti Zahnarztberatung Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen, um Problemen in der Praxis

so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■



Fotos: [M] nosorogua/martialred-Fotolia.com/zm-mg

gezwungen sind, sich auf jameda bewerten zu lassen. Auch wenn die Entfernung einzelner, nachgewiesener falscher Bewertungen zulässig ist, kann aufgrund des großen Interesses an Transparenz im Gesundheitsmarkt keine Löschung des Gesamtprofils vorgenommen werden (BGH-Urteil vom 23. September 2014). Genau dagegen klagt nun eine Kölner Dermatologin, die nicht bereit ist, in ein kostenpflichtiges Profil zu investieren, vor dem Bundesgerichtshof. Durch die Bevorzugung kostenpflichtig registrierter Ärzte sieht sie ihr Persönlichkeitsrecht verletzt.

Ein Urteil wird für den 20. Februar erwartet. Ich bin kein Jurist und werde daher auch kein juristisches Urteil zu der Thematik abgeben. Jedoch habe meine ganz eigene Meinung zu dem Thema: Bewertungsplattformen und der Wettbewerb leben von Transparenz. Als Patient sollte ich die gleich-

berechtigte Möglichkeit erhalten, Praxen in meiner Region wahrnehmen und beurteilen zu können – unabhängig von der Zahlkraft des jeweiligen Arztes. Als Arzt sollte ich an der Zufriedenheit meiner Patienten orientiert sein. Sie betreiben also dann die beste Werbung, wenn Sie Ihre Patienten um ein aktives Feedback bitten. Dafür reicht ein Basisprofil. Als professionell geführte Praxis ist die Angst vor schlechten Bewertungen unangebracht. Qualität setzt sich durch.

Bewerten Kollegen besser?

Um sicher mit Bewertungsplattformen umgehen zu können, ist ein Verständnis der Vorgehensweisen und Bewertungsgrundlagen nötig. So kommen bei der Ärzteliste des Magazins Focus neben einem Fragebogen, den Sie als Zahnarzt selbst ausfüllen, mit hoher Gewichtung auch die Meinungen und Empfehlungen zahnärztlicher Kollegen zum Tragen. Diese entscheiden mit kleinen Aussagen entsprechend schnell über das (Un-)Wohl Ihrer Praxis. Insbesondere bei den Arzt-Empfehlungen müssen überdurchschnittlich gute Ergebnisse vorliegen, um eine gute Platzierung zu erzielen. Hinzu kommen Empfehlungen von Patienten und Auswertungen von Publikationen. Auch wenn Sie mit den Bewertungsmaßstäben vertraut sind, heißt es nicht, dass Sie automatisch Erfolg haben. Oder kennen Sie viele junge Kolleginnen und Kollegen, die auf eine Vielzahl an Publikationen zurückgreifen können?

Bedenken Sie immer eines: Die wahre Qualität der Praxis misst sich nicht in Bewertungen einzelner Patienten. Vielmehr ist die Gesamtqualität entscheidend. Hierbei spielen insbesondere Ihre Mitarbeiter, ein starkes Überweiser-Netzwerk und vor allem Ihre Patienten eine entscheidende Rolle.

Welche Auswirkungen sich durch das für den 20. Februar angekündigte Gerichtsurteil ergeben und wie Sie als Praxis darauf reagieren sollten, lesen Sie in der kommenden Ausgabe meiner Kolumne.

*In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici*

*Henrici@opti-zahnarztberatung.de
www.opti-zahnarztberatung.de*



DEXIS DEXimpression

DIE DIGITALE ABFORMUNG INTEGRIERT IM BILDARCHIV

Direkte Ablage der Abformung
im Bildarchiv des Patienten

Schneller Zugriff auf die digitale
Abformung aus der Karteikarte
der Praxisverwaltungssoftware

Gleichzeitiger Zugriff auf alle Bild-
dokumente aus der Patientenkartei

Vorschau in der DEXIS®-Software



**Damit nur
Ihr Lächeln
strahlt.**

ic med GmbH
Walther-Rathenau-Straße 4 · 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de
www.ic-med.de · www.facebook.de/icmed



Empfehlungen der LAG Hessen

Die besten Kinderbücher 2018

Es gibt eine Flut von neuen Kinderbüchern, die sich mit dem Thema Zähne beschäftigen. Diese fünf sind nach Einschätzung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Jugendzahnpflege in Hessen besonders empfehlenswert! Eine kommentierte Übersicht.

Foto: cirodella - Fotolia



Tina Schulz / Christian Tielmann:
Wilma Wackelzahn
Carlsen Verlag, 2017.
ISBN: 978-3-551-51890-3
14,99 Euro

Wilma Wackelzahn

Inhalt: Wilma möchte unbedingt einen Wackelzahn, um endlich in den Wackelzahclub ihrer Freunde aufgenommen zu werden. Für dieses Ziel isst sie Unmengen verschiedenfarbiger Wackelpuddings, wackelt auf dem Spielplatz-Wackeltier auf und ab und erfindet den Wackelzahntanz, den sie das ganze Jahr hindurch unermüdlich tanzt. Als endlich eines Sonntags der erste Zahn

wackelt, ist ihre Freude riesengroß. Sie wird sogleich Mitglied des Wackelzahclubs und versucht ab jetzt mit allen Mitteln, den Zahn zu erhalten, was ihr aber nur kurzfristig gelingt. Ausgerechnet beim Zähneputzen löst sich der Zahn, und Wilma fürchtet, nunmehr aus dem Wackelzahclub herausgeworfen zu werden. Das passiert jedoch nicht, denn der Club ist ja auch eine Zahnlückenbande!

Kommentar:

Diese farbenfroh illustrierte Geschichte für Kinder ab vier Jahren mit vielen, den Text bereichernden, detaillierten Bildszenen und einer sehr aktiven, fantasiebegabten Hauptperson bietet beste Identifikationsmöglichkeiten für Leser beziehungsweise Zuhörer in gleicher Lebenssituation. Ein hellblaues Döschen mit der Aufschrift „Mein erster Wackelzahn“ gehört als Beigabe dazu.



Sophie Schoenwald / Günther Jakob:
Der große Zahnputztag im Zoo
Luebbe Verlag, 2018.
ISBN: 978-3-414-82500-1
12,90 Euro

Der große Zahnputztag im Zoo

Inhalt: Nachdem die Zootiere das Zähneputzen eingestellt haben, kommen keine Besucher mehr, denn es stinkt im Zoo. Zoodirektor Alfred Ungestüm hat eine Idee: Er lädt die Tiere zu einem großen Zahnputztag ein – aber kaum einer will mitmachen. Jetzt soll Igel Ignaz Pfefferminz jedes Tier im Gehege besuchen, und allen – mit Zahnpasta auf seinem Igelrücken – die Zähne gründlich säubern. Bei dieser Putzaktion geht es teilweise abenteuerlich zu, aber am Ende freuen sich die Zootiere sehr über ihre frischen, glatten

und weißen Zähne. Alle strahlen in die Kamera für ein Foto, das der Zoodirektor für ein Werbeplakat benutzt, damit die Zoo-Besucher wieder angelockt werden. Erschöpft aber glücklich beschließt Igel Ignaz den Tag und hätte dabei fast vergessen, seine eigenen Zähne zu putzen.

Kommentar:

Eine die Zahnprophylaxe fördernde Geschichte für Kinder ab drei Jahren, die durch Text- und Bildgestaltung Vorleser wie Betrachter von der ersten bis zur letzten Seite fesselt. Die farbenfrohen, heiteren,

den Text passend spiegelnden Illustrationen laden unterhaltsam zum Anschauen ein. Der Hauptfigur gehört uneingeschränkt die Sympathie der Leserschaft und die nachvollziehbare Freude über die sauberen Zähne überträgt sich motivierend auf das Zielgruppenpublikum. Dass Zähneputzen im eigenen Mund – ausgeführt von einem lieben Freund – zu strahlenden und frischen Wohlfühlzähnen führt, ist eine förderliche Botschaft für alle Kinder, die täglich erleben, dass ihre Eltern ihre Zähne von allen Seiten sauber putzen.



Sandra Grimm / Andrea Hebrock:
Blitzblank sind alle meine Zähne
Arena Verlag, 2017 (1. Auflage).
ISBN: 978-3-401-71013-6
7,99 Euro

Blitzblank sind alle meine Zähne

Inhalt:

Max, der sich am Abend als Ritter verkleidet hat, will seine Zähne nicht putzen, denn „Ritter putzen nie Zähne! Die kämpfen nur gegen riesengroße Drachen!“. Sein Papa erklärt ihm, dass Ritter auch gegen kleine Drachen (Bakterien) kämpfen müssen.

Max lernt durch einen Reim, wie er am besten die Klebenester mit seinem Schwert (Zahnbürste) beseitigt, wobei sein Papa dafür sorgt, dass wirklich alle Zähne sauber werden. Max erfährt

auch, dass Zähneputzen nach dem Frühstück und dem Abendessen notwendig ist, dass nachmittags auch mal genascht werden darf und dass kräftiges Kauen von Obst und Gemüse ritterstarke Zähne macht.

Kommentar:

Das Buch wurde 2017 überarbeitet und entspricht in allen Punkten dem hessischen Konzept der Zahngesundheitsförderung. Die Rittergeschichte zum Vorlesen für Kindergartenkinder ab

zwei Jahren ist passend und ansprechend illustriert. Sie bietet Identifikationsmöglichkeiten und greift mit der kindlichen Unlust zum Zähneputzen ein Thema auf, das vielen Eltern geläufig ist. Als Vorbild für alle Eltern steht ein Vater, der großen Wert auf das zweimal tägliche Zähneputzen legt, der die Kinderzähne selbst rundum sauber putzt und der es versteht, sein Kind mit passenden Bildern kindlicher Fantasie für die Mundgesundheit zu begeistern.



Maria Wissmann / Liane Hedlund:
Die Kleine Schnullerfee
Coppentrath Verlag, 2017.
ISBN: 978-3-649-62492-9
9,99 Euro

Die kleine Schnullerfee

Inhalt:

Emil bekommt beim Einschlafen Besuch von der Schnullerfee, die seinen Schnuller mitnehmen möchte. Sie überzeugt ihn, dass er den Schnuller gar nicht mehr braucht, denn weder beim Ärgern und Traurigkeit noch beim Spielen denkt Emil ans Schnullern. Emil will wissen, was mit den alten, eingesammelten Schnullern geschieht und erfährt, dass daraus in der Schnullerwerk-

statt neue, schöne Schnuller für Babys entstehen. Als Emil am nächsten Morgen erwacht, ist sein Schnuller fort, aber er findet ein wunderschönes Fensterbild und einen Dankesbrief von der Schnullerfee.

Kommentar:

Pappbilderbuch aus der Serie „Meine erste Bilderbuch-Geschichte“ für Kinder ab drei Jahren. Farbenfrohe Illustratio-

nen machen den für diese Altersgruppe nicht zu ausführlichen Text lebendig. So lässt sich die Geschichte auch ohne Vorleser leicht erschließen. Obwohl die kindliche Fantasie angesprochen wird, gleitet die Handlung nicht ins Unrealistische ab, sondern bietet einen gelungenen Lösungsansatz zur emotionalen Ablösung eines dreijährigen Kindes von seinem Einschlaf-schnullerritual.



Katrin Engelking:
Schnuller? Brauch ich nicht!
Coppentrath Verlag, 2017.
ISBN: 978-3-649-62677-0
5,99 Euro

Schnuller? Brauch ich nicht!

Inhalt:

Der zweijährige Finn verliert beim Eisessen seinen Schnuller und beschuldigt seinen Schmutzhund Schnuffi, nicht richtig auf den Schnuller aufgepasst zu haben. Zur Strafe wird Schnuffi ins Regal verbannt. Das Einschlafen ohne Schnuller will zu-

nächst nicht gelingen, aber mit Schnuffi im Arm ist der Schnullerverlust bald vergessen.

Kommentar:

Pappbilderbuch mit auf das Wesentliche reduzierten Texten und farbintensiven Illustrationen für Kinder ab 24 Monaten. Die

Gefühlswelt und die gewählte Problemlösungsstrategie sind realitätsnah. Die sympathische Hauptperson bietet passende Identifikationsmöglichkeiten, da ihre Gedanken und Handlungen für die Leserschaft gut nachvollziehbar sind.

Hilfeinsatz in Kuba

Fortbilden statt bohren

Hilfeinsatz ist nicht immer gleich zahnmedizinisch behandeln. Die Dental International Aid Networking Organisation (DIANO) bildet Zahnärzte fort – sie organisiert etwa das Parodontologie-Symposium in Kuba. Tobias Bauer berichtet.



Fotos: T. Bauer

Das Centro Nacional de Estomatología ist eine Vorzeigeeinrichtung der kubanischen Staatsmedizin, die sich vor allem an ausländische Patienten richtet. Aber es ist eben nicht stellvertretend für das nationale Gesundheitssystem.

Der Ansatz ist, mit Kolleginnen und Kollegen in Regionen unserer Erde in Kontakt zu kommen, in denen nicht unbedingt die gleichen Standards gelten wie bei uns, um zu sehen, wie „alio loco“ gearbeitet wird. Sehr schnell wird deutlich, wie unterschiedlich die dortigen Bedingungen im Vergleich zu den unsrigen sind: die Ausstattung vor Ort, der Mangel an guten – wenn überhaupt vorhandenen – Materialien sind das eine, fehlende Fortbildungsangebote beziehungsweise die nicht vorhandenen Möglichkeiten, an einem internationalen Kongress teilzunehmen, das andere. Die Weltgesundheitsorganisation spricht sogar von „Global Oral Health Inequalities“.

Doch die Zahl der Wissenschaftler steigt, die diese Situation erkannt haben und sich selbst mit einem Beitrag einbringen, indem sie kostenlose Kurse oder Vorträge in den unterschiedlichsten Ländern anbieten.

Das ist heute keine Seltenheit mehr. Anzumerken ist, dass die Kosten überwiegend selbst getragen werden, allenfalls gibt es eine Spendenquittung als Bestätigung für den erbrachten Aufwand.

Bei dieser Art des wissenschaftlichen Austauschs kann man gut und gerne von einer Kultur des Gebens sprechen, als Teil unseres abendländischen Selbstverständnisses, weniger privilegierte Kreise zu unterstützen, um zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in deren angestammtem Umfeld beizutragen.

Gut ausgebildet, aber schlecht ausgestattet

DIANO ist schwerpunktmäßig in der Karibik tätig, vor allem in Haiti und in der Dominikanischen Republik, wo die Zahnmedizin einen erheblichen Nachholbedarf hat.

Kuba spielt eine besondere Rolle: Gesundheit und Bildung gehören quasi zu den Errungenschaften der Revolution. So gibt es in Kuba keinen Mangel an Zahnärztinnen und Zahnärzten, es sind im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung kaum weniger als in Deutschland. Doch in Hinblick auf die Ausstattung sieht es „etwas“ anders aus.

Große Probleme gibt es durch das jahrzehntelange Embargo und den damit zusammenhängenden Ausschluss von vielen internationalen Veranstaltungen. So trifft man im Land selber auf eine hervorragend ausgebildete Kollegenschaft, die geradezu begierig ist, Neues aus der internationalen Wissenschaftswelt zu erfahren und wohl kaum an einer Übersättigung durch Fortbildungsveranstaltungen leidet.

Zurück bekommt man wahrlich viel, denn der direkte Austausch, die persönlichen Kontakte und der herzliche Empfang ent-

schädigen für so manche Mühe, zumal durch solche „one to one“-Kontakte oft mehr erreicht wird als durch so manches teure, staatstragende Programm.

Seit 2011 ist DIANO in Kuba aktiv. Durch die Nähe zu den bisherigen Einsatzgebieten (Haiti und Dominikanische Republik) war es immer ein Thema, auch nach Kuba zu gehen. Den Ausschlag gab schließlich der Hilferuf einer deutsch-kubanischen Organisation, die händeringend ein Röntgengerät brauchte. Damit war quasi die Richtung vor-

gegeben: Kuba braucht vor allem materielle Unterstützung, zahnärztliches Personal gibt es genug.

Fortbildungen sind eine Seltenheit

So wuchsen die Kontakte zu vielen der staatlichen Kliniken über einen längeren Zeitraum. Die Öffnung Kubas gab der Initiative einen neuen Schub, obwohl die Bande von Deutschland nach Kuba schon

seit Langem bestehen. Die Charité etwa kann auf eine lange gemeinsame Tradition zurückblicken, aus der sich sogar ein deutsch-kubanischer Zahnärzteclub entwickelt hat. Allein schon der Name der Berliner Traditionsuniversität wirkt positiv: Alejandro de Humboldt wird in Kuba als Nationalheld verehrt. Es heißt, Humboldt sei der geistige Begründer der kubanischen Nation, schließlich habe er mit seinen Forschungen dem Volk zur eigenen Identität verholfen.

INTERVIEW MIT PROF. PETER EICKHOLZ

„Man muss viel Gelassenheit und Geduld mitbringen“

Herr Prof. Eickholz, wo sehen Sie den größten Wissensrückstand bei den kubanischen Kollegen?

Prof. Peter Eickholz: Ich habe zwei Vorträge gehalten und konnte aus der anschließenden Diskussion in Deutsch, Englisch und ein bisschen Spanisch keinen Wissensrückstand erkennen. Klar erkennbar waren aber das große Interesse an Informationen aus dem Ausland und der Wunsch, fachlich auf Augenhöhe mit mir zu diskutieren. Aufwendige Verfahren mit teuren Materialien (z. B. regenerative Parodontalchirurgie) werden auf Kuba offenbar seltener durchgeführt als bei uns, was sicher auch mit der Verfügbarkeit der Materialien zu tun hat.

Welche Rückmeldungen erhielten Sie zu Ihrem Vortrag?

Ich hatte den Eindruck, dass die Zuhörer

zum einen mit ihren Fragen auch demonstrieren wollten, dass sie auf Kuba nicht hinterm Mond leben, also durchaus ihr Fach verstehen. Zum anderen ging es, wie bei Vorträgen in Deutschland auch, um spezielle Instrumente und Vorgehensweisen. Allerdings weniger geprägt von Apparaten wie Laser oder Pulverstrahl, als es in Deutschland oft der Fall ist.

Gab es etwas, dass Sie vor Ort überrascht hat?

Bei meinem Besuch haben wir in Havanna eine öffentliche zahnmedizinische Poliklinik und eine zahnmedizinische Klinik für Patienten aus dem Ausland besucht. Sehr interessant fand ich zum einen das Bemühen der Behörden, eine breite zahnmedizinische Versorgung für die Bevölkerung darzustellen – ganz im Sinne eines sozialistischen Systems.

In den Wartezimmern wurde über Plakate für gesunde Ernährung geworben und vor den Risiken z. B. von Diabetes gewarnt. Diese Versorgung machte einen soliden, aber einfachen Eindruck. Auf der anderen Seite das zahnmedizinische Angebot für ausländische Gäste mit sehr gediegenem Ambiente und einem scheinbar breiteren Versorgungsangebot. Die Devisen, die hier erwirtschaftet werden, müssen sicher auch den Betrieb in der öffentlichen Poliklinik querfinanzieren.

Welche Tipps können Sie Kollegen geben, die planen, als Hilfseinsatz ein Symposium zu organisieren oder Kurse / eine Vortragsveranstaltung in Kuba durchzuführen?

Diese Frage kann Herr Bauer besser beantworten, denn er hat den Kontakt vermittelt und das Organisatorische von deutscher Seite beigetragen. Außerdem war er schon oft auf Kuba und verfügt über mehr als den Eindruck eines einmaligen Besuchs. Aber soviel: Wer nach Kuba fährt, muss viel Gelassenheit und Geduld mitbringen. Die Gastgeber sind sehr gastfreundlich, aber Planungen können sich kurzfristig ändern und Termine sind nicht in Stein gemeißelt. Das entspricht nicht ganz meiner gewohnten Arbeitsweise, aber ich war vorgewarnt. Man benötigt etwas Spielraum vor und nach den ursprünglich vereinbarten Terminen.

Univ.-Prof. Peter Eickholz ist Direktor der Poliklinik für Parodontologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Mit Staatspräsident Raúl Castro im Hintergrund übergibt Prof. Peter Eickholz (r.) einem Vertreter des kubanischen Gesundheitsministeriums eine Bücherspende für die Wissenschaftsbibliothek.





Foto: T. Bauer

Diskutiert wurde nach den Vorträgen von Prof. Eickholz auf Deutsch, Englisch und Spanisch. Klar erkennbar war dabei das große Interesse der Teilnehmer an Informationen aus dem Ausland.

Durch die Teilnahme am alle fünf Jahre stattfindenden kubanischen Zahnärztekongress Estomatología Cubana im Jahr 2015 wurde ein neues Kapitel aufgeschlagen: Erstmals gab es einen deutsch-kubanischen Abend, an dem zahlreiche namhafte Vertreter der deutschen Dentalindustrie teilnahmen.

Und nach fast einjähriger Vorbereitung fand das erste deutsch-kubanische Parodontologie-Symposium statt. Prof. Dr. Peter Eickholz, Goethe-Universität Frankfurt am Main, war eingeladen, vor Hochschullehrern und Vertretern des kubanischen Wissenschaftsrats im Gesundheitsministerium in Havanna zu sprechen. Seine Themen:

1. Degeneración furcal. Desastre o problema solucionable? (Furkale Degeneration. Katastrophe oder lösbares Problem?)
2. Terapia Regenerativa en los tratamientos periodontales con énfasis en las lesiones de furcación (Regenerative Therapie bei Parodontalbehandlungen mit Schwerpunkt Furkationsverletzungen)

Gerade in einem Land, dessen Wissenschaftler es sich kaum leisten können, an einem internationalen Kongress teilzunehmen, sind solche Vorträge absolute Highlights in der täglichen Routine – oder besser Mangelverwaltung. Kuba ist dafür bekannt, dass der Monatslohn eines Arztes etwa dem einer einzelnen Arbeitsstunde hierzulande entspricht. Auch vor diesem Hintergrund sollten die Beiträge zum Wissenschaftstransfer von Hilfsorganisationen wie DIANO betrachtet werden.

Die deutschen Zahnärzte waren von der Aufmerksamkeit der kubanischen Gastgeber sehr angetan: Extra für die kleine Delegation wurde eine Besichtigungstour organisiert, auf der sich die Besucher auch eine Poliklinik in Havanna anschauen konnten. Ein Besuch im Centro Nacional de Estomatología, einer Vorzeigeeinrichtung der kubanischen Staatsmedizin, die zum Uniklinikum Cira García gehört, stand ebenfalls auf der Agenda. Diese, vorwiegend ausländischen Patienten zur Verfügung stehende Einrichtung zeigte den Besuchern eindrücklich die Unterschiede im nationalen Gesundheitssystem. Nicht minder interessant war der abschließende Abstecher ins internationale Therapiezentrum „La Pradera“, das durch so illustre Patienten wie Diego Maradona und Hugo Chavez eine gewisse Berühmtheit erlangt hat.

Tonnen an Materialspenden aus deutschen Praxen

Um viele Eindrücke reicher, nicht zuletzt auch, weil man eine Welt sehen durfte, die es möglicherweise nicht mehr allzu lange gibt, ging es zurück.

Im Frühjahr 2017 fuhren dann zum ersten Mal nach sehr langer Zeit deutsche Famulanten an die zahnmedizinische Fakultät in Manzanillo. Nicht in die Hauptstadt, sondern ins authentische Kuba, weit weg von den Touristenzentren. Treffend beschrieben

ist das in einem Reiseführer: „Wer nach Manzanillo kommt, ist im wahren Kuba angekommen!“ So war es dann auch: Der Umgang mit den kubanischen Behörden erwies sich als äußerst zäh, vor allem dann, wenn man Neuland betritt. Deutsche Famulanten gehören nicht zum alltäglichen Straßenbild, so bedurfte es einiger Überzeugungsarbeit. Aber auch diese Hürde scheint mittlerweile genommen und so manche Tür öffnete sich zumindest ein Stück weit. Entschädigt wird man durch einen Einblick ins wahre Leben Kubas: Das ist schlicht eine andere Welt. Bleibt zu wünschen, dass noch viele in den Genuss solch unvergesslicher Momente kommen.

Mittlerweile gab es auch eine ganze Reihe an Materialspenden aus deutschen Zahnarztpraxen, die per Container nach Kuba gelangt sind. Im Juni erst gingen zwei Sirona-C4-Behandlungseinheiten per Fracht nach Havanna. Kubanische Techniker machten sich umgehend an die Installation und konnten es kaum erwarten, die Geräte fachgerecht aufzustellen. Im September 2017, unmittelbar nach dem Hurrikan Irma, der in Kuba schwerste Schäden angerichtet hatte, trafen mehrere Paletten mit mehr als einer Tonne Frachtgewicht an der Universität Manzanillo ein.

Auf beiden Seiten besteht großes Interesse, die Zusammenarbeit zu intensivieren. Es sind nicht nur die Spendenlieferungen – für Fachbesucher und Famulanten ist Kuba ein besonderes Land, schließlich erfolgt die Ausbildung unter ganz anderen Voraussetzungen, wobei Kuba trotz äußerst knapper Ressourcen in vielen Bereichen weltweit eine Spitzenstellung einnimmt.

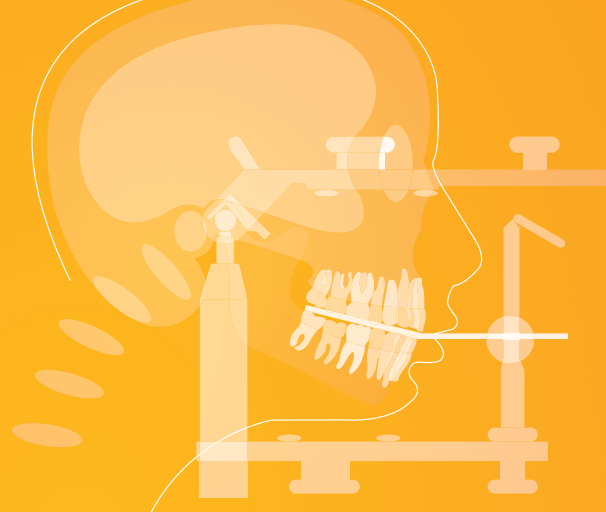
Sicherlich gibt es im Hinblick auf die Famulaturen in Kuba noch einiges zu tun, bis diese Form des wissenschaftlichen Aufenthalts selbstverständlich geworden ist, aber die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass sich einiges bewegt. Langsam, aber stetig!

Tobias Bauer ist Zahnarzt aus Singen und Gründer der Dental International Aid Networking Organisation (DIANO).

*DIANO (Dental International Aid Networking Organisation)
<http://diano.ga/>
dental.aid.project@gmail.com*

CURRICULUM FUNKTIONSDIAGNOSTIK UND RESTAURATIVE THERAPIE

Praxisorientierte Fortbildung
für Zahnärzte und Zahntechniker



Die Kursserie wird Ihnen helfen, den funktionell anspruchsvollen Patienten zu erkennen und Ihre Behandlungsstrategie nach diesem Patienten auszurichten. Sie werden Ihre prothetische Komplikationsrate deutlich verringern. Durch eine klar definierte Vorgehensweise erarbeiten Sie mit großer Sicherheit eine stabile, reproduzierbare Okklusion und eine gelungene Ästhetik. Sie werden durch eine höhere Patientenzufriedenheit und durch professionellen Imagegewinn belohnt.

- | | |
|---|---------------------|
| ■ Modul A – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann | 21.09. – 22.09.2018 |
| ■ Modul B – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann | 12.10. – 13.10.2018 |
| ■ Modul C – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn | 19.10. – 20.10.2018 |
| ■ Modul D – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn | 02.11. – 03.11.2018 |

CURRICULUM FUNKTIONSDIAGNOSTIK UND RESTAURATIVE THERAPIE

Infos und Anmeldung

Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Abschluss und Zertifizierung

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat.

Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an: event@teamwork-media.de oder telefonisch an Linda Budell unter +49 8243 9692-14.

Veranstaltungsort

Abteilung für Orofaziale Prothetik und Funktionslehre der Universitätszahnklinik Marburg.

Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

Kostenlose Broschüre

Unter der angegebenen Adresse können Sie unsere ausführliche Broschüre anfordern oder unter dem Weblink herunterladen.

www.teamwork-media.de/campus

✉ event@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-14 🖨 +49 8243 9692-22

**TEAM
WORK
MEDIA**

dental publishing

Ästhetische Zahnmedizin

Die chirurgische Kronenverlängerung

Dr. Otmar Elsäßer

Der vorliegende Fallbericht beleuchtet die Therapie der chirurgischen Kronenverlängerung mit apikalem Verschiebelappen bei unvollständigem passivem Zahndurchbruch.



Alle Fotos: Elsäßer



Situation vor und nach der ästhetischen Behandlung: Die dento-faziale Ästhetik zeigt sich deutlich harmonisiert.

Der Wunsch nach einer Verbesserung der Ästhetik der Oberkieferfront stellt ein bedeutendes Tätigkeitsfeld in der Parodontologie dar. Der Begriff der „Rot-Weiß-Ästhetik“ ist mittlerweile fester Bestandteil fast aller chirurgischen Kongresse und zentrales Thema in implantologischen und parodontologischen Fachzeitschriften.

Der passive Zahndurchbruch beginnt nach dem vollständigen Durchbruch der anatomischen Zahnkrone und nach Eintreten eines antagonistischen Zahnkontakts (nach aktivem Zahndurchbruch). Er wird über eine fortschreitende Proliferation des Saumeithels nach apikal bewirkt. Diese Proliferation setzt sich bis etwa ein bis zwei Millimeter koronal der Schmelz-Zement-Grenze fort und ereignet sich ohne jegliche vertikale Bewegung des Zahnes. Ist bei Patienten mit abgeschlossenem Kieferwachstum der

passive Durchbruch immer noch nicht beendet, so spricht man vom unvollständigen passiven Zahndurchbruch.

Fallbeispiel

Anamnese: Eine 17-jährige Patientin empfand die langen Zahnkronen der beiden oberen Eckzähne als störend (Abbildung 1). Der Wunsch des Überweisers und der Patientin war eine Rezessionsdeckung und Kürzung der sichtbaren klinischen Kronenlänge, um den Zahnfleischverlauf der Oberkieferzähne zu harmonisieren.

Die kieferorthopädische Behandlung wurde mit einer Multibracketapparatur durchgeführt, galt aber als nahezu abgeschlossen. Kunststoffknöpfchen wurden im Seitenzahngebiet angebracht, um das Settling im Seitenzahngebiet noch zu verbessern. Es lag

eine zufriedenstellende Mundhygiene vor. Die Patientin ist allgemein gesund und Nichtraucherin.

Befundung: Die Sensibilitätsprobe zeigt sich unauffällig. Es liegt ein breites Band an keratinisierter Gingiva vor. Der Inzisalkantenverlauf der oberen Frontzähne stimmt weitgehend mit der Form und dem Abstand der Ober- und Unterlippe beim Lachen funktionell und ästhetisch überein. Die dentale Mittellinie liegt annähernd in der Gesichtsmitte und die Bipupillarlinie zeigt sich parallel zur Okklusionsebene. Der Verlauf des limbus alveolaris liegt nahe der Schmelz-Zement-Grenze (im Zahnfilm mit Sonde/Guttapercha-point messbar) (Abbildung 11). Die Sondierungstiefen der Oberkieferzähne zeigen Auffälligkeiten: Zahn 12 bis 22 vestibulär 5 bis 6 mm und palatinal 3 mm, Zahn 13, 23 zirkulär 2 mm, Zahn 14, 15, 24, 25



Abbildung 1: Der 3er sieht nur so aus, als hätte er eine Rezession. Wird dies bei einer fehlerhaften Untersuchung diagnostiziert, würde die Therapie einer Rezessionsdeckung auf jeden Fall fehlschlagen.

zirkulär 4 mm. Die OK-Front steht im labialen Kippstand, die Eckzähne im vestibulären Außenstand und in Infraposition. Die Zähne 12 und 22 stehen im distalen Kippstand. Das Breite-Länge-Verhältnis der oberen Inzisivi beträgt etwa 1:1 (Abbildung 2). Somit wirken die Zähne quadratisch.

Diagnose: Es liegt ein „gummy smile“ der Zähne 14, 15, 12 bis 22, 24, 25 aufgrund eines unvollständigen passiven Zahndurchbruchs vor.

Therapie: In Lokalanästhesie wurde ein apikaler Verschiebelappen mit einer Osteoplastik und Ostektomie durchgeführt. Nach

bonesounding (Sondierung unter LA) wurde die Schnittführung markiert (Abbildung 3). Im Bereich der Inzisivi und Prämolaren wurde ein paramarginaler Zahnfleischlappen gebildet, im Bereich der Canini eine marginale Schnittführung gewählt (Abbildung 4). Die chirurgischen Papillen wurden in einer Split-flap-Technik (teilschichtiger Bindegewebe-Mukosa-Lappen) mit Belassen des Periosts präpariert.

Apikal davon wurde das Periost inzidiert und ein Mukoperiostlappen gebildet. Die belassenen anatomischen Papillen wurden entepithelisiert und dienten als Empfängerbett

für die chirurgischen Papillen. Das vestibulär der Zahnwurzeln gelegene Zahnfleisch wurde vollschichtig vom Knochen bis etwa 4 mm apikal des Knochenkamms gelöst.

Anschließend wurden die wulstigen Knochenareale über rotierende Diamanten und Piezochirurgie (Osteoplastik) ausgedünnt. Eine großzügige interdentale Knochenreduktion musste ebenfalls vorgenommen werden. Zuletzt erfolgte die Ostektomie bis 1 mm apikal der Schmelz-Zement-Grenze mit einem Knochenskalpell (Abbildung 5).

Der Zahnfleischlappen wurde über vertikale Matratzennähte und Einzelknopfnähte etwa 1 mm koronal der Schmelz-Zement-Grenze adaptiert. Der koronale Anteil der chirurgischen Papillen heilt per secundam intentionem (Abbildung 6).

Die Wundheilung gestaltete sich unauffällig. Eine detaillierte Instruktion zur Mundhygiene in der ersten postoperativen Woche wurde durchgeführt. Nach sieben Tagen konnten die Fäden entfernt werden. Die Abbildungen 9 und 10 zeigen die Situation nach vollständiger Abheilung.

Diskussion

Die Mukogingivalchirurgie wird heute als Plastische Parodontalchirurgie bezeichnet, weil dieser Begriff schon eine Vielzahl an Behandlungsarten beinhaltet [Miller et al., 1996; McGuire et al., 1998].



Abbildung 2: Hier ist zu viel Zahnfleisch beim Lachen sichtbar. Die Kronenbreite entspricht der Kronenlänge, das bedeutet, es handelt sich hier um eine verbesserungsfähige Ästhetik.



Abbildung 3: Mithilfe eines Mukosaschnitts wurde die Schnittführung markiert.



Abbildung 4: Hier erfolgte ein paramarginaler Zugang im Bereich der Inzisivi sowie ein marginaler Zugang im Bereich der Canini.



Abbildung 5: Danach erfolgten die Osteoplastik sowie eine Ostektomie nach einem Teilschicht- und Vollschicht-Lappen. Die Interdentalpapillen sind entepithelisiert und dienen als Empfängerbett.



Abbildung 6: Der koronale Bereich der Interdentalpapillen heilt sekundär.

Im Normalfall stellen sich Patienten mit unvollständigem passivem Zahndurchbruch ohne oder mit nur geringen Entzündungszeichen des parodontalen Stützapparats vor. Liegt eine Entzündung vor, so hat die Behandlung derselben Vorrang.

Sollte sich keine zufriedenstellende Mundhygiene-Compliance zeigen, wird von plastischer Parodontologie abgeraten [Nowzari, 2001]. Hauptunterschied der ästhetischen Kronenverlängerung im Vergleich zur klassischen chirurgischen Kronenverlängerung ist die Schonung der Interdentalpapillen (ästhetischer Anspruch) durch einen ausschließlich vestibulären Zugang [Sonick, 1997; Oringer et al., 1999]. Weitere Autoren beschreiben die minimalinvasive Kronenverlängerung ohne Lappenbildung mit speziell „kopfdiamantierten“ Piezoinstrumenten [Striegel/Schwenk, 2005], was jedoch eine limitierte Indikation bei dicken gingivalen Biotypen mit dicker Knochenanatomie mit sich bringt.

Früher wurde zur Behandlung eines unvollständigen passiven Zahndurchbruchs ausschließlich eine Gingivektomie durchgeführt. Aufgrund des hohen Rezidivrisikos ergänzte man die Osteoplastik und gegebenenfalls die Ostektomie [Zucchelli, 2014].

Die operative Technik wird hauptsächlich durch die keratinisierte Gingiva und die Lage des limbus alveolaris vorgegeben. Je nach Höhe der keratinisierten Gingiva liegt eine Klasse 1 (hohes Band bis apikal der Schmelz-Zement-Grenze) oder eine Klasse 2 (schmales Band bis auf Höhe der Schmelz-Zement-Grenze) vor. Liegt der limbus alveolaris apikal der Schmelz-Zement-Grenze, handelt es sich um Unterklasse A. Liegt dieser koronal der Schmelz-Zement-Grenze, wird er der Kategorie B zugeordnet. Die Auswertung der Befunde im vorliegenden Fall zeigte, dass Klasse 1A vorliegt (siehe Tabelle in Abbildung 8/ZfM Abbildung 12). Aufgrund des hohen Bandes an keratinisierter Gingiva wurde paramarginal inzidiert. Bei den Klassen 2A oder 2B wird tendenziell marginal inzidiert [Bensimon, 1999].

Teilweise wünschen Patienten von sich aus keine Veränderung der dento-fazialen Ästhetik. Allerdings wissen sie oft nicht, welche medizinischen Möglichkeiten es gibt

Unterschiede parodontaler Biotypen

Dicker, flacher parodontaler Biotyp	Dünnere, bogenförmiger parodontaler Biotyp
charakterisiert durch die geringe Höhendifferenz zwischen inzisal-approximaler und apikal-fazialer marginaler Gingiva	charakterisiert durch die große Höhendifferenz zwischen inzisal-approximaler und apikal-fazialer marginaler Gingiva
85 % der Patienten	15 % der Patienten
dicker alveolärer Knochen (horizontal)	dünnere alveolärer Knochen (horizontal)
breite Manschette an befestigter keratinisierter Mukosa	schmale Manschette an befestigter keratinisierter Mukosa
reagiert auf Trauma/Verletzung eher mit Sondierungstiefenerhöhung sowie proximalem Knochenverlust	reagiert auf Trauma/Verletzung eher mit Rezessionen und Dehiscenzen
approximaler Kontaktpunkt im Mittelpunkt der Krone (kurze Distanz SZG-Kontaktpunkt)	approximaler Kontaktpunkt im oberen Drittel der Krone (langer Abstand SZG- Kontaktpunkt)
dichtes, fibrotisches, kollagenreiches Gewebe	lockeres, elastinreiches Gewebe
dicker Durchmesser einer eher kurzen Wurzel	schmälerer Durchmesser einer eher langen, konischen Wurzel
vorhersehbare Therapie möglich, neigt aber zu rückkehrendem Gewebewachstum	unvorhersehbare Therapie

Tabelle 1, Quelle: Weisgold et al., 1997

beziehungsweise sie setzen sich nicht mit denkbaren ästhetischen Verbesserungen auseinander. Außerdem kennen sie in der Regel nicht den Grund einer mangelhaften Gesichtsästhetik.

Gummy smile: Die Ursachen eines „gummy smile“ sind vielgestaltig: Eine zu kurze Oberlippe, ein vertikales Wachstum des Oberkiefers oder ein unvollständiger passiver Zahndurchbruch sind die häufigsten Gründe, weshalb beim Lachen ein Großteil des Zahnfleisches sichtbar wird. Als ästhetisch ansprechend gilt ein Lächeln, bei dem die oberen Zahnkronen vollständig und etwa ein Millimeter Zahnfleisch sichtbar werden. Ist ein über etwa 3 mm sichtbarer Zahnfleischanteil vorhanden, wird dies von Patienten als wenig attraktiv bewertet [Zucchelli, 2014].

Eine Studie von Kokich et al. [1999] untersuchte, ab wann ein „gummy smile“ als unästhetisch angesehen wird. Hier zeigte sich, dass Kieferorthopäden ein Lächeln ab zwei Millimetern sichtbares Zahnfleisch,

Laien ab vier Millimetern als unästhetisch empfanden.

Andere Autoren sehen die Schwelle bei drei Millimetern sichtbares Zahnfleisch [Zucchelli, 2014]. Bei einem idealen Lächeln verläuft die Lippenlinie entlang der marginalen Gingiva [Hempton et al., 2004] oder 1 mm apikal davon [Zucchelli, 2014].

Mit zunehmendem Alter wird die Oberlippe länger. Dies stellt einen therapiebeeinflussenden Faktor dar, da die oberen Frontzähne nicht zu stark intrudiert werden sollten. Eine tiefe Lachlinie kann den Patienten optisch älter erscheinen lassen.

Ob eine kieferorthopädische Therapie das Auftreten von unvollständigem passivem Zahndurchbruch begünstigt, wird häufig kontrovers diskutiert. Eine Studie von 2014 [Nart et al., 2014] konnte hier aber keinen signifikanten Zusammenhang nachweisen. Für Patienten mit einem „gummy smile“ über 4 mm gibt es drei unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten [Kokich, 1993]:

- 1) kieferchirurgische Verlagerung der Maxilla nach kranial
- 2) parodontalchirurgische apikale Verschiebung der Gingivaränder
- 3) kieferorthopädische Intrusion der oberen Inzisivi mit konservierendem/prothetischem Schneidekantenaufbau.

Wie findet der Behandler nun die richtige Methode? Der Schlüssel hierzu liegt in der Diagnose.

Die diagnostischen Maßnahmen umfassen die Vermessung der Breite-Länge-Verhältnisse klinischer Zahnkronen [Rufenacht, 1990] und der Kronen-Wurzel-Verhältnisse der Zähne [Kokich, 1993]. Hier muss differenzialdiagnostisch eine ausgeprägte Abrasion/Attrition ausgeschlossen werden. Eine Sondierung der Zahnsulki dient der ersten Orientierung. Die Sondierung der betroffenen „kurz erscheinenden Zähne“ ist jedoch kein hinreichendes Kriterium [Zucchelli, 2014].

Hohe Sondierungstiefen entsprechen gingivalen Pseudotaschen, geringe Sondierungs-



Abbildung 8: Frontale Detailansicht vor der chirurgischen Therapie



Abbildung 9: Frontale Detailansicht nach der chirurgischen Therapie

tiefen schließen einen unvollständigen passiven Zahndurchbruch keinesfalls aus, sondern können ebenso Hinweis auf die Lage des Knochenkamms koronal der Schmelz-Zement-Grenze sein.

Die konventionelle Röntgendiagnostik (Zahnfilm) ist zwingender Bestandteil der Untersuchung. Eine metrische Analyse der Ober- und Unterlippenlinie beim Lachen, die Okklusionsebene und der Inzisalkantenverlauf können weitere Hinweise auf einen Bedarf an kieferorthopädischer, prothetischer oder kieferchirurgischer Mitbehandlung geben. Ebenso sollte die Zahnstellung in Bezug auf die Gesichtssymmetrie untersucht werden.

Die Sulkushöhe der oberen Frontzähne verläuft bei den seitlichen Inzisivi etwa 1 mm kaudaler als bei den mittleren Inzisivi und Canini [Stähli et al., 2015].

Der gingivale Phänotyp ist wichtig, wenn über Risiken und Therapiefolgen aufgeklärt wird. Eine dicke Gingiva ist weniger transparent und zudem weniger traumatisierbar. Auf der anderen Seite scheint die Rezidivgefahr nach einem resektiven Eingriff bei dicken Biotypen häufiger aufzutreten [Hempton et al., 2004].

Fotoausdrucke (Foto vom Patientengesicht, auf dem das „gummy smile“ durch ein harmonisches Lächeln ersetzt wird) und Mock-ups (Kosten-Nutzen-Abwägung) helfen bei

der Indikationsstellung. Die bevorstehende Veränderung der dento-fazialen Ästhetik muss beim Aufklärungsgespräch deutlich gemacht werden. Ebenso ist eine sensible Einschätzung der Erwartungen und Wünsche und der Compliance des Patienten von hohem Wert und kann gegebenenfalls zur Ablehnung der Therapie auf Behandlerseite führen.

Zu den genannten untersuchten Parametern kommt das individuelle ästhetische Empfinden des Patienten hinzu, da es nicht ausreicht, wenn der Parodontologe erkennt, dass mit einem Eingriff dem Patienten geholfen werden kann [Hempton et al., 2004]. Hier sollte durch eine mehrfache Patientenaufklärung eine Sensibilisierung von Wünschen und Vorstellungen erfolgen.

Der gründlichen Diagnostik von Patienten mit einem hohen Lachen kommt eine enorme Bedeutung zu. Zusammen mit der Erfahrung und der manuellen Fertigkeit des operativ tätigen Parodontologen ist dies der Schlüssel zum Erfolg.

Wie oben beschrieben liegen die Ursachen in

- a) einer kurzen Oberlippe (anatomisch oder muskulär) [Alleen, 2002],
- b) einem ausgeprägten vertikalen Wachstum des Oberkiefers [Garber et al., 1996] oder wie vorliegend
- c) einem unvollständigen passiven Zahndurchbruch.

Liegt die Ursache in einer zu kurzen Oberlippe, wird die Möglichkeit beschrieben, über eine minimalinvasive operative Therapie den Oberlippenheber zu schwächen und somit eine hohe Lachlinie zu senken [Dayakar et al., 2014].

Im Fall eines vertikalen Wachstums des Oberkiefers kann ein orthognather kieferchirurgischer Eingriff angezeigt sein. Liegt ausschließlich im Frontzahnbereich zu viel Zahnfleisch frei und ist eine geringe Sondierung des limbus alveolaris diagnostizierbar, liegt die Alternativtherapie (wie bei einem ungünstigen Wurzel-Kronen-Verhältnis) in einer Intrusion der oberen Frontzähne mit anschließendem prothetischem oder konservierendem Aufbau [Kokich et al., 2006].

VITAPAN EXCELL® – Ein neuer Maßstab!

Brillante Lebendigkeit in
Form, Farbe und Lichtspiel!



Formvollendung

„Besonders schön finde ich an
VITAPAN EXCELL, dass der Zahn
so körperhaft und lebendig wirkt“
ZT Benjamin Strasser



www.vita-zahnfabrik.com
facebook.com/vita.zahnfabrik

VITA – perfect match. **VITA**



Abbildung 10: Abschließende Frontalansicht der Patientin mit dem deutlich harmonischeren Ergebnis

Das Vortäuschen einer Rezession der oberen Eckzähne und die Anpassung des Lappen- designs stellten im vorliegenden Fall die Herausforderungen dar. Der ausgeprägte unvollständige passive Zahndurchbruch der Inzisivi und Prämolaren und die prominente Stellung der Eckzähne im Zahnbogen verstärken den Ersteindruck, dass eine Rezession vorliegt. Die Eckzähne sind regelrecht durchgebrochen und nicht chirurgisch-kieferorthopädisch eingestellt worden.

Bei dieser Anamnese erscheint die Zahnkrone häufig verlängert, da der Durchbruch durch die mucosa alveolaris erfolgt. Wäre für die Eckzähne mehr Platz vorhanden, hätte man über die kieferorthopädische Therapie die Eckzähne etwas weiter extrudieren können, wodurch der Zahnfleischsaum mit nach kaudal gekommen wäre.

Die Alternative der „non-therapie“ ist erwähnenswert, da es beschriebene Fälle gibt, in denen sich das Zahnfleisch im Erwachsenenalter von alleine zurückzieht [Zuhr/Hürzeler, 2012].

Eine weitere kieferorthopädische Therapiealternative wäre die Intrusion der Inzisivi mit anschließender resektiver PA-Chirurgie. Allgemein kann eine Intrusion „Pseudotaschen“ bilden, die über die chirurgische PA entfernt werden können, um die Krone optisch zu verlängern und Keimnischen zu eliminieren.

Zusammenfassung

Ziel der chirurgischen Behandlung eines unvollständigen passiven Zahndurchbruchs ist eine Verbesserung der Ästhetik, die Eliminierung von Pseudotaschen, eine Erleichterung der häuslichen Mundhygiene sowie ein harmonischer, girlandenförmiger Gingiva-verlauf mit ausreichender Höhe und Dicke des keratinisierten Gewebes [Zucchelli, 2014]. Weiterhin sollte die Rezidivgefahr durch Ausdünnen der vestibulären Knochenanteile und die Resektion des Knochens an der Schmelz-Zement-Grenze vermieden werden.

Dr. Otmar Elsässer
MKG Solitude
Solitudestr. 24
71638 Ludwigsburg
info@mkg-solitude.de



Foto: privat

Dr. Ingrid Schmitt
Kieferorthopädin
Hauptstr. 161
68259 Mannheim



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Volker Looman über eine sinnhafte Vermögensstruktur (2)

Bargeld und Sorgen sind miserable Anlagen

In meinen Augen sind Sie viel reicher als Sie denken. Bevor Sie mir jetzt die Freundschaft kündigen, sollten wir die These überprüfen und Ihr gesamtes Vermögen bilanzieren. Fangen wir mit dem Bargeld an! Bitte zählen Sie zusammen, was auf Ihren diversen Girokonten und in Ihren verschiedenen Geldmarktfonds herumliegt: 400.000 Euro? Dann sind die Kurswerte der Anleihen und die Rückkaufwerte der Kapitalversicherungen an der Reihe: 300.000 Euro? Bitte vergessen Sie ja nicht die Barwerte der Rentenansprüche, weil beispielsweise 500.000 Euro eine halbe Million sind, die nicht einfach unter den Teppich gekehrt werden darf. Die Immobilien mögen 1.000.000 Euro wert sein? Die Marktwerte aller Aktien liegen bei 200.000 Euro? Das Gold könnte zurzeit vielleicht für 100.000 Euro versilbert werden, und die Schulden sind vom Tisch?

Sollten das Ihre persönlichen Zahlen sein, dann sind das 2.500.000 Euro. Bitte zählen Sie, bevor Sie vor lauter Schreck zur Flasche greifen, lieber noch einmal in Ruhe nach, ob alles in Ordnung ist, doch die Summen müssten stimmen.

Wenn das Ihre Werte sind, dann sind Sie zweieinhalbfacher Millionär. Und wenn Sie nur die Hälfte dieser Summe besitzen, müssen Sie sich nicht vor Scham in den Keller bemühen. Sie sind immer noch einfacher Millionär und sollten jetzt um Himmels willen nicht anfangen, sich für diesen Reichtum zu rechtfertigen. Sie sind keinem Menschen eine Erklärung schuldig. Ich möchte Ihnen, solange das Jahr jung ist, eher den Vorschlag machen, zur Abwechslung einfach mal nichts zu sagen und sich nur über Ihren finanziellen Wohlstand zu freuen. Meinen Sie, dass das geht, einfach so, ohne Widerrede? Ich habe den Verdacht, dass neun von zehn Zahnärzten – in Zahlen also 90 Prozent – nicht in der Lage sind, sich pro Jahr wenigstens eine Stunde über ihren Wohlstand zu

freuen. Irgendwann kommt in diesen 60 Minuten die Angst auf, das Geld ganz oder teilweise zu verlieren, irgendwann wird in dieser „Mußestunde“ die Frage auftauchen, was aus dem Vermögen in Zukunft werden wird. Bestimmt wissen Sie, dass Ihnen diese Frage kein Mensch dieser Welt beantworten kann, doch können Sie – Hand aufs Herz – diese Ohnmacht auch ertragen?

Bitte erwarten Sie von mir keine Prognosen für 2018. Ich kann Ihnen nicht sagen, wann wir wieder eine Regierung haben werden. Mir ist nicht bekannt, wie sich die Renditen festverzinslicher Anleihen entwickeln werden. Ich habe keine Ahnung, wie viel eine 100 Quadratmeter große Eigentumswohnung am 1. Mai 2018 in Kleingießhübel kosten wird. Ich sehe kein Land, wo der DAX am 11. November 2018 stehen wird. Und



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Jede Woche veröffentlicht er in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

überhaupt: diese Ausländer, diese Geldschwemme, diese Inflation, diese Politiker, und weit und breit keine Zinsen!

Das ist alles nur schwer zu ertragen, und weil das so schwierig ist, kann ich Ihnen nur raten: Schalten Sie den Fernseher aus, drehen Sie das Radio ab, und lassen Sie das Smartphone in der Schublade. Es reicht völlig aus, ab und zu in die Zeitung zu schauen. Ihnen wird nichts entgehen, das Leben macht, was es will, und Sie dürfen diesem Leben eine Weile zusehen, mehr aber auch nicht.

Ich bin kein Fatalist, und auch ich kann mich nicht dagegen wehren, mir Gedanken über die Zukunft zu machen, doch das geht an die Nieren. Die letzten Nerven, das gebe ich Ihnen schriftlich, kosten die Bänkelsänger,

die in diesen Tagen wieder mit Harfen und Schalmeien durch die Lande ziehen und Ihnen schaurige Moritaten vortragen, hinter welchem Berg in diesem Jahr die bösen Buben lauern. Vergessen Sie den ganzen Unfug! In meinen Augen ist es besser, eine gewisse Vorsorge für das Geld zu treffen und ansonsten das Vermögen „laufen“ zu lassen.

Grundlage der Strukturierung ist das Vermögen (2.500.000 Euro). Die Aufteilung ist das Ergebnis individueller Vorlieben und kann bei mäßiger Risikoneigung beispielsweise 5, 20, 40, 30 und 5 Prozent lauten. Dann müssen 125.000 Euro auf Bargeld, 500.000 Euro auf Anleihen, 1.000.000 Euro auf Immobilien, 750.000 Euro auf Aktien und 125.000 Euro auf Rohstoffe entfallen. Die Folgen lassen sich an den Fingern einer Hand abzählen. Der Kassenstand muss um 275.000 Euro sinken. Die Anleihen und Kapitalversicherungen sind um 300.000 Euro zu senken. Die Rentenansprüche sind „gesetzte“ Anlagen, weil Sie das Kapital nicht umschichten können. Die Immobilien bleiben bestehen. Die Aktien sind um 550.000 Euro aufzustocken. Die Rohstoffe müssen um 25.000 Euro erhöht werden. Das ist einfach, logisch und nachvollziehbar. Oder sind Sie doch anderer Meinung?

Vorsicht, überlegen Sie genau, was Sie jetzt sagen, weil jede Aussage gegen Sie verwendet werden kann. Sind Sie tatsächlich bereit, sich von Bargeld und Anleihen zu trennen und 575.000 Euro in Aktien und Gold zu investieren? Oder geht jetzt wieder die alte Leier los, es sei finanzieller Selbstmord, so viel Geld an der Börse anzulegen? Ich bin mir sicher, dass die meisten von Ihnen wunderbare Argumente zur Hand haben, warum der schöne Plan in diesen Tagen nicht umsetzbar ist. Wenn das so ist, dann ist es eben so. Ich kann und will Sie nicht ändern.

Halt, das stimmt nicht ganz. Ich würde mich freuen, wenn Sie zuversichtlich in dieses Jahr blicken, auch bei der Anlage des Geldes. Es geht uns trotz fehlender Zinsen dermaßen gut, dass zur Klage kein Anlass besteht. ■

Nachruf auf Friedrich Römer

Ein Pionier der Prävention

Am 29. Januar verstarb Friedrich Römer nach langer schwerer Krankheit im Alter von nahezu 85 Jahren. In Graz geboren, wandte sich der in Wien und Frankfurt/Main studierte Jurist schon früh den Themen Publizistik und Public Relations zu, indem er im Jahre 1957 Redakteur der Zeitschrift Elektrizitätswirtschaft wurde. Bereits 1963 wechselte er das Fach und engagierte sich fortan in der Agentur J. Walter Thompson in Frankfurt/Main für medizinische Themen, die ihn auch bald mitten in die Zahnmedizin brachten. Ab 1964 leitete er den Verein für Zahnhygiene e.V., dessen Geschäftsführer er bis 2000 blieb. Im Jahre 1977 wechselte er in die familieneigene PR-Agentur Helga Römer Medical Relations mit Sitz in Darmstadt und verschrieb sich mehr und mehr der zahnmedizinischen Prävention, insbesondere der Gruppenprophylaxe. Hier entwickelte er Programme zur Mundgesundheitserziehung und führte Fachtagungen für Pädagogen

und Zahnärzte durch. Die Zeitschrift Kariesprophylaxe, die heute Oralprophylaxe heißt, gründete er 1977 und blieb bis 2001 ihr Schriftleiter.

Besondere Verdienste um die zahnmedizinische Prävention erwarb sich Friedrich Römer, als er 1985 das „Zahnmännchen“ nach Deutschland holte. Durch seine Überzeugungskraft schaffte er es, 20 völlig unterschiedlich geprägte Experten, nämlich Zahnmediziner, Ernährungs- und Marketing-Fachleute an einen Tisch zu bekommen und sie davon zu überzeugen, sich an der Aufklärungsinitiative zur Rolle des Zuckers in der Kariesgenese zu beteiligen. Damit war der gemeinnützige Verein Aktion Zahnfreundlich e.V. gegründet. Ein weiterer Meilenstein seiner die Prävention bis weit in die Zukunft prägenden Aktivitäten: Er erfand den Tag der Zahngesundheit, der seither mit ständig wachsender Resonanz jährlich am 25. September bundesweit begangen wird und aus der



Foto: AZeV

zahnmedizinischen Prävention nicht mehr wegzudenken ist. Friedrich Römer drängte sich nie in den Vordergrund, er mochte keinen Rummel um seine Person und konzentrierte sich lieber auf Themen, die ihm am Herzen lagen. Trotzdem wurde sein Wirken natürlich wahrgenommen und erhielt vielfache Auszeichnungen: Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, der Bernhard-Christoph-Faust-Medaille der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheits-erziehung, des silbernen Ehrenzeichens des Bundesverbandes der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, des silber-

nen Ehrenzeichens des Deutschen Journalisten-Verbandes, der Tholuck-Medaille des Vereins für Zahnhygiene sowie der Ehrenmedaille der Aktion Zahnfreundlich e.V. Letztere trägt seit 2005 sogar seinen Namen: Die Friedrich-Römer-Ehrenmedaille. Römer hat das in seinem Leben geschafft, wovon wir alle träumen: Er hat bleibende Spuren hinterlassen. Der Verein für Zahnhygiene, die Aktion Zahnfreundlich, die Zeitschrift Oralprophylaxe und der Tag der Zahngesundheit sind heute wie damals richtungsweisend im Koordinatensystem der deutschen zahnmedizinischen Prävention. Wir trauern um eine herausragende prägende Persönlichkeit und um einen geschätzten und verehrten Menschen. Wir werden sein Andenken pflegen und sind in Gedanken bei seinen Angehörigen.

*Prof. Dr. Stefan Zimmer,
Vorsitzender der Aktion
Zahnfreundlich*



Fotos: Aktion Zahnfreundlich/Svea Prietschmann

Am 25. September 2015 feierte der Tag der Zahngesundheit sein 25-jähriges Jubiläum.

Vor über 30 Jahren wurde auch das Zahnmännchen von Friedrich Römer ins Leben gerufen.

Versorgungsanstalt bei der Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Satzung der Versorgungsanstalt bei der Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 01.01.2017 wird wie folgt geändert:

Beschluss:

1. Änderungen des Punktwerts

a) § 19 Abs. 3 S. 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Der Punktwert wird für das folgende Geschäftsjahr auf Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung so berechnet, dass zu dem Zeitpunkt, auf den der Punktwert angepasst wird, die künftigen Einnahmen und die zur Verfügung stehenden Deckungsmittel einschließlich der Zinsen ausreichen, die künftigen Verpflichtungen gemäß § 24 Abs. 2 zu erfüllen.“

b) § 19 Abs. 3 S. 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Veränderung des Punktwerts erfasst auch die laufenden Renten.“

Begründung:

Nach der bisherigen Regelung in § 19 Abs. 3 S. 3 wirken Punktwertänderungen, über die der Verwaltungsrat nach § 8 Abs. 2 Nr. 4 beschließt, jeweils zum 1.7. eines Jahres. Zu diesem Zeitpunkt ist der Jahresabschluss des Vorjahres, der Grundlage für die Entscheidung über den Punktwert ist, in der Regel von der Hauptversammlung noch nicht beschlossen. Daher sollte eine Vorgabe in der Satzung, dass die Punktwertänderung ab diesem Zeitpunkt gilt, entfallen. Dadurch kann der Verwaltungsrat über Punktwertänderungen für das folgende Geschäftsjahr auch hinsichtlich des Zeitpunkts entscheiden.

Im neu gefassten Satz 1 wird klargestellt, dass die Berechnung des Punktwerts für das

jeweils folgende Geschäftsjahr auf einer versicherungsmathematischen Berechnung aufbauen muss.

Nach wie vor soll sich die Änderung des Punktwerts auch auf laufende Renten auswirken.

2. Zuzahlungen, vorgezogenes Altersruhegeld und Berufsunfähigkeitsrente

a) Zuzahlungen:

§ 17 Abs. 3 wird insgesamt wie folgt neu gefasst:

„Dem Teilnehmer ist die Zahlung von Versorgungsabgaben über die Pflichtabgabe (Abs. 2) hinaus bis zum Erreichen der Altersgrenze nach § 19 Abs. 1 bis zur Jahreshöchstabgabe freigestellt, die gleich dem 15-fachen der höchsten Monatsbeiträge aus § 161 Abs. 1 und 2 SGB VI ist.“

b) Vorgezogenes Altersruhegeld

(1) In § 19 Abs. 1 Satz 5 wird „ohne weitere Zahlung von Versorgungsabgaben“ gestrichen.

Begründung:

Bei einem Hinausschieben des Rentenfalls sollen weitere Versorgungsabgaben gezahlt werden. Durch die Streichung gilt die allgemeine Regelung des § 16 Abs. 1 der Satzung: Bis zum Eintritt des Versorgungsfalles sind Abgaben zu zahlen (die sich dann auch rentenerhöhend auswirken).

(2) In § 19 Abs. 8 werden die Prozentsätze, um die die endgültige Leistungszahl gekürzt bzw. erhöht wird, auf 0,45 % festgelegt.

c) Berufsunfähigkeitsrente

(1) § 20 Abs. 7 wird gestrichen.

(2) § 20 Abs. 8 wird zu Abs. 7; Satz 1 und Satz 2 werden wie folgt neu gefasst:

„Die Berufsunfähigkeitsrente wird nach den Vorschriften über das vorgezogene Altersruhegeld berechnet. Dabei wird die endgültige Leistungszahl nach § 19 Abs. 8, höchstens jedoch um 27 % gekürzt.“

Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.

(3) In § 20 Abs. 7 Nr. 1 wird in Satz 1 jeweils die Zahl „55“ durch die Zahl „60“ ersetzt und der letzte Satz entfällt, so dass § 20 Abs. 7 Nr. 1 folgenden Wortlaut erhält:

„1. Tritt der Versorgungsfall vor Vollendung des 60. Lebensjahres ein, so wird die Zeit bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres als Beitragszeit gerechnet, wenn die Mitgliedschaft in der Versorgungsanstalt vor dem 45. Lebensjahr des Teilnehmers begonnen hat. Als Jahresleistungszahl für diese Zurechnungszeiten wird für Teilnehmer die bis zum Eintritt des Versorgungsfalles ermittelte Durchschnittsleistungszahl angesetzt. Hat vor Eintritt des Versorgungsfalles die Abgabepflicht während der Teilnahme einmal geruht oder sind Versorgungsabgaben auf Antrag des Teilnehmers niedergeschlagen oder erlassen worden, so wird bei der Berechnung der Durchschnittsleistungszahl gemäß § 17 Abs. 8 nicht die Beitragszeit, sondern die Teilnahmezeit in Ansatz gebracht; dies gilt nicht für Zeiten des Ruhens der Abgabepflicht gemäß § 17 Abs. 5 Nr. 1.“

(4) In § 20 Abs. 7 Nr. 2 wird Satz 7 wie folgt gefasst:

„Durch die Zurechnungszeit ab Eintritt des Versorgungsfalles bis zur Vollendung des 60. Lebensjahres darf jedoch die Gesamtleistungszahl von 2.800 nicht überschritten werden.“

(5) § 20 Abs. 7 Nr. 3 entfällt.

(6) An § 32 wird folgender Abs. 12 angefügt:

„(12) Für Teilnehmer, die vor dem 01.07.2018 einen Antrag auf Zahlung von vorgezogener Altersrente oder Berufsunfähigkeitsrente stellen, berechnet sich die Rente nach den Vorschriften, die bis zum 01.01.2018 galten.“

d) Befreiungen:

§ 12 Abs. 1 Nr. 1 wird ergänzt und wie folgt neu gefasst:

„1. Kammermitglieder, die nach § 6 SGB VI von der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht befreit sind oder befreit werden können und die die entsprechenden Nachweise beibringen, sowie solche Kammermitglieder, die aufgrund einer durch Gesetz angeordneten oder auf Gesetz beruhenden Verpflichtung Mitglied einer berufsständischen öffentlich-rechtlichen Versorgungseinrichtung geworden sind, solange sie dort ihre aktive Mitgliedschaft aufrechterhalten.“

Begründung:

Die Regelungen zum vorgezogenen Altersruhegeld, zur Zuzahlung und zur Berufsunfähigkeitsrente sind zu überarbeiten:

Teilnehmer sollen die Möglichkeit erhalten, auch über das 55. Lebensjahr hinaus bis zum Erreichen der Altersgrenze Zuzahlungen zu leisten. Dadurch entstehen der Versorgungsanstalt keine Nachteile.

Teilnehmer, die den Bezug der Altersrente aufschieben, zahlen in Zukunft weiterhin Versorgungsabgaben, so dass sich ihre Rente dadurch erhöht. Da die Abschläge beim vorgezogenen Altersruhegeld (bislang Kürzung

um 0,4 % pro Monat) und zum aufgeschobenen Altersruhegeld (bislang Zuschlag von 0,6 % pro Monat) sich als nachteilig für die Versorgungsanstalt erweisen, weil die Zu- bzw. Abschläge sich zu Lasten der Versicherungsgemeinschaft auswirken, wird einheitlich ein Zu- bzw. Abschlag von 0,45 % pro Monat eingeführt. Insgesamt entsteht dadurch der Versorgungsanstalt kein Nachteil.

Die Berufsunfähigkeitsrente soll sich so berechnen wie das vorgezogene Altersruhegeld: Für jeden Monat, ab dem diese Rente vor Erreichen der Altersgrenze bezogen wird, ist ein Abschlag von 0,45 % pro Monat, also 5,4 % pro Jahr, bei der endgültigen Leistungszahl anzusetzen, höchstens jedoch 27 % (entsprechend fünf Jahren).

Umgekehrt wird die fiktive Fortzahlung der Beiträge erhöht: Gab es bislang für Teilnehmer, die vor dem 55. Lebensjahr berufsunfähig wurden, eine fiktive Fortzahlung der Beiträge nur bis zum 55. Lebensjahr, wenn die Teilnahme schon vor dem 45. Lebensjahr begonnen hatte, so gilt dies künftig jeweils bis zum 60. Lebensjahr. Dadurch erhöht sich die Gesamtleistungszahl der Teilnehmer, die vor dem 60. Lebensjahr berufsunfähig werden.

Die Zurechnung wird in § 20 Abs. 7 Nr. 2 begrenzt auf 2.800 Abgabeneinheiten; damit wird die Zurechnung um je 80 Abgabeneinheiten bis zum 60. Lebensjahr fortgeschrieben.

Die Übergangsregelung in § 32 Abs. 12 stellt sicher, dass Berufsunfähigkeitsfälle, die vor dem Inkrafttreten der Neuregelung eingetreten sind, noch nach altem Recht behandelt werden.

Für solche Teilnehmer, die erst nach Vollendung des 45. Lebensjahres, aber vor Erreichen des 50. Lebensjahres (vgl. § 11 Nr. 2) Mitglieder der Versorgungsanstalt werden, sind keine Zurechnungen in § 20 Abs. 7 vorgesehen. Solche Teilnehmer dürften zumeist aus dem Zuständigkeitsbereich anderer Versorgungswerke stammen. Nach Erreichen des 45. Lebensjahres werden Beiträge vom abgebenden Versorgungswerk in der Regel nicht mehr übergeleitet. Die Befreiungsmöglichkeit in § 12 Abs. 1 Nr. 1 erlaubt es daher solchen Teilnehmern, die aktive Mitgliedschaft im bisherigen Versor-

gungswerk aufrecht zu erhalten und so evtl. Zurechnungen zur dortigen Berufsunfähigkeitsversicherung beizubehalten. § 12 Abs. 1 Nr. 1 ist daher um den Befreiungstatbestand der freiwilligen Fortsetzung der aktiven Mitgliedschaft im bisherigen Versorgungswerk zu ergänzen.

3.

a) In § 6 Abs. 1 Nr. 4 wird „die Jahresrechnung“ durch „den Jahresabschluss“ ersetzt.

b) In § 5 Abs. 1 Nr. 1, § 6 Abs. 2 und 5 wird „die Satzungen“ durch „die Satzung“ ersetzt.

c) In § 8 Abs. 1 Satz 2 wird das Wort „Besitzern“ durch „Mitgliedern des Verwaltungsrats“ ersetzt.

d) In § 19 Abs. 1 S. 5 wird „erhöht sie sich“ durch „erhöht die vorgezogene Altersgrenze sich“ ersetzt.

e) In § 19 Abs. 2 wird in Ziff. 1 hinter „Punktwert“ das Wort „und“ eingefügt.

f) In § 20 Abs. 4 Satz 5 wird „des Ruhegelds“ durch „der Rente“ ersetzt.

g) In § 22 Abs. 2 wird Satz 2 vor den Abschnitten a) und b) wie folgt ergänzt: „Unter Wahrung des Besitzstandes der bisher eingetretenen Versorgungsfälle entsprechen“.

Begründung:

Bei diesen Satzungsänderungen handelt es sich um redaktionelle Änderungen bzw. Anpassungen in Folge früherer Satzungsänderungen.

Die Satzungsänderungen treten zum 01. Januar 2018 in Kraft, frühestens jedoch mit der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.

Mainz, den 03.01.2018

Versorgungsanstalt bei der
Landeszahnärztekammer
Rheinland-Pfalz

Dr. Wilfried Woop
Präsident der
LZK Rheinland-Pfalz



CAMLOG

Oral Reconstruction Global Symposium

Die Oral Reconstruction Foundation und ihr Founding Partner CAMLOG freuen sich, das 1. Oral Reconstruction Global Symposium anzukündigen. Das Symposium unter dem Motto „The Future of the Art of Implant Dentistry“ findet vom 26. bis 28. April 2018 in Rotterdam, Niederlande statt.

■ **Oral Reconunstruction Foundation**,
Margarethenstr. 38, 4053 Basel (Schweiz),
<https://orfoundation.org/>

Gemäß dem Motto wird die Oral Reconstruction Foundation einen Ausblick in die Zukunft der oralen Implantologie und verwandter Gebiete aufzeigen; eine Session ist dem Thema „Digitaler Workflow“ und eine weitere dem Thema „Keramikimplantate“ gewidmet. Selbstverständlich werden auch zahlreiche weitere wissenschaftliche sowie praktische Erkenntnisse bezüglich der chirurgischen und prothetischen Konzepte diskutiert.

Die praxisnahen und meist rasch ausgebuchten praktischen Workshops finden am Donnerstag, 26. April 2018, statt.

DENTAL-ELAN

Prophylaxeleistungen bewerben

Damit die Prophylaxe eine runde Sache wird, bedarf es einer stetigen Wiederholung wie im TV. Ein Bild sagt bekanntlich mehr als 1000 Worte und viele Motive verstärken den Effekt um das X-fache. Mit dem Slogan „Wir lieben Prophylaxe“ in den Karten, sind die lebensfrohen Bilder rundlich gestaltet. Denn eine runde Formgebung wird stets sympathischer empfunden als eine eckige. Erhältlich als klassische Recall-Terminkarte, PZR-Aufkleber oder Gutschein, was zunächst das Stammklientel an-



spricht und die Wertigkeit der Praxisleistung über die Printmedien vermittelt. Aus dem herkömmlichen Medium wird nun auch ein digitales in Form eines PZR-Video-clips. Einzelne fügen sich die Motive in den Clip zu einem ganzen ein und hinterlassen beim Betrachter ein Lächeln im Gesicht!

■ **Dental-Elan**, Am Leiderat 9, 67434 Neustadt,
Tel.: 06321 48 28 87 4, Fax: 06321 48 28 87 5,
l.hechel@dental-elan.de, www.praxis-karten.de

3M

Biofilm im Gleichgewicht halten

Für die Entstehung von Karies sind Bakterien im oralen Biofilm verantwortlich. Die Entfernung der Plaque alleine führt jedoch nicht zur Lösung des Problems. Stattdessen gilt es, ein Gleichgewicht in der Stoffwechselaktivität des Biofilms herzustellen bzw. zu erhalten. Möglich ist dies durch die Anwen-

dung innovativer Prophylaxe-Produkte von 3M. Karies entsteht, wenn Bakterien im Biofilm Zucker verstoffwechseln. Um diesem Prozess entgegenzuwirken, bedarf es der Reinigung, der Stärkung und dem Schutz der Zahnoberflächen. Schonend und gründlich gereinigt wird mit dem glycinbasierten 3M ESPE Clinpro Prophy Powder. Speziell für die Remineralisation wurde 3M ESPE Clinpro White Varnish mit funktionalisiertem Tri-Calcium-Phosphat entwickelt. Schließlich wird mit 3M ESPE Clinpro XT Varnish eine Barriere zwischen geschwächter Zahnschmelzsubstanz und Bakterien gebildet.

■ **3M Deutschland GmbH**, Espe Platz, 82229 Seefeld,
Tel.: 0800 2753773, Fax: 0800 3293773,
info3mespe@mmm.com, www.3MESPE.de

CP GABA

Den Zahnschmelz nachhaltig stärken

Neben der gewissenhaften häuslichen Mundhygiene und einer ausgewogenen Ernährung unterstützen auch verschiedene Maßnahmen in der zahnärztlichen Praxis einen gesunden Mund und schöne Zähne – allen voran die Professionelle Zahnreinigung (PZR). Um den Zahnschmelz nach der intensiven Reinigung wirksam zu stärken, ist eine Fluoridierung unverzichtbar. Besonders gut geeignet sind effektive und leicht handhabbare Pro-



dukte wie zum Beispiel Duraphat Dentalsuspension. Duraphat Dentalsuspension ist hochkonzentriert und enthält 22 600 ppm Natriumfluorid. Eine nur zwei Mal jährliche Anwendung kann bei Risikopatienten Karies um bis zu 69 Prozent reduzieren. Mithilfe einer stumpfen Spezialkanüle lässt sich Duraphat Dentalsuspension sparsam und punktgenau auf die am stärksten kariesgefährdeten Stellen des Gebisses oder auf überempfindliche Zahnhäule auftragen.

■ **CP GABA GmbH**, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg,
Tel.: 040 7319 0125, CSDentalDE@CPgaba.com,
www.cpgabaprofessional.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

SIMPLYMATES**edit: Software zur Befunderhebung**

DVT- und PSA-Befundung einfach, schnell und effizient – das verspricht die neue webbasierte Software edit der Firma simplymates.

Mit edit wird der Benutzer per Mausclick durch eine einfache, fachgerechte Modulabfolge zum fertigen Befund geführt. Ob Befunde zur dentalen Fokussuche, Implantatplanung oder für Nasennebenhöhlen – mit edit kann in kürzester Zeit ein individueller Befund erstellt werden.

Module, Methodik und Befundtexte sind von DVT-Spezialisten erstellt und erfüllen bereits jetzt Standards, die vom Gesetz-



geber zunehmend gefordert werden.

Ohne Installation kann die Anwendung einfach in jedem Webbrowser geöffnet und 30 Tage kostenlos getestet werden. Anschließend können Interessierte den Service als Monats- oder Jahres-Abonnement nutzen.

■ **simplymates GmbH**, Waldkircher Str. 12/Alter Zollhof, 79106 Freiburg, Tel.: 0761 76 76 88 99, <https://edit.simplymates.de>

DÜRR DENTAL**Lunos: Polierpasten in zwei Varianten**

Die neue Premium-Prophylaxe-Marke Lunos von Dürr Dental bietet eine Vielzahl an Produkten für die professionelle Zahnreinigung. Die Lunos Polierpasten sind in zwei Varianten mit jeweils unterschiedlichen Geschmacksrichtungen erhältlich. Die Abrasivkörper der Lunos Polierpaste Two in One werden während des Poliervor-

gangs kleiner, so dass am Anfang Verfärbungen entfernt werden und es dann stufenlos zur Politur übergeht. So werden die Beläge entfernt, ohne die Oberflächen von Restaurationen zu verändern. Eine noch sanftere Politur ermöglicht die Lunos Polierpaste Super Soft. Mit einem niedrigen RDA-Wert eignet sie sich für empfindliche Oberflächen, zum Beispiel generell bei Kindern und Patienten mit Implantaten. Eine einfache Applikation der Pasten ermöglicht der ergonomisch geformte Lunos Prophy-Ring. Er ist besonders flexibel und komplett aufbereitbar.

■ **Dürr Dental AG**, Höpfigheimer Str. 17, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 705525, Fax: 07142 705441, info@duerr.de, www.duerrdental.com

DENTSPLY SIRONA**Ausbau der Produktion in Bensheim**

Dentsply Sirona wird die Produktion von Turbinen der Marke Midwest nach Bensheim verlagern. Die vor allem in den USA geschätzte Marke wird vom Know-how sowie der Nutzung der Kapazitäten des Werkes in Bensheim profitieren. „Mit diesem Schritt nutzen wir Synergien optimal für eine noch effizientere Arbeit“, erklärt Jan Siefert, Group Vice President Instruments. „Ziel ist es, die innerbetriebliche Zusammenarbeit weiter zu optimieren. So fördern wir die Entwicklung besserer, sicherer und schnellerer Lösungen, die einen Mehrwert für unsere



Kunden und letztendlich den Patienten schaffen.“ Durch die Fertigung der Turbinen in Bensheim kann die Marke Midwest zudem künftig noch stärker das Know-how, die Kapazität und die branchenführende Instrumentenfertigung des Werkes in Bensheim nutzen.

■ **Dentsply Sirona**, Sirona Str. 1, A-5071 Wals bei Salzburg, Tel.: 0043 662 2450 0, contact@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.com

DR. LIEBE**Aminomed hemmt Entzündungen**

Parodontitis rührt meist von einer bakteriell bedingten Entzündung des Zahnfleisches her. Die in Aminomed enthaltenen natürlichen Stoffe Bisabolol und Kamillenblütenextrakt, in pharmazeutischer Qualität und relevanter Konzentration enthalten, helfen, Entzündungen zu hemmen. Sie unterstützen so die tägliche Zahn- und Zahn-

fleischpflege und schützen das Zahnfleisch. Das karies-protective Xylitol beugt in Kombination mit dem besonderen Doppel-Fluorid-System Karies vor. Die besondere Fluorid-Verbindung unterstützt auch die Desensibilisierung der nach einer Parodontaltherapie eventuell freiliegenden Zahnhäule. Das in Aminomed enthaltene Aminfluorid und Natriumfluorid bilden zusammen eine gut haftende Calciumfluorid-Deckschicht. Aminfluorid versiegelt dabei bei zwei Mal täglicher Anwendung die offenen Dentintubuli – empfindliche Zähne werden weniger empfindlich bzw. desensibilisiert.

■ **Dr. Rudolf Liebe Nachf. GmbH & Co. KG**, Postfach 100228, 70746 Leinfelden-Echterdingen, Tel.: 0711 75877911, Fax: 0711 758577926, service@drliche.de, www.drliche.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

EURONDA**Flower-Serie wird ausgeweitet**

Dentalhersteller Euronda erweitert die erfolgreiche Monoart Flower Kollektion um weitere Farben. Der Monoart Mundschutz Pro 3 kommt in weinrot mit platinfarbenem Blumenmuster. Für Monoart Trinkbecher gibt es gleich drei zusätzliche Flower-Modelle: weinrot mit Platindekor sowie platin und weiß, jeweils mit weinrotem Dekor. Für das gesamte Bechersortiment opti-



miert Euronda außerdem die Griffstabilität und erhöht dazu die Wandstärke. Die neuen Flower-Produkte wirken edel und verspielt. Sie unterstreichen die individuelle Gestaltung einer Praxis und tragen zu einem besonderen Charme bei. Das Unternehmen bestätigt mit dem Ausbau der Kollektion seine führende Position für hochwertigen Praxisbedarf in vielen Farben.

■ **Euronda Deutschland GmbH**, Am Landwehrbach 5, 48341 Altenberge, Tel.: 02505 938917, Fax: 02505 938929, info@euronda.de, www.euronda.de

GC**Abformung: Blick in die Zukunft**

Die Abformung befindet sich an der Schnittstelle zwischen Praxis und Labor und ist, weil sie am Anfang des Herstellungsprozesses steht, ein entscheidender Schritt für eine erfolgreiche prothetische Versorgung. Der Dentalspezialist GC bietet auf diesem Gebiet ein breites Portfolio für vielfältige Aufgabenstellungen an. Für die analoge Abformung bietet GC mit dem Vinyl-Polyether-Silikon-Abformmaterial (VPES) EXA'lence eine klinisch erprobte und leistungsfähige Option. Die leistungsstarken Allround-Gipse der GC Fujirock EP



Classic-Linie sind die Klassiker für alle Arten von prothetischen Versorgung. Für den Digitalisierungsprozess im Labor ist der vollautomatische Extraoralscanner GC Aadva Lab Scan ein optimaler Begleiter. Der erste Intraoralscanner von GC, GC Aadva IOS, wurde mit besonderem Augenmerk auf Ergonomie entwickelt und punktet mit seinem intuitiven Workflow.

■ **GC Germany GmbH**, Seifgrundstr. 2, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172 995960, Fax: 06172 9959666, info@germany.gceurope.com, www.germany.gceurope.com

ORAL-B**GENIUS eröffnet neue Möglichkeiten**

Beim Zähneputzen gehen viele Menschen davon aus, alles richtig zu machen – doch oftmals besteht Bedarf für die Verbesserung der Putzroutine. Zwei Mal täglich zwei Minuten



Zähneputzen, der richtige Druck sowie die Reinigung aller Bereiche im Mund sind für eine gute Zahngesundheit entscheidend. Das intelligente Zahnputzsystem Oral-B GENIUS geht mit innovativer Technologie ganz gezielt auf diese Bedürfnisse ein – dank professionel-

lem Timer, dreifacher Andruckkontrolle und der einzigartigen Positionserkennungs-Technologie, die dank Bluetooth-Verbindung, Oral-B App und der Kamerafunktion des Smartphones zeigt,

welche Bereiche im Mund noch geputzt werden müssen. Patienten mit sensiblen Zähnen wählen für die tägliche Pflege zusätzlich die Oral-B SENSI UltraThin Aufsteckbürste für eine besonders sanfte und gleichzeitig gründliche Reinigung empfindlicher Stellen.

■ **Procter & Gamble Germany GmbH**, Professional Oral Health, Sulzbacher Str. 40, 65824 Schwalbach am Taunus, dekontakt.im@pg.com, www.dentalcare.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

METALVALOR**Edelmetalle: Exakte Wertanalyse**

Mit der Entfernung des alten Zahnersatzes fallen in der Zahnarztpraxis jede Menge Edelmetallabfälle an. Mithilfe mobiler Spektrometer ermittelt Metal-



valor den tatsächlichen Inhalt von Dentallegierungen wie Gold, Silber, Platin oder Palladium. Auf Grundlage dieser Messwerte zahlt das Unternehmen den „richtigen Preis“ für Dentalabfälle und verlässt sich nicht auf ungefähre Durchschnitts- oder Schätzwerte. Das alte Zahngold wird direkt vor Ort im Beisein der

Kunden analysiert. Die einzelnen Elemente erzeugen charakteristische Wellenlängen, durch deren Messung sich präzise feststellen lässt, welche Elemente in welcher Konzentration in der Probe vorhanden sind. Während frühere Versionen mobiler Spektrometer eingesetzt wurden, um Materialverwechslungen aufzuspüren, schafft die Technologie mittlerweile eine schnelle Analyse, die den modernen stationären Geräten in Nichts nachsteht.

■ **Metalvalor Deutschland GmbH**, Am Malstatter Markt 2-4, 66115 Saarbrücken, Tel.: 0681947 10, Fax: 0681947 11 71, info@metalvalor.com, www.metalvalor.com

VOCO**Nächste Runde der Dental Challenge**

Zum 16. Mal lädt die VOCO Dental Challenge den wissenschaftlichen Nachwuchs dazu ein, Erfahrungen in der Diskussion zu sammeln, die eigene Arbeit in den Fokus zu rücken und nebenbei wertvolle Kontakte zu knüpfen. Die Teilnehmer präsentieren ihre Forschungsergebnisse in Form eines ca. zehnminütigen Kurzvortrags, der von drei unabhängigen Wissenschaftlern bewertet wird. Im Anschluss gibt es eine kurze Diskussionsrunde. Die Preisträger erhalten attraktive Geldpreise in Höhe von 6000, 4000 bzw. 2000 Euro. Hinzu kommt für jeden Preisträger ein



Publikationszuschuss von jeweils 2000 Euro. Teilnehmen können Studenten sowie Absolventen, die ihr Studium 2013 oder später beendet haben. Eine weitere Teilnahmevoraussetzung ist die Präsentation einer Studie, an der zumindest ein VOCO-Präparat beteiligt ist. Außerdem dürfen die Untersuchungsergebnisse vor dem 30.04.2018 noch nicht öffentlich präsentiert worden sein.

■ **VOCO GmbH**, Anton-Flettner-Str. 1-3, 27472 Cuxhaven, Tel.: 04721 7190, Fax: 04721 719109, info@voco.de, www.voco.de

CAPRIMED**Wawibox: Aloha Niho!**

Wawibox begrüßt Niho als neuen Lieferanten und denkt dabei an die Südsee. Niho ist ein neues digitales Dentaldepot – über Wawibox kann man hier einfach, schnell und günstig alles für Praxis oder Labor online bestellen. „Niho“ ist Hawaiianisch und bedeutet ganz einfach Zahn. Niho steht so für das, womit Zahnmediziner sich den ganzen Tag beschäftigen. Bei Niho findet man viele Markenprodukte und auch preisgünstige Alternativen von Herstellern wie Omnident und Smartdent. Aloha! Mit mehr als 200 000 Artikeln bietet Wawibox einen genialen Preisvergleich für Dentalprodukte.



Zahnarztpraxen und Dentallabore können mehr als 1,8 Millionen aktuelle Preise kostenfrei vergleichen. Durch das optionale Upgrade auf Wawibox Pro wird der Marktplatz zur professionellen Materialverwaltung, mit der man mühelos Lagerbestände, Haltbarkeitsdaten und Chargennummern verwalten kann.

■ **Caprimed GmbH**, Emil-Maier-Str. 16, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 5204803 0, Fax: 06221 5204803 1, mail@wawibox.de, www.wawibox.de

YOUNG INNOVATIONS**Prophy Paste für hellere Zähne**

Die neuen Pasten für die professionelle Zahnreinigung beseitigen Verfärbungen, erzielen eine deutliche Zahnaufhellung und überzeugen mit bemerkenswerter Effizienz. Die ph-neutralen Pasten sind weniger abrasiv als vergleichbare Produkte und außerdem vegan, zucker-, laktose- und glutenfrei. Die Sorten „Minze“ und „Beere“ werden als praktische Einzeldosis geliefert, der passende Fingerhalter ist gratis mit dabei. Die hygienische Einwegverpackung minimiert das Risiko einer Kreuzkontamination. Erhältlich sind eine fluoridfreie Polierpaste in feiner Kör-



nung und ein Stain Remover in mittlerer Körnung mit 1,23% Fluorid. Um Spritzer zu reduzieren, hat Young Dental für seine Pasten eine besonders adhäsive Konsistenz entwickelt. Zu den Inhaltsstoffen gehört der Zuckerersatz Xylitol, er vermindert die Bildung von Plaque sowie Natron, das die Reinigungszeit verkürzt und die Zahnaufhellung fördert.

■ **Young Innovations Europe GmbH**, Kurfürstenanlage 1, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 434 544 2, Fax: 06221 453 952 6, info@youngdental.eu, www.youngdental.eu/de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Marius Gießmann (Online, Gemeinwohl), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Navina Bengs (Online) nh; E-Mail: n.bengs@zm-online.de
Benn Roolf (Wissenschaft, Zahnmedizin), br;
E-Mail: benn.roolf@zm-online.de

Layout:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
geprüft 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:

Katrin Groos
Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigentel:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**Verkaufsgebiete Nord:**

Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 60, gültig ab 1.1.2018.

Auflage Lt. IVW 4. Quartal 2017:

Druckauflage: 78.160 Ex.

Verbreitete Auflage: 77.395 Ex.

108. Jahrgang

ISSN 0341-8995

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290

E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de

www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Zahnärztliche Mitteilungen

Postfach 400254, 50832 Köln

(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Anzeigenschluss
für Heft 6 vom 16.3.2018
ist am Montag, dem 19.2.2018, 10:00

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	108	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	123
Stellenangebote Sonstige	120	Praxisabgabe	123
Stellenangebote Ausland	121	Praxisgesuche	126
Stellenangebote Teilzeit	121	Praxen Ausland	126
Vertretungsangebote	122	Praxisräume	126
Stellenangebote Zahntechnik	122	Praxiseinrichtung/-Bedarf	127
Stellenangebote med. Assistenz	122	Fort- und Weiterbildung	128
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	122	Immobilien Urlaubsgebiete	128
Stellengesuche Ausland	122	Kapitalmarkt	128
Stellengesuche Teilzeit	122	Reise	128
Vertretungsgesuche	122	Freizeit/Ehe/Partnerschaften	128
Stellengesuche Zahntechnik	123	Verschiedenes	129
		Hochschulrecht	129
		Ärztliche Abrechnung	129



Deggendorf

Moderne und gut ausgestattete Praxis mit breitem Spektrum (hochwertige Endodontie, PA, Prothetik, Chirurgie, Implantologie, FAL) sucht ab Juli oder später eine/-n Vorbereitungsassistentin/-en oder Angest. ZA/ZÄ-in. Berufserfahrung erwünscht, aber keine Vorbedingung. Spätere Praxisübernahme möglich. info@thomas-weidenbeck.de



Info-Tel :
0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concura.de

Bekannte MKG-Praxis mit Belegbetten in Köln sucht zeitnah **Weiterbildungsassistenten für Oralchirurgie** zur Unterstützung. Berufserfahrungen auf dem Gebiet der zahnärztlichen Chirurgie müssen vorhanden sein. Wir wünschen uns einen angenehmen Umgang mit den Patienten und haben einen hohen Anspruch bei der Patientenbetreuung. Bewerbungsunterlagen an: drdr.mehnert@koeln.de

KFO-Praxis südl. Hamburg – Für etablierte KFO-Praxis in zentraler Lage (2 BHZ, eig. zahntechn. Lab.) in Kombination mit ganzheitl. osteop. Behandl. suchen wir für unseren Kunden partnerschaftl. Verstärkung! Entsprechende Berufserfahrung wird erwartet. Alle Formen der Zusammenarbeit denkbar, spätere Übernahme erwünscht. Weitere Informationen: **F&M OHG – www.fmfinanz.de** – Tel.: +49 40 739 23 828

Raum AM-NM

Zahnarztpraxis mit eigenem Labor sucht ab sofort einen angestellten Zahnarzt/ Vorbereitungsassistenten (m/w) bei sehr guten Bedingungen. E-Mail: info@zahnarztpraxis-lexmann.de

Bayerwaldzahn MVZ

Wir bringen Zahnärzte nach Niederbayern. Bei uns arbeiten Sie als selbständiger Zahnarzt ohne eigenes Risiko, gute Umsatzbeteiligung in großem Praxisteam. Deutsche Approbation und Arbeitserfahrung als Voraussetzung! management@zahnpraxis-rajec.de

Köln-Lindenthal

Moderne, qualitätsorientierte Praxis bietet Stelle als **Vorbereitungsassistent/in** oder **angestellte(r) Zahnarzt(ärztin)**. Bitte aussagefähige Kurzbewerbung an zahn-koeln@web.de

**Fachzahnärzte gesucht**

Kieferorthopädin/en
gerne auch MSC in Vollzeit

Oralchirurgin/en
gerne auch MSC in Vollzeit

Zahnärztin/Zahnarzt
in Vollzeit

MVZ Nahe Hunsrück
Hannah-Arendt-Str. 4
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671-30647
www.mvz-nahe-hunsrueck.de
bewerbung@mvz-nahe-hunsrueck.de

Moers Zentrum

Für unsere moderne Praxis (5 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine/ einen angestellten Zahnarzt**.

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenen Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: **André Wolter, wolter.a@gmx.net, Mobil: 0152/21953885**



Zahnarztpraxis am Römerkreis
Dr. Ulrike Ebensberger & Kolleginnen

HEIDELBERG**Zahnärztin (w/m) mit Berufserfahrung in Vollzeit gesucht.**

5 ZÄ, 8 BHZ, hochwertige Arbeitsweise, alle Tätigkeitsschwerpunkte, langjährig etablierte Praxis. Wir bieten flexible Urlaubs- und Arbeitszeiten, intensive Einarbeitung, langfristige Perspektive.

Erste Kontaktaufnahme bitte unter faber@dr-ebensberger.de, 0172 - 7449115

UNIVERSITÄTSMEDIZIN : UMG GÖTTINGEN

Die Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie sucht zum 01.04.2018 einen

Zahnarzt (w/m)

zunächst befristet auf zwei Jahre mit der Option der Verlängerung, Teilzeit 70 % | Entgelt nach TV-Ärzte

Gesucht wird eine engagierte und zuverlässige Persönlichkeit, die die Betreuung der Ausbildung zukünftiger Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie die Patientenbehandlung und Mitarbeit in Forschungsobjekten übernimmt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15.03.2018 an:

Universitätsmedizin Göttingen
Poliklinik für Präventive Zahnmedizin, Parodontologie und Kariologie
Frau Univ.-Prof. Dr. med. dent. Annette Wiegand
Direktorin der Klinik
37099 Göttingen
Tel.: 0551/39-22884
Fax: 0551/39-12616
E-Mail: annette.wiegand@med.uni-goettingen.de
Web: <http://www.zahnerhaltung.med.uni-goettingen.de/>

Ausführliche Infos:
<http://jobs.med.uni-goettingen.de/1527>

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail im PDF-Format bzw. per Post in Kopie und nicht in Mappen, es erfolgt keine Rücksendung!

**ZÄ/ZA am Niederrhein**

gesucht in VZ/TZ mit BE zum nächstmöglichen Termin. Wir suchen einen netten Kollegen/-in für eine langfristige Zusammenarbeit. Die Praxis umfasst das komplette Behandlungsspektrum inkl. KFO & Implantologie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

bs@dzap.de

Köln Zentrum

Moderne großes Dentalzentrum in der Kölner Innenstadt mit umfassendem Leistungsspektrum sucht angestellte Zahnärzte und Fachzahnärzte, die fortbildungsorientiert sind.

Wir bieten ein junges, kompetentes und menschliches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, per E-Mail info@denventa.de oder 0221 - 2724340

KFO Hannover

FZA / Master KFO zur Verstärkung unseres motivierten Teams in einer digitalisierten Praxis gesucht. Teil- o. Vollzeit mgl. Info@grinsekatz-kfo.de

Raum Stuttgart

Angest. ZA/ZÄ/Vorbereitungsassistent/in - in Vollzeit zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht. Wir sind ein junges Team in moderner, etablierter Praxis in Leonberg (gesamtes Spektrum außer KFO) mit sehr hohem Qualitätsanspruch. info@zahnarzt-dr-rein.de

KFO - Regensburg

Kieferorthopädische Fachpraxis im Zentrum von Regensburg in Bahnhofnähe sucht Kollegen/-in (FZA/FZA KFO, MSC KFO, ZA/ZÄ mit KFO-Erfahrung) für langfristige Zusammenarbeit. kfo.bewerbung@gmx.de

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an zahnarzt-uelger@web.de oder telefonisch 0231-8627650

Nürnberg

Leistungsbereite/r Kollege/in, gerne Interesse/Schwerpunkt Endo (Mikroskop vorhanden), gesucht. Es erwartet Sie eine moderne, qualitätsorientierte Praxis mit breitem Leistungsspektrum. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht, zukünftige Sozietät nicht ausgeschlossen. **ZM 034126**

KFO-WB-NRW

Wir suchen ab sofort eine/n freundliche/n motivierte/n Weiterbildungsassistentin/-en für unsere moderne KFO-Gemeinschaftspraxis mit nettem Team.

Telefon: 02325/95290

RAUM WÜRZBURG/ FULDA

Für unsere moderne Praxis mit nettem Team suchen wir baldmöglichst einen Vorbereitungsassistenten oder angestellten ZA(m/w) in Vollzeit/ Teilzeit. Wir bieten Ihnen nach einer Einarbeitungszeit selbständiges Arbeiten an Ihren Patienten in kollegialer Atmosphäre unter weitest gehender Berücksichtigung Ihrer Arbeitszeitvorstellungen. Unser Behandlungsspektrum beinhaltet allgemeine Zahnheilkunde, Prophylaxe, Implantologie und Kieferorthopädie. Zahnersatz fertigen wir in unserem eigenen Meisterlabor, vor allem auf digitalen Unterlagen an. Einen ersten Eindruck können Sie sich unter www.drwahl.de verschaffen. Auf Ihre Bewerbung freut sich: **Dr. Werner Wahler, An der Walkmühle 7 97762 Hammelburg, Tel. 09732-79613**

(Assistenz-) Zahnarzt (m/w) mit BE zwischen Stuttgart und Karlsruhe

Für unsere große etablierte, zentrumsnahe Fachzahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir eine/n motivierte/n Kollege/in ab sofort. Sie arbeiten qualitätsorientiert, selbstständig und zum Wohle der Patienten? Wir bieten modernste Technik, Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung auf universitärem Niveau, ein leistungsgerechtes Gehalt, großzügige Arbeits- und Urlaubszeiten und ein nettes Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter praxis@drzilly.de

Dortmund

Angestellte/r ZÄ/ZA in VZ/TZ gesucht. Leistungsgerechte Bezahlung, Grundgehalt und Umsatzbeteiligung.

Bewerbung per E-Mail bitte an: igorturuta@online.de

Kinderzahnheilkunde

Kieferorthopäde (m/w) + Zahnarzt (m/w), TZ/VZ (bieten auch Lösungen für unsere berufstätigen Mütter), BE nicht zwingend, gerne mit M. Sc. ins schöne **Chiengam** ab sofort gesucht. **ZM 034095**

Allgäu

Zur Verstärkung unseres Teams in Bad Wörishofen suchen wir eine/n Vorbereitungsassistentin/en oder angestellt. ZÄ/ZA. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. hennessen@t-online.de

Oberschwaben

ZÄ/ZA o. Assistent/-in mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung in Teilzeit gesucht. rolser-markert@t-online.de

KFO-Weiterbildungsassistent (m/w) in Osnabrück gesucht. Kieferorthopäde Hans-Jürgen Nerbas, Tel. **0541/28588**, www.Kieferorthopaede-Osnabrueck.de

Würzburg - Stadt

Angest. ZA/ZÄ für unsere moderne Praxis suchen wir eine(n) freundliche(n) ZA/ZÄ mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung ab April 2018. Weitere Infos unter www.eckhauspraxis.de gerald.gass@web.de

Hadamar/Limburg a.d. Lahn

Für unsere etablierte und vielseitige Praxis suchen wir ab sofort einen **angestellten Kollegen (m/w)**, gerne in Teilzeit. Wir bieten qualitätsorientiertes Arbeiten in einem harmonischen Team. Über Ihre Bewerbung freuen wir uns. zahnarztte.frantz-lipps@lzkh.de

MAINZ-CITY – Partner/-in ab 01.04.2018 oder früher

Sie haben Charakter & Charisma, Ihre Assistenzzeit beendet und mind. 1-2 Jahre Berufserfahrung, sowie deutsches Examen mit Promotion. Ihre Schwerpunkte sind allgem. zahnärztl. Versorgung, Endo, PA, Prothetik und dentoalveoläre Chirurgie – Substanz erhalten, Funktion wiederherstellen! Es erwartet Sie eine funktionsorientierte Praxis mit ganzheitlicher Behandlungsphilosophie auf Basis der biologischen Zahnheilkunde, ein toll motiviertes Team und die Chance, Partnerschaft zu erarbeiten. www.zahnarzt-sielemann.de, praxis@zahnarzt-sielemann.de

**Kieferorthopäde/in im Raum Düsseldorf gesucht**

Das bringen Sie mit:

- FACHZAHNARZT FÜR KIEFERORTHOPÄDIE / Master of Science KFO
- Mindestens 2 Jahre praktische Berufserfahrung am Patienten
- Sicherer Umgang mit einem PC
- Engagement, Eigeninitiative sowie eine strukturierte Arbeitsweise
- Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Senden Sie uns bitte Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung inkl. Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittsdatum per E-Mail an:

Jo@ca-digit.com

METROPOLREGION NÜRNBERG**Endodontologe/in**

Zum Aufbau eines weiteren Tätigkeits-schwerpunktes auf Zuweisungs-basis suchen wir **ab sofort** für unsere moderne oralchirurgische Praxis eine/n angestellte/n Zahnarzt/in mit Zusatzqualifikation (TSP oder M.Sc. in Endodontologie) in Voll- oder Teilzeitanstellung.

Dr. med. dent. Peter Schneider

Fachzahnarzt für Oralchirurgie – M.Sc. Implantologie
info@oralchirurgie-nea.de | www.oralchirurgie-nea.de
Paracelsusstraße 34 | 91413 Neustadt/Aisch

Oralchirurg/in

Zum Quartal III/18 suchen wir eine/n engagierte/n Oralchirurg/in zunächst auf Basis eines Angestelltenverhältnisses mit der späteren Option auf eine andere Kooperationsform **oder Zahnarzt/in** mit Berufserfahrung in Weiterbildung für Oralchirurgie (zweijährige Weiterbildungs-ermächtigung vorhanden).

**Angestellte(r) Zahnarzt/-ärztin für Aachener Konzeptpraxis (auch in Teilzeit) gesucht.**

Sie sind Zahnärztin/Zahnarzt, möchten aus Ihrem Behandlungstrott raus und stattdessen innovativste Zahnmedizin mit Unterstützung durch ein Team mit jahrelanger Erfahrung praktizieren? Sie haben ein hohes Interesse an der modernen Zahnmedizin und einen engen Bezug zur digitalen Technik?

Wenn Sie jederzeit die Möglichkeit haben möchten, sich mit Kollegen aus verschiedenen Nischen der Zahnmedizin austauschen zu können, dann sollten Sie sich bei uns bewerben:

bewerbung@paraixcellence.de

Weitere Infos finden Sie unter:

<https://www.paraixcellence.de/kontakt/stellenangebote>

Unser Team, rund um Dr. Dr. Olaf Klewer MSc. freut sich auf Sie!



PAR AIXCELLENCE®
DIE ZAHNARZTPRAXEN

7x
& IN AACHEN
UMGEBUNG

Raum Trier/Koblenz

Moderne qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht eine/n Zahnärztin/ arzt, gerne auch ältere/n Kollegin/en, die/der uns ein 1 bis 2 mal in der Woche unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 034188**

SUCHE ANGEST. ZA/ZÄ

SUCHE angestellt.ZA/ZÄ für Schwangerschaft-und Elternzeit von 03/18 bis 12/18 als Unterstützung für Praxis mit jungem Team in Tönisvorst (47918), evt.auch längere Bindung.

Kontakt: zahnarzt.suche@gmx.de

KFO-Entlastungsassistent/in Raum AC/DN

Wir suchen für unsere moderne Fachpraxis ab Sommer 2018 oder früher zur Verstärkung eine(n) FZA KFO (m/w) oder ZA (m/w) möglichst mit KFO-Erfahrung in Teil-oder Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 034230**

Dillingen/Donau

Wir suchen für unsere moderne Praxis mit 5 BHZ eine/n ZÄ/ZA oder Assistent/in mit BE in Voll-/Teilzeit.

Dr. Christian und Lucia Schmidt
89420 Höchstädt, Tel. 09074-921140
cs-rain@web.de

Inselstadt Ratzeburg

In Schleswig-Holstein liegt diese Mehrbehandlerpraxis in schöner Seenlandschaft. Ab Mitte 2018 **angestellte/r ZÄ/ZA** mit Berufserfahrung und zur späteren Praxisübernahme gesucht. www.zahnarzt-rz.de, diskowski@zahnarzt-rz.de

ORALCHIRURG/MKG in Berlin-Charlottenburg

Moderne Überweiserpraxis in bester Lage in einem Ärztehaus sucht **chirurgischen Kollegen** zwecks langfristiger Zusammenarbeit. **ZM 034189**

ZA/ZÄ Rhein Main Gebiet

Angest. ZÄ/ZA in TZ gesucht für langfristige Zusammenarbeit (Flörsheim). Gerne informieren wir Sie über unser spannendes Projekt (Praxisumzug in neue Räume) bei dem Sie sich verwirklichen können.

www.zahnarztpraxis-hosang.de
Bew. an: marcohosang@gmail.com

**KFO Dinkelsbühl**

www.dr-boldt.de

In unserer volldigitalen, qualitäts- und for- bildungsorientierten Fachpraxis bieten wir das komplette Behandlungsspektrum der modernen Kieferorthopädie an.

Zur Unterstützung suchen wir ab sofort einen (m/w)

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
oder

Zahnarzt mit KFO-Interesse

Sie suchen eine neue Herausforderung, sind motiviert und an einer langfristigen Perspektive interessiert, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

bewerbung@dr-boldt.de

Paderborn

Wir suchen für unsere wachsende zahnärztliche Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum incl. Implantologie und KfO einen angestellten **ZA/ZA oder Ausbildungsassistenten (m/w)** mit deutschen Examen.

Wir bieten: langfristige Zusammenarbeit, fairer und familiärer Umgang, flexible Arbeitszeiten, Gehalt korreliert mit persönlicher Entwicklung und Engagement und natürlich ein nettes und sympatisches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Dres. Werneburg
Bielefelder Str. 125
33104 Paderborn
dr.werneburg@paderborn.com

MKG

MKG-Praxis **Nähe Bonn** sucht Mund-Kiefer-Gesichtschirurg (m/w) zur Unterstützung/Entlastung im Bereich dentoalveoläre Chirurgie. Vollzeit oder Teilzeit. **ZM 033987**

Wir suchen ab dem 1.5.18 in **PLZ 41836 angestellten Zahnarzt (m/w)** in Voll- oder Teilzeit. Mehr Info unter: **zahnarztpraxis-hueckelhoven.de** oder **0157/52553055**, oder bewerben Sie sich direkt per Mail unter **bewerbung@zahnarztpraxis-hueckelhoven.de**

Suche

Vorbereitungsassistent/-in

Ambitioniertes junges Team sucht ab sofort engagierten Vorbereitungsassistent/-in für modern ausgestattete Praxis in **Wiesbaden**.

praxisdrvonvultee@hotmail.com

Weiterbildung KFO-Köln

Qualitätsorientierte KFO-Praxis sucht freundlichen Weiterbildungsassistenten/ in ab sofort. Geboten wird: Das gesamte Spektrum der Kieferorthopädie mit hohem Anteil an erwachsenen Patienten. Zuschriften unter: **ZM 034220**

KFO Raum KA

Für unsere qualitätsorientierte Praxis suchen wir **eine/n FZA (m/w) oder ZA/ZA m. KFO-Erfahrung oder MSc.** **ZM 034245**

Münchener Osten

Für unsere moderne Zahnarztpraxis 25 km östlich von München (direkter Autobahnanschl.) suchen wir ab sofort einen **angestellten Zahnarzt m/w** oder einen

Assistenten m/w mit deutschem Examen und BE in Voll- oder Teilzeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Dr. Hanna Lehnertz
Graf-Sempt-Str. 9 - 85661 Forstinning
Tel. 08121 / 45440
E-Mail:
zahnarztpraxis.lehnertz@t-online.de
www.zahnarztpraxislehnertz.de



Das Universitätsklinikum Freiburg ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und eines der größten in Europa. Mehr als 11.000 Beschäftigte setzen sich rund um die Uhr für die Gesundheit und das Wohlergehen der Patientinnen und Patienten ein.

Die Klinik für Zahnärztliche Prothetik sucht eine/n

Zahnärztin/-arzt

Eintrittstermin: 01.04.2018 oder nach Vereinbarung

Die Klinik für Zahnärztliche Prothetik bietet ein weitgefächertes Spektrum an innovativen Behandlungsmethoden. Wir suchen eine teamfähige, engagierte Persönlichkeit, deren Aufgabengebiet die Studentenausbildung, die zahnärztliche Patientenbehandlung und die Forschung umfasst. Wir bieten ein abwechslungsreiches Tätigkeitsspektrum, weitere Qualifikation durch Fortbildungen und die Option zur Durchführung Ihrer Dissertation.

Die Stelle ist zunächst auf 2 Jahre befristet.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung, gerne auch per E-Mail, bis zum 26.02.2018 an folgende Adresse:

Universitätsklinikum Freiburg
Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Klinik für Zahnärztliche Prothetik
Prof. Dr. Ralf Kohal
Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg
E-Mail: siegrun.aupperle@uniklinik-freiburg.de

Für telefonische Rückfragen wenden Sie sich bitte an Siegrun Aupperle unter der Tel.-Nr.: 0761/270-49060.

Allgemeiner Hinweis:

Die Vergütung erfolgt nach Tarif. Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar, soweit dienstliche oder rechtliche Gründe nicht entgegenstehen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Einstellungen erfolgen durch die Abteilung Personalbetreuung.

Kieferchirurgische Mehrbehandlerpraxis

Wir bieten Weiterbildungsstelle für Oralchirurgie + MKG-Chirurgie im Herzen Kölns für das **letzte Weiterbildungsjahr**. Bewerbung unter Chiffre **ZM 033371**

ULM - STUTTGART

Wir suchen **eine/n freundliche/n Zahnarzt/ärztin mit Berufserfahrung**.

Sie suchen eine moderne Praxis, die das komplette zahnärztliche Spektrum (exkl. KFO) auf hohem Niveau bietet? Sie suchen eine Praxis mit gutem Patientenklentel, jungem Behandler-Team und guten Entwicklungsmöglichkeiten? Sie suchen eine Umgebung mit hohem Freizeitwert?

...dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

ZAHNARZTPRAXIS
DR. SCHMID + DR. HOFMANN

Gemeinschaftspraxis Dr. Schmid + Dr. Hofmann
Föhrenweg 22 | 73054 Eisingen | Tel. 07161. 9659280
info@schmid-hofmann.de | www.schmid-hofmann.de

Bremen

Große, moderne Gemeinschaftspraxis in Bremen sucht Vorbereitungsassistent/in oder Angest. ZA/ZA. Langfristige Zusammenarbeit auch in Sozietät möglich



Kontakt:
MULTIDENT Dental GmbH
26131 Oldenburg |
T. 0441 93080
Ansprechpartner:
Nils Nonnenmacher
M. 0160 97863155 |
nonnenmacher@multident.de

Frankfurt am Main- Westend

Vorbereitungsassistent/in // angestellte/r Zahnarzt/in
Sympathisches Team sucht sympathische/n Kollege/in für moderne Praxis mit umfangreichem Leistungsspektrum in Vollzeit/ Teilzeit ab 3. Quartal, Einarbeitung evtl. früher. Bewerbungen: ed.sandberg@t-online.de
www.dr-sandberg.de

Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Kleinanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten. Informationen lesen Sie in unseren aktuellen Mediadaten oder rufen Sie uns an unter **0 22 34/70 11-290**

KFO-Praxis in OWL/Westf.

Weiterbildungsassistent/in für KFO oder ZA/ZA mit KFO-Interesse ab sofort gesucht.
Bewerbung@zahnspege-detmold.de

Ludwigsburg

Für unsere moderne, zentrumsnahe (nur 6 Gehmin. zum Bhf.) Mehrbehandlerpraxis suchen wir **eine/n angestellte/n ZA/ZA** mit Zulassungsberechtigung in Vollzeit oder Teilzeit.

Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum (Implantologieprothetik, ästhetische ZHK, Endo, Paro, Prophylaxe mit DH, ITN-Behandlung, Kinderbehandlung) mit enger Anbindung an MKG-Chirurgie. Sie haben Spaß an Ihrem Beruf, möchten selbstständig arbeiten und sind teamfähig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung: **kontakt@julia-fassnacht.de**

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!



Stellenangebot
Zahnarzt/Kinderzahnarzt (m/w)
oder Vorbereitungsassistent(in)
(45 km nördl. von München)

Zaubern Sie mit uns ein Lächeln
ins Gesicht der Kinder und Ihrer Eltern

Praxis doktorbrix
z.Hd. Frau Dr. med. dent. Olga Brix
Frauenstr. 3, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
www.doktorbrix.de
info@doktorbrix.de

KFO Berlin-Charlottenburg

Renommierte KFO-Fachpraxis sucht ab sofort angestellte/n FZÄ/FZA oder ZA/ZA mit KFO-Erfahrung in Voll-/Teilzeit. Spätere Praxisübernahme wird angestrebt.
Tel: 015773882519

Nähe Heilbronn

Für unsere Zweitpraxis suchen wir ab 01.04 oder spätestens ab 01.07.2018 **einen angestellten ZA(m/w)**.
Eigenständiges Arbeiten in einer 4-5 Tage Woche. Tätigkeitsschwerpunkte: KONS/ZE sowie mit Chirurgie. Lang-jährig etablierte Praxis, beste Citylage, stabiler Patientenstamm.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
ZM 034279

MKG/OC

MKG-Praxis **Nähe Bonn** sucht Mund-Kiefer-Gesichtschirurg oder Oraichirurg (m/w) zur Unterstützung/Entlastung im Bereich dentoalveoläre Chirurgie. Vollzeit oder Teilzeit. **ZM 033786**

Dortmund

Zahnärztin/Zahnarzt in Voll- oder Teilzeit mit mind. 2 Jahre Berufserfahrung und **deutscher Approbation** (m. arabischen Sprachkenntnissen). Schriftliche Bewerbung an: **do-z@gmx.de**

MI-LB

Wir suchen für unsere liebevoll geführte Praxis eine weibliche Verstärkung. Unsere Praxis ist voll digitalisiert und sehr modern. Alle Formen der langfristigen Zusammenarbeit sind denkbar. (Gern auch für „immer“). **Tel. 05741 2398700, praxis@dr-gerburg-weiss.de**

FZA/FZÄ für KFO oder ZA/ZÄ

mit Interesse an KFO ab 01.04.18 mit Zulassungsberechtigung im Bereich Bruchsal, Bretten, KA gesucht. Teil- oder Vollzeit.
turbodoc@gmx.de

Weiterbildungsassistent (m/w)
in Süd-Württemberg

gesucht für mindestens 2 Jahre. Klinikstelle im Anschluss kann sicher vermittelt werden. **ZM 034124**

Stellenangebot

Zahnarztpraxis
Dr. Rainer Littinski & Kollegen,
39108 Magdeburg,
Große Diesdorferstraße 25,
sucht sofort oder kurzfristig **ambitionierte Kollegin, ambitionierten Kollegen,** zur Verstärkung des Teams. Spätere Übernahme ganz oder anteilig möglich.
Ein starkes Team erwartet sie.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Landkreis Barnim, Dezernat II, Verbraucherschutz- und Gesundheitsamt, Sachgebiet Gesundheitsamt ist schnellstmöglich die Stelle

„eines Zahnarztes/einer Zahnärztin“

befristet als Vertretung mit der Option der unbefristeten Weiterbeschäftigung zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 14 TVöD-VKA. Die Arbeitszeit beträgt 30 Stunden wöchentlich. Die Tätigkeit erfordert keinen Schichtdienst und erfolgt im Rahmen der im Landkreis Barnim vereinbarten flexiblen Arbeitszeitregelungen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen folgende Tätigkeiten:

- Durchführung zahnärztlicher Betreuungsaufgaben im Rahmen von Reihenuntersuchungen in Kita und Schulen sowie Gruppenprophylaxe
- Erstellung von Gutachten zu Anträgen der prothetischen Versorgung und Kieferorthopädie im Auftrag des Grundsicherungsamtes und der Beihilfestelle
- Erarbeitung von Statistiken

Mit der Ausübung dieser Stelle verbinden sich die folgenden Anforderungen:

- Ausbildung und Approbation im Bereich der Zahnmedizin
- Verantwortungsbewusstsein, Fähigkeit zum selbständigen und eigenverantwortlichen Handeln
- Kommunikationsfähigkeit
- korrektes, freundliches Auftreten im Umgang mit den Kindern, deren Personensorgeberechtigten und Leitern/Leiterinnen von Einrichtungen
- Pkw-Führerschein (Nachweis ist beizufügen)

Weiterhin wünschenswerte Anforderungen sind:

- Wissen über fachspezifische Methoden und Verfahren
- Ziel- und Ergebnisorientierung
- Belastbarkeit
- Kontaktfähigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre besondere Motivation für die ausgeschriebene Stelle darzulegen und zu begründen.

Der Landkreis Barnim setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerber/innen werden daher bei entsprechender Qualifikation und Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftigen vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer 53/46** bis zum **7. Februar 2018** an **Bewerbung@kvbarnim.de** bzw. an den:

Landkreis Barnim
Paul-Wunderlich-Haus
Personalamt
Am Markt 1
16225 Eberswalde

Der Landrat

Bonn

Für unsere expandierende Kinderzahnarztpraxis suchen wir **eine(n) Assistent/in oder eine(n) angestellte(n) ZA/ZA in Vollzeit oder Teilzeit mit Aussicht auf Partnerschaft.**

Vorkenntnisse in der Kinderzahnheilkunde sind wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten flexible Arbeitszeiten bei guter Bezahlung.

Bei uns kann das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erlernt werden.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Zentrum für Kinder- und Jugendzahnheilkunde im Joho
Dr. med. dent. Christine Anger & med. dent. Mirella Schumann
Kölnstraße 54, 53111 Bonn, Tel. 0228/41027678
E-Mail: praxis@kinderzahnarzte-bonn.de

ZÄ / ZA in Erding

Ab März 2018 oder später, topmoderne 460 qm Mehrbehandlerpraxis (MVZ) in Erding (5 min zur S-Bahn) mit angeschlossener Privatpraxis für Kiefergelenks- und CMD-Therapie sucht ZÄ / ZA zur **Erwachsenen- und Kinderbehandlung** Vollzeit / Teilzeit möglich, leistungsgerechte Bezahlung

Berufserfahrung erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Wir freuen uns über Ihre telefonische Bewerbung unter **0179-2175937**

(Hr. Schubert)

Ihr **MVZ Zahnärzte im Campus Dr. Hecht M.Sc. / Schubert**

info@zahnarzte-im-campus.de



Zahnarzt/ärztin (VZ/TZ)
mit Berufserfahrung gesucht

Familiär. Facettenreich. Farbenfroh.
www.360gradzahn-karriere.de
jobs@360gradzahn.de

Zahnarzt/ärztin für Kieferorthopädie
(Facharzt oder M.Sc.)
mit Berufserfahrung gesucht



360°zahnspange

MVZ in Düsseldorf

smart teeth / KÖLN
wants you!

smart teeth sucht Verstärkung! Für unser Team suchen wir Zahnärzte mit breitem Behandlungsspektrum und auch gerne mit dem Schwerpunkt Parodontologie.

Sie sind ein Teamplayer? Sie suchen eine Praxis mit dem gesamten Spektrum der Zahnmedizin? Sie sind motiviert und verantwortungsvoll?

Werden Sie Teil des smart teeth Teams! Wir bieten ein hochprofessionelles Arbeitsumfeld im Herzen Kölns.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
jobs@smart-teeth.com

Zahnarztpraxis smart teeth
Zeughausstr. 28-38, 50667 Köln

52457 Aldenhoven (Kreis Jülich)

Suche angest. ZA/ZÄ in Vollzeit, links- oder rechth., ab sofort für hochfreq. moderne Praxis. 4 umschwenkbare Beh.Einh., spätere Übernahme erwünscht. Bew. unter **V.Straeten@gmx.de**

KFO – PZL 92318

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n FZÄ/FZA in Vollzeit. Über Ihre Bewerbung freuen wir uns.
Dres. Hofmann, Schmidt und Kollegen,
Bahnhofplatz 3, 92318 Neumarkt.

KFO Nähe München

KFO-interessierter ZA/ZÄ mit oder ohne Erfahrung oder MSc KFO als Angestellter für moderne, qualitätsorientierte KFO Praxis gesucht. **kfo-2018@gmx.net**

KFO-Weiterbildung SH
zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir ab sofort eine/n
Weiterbildungsassistentin/en.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung
unter **info@kfo-rendsburg.de**

Aalen Umgebung, suche Kollegen/in für langfristige Zusammenarbeit. Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum. Freundliches, motiviertes Team, sehr gute Gehalts- & Weiterbildungsmöglichkeiten. Bewerbung an: **paul-guenter@gmx.de**

Köln

Wir suchen engagierten, aufgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Info@Fair-doctors.de



Für unseren Standort in

Oldenburg i.O. /Osternburg

suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt, eine/n zuverlässige/n, teamfähige/n **Zahnarzt/ärztin** mit Freude am Beruf für 25-30 Std. in Anstellung. Eine langfristige, ausbaufähige, flexible Zusammenarbeit ist gewünscht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ZZO Oldenburg
E-Mail: **Osternburg@z-z-o.de**

Allg. ZHK/ Endo/ Prothetik am Bodensee (Ravensburg)

Komplettes Spektrum der modernen ZHK: DVT, OP-Mik, Implantologie, Sofortversorgung/ -belastung, All-on-4, Totallrehabilitationen, Mock-up, Vollkeramik, dig. Praxis, Solutio

Mind. 1a BE, langfristige Zusammenarbeit möglic., ausgewogene Work-Life-Balance

Praxisklinik für Zahnmedizin Dr. Emmerich*2 & Kollegen
Parkstr. 25, 88212 Ravensburg
0751-359097-0
info@emmerich-emmerich.de, www.zahnarzt-ravensburg-emmerich.de

VB-Assistenz Zahnarzt / angestellter Zahnarzt in Vollzeit gesucht
moderne Praxis; digitales RÖ, 5 Beh. Zi - in Ostwestfalen/Lippe Bewerbungen bitte an: info@kristofweb.de
www.zahnarzt-bruno-kristof.com

Landshut

Wir suchen für unsere etablierte, top ausgestattete Zahnarztpraxis (digitales Röntgen, DVT, OP-Mikroskop, voll digitalisierter Verwaltungsablauf...) eine/n angestellte/n ZÄ/ZA mit dt. Examen und mind. 2 Jahren BE in Vollzeit (4-Tage-Woche) zur Betreuung eines eigenen Patientenstammes. Behandlungsschwerpunkte unserer Praxis sind die Ästhetische Zahnmedizin, Implantologie, Parodontologie und Endodontie. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

info@dr-einhellig.de oder www.dr-einhellig.de

Notdienst Zahnarzt Stuttgart (m/w)
Zahnärzte gesucht, die einzelne Notdienste in unseren Räumlichkeiten übernehmen möchten, z.B. am Wochenende oder nachts. **ZM 034258**

Ludwigsburg

Für unsere moderne, zentrumsnahe (nur 6 Gehmin. zum Bhf.) Mehrbehandlerpraxis suchen wir eine/n angestellte/n ZÄ/ZA mit Zulassungsberechtigung in Vollzeit oder Teilzeit.

Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum (Implantologieprothetik, ästhetische ZHK, Endo, Paro, Prophylaxe mit DH, ITN-Behandlung, Kinderbehandlung) mit enger Anbindung an MKG-Chirurgie. Sie haben Spaß an Ihrem Beruf, möchten selbstständig arbeiten und sind teamfähig, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung: kontakt@julia-fassnacht.de

Waldenburg (Sachsen)

moderne, etabl. Praxis sucht **motiviert(n) ZÄ/ZA/Entlastungsassistent** in Teil- o. Vollzeit für langfr. Zusammenarbeit.
Kontakt: mahler@gz-sachsen.de

Vorbereitungsassistent/in oder angestellter Zahnarzt (m/w)
85774 München/Unterröhring
Dr. Mia Peters
Allgemeine Zahnmedizin

KFO Laupheim (Raum Ulm) Vorbereitungsassistent/-in gesucht
dt. Approbation zwingend erforderlich; mindestens 1 Jahr Berufserfahrung

Momentan ist dies KEINE WEITERBILDUNGSSTELLE!

Spätere 3-jährige Weiterbildung möglich, danach kein Klinikjahr mehr nötig.

Praxis Dr. Laupheimer und Kollegen, Laupheim
Tel. 07392/9748-14,
E-Mail: kfo@dr-laupheimer.de, www.dr-laupheimer.de



Unsere moderne Praxis - Ihre Karrierechance

Praxis Raum Stuttgart, Ludwigsburg

Angestellter Zahnarzt (m/w)
Ausbildungsassistent (m/w)



Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde mit technischer High-End-Ausstattung:

- Cerec ■ DVT ■ Invisalign ■ Implantologie ■ Laser
- Parodontologie ■ Prophylaxe ■ modernste Wurzelbehandlung

Es erwartet Sie ein dynamisches, nettes Team und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Ständige Weiterbildung wird bei uns großgeschrieben und ist ausdrücklich erwünscht. Arbeitszeiten und Urlaub sind flexibel gestaltbar. Neben der Möglichkeit zur fachlichen Spezialisierung ist zum späteren Zeitpunkt auch eine Partnerschaft denkbar.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung
bewerbung@zahnarztpraxis-muenchenberg.de

Zahnarztpraxis Münchenberg
www.zahnarztpraxis-muenchenberg.de
Engestraße 10 ■ 71735 Eberdingen-Nussdorf
Tel. 07042-4644



Ästhetik, Prothetik, Implantologie und Parodontologie



Sind Sie neugierig und haben Lust auf mehr Informationen?



Kontakt: Klaus Schmitt ks@prdgmbh.com 0172-6112959



Angestellter ZA (m/w), Assistent-ZA (m/w) gesucht, Teil- oder Vollzeit, Schichtbetrieb

Große Praxis, mitten im Ruhrgebiet, braucht Unterstützung, alle Bereiche der ZHK, Schwerpkt. Impl., Praxislabor

Wir suchen ZA/ZÄ mit oder ohne BE, gerne Interesse an Endo, ZE, Impl., für komplett modern ausgestattete Praxis (DVT, Laser etc.). Firmenwagen möglich. www.thiemer.com

praxis@thiemer.com

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen

Bitte freimachen!

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

**Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte Zahnärzte/innen**

Dental - Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel - Hunsrück - Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Brunz + Klein Tel. 0261/927 50 0
Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61
Fax 0261 - 21772

Angestellte/r Zahnarzt/in nach **Bad Kreuznach** gesucht
Mehrbehandlerpraxis inkl. KFO
praxis-kessler@telemed.de

KFO / MSc mit Erfahrung, auf Teilzeit für Fr / Sa gesucht. Attraktive Struktur und Honorierung. Raum FfM / Rhein Main.
management@koschdon.de/ 01636352562

Raum Stuttgart/Tübingen Allgemeine ZHK und Oralchirurgie

Angestellte/r ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent/in mit Berufserfahrung ab sofort gesucht. Flexible Arbeitszeiten, leistungsgerechte Bezahlung.

Dr. Jan Liedtke, FZA für Oralchirurgie
Schillerstr. 18/1, 72202 Nagold
Tel: 0160 63 93 272

Hamburg/Buxtehude
Angest. ZA/ZA oder Assistenz Zahnarzt/in gesucht. **zahnarzt_am_zob@yahoo.de**, **www.zahnarzt-in-buxtehude.de**

KFO-Fachpraxis Nähe Stuttgart sucht zur Verstärkung **Angestellten ZA (m/w)** mit möglichst umfangreichen praktischen KFO-Fachkenntnissen in Teilzeit oder Vollzeit für ausschließliche KFO-Behandlungen bei sehr gutem Gehalt. **ZM 033712**

Region Hannover

Modernes Zahnärzteezentrum sucht Oralchirurgen/in zur Mitarbeit / Partnerschaft
d.goerlich@gerl-dental.de

Region Hannover

Innovative Praxis sucht angestellte/en Zahnärztin/arzt für eine spätere Partnerschaft.
d.goerlich@gerl-dental.de

EDITION

Claude Monet: Nymphenbrücke

- ♦ Hochwertiger Kunstdruck
- ♦ folienveredelt, feiner Leinendruck
- ♦ Gerahmt in 3 cm Holzleiste mit Silberfolienauflage: ca. 70 x 55 cm

€ 295,-



Deutscher Ärzteverlag EDITION
Dieselstr. 2 · 50859 Köln
Telefon 02234 7011-324, Telefax 02234 7011-476
edition@aerzteverlag.de

WB KFO Raum Stuttgart

Für unsere zukunftsorientierte kieferorthopädische Praxis im Raum Stuttgart suchen wir ab sofort eine/n motivierte/n und aufgeschlossen/n

Weiterbildungsassistent/in zur FZA/A für Kieferorthopädie

Haben Sie Interesse? Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung:

Dres H. & C. Holzer Fachzahnärzte für KFO, Marktstr. 22, 73230 Kirchheim
Tel 07021 920880, E-Mail: praxis@dr-holzer.de - www.dr-holzer.de

Lübeck

Zahnärztin mit Erfahrung/Interesse an Kinderbehandlung gesucht, auch TZ.

bewerbung@praxis-allihn.de

KFO Raum Ulm-Biberach Angestellter Zahnarzt (m/w)

gesucht (Voraussetzung: mindestens 2 Jahre zahnärztliche oder kieferorthopädische Berufserfahrung). Spätere Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie möglich

Praxis Dr. Laupheimer und Kollegen, Laupheim, Tel. 07392/9748-14, E-Mail: kfo@dr-laupheimer.de
www.dr-laupheimer.de

Achern-Kappelrodeck, große moderne Gemeinschaftspraxis sucht ab sofort engagierte/n Vorbereitungsassistenten (m/w) oder Entlastungsassistenten (m/w) in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten die Möglichkeit zum fortbildungsorientierten Arbeiten mit Einblicken in alle Bereiche der Zahnmedizin und freuen uns auf Ihre Bewerbung z.Hd. **Dr. Christoph Riermeier, FZA für Oralchirurgie, Am Kirchplatz 12, 77876 Kappelrodeck** oder per email: info@praxis-riermeier.de
www.praxis-riermeier.de
Tel.: 07842-3713

Raum Stuttgart

Wir suchen für unsere etablierte und vielseitige Praxis für MKG-Chirurgie eine(n) Weiterbildungsassistenten(in) sowie eine/n Oralchirurgen(in) oder MKG-Chirurgen(in) in Voll- oder Teilzeit.
j.fassnacht@nuone.de

Fürstenwalde/Spree

Für unsere moderne Fachpraxis suchen wir ab sofort **eine/n angestellte/n ZÄ/ZA**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
info@zahnchirurgie-fuerstenwalde.de

Minden

Wir, die „Zahnärzte am Fischerglaci“, suchen einen ZA/ZA zur Verstärkung für unsere moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum und eingespieltem, nettem Team. Ein eigener Patientenstamm, flexible Behandlungszeiten und Fortbildungsmöglichkeiten werden geboten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
„Zahnärzte am Fischerglaci“
praxis@fischerglaci.de;
Tel.: 0571/23570

Berlin ZA/ZÄ

in VZ ab sofort Bew. an profismile@aol.com
Tel.: 0176 801 24 692

Zahnarztjobs in **Bayern**, Tel. 0221-82829090, Website: medizinjobs24.net, Email: contact@germanmedicine.net

ZÄ/ZA o. Vorbereitungsass. Praxis in Lünen
admin@zahnarztpraxis-in-luenen.de

KFO Saarlouis

Für unsere KFO-Praxis suchen wir ab sofort eine(n) freundliche(n) und engagierte(n) WB-Assistenten oder FZA MSc (m/w) KFO zur Anstellung. Ein späterer Einstieg in die Praxis ist möglich.

Dr. Christian Pyka, Karcherstr. 1a, 66740 Saarlouis
kfosaarlouis@yahoo.de



Zahnarzt / Zahnärztin für unsere Praxisstandorte Berlin, Bremen, Flensburg, Garmisch-Partenkirchen, Hamburg, Mallorca, München und Stuttgart gesucht!
Angestellte(r) Zahnärztin / Zahnarzt

Dr. Hansen Zahnärzte ist eines der führenden zahnärztlichen Medizinischen Versorgungszentren in Deutschland und bietet seinen Patienten eine umfassende und hochmoderne medizinische Versorgung sowie persönliche und individuelle Betreuung. Deshalb legen wir viel Wert darauf, in kleineren Praxen mit 2-3 Behandlern eine Atmosphäre zu schaffen, in der wir gezielt auf die Bedürfnisse unserer Patienten eingehen, gleichzeitig aber ein hochmodernes Netzwerk und zentrale Strukturen nutzen können, um ein hochprofessionelles Arbeiten zu ermöglichen. Als Familienunternehmen liegt uns die bestmögliche Versorgung der Patienten ebenso am Herzen wie ein herzliches und familiäres Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter.

Wir bieten Ihnen ein tolles Team, eine attraktive Vergütung sowie Fortbildungsmöglichkeiten und Aufstiegsmöglichkeiten in unserem stetig wachsenden Familienunternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an jobs@hansen-mvz.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Zahnarzt gesucht

Wir sind eine kontinuierlich wachsende, moderne und fortschrittliche Praxis mit Behandlungskonzepten auf höchstem Niveau und suchen Verstärkung. Sie sind Zahnärztin/Zahnarzt und möchten innovativste Zahnmedizin mit Unterstützung durch ein Team mit jahrelanger Erfahrung praktizieren? Sie haben ein hohes Interesse an der modernen Zahnmedizin und eine Affinität zur digitalen Technik und sind motiviert und offen für Neues? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Ansprechpartnerin: Frau Schewe (mail: bewerbung@cendenta.de)

Kinderzahnärztin (m/w) für führende Zahnklinik gesucht

Haben Sie Lust als Berufsanfängerin unsere Kinderabteilung zu verstärken?

Kontakt: [Klaus Schmitt ks@prdgmbh.com](mailto:Klaus.Schmitt@prdgmbh.com) 0172-6112959



Für unsere Zahnarztpraxis in Haubersbronn-Schorndorf suchen wir zur Teamverstärkung

**Entlastungsassistent m/w
Vorbereitungsassistent m/w**

In Vollzeit. Ab sofort oder später.
Nähere Informationen unter 07156-1780963 Frau Möhring

Bewerbungen an: em@drstredicke-kollegen.de
Dr. Markus Stredicke & Kollegen MVZ – GmbH



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Kinderzahnarzt m/w

Sie suchen eine neue Aufgabe oder möchten den nächsten Schritt machen? Sie möchten in einer der schönsten Praxen von **Düsseldorf** arbeiten? Ein nettes Team und eine gute Atmosphäre sind Ihnen wichtig? Sie möchten überdurchschnittlich bezahlt werden? Alles weitere finden wir in einem persönlichen Gespräch heraus. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung.

ralph.buettner@zahn-experten.de
www.milchzahn-experten.de

Bonn

Wir suchen engagierten, aufgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Info@Fair-doctors.de

Leverkusen

Ang. ZÄ/ZA für sofort gesucht, Vollzeit/ Teilzeit. Praxis ist umsatzstark (ca.1000! Scheine), CAD/CAM, voll digitalisiert, moderne Ausstattung, 3 BHDL, viel Prophylaxe. Spätere Partnerschaft nicht ausgeschlossen!

Yusuf Ayhan
Pützdelte 1 a
51371 Leverkusen
Tel: 0214 / 4001676

Remscheid-Lüttringhausen

Wir suchen zur Erweiterung unseres Ärzteteams einen Kollegen/-in mit Spaß an moderner Zahnheilkunde. Wir bieten ein Qualitätsorientiertes Umfeld mit regelmäßigen Fortbildungen und die Möglichkeit in allen Bereichen der Zahnmedizin tätig zu sein.

Zahnarztpraxis Dr. Axel Lange
info@die-zahnarzt-praxis.com
oder 02191-50030

Raum Ulm

Moderne Praxis mit nettem Praxisteam sucht angest. ZA/ZA in TZ oder VZ.
alb-donau-zahnarzt@web.de

Wir bitten um Aufmerksamkeit für die informativen Anzeigen.

ZA/ZÄ nach Norddschl.

Wachsendes MVZ sucht SIE! Sie können in der Hauptpraxis arbeiten, oder eigenverantwortlich eine Zweigstelle leiten. Wir helfen Ihnen bei interner und externer Fortbildung. Ein Praxis PKW kann gestellt werden. Guter Verdienst und großzügige Urlaubsregelung. Bewerbungen unter info@zahnaerzte-esens.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Eine deutsche Approbation ist Voraussetzung.

Leverkusen

Wir suchen engagierten, aufgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Info@Fair-doctors.de

Praxis mit Perspektive

Für unsere gut etablierte Gemeinschaftspraxis (4 BHZ + Prop.) in Bestwig/Sauerland-- sämtliche Gebiete der modernen Zahnheilkunde werden angeboten-- suchen wir verantwortungsbewussten, selbständig arbeitenden Zahnarzt/ Zahnärztin mit Interesse an langfristiger Zusammenarbeit-- spätere Kooperation möglich. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, harmonisches Betriebsklima und attraktive Verdienstmöglichkeiten in landschaftlich reizvoller Umgebung. Wir und unser Team freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Dr. Christian und Dipl. Stom. Anke Gampe - Bundesstr. 141a - 59909 Bestwig
dr.christian.gampe@t-online.de

Raum Würzburg

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen Zahnarzt/-ärztin für die Bereiche Kons/ZE/PA/Chir (Voll- oder Teilzeit). Wir bieten einen Arbeitsplatz in einer modernen, qualitätsorientierten Praxis mit eigenem Patientenstamm.
www.dr-koeninger.de - Tel. 09842 8278 - praxis@dr-koeninger.de

**Stellenangebot
Zahnärztin / Zahnarzt**



**DR. ROSSA
& PARTNER**
 Zahnmedizinisches
 Versorgungszentrum

Für unsere hochmoderne, etablierte Zahnarztpraxis, mitten im Herzen von Ludwigshafen/Rhein, suchen wir **SIE**, zur langfristigen Zusammenarbeit und Verstärkung unseres Teams!

Sie verfügen über Berufserfahrung, sprechen gut Deutsch und haben eine Approbation? Ein gepflegtes Äußeres, gute Umgangsformen und ein Gefühl für die Bedürfnisse unserer Patienten prägen Ihr Erscheinungsbild? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter:
nicole.heisler@dr-rossa-partner.de

Wir bieten Ihnen leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten, einen sicheren Arbeitsplatz in unserem Ärzteteam und fördern Ihre Weiterentwicklung. Als eine der größten Zahnarztpraxen Deutschlands steht für uns der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns!

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Straße 251 · 67061 Ludwigshafen
 0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

**Arbeiten in schöner Umgebung an der Lech! Sie leben noch nicht hier?
 Gerne helfen wir Ihnen bei Ihrem Umzug**

Für unsere Praxis in bester Lage, in Augsburg, suchen wir eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen für eine langfristige Zusammenarbeit in Festanstellung. Sie sind Zahnarzt (m/w), haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Curricula, Master) und beste Perspektiven.

Wir konnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an astrid.zimmermann2@web.de o. tel. unter **0173-8092751**.

Wir suchen für
 unsere Praxis eine/n
Zahnärztin/-arzt
 Vollzeit oder Teilzeit
info@drs-schmid.de
www.drs-schmid.de

Drs. Schmid
 Ihr Zahnärzte-Team
 Maudacher Straße 200
 67065 Ludwigshafen

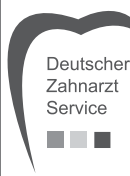
Zahnärztin / Zahnarzt in Stuttgart

Für unsere moderne, etablierte und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit einem gut ausgebildeten und sehr netten Team, sucht eine/n sympathische/n, motivierte/n Zahnärztin/Zahnarzt, mit Berufserfahrung. Wir bieten alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde, außer KFO. Eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist erwünscht

Haben Sie Freude, in einem motivierten Team zu arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Zahnarztpraxis Dr. Hans-Jörg Becker M.Sc., Bockelstraße 146, 70619 Stuttgart,
info@drbecker.de, www.dr.becker.de

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE



ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

DARMSTADT REICHELSCHEIM	HOCKENHEIM	INGOLSTADT
DÜSSELDORF M'GLADBACH	BREMEN VERDEN	FLENSBURG
BAYREUTH WEIDENBERG	OBERRHAUSEN	GIEßEN
SCHWÄBISCH G MÜND STUTTGART	KORBACH BRILON	PFORZHEIM
RENNEROD WESTERWALDKREIS	LANDKREIS EICHSFELD	HERNE
BADEN-BADEN BÜHL	BÜNDE MINDEN	NORDHORN

0521/911 730 40 · info@dzas.de · www.deutscher-zahnarzt-service.de

**Montabaur (ICE, A3)
 Gesucht:**

Vorbereitungsassistent/in für Voll/Teilzeit
 -8 min. Fußweg zum ICE Bahnhof

**Zahnarztpraxis, Dr. Fritz Hagelauer, Dr. Frederik Hagelauer
 Dr. Jennifer Hagelauer, ZÄ Rita Hagelauer**
 Bahnhofstr. 28, 56410 Montabaur, Tel: 02602-3422, Privat: 02602-5722
E-Mail: F.Hagelauer@web.de · www.zahnkultur-doc-hagelauer.de

Bonn

Wir sind eine moderne, qualitätsorientierte Praxis im Zentrum von Bonn mit breitem Therapiespektrum (Implantologie inkl. 3D-Planung, Parodontologie, Prophylaxe), ausgestattet mit Digitalröntgen / DVT und eigenem Praxislabor. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams für eine langfristige Zusammenarbeit einen freundlichen, engagierten und teamfähigen **Zahnarzt (m/w)** oder **Vorbereitungsassistenten (m/w)**, gerne mit Berufserfahrung. Unser Team freut sich auf Ihre Bewerbung unter: praxis@drzieger.de
Dr. Zieger, Obere Wilhelmstr. 1a, 53225 Bonn, www.drzieger.de

Raum Mülheim a. d. Ruhr/Düsseldorf

Angestellte/r ZA/ZÄ: Sprechen Sie mit uns über Ihren beruflichen Wiedereinstieg oder eine Veränderung! Auf Basis Ihrer Berufserfahrung entwickeln wir mit Ihnen Perspektiven für eine Teil- oder Vollzeittätigkeit.
www.praxisklinik-ruhrgebiet.de · Telefon 0208/75 13 05

Kreis Herford / OWL

Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in oder angestellte/r ZA/ZÄ zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Voldigitalisierte Praxis mit modernster Ausstattung (DVT). Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22,
praxis.dogan@gmx.de Tel. 0 57 32 / 688 810

Nentershausen Westerwald/ Nähe LM

Angestellte/r ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent/in in Voll- oder Teilzeit für gut frequentierte Praxis gesucht. Eintrittszeitpunkt flexibel.
 Tel.: 06485 880270 Mail: info@zahnarztpraxis-witte.eu

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

Raum Trier

Zur Verstärkung unseres Praxisteams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Vorbereitungsassistenten

mit Option Einstieg. Unsere Bedingung ist ein europäisches Diplom. Informieren sie sich auf www.beier-foehren.net

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail

Zahnarztpraxis Dr. Beier und Kollegen, Im Maar 1, 54343 Föhren,
 Fon: 06502-99024, Fax: 06502-99026, beier-foehren@t-online.de





smart teeth
Eine Marke der Zahnstation GmbH

Chirurgie in KÖLN

Das smart teeth Spezialisten Team sucht einen erfahrenen Kollegen für die Übernahme und Leitung der chirurgisch-implantologischen Abteilung.

Sie implantieren mit Leidenschaft?

Sie arbeiten gerne eng in einem Team zusammen?

Sie sind motiviert und verantwortungsvoll?

Werden Sie Teil des smart teeth Teams! Wir bieten ein hochprofessionelles Arbeitsumfeld im Herzen Kölns.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

jobs@smart-teeth.com



Zahnarztpraxis smart teeth . Zeughausstraße 28 - 38 . 50667 Köln
Telefon: 02 21 - 3 555 666 . www.smart-teeth.com

Castrop Zentrum

Vorbereitungsassistent/in für moderne, fortbildungsorientierte Praxis für sofort oder später gesucht. Breites Arbeitsspektrum - Prophylaxe, PARO, ENDO, Implantologie, hochwertiger ZE-Vollkeramik und hohes Qualitätsniveau gesichert. Eigenes Dentallabor vorhanden. Bei Interesse ist eine spätere Praxisübernahme möglich.

Bewerbung bitte an: **Tel. 0172-5 23 74 40 E-Mail: dr.l.percac@t-online.de**

Weiterbildungsassistent/-in Stuttgart

Für unsere moderne und qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis suchen wir eine/n Weiterbildungsassistenten/in. Es erwarten Sie ein kieferorthopädisches Behandlungsspektrum mit modernsten Techniken (Damon, Invisalign, Incognito, computergestützte Diagnostik), sehr gute Arbeitsbedingungen und ein angenehmes Betriebsklima.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: **info@stuttgarter-kieferorthopaedie.de**

Darmstadt

Sie suchen eine innovative, moderne und qualitätsorientierte Praxis!

Wir suchen einen **Zahnarzt (w/m)**

und einen **Vorbereitungsassistenten (w/m)**

Das gesamte Team freut sich auf Ihre Bewerbung.

u.repsch@ellerbrock-darmstadt.de

Wir suchen dringend **eine/n erfahrene/n ZA/ZÄ in VZ** für unsere moderne **Mehrbehandlerpraxis in Dettingen/Erms (Kreis Reutlingen)**.

Die Praxis besteht aus 6 modernen BZ. Unsere Praxis bietet das komplette Behandlungsspektrum der Zahnmedizin an und hat ein eigenes Praxislabor. Wir haben tolle Mitarbeiter und sind auf Expansionskurs. Wenn Sie Lust haben auf eine längerfristige Zusammenarbeit und mit uns gemeinsam die Zukunft unserer Praxis zu gestalten, dann bewerben Sie sich. Wir freuen uns auf Sie.
ZM 034235



Kinderzahnarzt / Kinderzahnärztin gesucht

Wir sind eine kontinuierlich wachsende, moderne und fortschrittliche Praxis mit Behandlungskonzepten auf höchstem Niveau und suchen Verstärkung.

Sind Sie geduldig, kinderlieb und verfügen über Erfahrung in der Kinderzahnheilkunde.

Sie haben Leidenschaft und Freude an der Arbeit mit kleinen Patienten. Dann bereichern Sie unser sympathisches Team als Kinderzahnarzt (w/m).
Ansprechpartnerin: Frau Schewe (mail: **bewerbung@cendenta.de**)

79725 Laufenburg/Schweizer Grenze

Wir suchen ab sofort eine/n Zahnärztin/Zahnarzt in Vollzeit, gerne auch als Vorbereitungsassistent. Wünschenswert wäre eine mehrmonatige Berufserfahrung. Unsere Praxis hat einen hohen Anteil an Privatpatienten. Wir versorgen unser Klientel auf allen Fachgebieten außer KFO.

Wenn Sie eine schonende, prophylaxeorientierte und qualitativ gute Behandlungsweise schätzen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. **hhwilms@yahoo.de**



Medizin ist Präzisionsarbeit

Für die **St. Lukas Klinik GmbH** in Solingen – ein Unternehmen der **Kplus Gruppe** – mit 300 Betten in sieben hauptamtlichen Fachabteilungen suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/einen

Oberärztin/-arzt

**Abteilung Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie,
St. Lukas Klinik, Solingen**

Die Abteilung verfügt über 33 Planbetten und bietet das gesamte Spektrum der modernen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie einschließlich Plastischer- und Wiederherstellungschirurgie. Besondere Schwerpunkte bilden die Versorgung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Tumoren einschließlich der Gesichtshaut, die Traumatologie sowie die gnathische und rekonstruktive Chirurgie. Es wird das volle Spektrum der ambulanten Operationen angeboten. Ambulante Vor- und Nachbehandlungen der MKG-chirurgischen Patienten. Volle Weiterbildungsermächtigung für Facharzt/-ärztin MKG sowie zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“.

Ihr Profil

- Doppelt approbierte/r Fachärztin/-arzt Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Klinische Erfahrung und Teamfähigkeit
- Bereitschaft aktiv Führungsverantwortung zu übernehmen
- Gute operative Fähigkeiten auf dem Gebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Mittragen der christlichen Zielsetzung einer katholischen Einrichtung

Unser Angebot

- Breites Operationsspektrum mit der Möglichkeit zum selbstständigen Arbeiten
- Vergütung nach AVR
- Altersvorsorgemöglichkeit
- Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten, auch im eigenen Fort- und Weiterbildungszentrum

Chefarzt Dr. Erich Theo Merholz erteilt Ihnen erste telefonische Auskünfte unter Telefon **02 12/7 05-124 01**. Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:

St. Lukas Klinik GmbH

Personalmanagement

Schwanenstraße 132

42697 Solingen

bewerbung@kplusgruppe.de

www.kplusgruppe.de



St. Lukas Klinik

Ein Unternehmen der Kplus Gruppe

----- **Zahnarzt oder Partner (m/w) - 76133 Karlsruhe, BW** -----
Für unsere moderne und voll digitale Praxis mit 5 BHZ (erweiterbar auf 7 Zimmer) und hauseigenem Dentallabor suchen wir ab sofort angestellte/n ZA/ZA mit mindestens 2 Jahre Berufserfahrung oder Partner in VZ/TZ. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **info@dentid.de**



Mannheim

Zahnarzt m/w (Teil-/Vollzeit)
Oralchirurg m/w (Teil-/Vollzeit)
Kinderzahnarzt m/w (Teil-/Vollzeit)

wir bieten:

- flexible Arbeitszeiten, Möglichkeit eines Sabbaticals
- überdurchschnittliche Bezahlung, Umsatzbeteiligung
- interne Schulungen, Unterstützung bei ext. Fortbildungen
- attraktive betriebliche Altersvorsorge und VL
- moderne voll-digitale Praxis
- praxiseigene Verpflegung mit biologisch-vollwertiger Kost
- Gesundheitsvorsorge, praxiseigener Fitness-Coach
- sehr gute Verkehrsanbindung (S-Bahn, Bus, Autobahn)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: jobs@luxzahnaerzte.de
 Weitere Infos unter www.luxzahnaerzte.de/jobs oder **0621-78998090**

LUX
ZAHNÄRZTE





LUX
CLINIC

Lux Zahnärzte GmbH
Zahnmedizinisches Versorgungszentrum
 Hanauer Str. 11 | 68305 Mannheim



Wir suchen einen
ANGESTELLTEN ZAHNARZT (W/M)
MIT DEN BEHANDLUNGS-
SCHWERPUNKTEN
ALLGEMEINE ZAHNHEILKUNDE
UND/ODER PROTHETIK /
FUNKTIONSDIAGNOSTIK.

Eine topmoderne,
 serviceorientierte Praxis
 im Zentrum von Köln

ZAHNKULTUR

Unser bewährtes Spezialisten-
 konzept und die große Anzahl um-
 fangreicher Gesamtsanierungen
 bieten die Grundlage für Sie,
 sich mit Ihrem Wissen frei
 zu entfalten.

Wir sind an einer langfristigen
 Zusammenarbeit interessiert
 und bieten auf Wunsch die
 Möglichkeit unterschiedlicher
 Partnerschaftsmodelle für eine
 gemeinsame Zukunft.

Wir freuen uns auf Ihre
 Bewerbung, bitte an:

ZAHNKULTUR
 z. Hd. Dagmar Spee,
 Christophstraße 5-7, 50670 Köln

*Besuchen Sie gerne
 unsere Website:*
www.zahnkultur.de

Kinderzahnheilkunde Freising

ZÄ/ZA (angestellt)/Vorbereitungsassistent/in in Voll- oder Teilzeit für unsere moderne Praxis im Münchner Norden gesucht. Wenn Sie sich für das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde begeistern können, gerne lachen und in ein tolles Team kommen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

info@young-smile-freising.de 08161-8855223 www.young-smile-freising.de

Augsburg Kollege (m/w) gesucht

Volldigitalisierte, zertifizierte Praxis mit Eingriffsraum, Narkose, DVT, Sucht zur Verstärkung fachlich versierte*n Kollegen*in. Sie erhalten Ihren eigenen Patientenstamm und genießen die Vorteile einer gut organisierten Praxis.

PraxisAugsburg@web.de

Hannover Zentrum

Wir bieten beste Lage, modernes Konzept, sehr schönes Ambiente. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in Anstellung fortbildungsorientierte, teamfähige Kollegen. Behalten Sie Ihre Freiheit und konzentrieren Sie sich auf Ihre Kernkompetenz. Kooperieren Sie mit uns! FoBiZA@t-online.de

KFO MÜNCHEN

Wir suchen einen **Fachzahnarzt oder MSc** in Vollzeit oder Teilzeit zur Unterstützung unseres charmenten Teams.


www.kfo-dipsche.de - 089 / 174034 - dipsche@googlemail.com

Zahnarzt / in und Vorbereitungsassistent

Moderne und renommierte Zahnarztpraxis mit 7 Behandlungsräumen im **Raum Nienburg / Weser** sucht qualitätsorientierten angestellten **Zahnarzt/in** und **Vorbereitungsassistent/in** in Voll-/Teilzeit für eine langfristige Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung: praxisloehr@freenet.de - auch gerne telefonisch unter: 05024 / 94142

WE WANT YOU ! Unsere Praxis sucht Verstärkung !

Zahnarzt (m/w)
 Vorbereitungsassistent (m/w)



Für unsere innovative, qualitätsorientierte Praxis im Raum Göppingen suchen wir Verstärkung. Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde, freuen Sie sich auf neueste Ausstattung, eine herzliche Arbeitsatmosphäre im eingespielten Team und - selbstverständlich - einer attraktiven Vergütung. Sie sind Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung vielleicht sogar im chirurgisch-implantologischen Bereich? Oder suchen eine Stelle als Vorbereitungsassistent (m/w)? WE WANT YOU und freuen uns über Ihre Bewerbung.

Bewerbung@zahnarztbuehler.de - www.zahnarztbuehler.de

Raum Dortmund-Unna-Menden

Exklusives MVZ sucht eine/n
angestellte/n ZÄ/ZA

- Fortbildungsmöglichkeiten zum Spezialisten in allen Abteilungen möglich- sowie eine/n gewissenhaften

Oralchirurgen/en

zur Übernahme und weiterem Ausbau der chirurgischen Abteilung. Individuelle Belange (Teilzeit, Familie, Arbeitszeiten) können berücksichtigt werden.

info@z-point-unna.de

www.z-point-unna.de www.z-point-menden.de



Mitglied der AllDent-Familie werden!
 Stuttgart, München, Frankfurt.

EHRlich. RICHTIG. GUT.

AllDent steht für Qualität und Innovation.
 Ein Konzept, das Erfolg verspricht – wir expandieren laufend.
 Verstärken Sie als **Zahnarzt (m/w)** in Stuttgart, München oder Frankfurt unser Team und wachsen Sie mit uns gemeinsam.

Infos zu unseren offenen Stellen unter
www.alldent-familie.de
 Bewerbung per E-Mail an bewerbung@alldent.de



KREIDENT

Zahnmedizinisches Zentrum

GP Nähe Düsseldorf sucht zur Erweiterung des Teams **angestellte ZÄ (m/w) mit Berufserfahrung** in TZ/VZ für alle Bereiche der ZM
Sie sind engagiert, motiviert, zuverlässig und an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert.

Wir bieten

- flexible Arbeitszeiten im Schichtsystem
- vielseitige Fortbildungsmöglichkeiten (Curricula/MSc)
- großzügige Honorierung und flexible Arbeitszeiten
- moderne technische Ausstattung

Weitere Informationen unter www.KREIDENT.de
Wir freuen uns über ihre Bewerbung an praxis@kredent.de

Halle/Saale

Für unsere langjährig etablierte Gemeinschaftspraxis in Zentrumsnähe von Halle/Saale suchen wir einen **angestellten Zahnarzt/Zahnärztin oder Vorbereitungsassistenten** in Teil- oder Vollzeit.

Wir bieten ein breites Spektrum der Zahnmedizin, das von der Prophylaxe über die Parodontologie bis hin zum metallfreien Arbeiten in der Implantologie reicht.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gemeinschaftspraxis Dr. S. u. Dr. H. Lindner
Wegscheiderstr. 5, 06110 Halle/S.

E-Mail: Dr.Lindner.Steffen@t-online.de

Zahnarzt/in (m/w) zw. Köln / Bonn gesucht



Bewerbung per E-Mail an:
mail@dr-manger.de
Mehr Infos unter: www.dr-manger.de

Zahnheilkunde & Implantologie
Dr. Christoph Manger MSc mult.

Markdorf am Bodensee



Die Zahnärztliche Partnerschaft in Markdorf bietet das komplette Spektrum der Zahnheilkunde auf hohem Niveau. Sie sind motiviert und fortbildungsorientiert? Ob mit oder ohne Berufserfahrung, bewerben Sie sich schriftlich bei uns für eine **Teil- oder Vollzeitstelle** als

Vorbereitungsassistent/-in oder als angestellte/r Zahnarzt/Zahnärztin

Zahnärztliche Partnerschaft Dr. Unterricker, Dr. Braun, Dr. Müllauer
Hauptstraße 32 • 88677 Markdorf • www.bodensee-zahnaerzte.de

Berlin

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w)

mit Schwerpunkt **Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabber@icloud.com.

Weitere Informationen finden Sie auf www.meindentist.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Bereichern Sie unser Team.

Zahnarzt

m/w (angestellt)
mit dt. Approbation und Berufserfahrung;
gerne mit Schwerpunkt Endodontologie
oder allg. Zahnheilkunde



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
dr.uerlich@uerlich.net
www.uerlich.net

UERLICH
Zahnärzte
Lachen schöner machen.



DIE ZAHNÄSTHETEN · BITBURG

die zahnästheten
Wir lieben schöne Zähne

Wir suchen für unsere moderne und dynamische Praxis eine(n)

KIEFERORTHOPÄDEN (M/W)

WIR BIETEN IHNEN:

- Expandierende Praxis mit Weiterbildungsmöglichkeiten
- modernste Praxisausstattung inkl. 3D-Röntgen
- Voll- oder Teilzeit
- Flexible Arbeitszeiten
- Verdienst vom festen Gehalt bis möglicher Umsatzbeteiligung

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder mail an: ralph.leitzbach@die-zahnaestheten.de



die zahnästheten

Dr. Ralph Leitzbach MSc
Gartenstraße 15a
54634 Bitburg
T 0 65 61.9 53 30
www.die-zahnaestheten.de



SMILEDESIGNER GESUCHT

Wir suchen keinen Zahnarzt, sondern einen Smiledesigner. Unterstützen Sie uns und werden Sie Teil eines besonderen Teams, bei dem Sie die Kunst der Zahnmedizin kennenlernen.

BEWERBUNG AN: PGERKEN@SMILEDESIGNER.DE

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an Petra Gerken.

www.smiledesigner.de



Optident MVZ – Mein Lachen ist sehenswert!

Zur Verstärkung unseres Zahnärzteteams / Zahnärztinnenteams suchen wir ab sofort eine

Zahnärztin / einen Zahnarzt.

Wir bieten Ihnen:

- Hochmoderne Einrichtung in superschönen Praxisräumen mit neusten Geräten (u.a. Mikroskop, VDW, Laser, digitales OPG, Röntgen usw.)
- Zusammenarbeit mit spezialisierten Kolleginnen und Kollegen in Parodontologie, Ästhetik, Implantologie, Endodontie, Gnathologie, Anästhesie und Kinderzahnheilkunde.
- Hochwertiger Zahnersatz, hergestellt im praxiseigenen Meisterlabor
- Großer Patientenstamm
- Monatlich viele Neupatienten
- Hohes Gehalt

Sie bringen mit:

- Abgeschlossenes Zahnmedizinstudium
- Berufserfahrung in allen Bereichen der Zahnmedizin
- Erfahrung bei Behandlung komplexer - zahnärztlicher Fälle
- Erfahrung aus eigener Praxis von Vorteil

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung per Email oder per Post an folgende Adresse:

Optident MVZ
 Aliceplatz 11
 63065 Offenbach am Main
 Email: bewerbung@optident.de



ZAHNÄRZTLICHE
 PRAXISKLINIK
Dr. Stein & Kollegen

Unsere Zahnärztliche Praxis Klinik sucht Verstärkung!

Wir suchen zum 1. 3. (oder später) einen **angestellten Zahnarzt (m/w)** und/oder **Ausbildungsassistenten (m/w).**

Interessierte Bewerber bringen Erfahrungen in allgemeiner Zahnheilkunde, Prothetik und Implantatprothetik mit. Ein späterer Einstieg als Partner/in in die Praxis ist möglich.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören! Bewerbungsunterlagen bitte an: bewerbung@praxisklinik-dr-stein.de

www.praxisklinik-dr-stein.de

Kinderzahnarztpraxis in Mainz

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine engagierte Kollegin/Assistenz Zahnärztin und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Wir bieten Kinderzahnheilkunde auf höchstem Niveau.

Kinderzahnarztpraxis Dres. Di Cristofano und El Monjid
 Augustiner Str. 64-66, 55116 Mainz, 06131-9723800, info@kleine-zaehne.de

Führende Implantatkl. zwischen F(rankfurt) und KA(rlsruhe)!!!

500 Implantate suchen ZA/ZÄ

- Beratung
- Implantation
- Patientenvorträge
- Prothetische Versorgung

Größtmögliche Vertraulichkeit ist selbstverständlich

ZM 034019

Esslingen am Neckar

Wir suchen ab sofort angestellten/e Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung in Vollzeit, zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld (Implantologie, Parodontologie, DVT, Cerec, Endodontologie, Prophylaxe, Konservierende Zahnheilkunde, hochwertige Prothetik) und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist. **ZM 033910**

Landsberg am Lech

Zur Verstärkung unseres freundlichen Teams suchen wir einen **- Angestellten Zahnarzt (m/w) zur Leitung unserer Praxis in Landsberg (min. 2 Jahre BE)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:

info@zahnaerzte-am-bayertor.de • www.zahnaerzte-am-bayertor.de

Speyer

Moderne, zukunftsorientierte Gemeinschaftspraxis mit Dentallabor sucht **ab Februar oder einem späteren Zeitpunkt eine/n angestellte/-n Zahnarzt/-in oder eine Vorbereitungsassistentin mit mind. 1 Jahr BE und deutscher Approbation.**

Wir bieten ein innovatives Schichtsystem mit sehr guter Work-Life-Balance. Unsere Praxis verfügt über ein breites Behandlungsspektrum (CEREC, ästhetische Zahnmedizin, hochwertiger Zahnersatz, Implantologie, PARO, ENDO). Sie haben Spaß am Beruf, ein freundliches Auftreten und sind teamfähig? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter: info@dr-novakovic.com
Paxis Dr. Dr. N. Novakovic, www.dr-novakovic.com

Rastede, Oldenburg / OL

Moderne, qualitätsorientierte und leistungsstarke Zahnarztpraxis mit eigenem Meisterlabor sucht zur Erweiterung des Teams **eine/n Zahnärztin/Zahnarzt, gerne auch Assistenten.**

Wenn Sie offen, teamorientiert und motiviert sind sowie Interesse an einer langen Zusammenarbeit haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

bewerbung@dr-werk.de oder per Post an **Dr. Christian Werk MSC, Oldenburger Str. 291, 26180 Rastede. www.dr-werk.de**

Kinderzahnheilkunde Nähe Düsseldorf

GP sucht **angestellte ZÄ (m/w)** mit BE zur Unterstützung des Teams.

Wir bieten

- flexible Arbeitszeiten im Schichtsystem
- vielseitige Fortbildungsmöglichkeiten (Curricula/MSc)
- großzügige Honorierung und flexible Arbeitszeiten

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an praxis@kredit.de

Bad Wörlshofen / Unterallgäu

Für unsere Mehrbehandlerpraxis mit eigenem Meisterlabor suchen wir ab Frühjahr 2018 einen **angestellten ZA (m/w) mit dt. Examen**, mind. 2 Jahren BE, gerne mit chirurgischem Interesse. Wir bieten alle Bereiche der modernen ZHK, leistungsgerechtes Gehalt und ein nettes Team! Sie sollten exakt, schonend und patientenorientiert behandeln, engagiert und fortbildungswillig sein und sich für eine längerfristige Zusammenarbeit mit späterer Praxisbeteiligung interessieren. **Bewerbungen an hubert.kienle@t-online.de**

Zahnarzt / Zahnärztin

Für unsere Praxis im westlichen Ruhrgebiet, nur knapp 20 Minuten von Düsseldorf entfernt suche ich langfristige kollegiale Unterstützung. Sind Sie motiviert und belastbar, haben Freude an qualitätsorientierter Zahnmedizin mit tollem Teamspirit, dann würde ich Sie gerne begrüßen und willkommen heißen. 1-2 Jahre Berufserfahrung und ein deutsches Staatsexamen sind erforderlich.

Bewerbungen bitte an folgende e-Mail Adresse: zahnarzt.dahmen@t-online.de

Mülheim an der Ruhr Entlastungsassistent/-in oder angestellte/er Zahnarzt/ Zahnärztin

Moderne **zahnärztlich-oralchirurgische** Praxis sucht ab sofort eine/n motivierte/n teamfähige/n Kollegen/-in zur Verstärkung unseres Teams. Wir bieten eine herzliche Atmosphäre, modernes Ambiente und ein breites Behandlungsspektrum: Implantologie, das gesamte Spektrum der Oralchirurgie, hochwertiger laborgefertigter- und Cerec ZE, Kons., Endo, PA und Behandlungen in ITN. Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Informieren Sie sich doch gerne auf unserer Homepage:
www.fachzahnarzt.ruhr - info@zahnarzt-mersmann.de

Fachzahnarztpraxis Dr. Arnd Mersmann, Heiermannstraße 45, 45475 Mülheim Ruhr

Bodensee

Qualifizierte ZA-Praxis sucht ZÄ/ ZA für längerfristige Zusammenarbeit im Raum Bodensee/ Singen.
 Moderne Praxisausstattung (2x OP Mikroskope, Endo, ZE und Chirurgie Vollausrüstung, Pips Laser, DVT, Cerec etc., hochqualifiziertes Personal: 2x DH, Praxismanagerin etc.) für 2018 und ff gesucht
praxis@drseitner.de Tel.: 07731 45511



DR. DANIEL PODOLSKY
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

KFO Bayern

Wir suchen ab sofort für unsere Fachpraxen in Niederbayern eine/n angestellte/n

Zahnarzt/Zahnärztin für KFO

in Vollzeit. Wir bieten das komplette Spektrum der modernen Kieferorthopädie in einem jungen Team. Unsere Patientenzahl gewährleistet neben den Standardbehandlungen auch Einblicke in die Korrekturen bei Down-Syndrom, LKG Spalten, verschiedenen Dysplasien und kraniofazialen Anomalien. Sie haben bei uns die Möglichkeit die Kieferorthopädie von Grund auf zu erlernen und eine vollumfängliche Ausbildung zum MSc KFO durchzuführen. Sie haben Interesse? Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

MVZ Dr. Daniel Podolsky GmbH · Med. Versorgungszentrum Dingolfing
Marienplatz 28a · 84130 DGF · T 08731 3191800 · www.dr-podolsky.de



Zahnarztpraxis Bogenhausen

Angestellter Zahnarzt (m/w) in München in Vollzeit gesucht

Zahnarztpraxis Bogenhausen, Dr. Denis Novakovic
Für unsere moderne Zahnarztpraxis in München-Bogenhausen suchen wir Sie. Haben Sie Lust Teil unseres Spezialisten-Netzwerks zu werden? Sie haben Interesse an einer Spezialisierung zur Wurzelkanalbehandlung? Wir bieten Ihnen ein nettes kompetentes Team in einer volldigitalisierten Praxis und eigenen Meisterlabor im Haus an. Natürlich können auch andere Teilgebiete der Zahnmedizin von Ihnen durchgeführt und Ihr eigener Patientienstamm aufgebaut werden. Fort- und Weiterbildungen (Spezialisierung im Bereich Endodontologie) werden von der Praxis übernommen.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung
info@bogenhausen-zahnarztpraxis.de

Wir suchen für unsere Praxen in Freising bei München und Markt Indersdorf: **Kieferorthopäde (m/w) oder Zahnarzt (m/w) für Tätigkeit im KFO-Bereich.**



Voll- oder Teilzeit | nettes Team | innovative Fachpraxis

Gerne finanzieren wir einem/-r Zahnarzt/-ärztin auch die Ausbildung zum **Master of Science Kieferorthopädie.**

Praxis Dr. Tischer & Odintov
Tel: 08161-53 88 88
praxis@schoener-lachen.com
www.schoener-lachen.com



Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung (gerne per E-Mail).

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290
Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250
Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
Postfach 40 02 54
50832 Köln
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



Ennepe-Ruhr-Kreis, Märk. Kreis, Raum Hagen

Etablierte und gut frequentierte Praxis sucht ab sofort oder später niederlassungsberechtigte **angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt und zusätzlich Vorbereitungsassistent/in** zur langfristigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Wir bieten ein serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Auftreten und Teamgeist.
Niels Weifenbach M.Sc. M.Sc.
Tel. 02338-1659
Ansprechpartnerin Ute Hombach

58339 Breckerfeld, Epscheider Str. 6, breckerfeld@zahnarztpraxis-weifenbach.de

Regensburg

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n angestellte/n **Zahnarzt / Zahnärztin oder Vorbereitungsassistenten/in** mit Berufserfahrung (25 - 40 Stunden).

- Sie sind qualitäts- und patientenorientiert, und Präzision ist für Sie kein Fremdwort,
- Sie können sich für digitale Zahnheilkunde und CAD/CAM begeistern,
- Sie haben Erfahrung in hochwertiger Prothetik und Endodontie,
- Sie sind team- und begeisterungsfähig und zeigen hohe soziale Kompetenz,
- Sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit als spätere/r Partner/in oder einer späteren Übernahme interessiert?

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bieten wir Ihnen ausgezeichnete Zukunftsperspektiven in einer aufstrebenden, innovativen Praxis mit modernster Ausstattung. Weitere Infos finden Sie auf www.praxis-friedl.de
Bewerbungen bitte per E-Mail an:
Prof. Dr. Karl-Heinz Friedl ♦ info@praxis-friedl.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort

Kinderzahnarzt/ärztin Zahnarzt/ärztin gerne auch mit Tätigkeitsschwerpunkt Vorbereitungsassistent/assistentin

Wir bieten eine angenehme Atmosphäre in einem modernen und besonderem Ambiente.
Gute Bezahlung
bei flexiblen Arbeitszeiten

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Dr. Förster-Marenbach & Dr. Marenbach
Kölner Str. 48
51149 Köln

gerne auch per email an
zahnarztporz@aol.com



Arbeiten im schönen Norden!

Für unsere zentral in Kiel gelegene Praxis suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w) für eine langfristige Zusammenarbeit. Sie haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und beste Perspektiven. Wenn das für Sie alles interessant klingt, Sie aber nicht aus Kiel kommen, unterstützen wir Sie gerne bei Ihrem Umzug.

Wir konnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an wolter.a@gmx.net o. tel. unter **0152-21953885**.

LEY

PRAXIS FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

Kieferorthopädie in Ludwigsburg

Sie haben kieferorthopädische Behandlungserfahrung und möchten Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten nun in einer Praxis einbringen und weiter vertiefen? Sie sind gut organisiert, können Ihre Fähigkeiten selbstständig beim Qualitätsmanagement umsetzen und begleiten uns beim Weg in die digitale Kieferorthopädie. Sie möchten abnehmbar und feststehend behandeln und scheuen sich nicht vor Lingualtechnik und OP-Patienten? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir suchen ab Frühjahr/Sommer 2018 langfristig Verstärkung. Wir bieten ein engagiertes Praxisteam, eine sehr gute langfristige berufliche Perspektive und freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung am liebsten per Mail an....

Dr. Matthias Ley, Hospitalstraße 26, 71634 Ludwigsburg, info@praxis-ley.de

MZ – WI – KO

Wir sind ein modernes, fortbildungs- und qualitätsorientiertes **MVZ** in den Standorten Windesheim und Langenlonsheim. Wir bieten eine langfristige Zusammenarbeit im folgenden Rahmen:

- Komplette Bandbreite der modernen ZHK außer KFO
- Schwerpunkte Implantologie, Prothetik, PAR, Laser, GBR mit PRF und TMC
- Autarkes Meisterlabor mit angeschlossenen Fräszentrum
- Hochmoderne Praxisausstattung auf über 800m², 12 BHZ, 2 DVT, 4 Laser
- Flexible Arbeitszeiten bei 4 Tage-Woche oder zwei freien Nachmittagen
- Zusätzlich finanzielle Unterstützung für Fortbildungen

Wir suchen einen **angestellten Zahnarzt/in und/oder Vorbereitungsassistenten/in**.
Sie sind engagiert, aufgeschlossen, und ein belastungsfähiger Teamplayer? Sie wollen sich weiterentwickeln und innovative Behandlungsmethoden kennenlernen? Dann werden Sie Teil unseres netten Teams!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

MVZ Casadente
Kreuznacher Str. 21
55452 Windesheim
Tel.: 0173/7620470
E-Mail: drw@casadente.de





„Wissen, wohin die Reise geht.
Dafür rüsten wir Sie bestens aus.“

Ich möchte jeden Arbeitstag mit einem Lächeln beginnen. Deshalb habe ich mich für einen Arbeitgeber entschieden, bei dem dies ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur ist: Kulzer.

Hier kann ich sicher sein, dass meine Erfahrung gefragt ist. In einem Team, das mit Herzblut bei der Sache ist und mir den Freiraum lässt, mein Know-how eigenverantwortlich einzubringen. Hier hat meine Tätigkeit einen echten Sinn – und eine Perspektive: meine Persönlichkeit und Karriere mit den Herausforderungen global wachsender Märkte weiterzuentwickeln.

Habe ich Sie neugierig gemacht? Dann bewerben Sie sich jetzt als

Außendienstmitarbeiter (m/w) Zahnarztprodukte Region Kaiserslautern/Mannheim/Heidelberg

Kulzer, Standort Deutschland, Vollzeit, unbefristet

Das können Sie bei uns bewegen:

- Ihr Vertriebs Talent entfalten Sie bei der Präsentation und dem Verkauf unserer Produkte im Reisegebiet Saarbrücken, Kaiserslautern, Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg.
- Sie nehmen an regionalen Fachmessen/ Fachveranstaltungen/Symposien zum Auf- und Ausbau der Kundenbeziehungen teil und planen und implementieren Events.
- Darüber hinaus sind Sie für den Netzwerkaufbau und die Weiterentwicklung der bestehenden Kundenbeziehungen verantwortlich. Dabei erfolgt die Neu- und Bestandskundenakquise über unsere Multi-Channel-Lösungen.
- Zu Ihren Aufgaben gehört neben dem Gebietsmanagement die enge, eigenverantwortliche Kundenbetreuung in Ihrem regionalen Vertriebsgebiet.
- Last, but not least arbeiten Sie dezentral mit dem Fachhandel der Zahnärzte und Kliniken zusammen und richten Fortbildungsveranstaltungen aus.

Das erwarten wir von Ihnen:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Pharmareferent/-in der Dentalindustrie oder über eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Zahnarzhelfer/-in, bzw. zum/zur technischen Assistenten/-in in der Dentalindustrie oder im Fachhandel.
- Idealerweise verfügen Sie über eine betriebswirtschaftliche Ausbildung und haben bereits mehrere Jahre Vertriebspraxis im pharmazeutischen, dentalen oder medizintechnischen Umfeld sammeln können.
- Außerdem verfügen Sie über Erfahrungen im Verkauf von Investitionsgütern und mit Value Sellings / Selling Solutions.
- Sie haben eine Affinität für dentale Produkte und besitzen eine hohe Ausdauer sowie Eigenmotivation.
- Sichere Kenntnisse rund um die MS-Office-Programme sowie erste Erfahrung im CAD/CAM-Bereich runden Ihr Profil ab.

Ansprechpartner

Kerstin Mc Ginnis
Personalmanagement
Tel.: +49(0)61819689-2308
www.kulzer.de

Erfahren Sie mehr unter



Besuchen Sie uns



Ich arbeite bei Kulzer GmbH. Wann lerne ich Sie kennen?

Wenn Sie auf Ihrem Karriereweg einen Schritt vorankommen oder sich in eine neue Richtung entwickeln möchten, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Wir freuen uns auf Ihr Lächeln.

**Sie können Ihre
Anzeige auch
online setzen**

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

EDITION



Georg Karl Pfahler

- ♦ ohne Titel, 1958/59
- ♦ Tuschezeichnung
- ♦ 44,5 x 62 cm
- ♦ signiert und datiert

€ 5.600,-

Deutscher Ärzteverlag
EDITION
Dieselstr. 2 · 50859 Köln

Telefon 02234 7011-324
Telefax 02234 7011-476
edition@aerzteverlag.de

STELLENANGEBOTE AUSLAND



Für unsere moderne Klinik mit hohem Qualitätsanspruch in bester Lage im Zentrum Salzburgs suchen wir zur Verstärkung unseres Teams:

- Zahnärzte/Innen mit Erfahrung
- erfahrene Kinderzahnärzte/Innen
- Fachzahnärzte/Innen für Kieferorthopädie
- Fachzahnärzte/Innen für Oralchirurgie

Festgehalt + Umsatzbeteiligung + 13. und 14. Monatsgehalt

Bewerben Sie sich am besten noch heute mit aussagekräftigen Unterlagen per Mail: n.thalhammer@smile.at
Wir freuen uns jetzt schon auf Sie! Und das sind wir: www.smile.at

ÖSTERREICH
bietet Einstiegschance für:
Zahnarzt / Zahnärztin
Wir erwarten:
Studium an einer deutschen Universität
Vorzüglich 12 Monate Berufserfahrung
Große Bereitschaft zur Weiterbildung
Engagement und Zuverlässigkeit
Bodenständig und Teamfähigkeit
Wir bieten:
Freundliche Patienten in schöner Umgebung
Erfahrene ausbildungsfreudige Kollegen
Praktische Weiterbildungsmöglichkeit
Großes medizinisches Spektrum
Leistungsgerechte Bezahlung
Beteiligungsoption
email an: doktor@zahn-service.at
PRIVATPRAXIS MMag. DDr. Bernhard Kanduth
A-4407 Steyr / OÖ. Tel.: +43 7252 - 77677

Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit,
auch im Kleinanzeigenteil
Ihre Anzeige farbig zu
gestalten.
Informationen lesen Sie in
unseren aktuellen
Mediadaten oder rufen Sie
uns an unter
0 22 34/70 11-290

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

KFO Kreis Wesel – nördliches Ruhrgebiet

Junges Praxisteam in hochmoderner fortbildungsorientierter KFO-Praxis
sucht engagierte/n und motivierte/n Kieferorthopädin/en.
Flexible Arbeitszeiten + verschiedene Formen der Zusammenarbeit mögl.
2-4 Tage pro Woche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
www.van-den-bruck.de
0281/206 204 0

Karlsruhe im sonnigen Baden

Moderne große Praxis in allerbesten Lage sucht Sie zur Verstärkung. Wir bieten Sicherheit und Flexibilität in einer angestellten Tätigkeit gerne auch flexibel in Teilzeit. Die Zusammenarbeit im Team ist uns selbstverständlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Wohlfuehl_Praxis@t-online.de

KFO Raum N-ER-BA

Moderne Fachpraxis für Kieferorthopädie sucht Verstärkung durch FZA/FZÄ oder ZA/ZÄ mit KFO- Erfahrung für ca. 20 Std./ Woche.
Dr. Sylvia Petersen Dr. Katharina Kunz
bewerbung@kfo-forchheim.de

Suchen Verstärkung
Raum CO BA Has

Unsere kleine moderne Praxis sucht
ZA/ZÄ für 1 bis 1,5 Tage pro Woche.
Ein nettes Frauenteam freut sich
auf Unterstützung.
nette-praxis@t-online.de

Zahnärztin/arzt in Teilzeit

Wir suchen für unsere moderne Praxis in Alzenau/Kreis AB eine **Zahnärztin/arzt in Teilzeit**. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit leistungsgerechter Vergütung, flexible Arbeits- und Urlaubszeiten. Sie arbeiten in einem sehr gut eingespielten Team in familiärer Atmosphäre.
Wir freuen uns auf Sie!

Dres. Heck, Tel: 06023/6012
E-Mail: info@zahnarzt-heck.com

Fischbachtal/Niedernhausen, Vorderer Odenwald. Nettes Praxisteam sucht freundlichen, engagierten und qualitätsbewußten Zahnarzt m/w mit Berufserfahrung für unsere moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum in Teilzeit. Sie erwarten ein hochmotiviertes Team und ein sehr gutes Betriebsklima.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Ullrich Krost, Tel.: 06166/9329920,
info@zahnarztpraxis-krost.de

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg sind bei den genannten Landratsämtern als untere staatliche Verwaltungsbehörden jeweils in den Gesundheitsämtern folgende Stellen für

Zahnärztinnen/Zahnärzte

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

- eine zunächst befristete 50 % Teilzeitstelle im Landratsamt Main-Tauber-Kreis in Tauberbischofsheim
- eine unbefristete 50 % Teilzeitstelle im Landratsamt Waldshut
- eine unbefristete 50 % Teilzeitstelle im Landratsamt Göppingen

Das Aufgabengebiet umfasst die Vertretung des Gesundheitsamtes in der regionalen Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (im Main-Tauber-Kreis zusätzlich die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft), die Organisation, die Koordination und Durchführung der jugendzahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen sowie Maßnahmen der Gruppenprophylaxe in Kindertageseinrichtungen und Schulen, Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit an epidemiologischen Untersuchungen und der Gesundheitsberichterstattung, zahnärztliche Stellungnahmen für andere Ämter sowie die Beteiligung an der infektiologischen Überwachung von Zahnarztpraxen.

Zur Aufrechterhaltung der aktuellen fachpraktischen Erfahrungen kann eine zahnärztliche Nebentätigkeit im Einzelfall unter bestimmten Voraussetzungen genehmigt werden.

Wir suchen ebenso verantwortungsbewusste wie entscheidungsfreudige approbierte Zahnärztinnen und Zahnärzte, die Freude am Umgang mit Menschen aller Altersgruppen und ein nachhaltiges Interesse an der beschriebenen Aufgabe mitbringen.

Das Denken in übergeordneten Zusammenhängen, das Arbeiten in einem Team und das Auftreten vor Gruppen sollten Ihnen liegen. Sie sollten in der Lage sein, Ihre Ziele mit Beharrlichkeit und Flexibilität zu verfolgen und dabei auf Ihre Ausdrucksfähigkeit und Überzeugungskraft vertrauen können. Sofern Sie zudem bereit sind, sich den Herausforderungen einer Tätigkeit in einer modernen und leistungsstarken Verwaltung zu stellen und einen familienfreundlichen Arbeitsplatz anstreben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Die Einstellung erfolgt im Beschäftigtenverhältnis auf der Grundlage des TV-L. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie bei Herrn Halm (Tel.: 0711 123-3622).

- Fachliche Fragen richten Sie bitte
- im Main-Tauber-Kreis an Herrn Dr. Thierolf, Telefon 09341 82-5580
 - im Landkreis Waldshut an Herrn Dr. Straub, Telefon 07751 86-5100
 - im Landkreis Göppingen an Herrn Dr. Pöhler, Telefon 07161 202-5300

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien der Arbeitszeugnisse, Approbations-, ggf. Promotionsurkunde) werden bis spätestens 09.03.2018 erbeten an das

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
Personalreferat, Else-Josens-Str. 6, 70173 Stuttgart



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



KFO Raum Düsseldorf

Wir suchen zur Unterstützung unserer Fachzahnärztin angestellte/-n ZA/ZÄ oder KFO-FZÄ/FZA, gern in Teilzeit.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:
praxis@kredent.de

KFO FRANKEN
Nettes Praxisteam sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt **FZA/FZÄ KFO** oder **MSc KFO**.
Praxis liegt in zentraler Lage in Nürnberg.
ZM 033941

Ulm
Moderne Praxis mit nettem Team sucht ab sofort eine/n zuverlässige/n und motivierte/n **ZÄ/ZA** in Teilzeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: bs0911@web.de

Südpfalz
ZÄ/ZA in Teilzeit zur Verstärkung in Praxis mit breitem Behandlungsspektrum für langfristige Zusammenarbeit gesucht
suedpfalz-za@gmx.de

Ennepe-Ruhr-Kreis
Zur Unterstützung suche ich eine **ZÄ/ZA** in **flexibler Teilzeit**. Auch für Berufswiedereinsteiger interessant. Eine langfristige Zusammenarbeit ist wünschenswert.
Auf Ihre Bewerbung freut sich:
Dr. Edda Rogmans, Körnerstr. 1, 58256 Ennepetal, edda.rogmans@versanet.de

Hamburg: MKG in Teilzeit
Praxisklinik im Herzen Hamburgs sucht ab sofort Facharzt (w/m) für **MKG-Chirurgie** in Teilzeit. Breites Aufgabenspektrum (ambulant+stationär).
www.maxillofazialikum.de/Stellenangebote_suhr@maxillofazialikum.de
040-3501750

VERTRETUNGSANGEBOTE
Notdienstvertretung 52249 Eschweiler
Suche Vertretung für WE-Notdienst am 17.03 und 18.03.2018. Angebote unter: praxiskreisaaachen@gmx.de

STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK
Zahntechniker/-in
mit Spezialisierung Kombi, Metall vom kleinen, feinen gewerblichen Labor in Magdeburg dringend gesucht. Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an **Zahnarztpraxis Dr. R. Littinski & Kollegen Große Diesdorfer Str. 25 in Magdeburg**

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ
ZMA ZMF ZMP nach München gesucht
Wir sind eine Kinderzahnarztpraxis mit Kieferorthopädie in München Großhadern und würden uns über eine Verstärkung unseres Teams freuen.
Kontakt bitte per Email an: ingridfischer@kinderzahnarzt-fottnr.de

Unser nettes Praxisteam in der **Hansestadt Buxtehude** sucht ab 15.02.2018 im Bereich der Prophylaxe eine/einen **DH/ZMP** für ca. 20/24 Wochenstunden (mit min. 1 Nachmittag). Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen, zuverlässig und aufgeschlossen sind und Freude am Beruf haben, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. **ZM 034157**

Praxismanager/in Nähe Düsseldorf
Für die Leitung einer großen Gemeinschaftspraxis. Sie unterstützen maßgeblich die organisatorische und ökonomische Praxisentwicklung. Sie motivieren und führen ein Team mit Verantwortungsbewusstsein, Empathie, Fachkompetenz und Entscheidungsfreudigkeit. Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe mit großzügiger Gehalts- und Boniregelung.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!
0170 4504357

Engagiertes Praxisteam sucht Sie!
Sie sind motiviert und aufgeschlossen? Haben Lust auf einen Neustart? Den bieten wir Ihnen in einer modernen, jungen Praxis im Herzen Berlins mit facettenreichem Tätigkeitsfeld, leistungsgerechter Vergütung, optimaler Verkehrsanbindung und einem tollem Team. Wir freuen uns auf Sie und Ihren Anruf unter **0177 / 4060005**

Berlin ZMF/ ZFA w/m
in **VZ** ab sofort mit guter Bezahlung
Bew. an profismile@aol.com
Tel.: 0176 801 24 692

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ ZAHNÄRZTE

Dr. med. dent sucht eine Stelle im Raum Bremen/ Syke/Verden/Diepholz
Zahnarzt mit dt. Approbation, österreichischem Staatsexamen und BE sucht ab sofort eine Stelle als **angestellter Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent**.
Email: Dr.med.dent.FSA@posteo.de
Handy: 0176/88254566

Altersteilzeit
ZA (75) Parodontologie. Angstpatienten. 30 J. eigene Praxis. Danach 3,5 J. als Assistent in Teilzeit 10 Std./Woche Mi. + Fr. 14 - 18. Möchte gern weiterarbeiten. Suche neuen Arbeitsplatz möglichst in **Bochum**.
ZM 034355

Bundesweit
Zulassber. prom. ZA, Wiedereinsteiger, sucht Mitarbeit in Ihrer Kassen-Selbstzahler-Praxis. Auch unt. Bereich, alle Formen der Zusammenarbeit möglich.
Tel.: 01573 4574848

Saarland
Erfahrener Zahnarzt sucht für 20-30 h/Wo. interessante Stelle (**Chirurgie/Implantologie/ CMD/ Endoschwerpunkt/ Gutowski**). Auch angrenzender R.- Pfalz.
ZM 033995

Prom. Zahnärztin (5 J. BE) sucht im **Raum Mainz** motivierte, moderne & substanzschonende Praxis zur langfristigen Zusammenarbeit mit Zukunftsperspektive. **ZM 034227**

ESSLINGEN AM NECKAR
Sympathische und engagierte Zahnärztin mit langjähriger Berufserfahrung sucht langfristige Stelle als angestellte Zahnärztin, zunächst in Teilzeit, in qualitätsorientierter Praxis mit nettem Team.
Tel. 0178-4933613

Suche Stelle als **Vorb.-Assist.** (§ 13) in **Düss., KR, MG**. **Tel. 0172-1437798**

Endodontologie gesucht?
Dr., M.Sc., sucht langfristige Zusammenarbeit in Praxis mit Spezialistenkonzept im **Rhein-Main-Gebiet**. Schwerpunkte mikroskopische Endodontie und restaurative Zahnheilkunde. Verschiedene Kooperationsformen sind vorstellbar.
endo.msc@gmx.de

KOSTENFREIE BEWERBERANFRAGE



WIR SUCHEN FÜR SIE
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Erweitern Sie das Behandlungsspektrum Ihrer Praxis/Klinik um hochklassige Implantologie
Fachzahnarzt für Oralchirurgie, M.Sc., Spezialist für Implantologie und autologe Augmentationstechniken aus international renommierter Implantat-Klinik unterstützt Ihre Praxis/Klinik mit hohem Qualitätsanspruch im gesamten Spektrum der Implantologie.
Email: implantology@t-online.de

Düsseldorf + 25 km
Zahnärztin mit 6 Jahren BE sucht zum 01.04.18 oder später VZ-Stelle, alle Bereiche (außer KFO), derzeit Curriculum Implantologie, langfristige Zusammenarbeit mit Partnerschaftsperspektive oder spätere Praxisübernahme ist erwünscht.
zahnarztindordfz@gmail.com

Düsseldorf/Ruhrgebiet/ Köln
Freundliche, promov. ZÄ (mit BE in allg. ZHK und KFO) sucht ab sofort Stelle in Praxis mit nettem Team, gerne mit Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung.
zahnarztin-sucht@gmx.de

Dr. med. dent.
FA und MSC für Impl. und Oralchir., über 25 Jahre Berufserfahrung in Impl. und Chir., über 12 Jahre ALL on 4 Spezialist, alle Techniken und Systeme, mehrsprachig, alle Formen der Zusammenarbeit. **01732893628**

Angestellter Zahnarzt / Osnabrück
Teamfähiger und empathischer ZA u. ZT mit Berufserfahrung, in ungekündigter Anstellung, sucht in 2018 eine neue Herausforderung in Osnabrück oder näherer Umgebung. Über Ihr Stellenangebot freue ich mich sehr.
ZA-Stelle-gesucht@gmx.de

Hannover und Umgebung
Motivierte u. freundliche ZÄ sucht Anstellung in Praxis ggf. auch Partnerschaft oder Option auf spätere Übernahme
5 Jahre BE **biancaweisz@gmx.de**

Frisch gebackene FZÄ KFO sucht nach abgeschlossener Weiterbildung eine Anstellung im Raum Stuttgart ab Mai 2018.
kfo-2018@mailbox.org

Raum Mittelhessen, dt. ZA, 10 J BE, sucht Stelle als Angestellter, allg ZHK, ab März 2018 od. später, auch Übernahme, Zuschriften an: **ZA-GI-WZ@web.de**

Erf. Anästhesist bietet Narkosen im Bereich: KS, BI, GÖ bis H.
mgolu@aol.com - 01725206404

ZA mit Bf. sucht ab sofort in Teilzeit eine Stelle im Kreis BC,RV,UL. Mail: aaanelija@yahoo.de

MKG, langj. OA, Dr. Dr., plast. OP sucht neue Persp. in **BW, Bay, He**. Mail: zmmkg@gmx.de

Informiert ist wer die **zm** liest

STELLENGESUCHE AUSLAND

FZÄ für KFO - kompetent, zuverlässig u. freundlich - sucht qualitätsorientierte Praxis für langfristige Zusammenarbeit in **CH Deutsch-Schweiz**.
kieferorthopaedie.ch@gmail.com

STELLENGESUCHE TEILZEIT

KFO Abteilung/Aufbau
Erfahrener **FZA** bietet sein know how zum Aufbau Ihrer **KFO-Abteilung, OPG** und **FRS** nötig.....**okok3@ymail.com**

GROSSRAUM HAMBURG
Chirurgie-Implantologie-Parodontologie
Behandlungsspektrum in Ihrer Praxis erweitern! - Hocheffizienter zertifizierter und spezialisierter FZA bietet Kooperation vor Ort an. **ZM 034089**

Region Aachen
Nette ZÄ, promoviert, dt. Examen, Wiedereinsteigerin, sucht Teilzeitstelle in Praxis mit breitem Behandlungsspektrum.
0241-1895958

VERTRETUNGSANGEBOTE

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**. Kontakt: **Tel. 017626977949**, oder dentalvertretung@web.de

KFO-Vertretung Raum Stuttgart + BW
Langj. sehr erf. dt. FZA f. KFO in eigener Praxis übernimmt Ihre Praxisvertretung kompetent, zuverlässig, freundlich und teamfähig. **Tel. 0171/3251729**.

BUNDESWEIT
Dt. Zahnarzt, zuverlässig, **berufs- u. vertretungserfahren**, übernimmt Vertretungen u. Notdienste. **Tel.: 0179 / 66 13 524**

Bundesweit Vertr. + Notd.
auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + beuhes. + teamföh. ZA. langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

Bundesweit:
Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

NRW - bundesweit
Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. **Tel.0170 2198372**

Dt. ZA, langj. BE, übernimmt Ihre Praxisvertretung zuverlässig. zahnarzt.nrw@gmail.com

Würzburg - bundesweit: 0177/3845527
ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, Allrounder, zuverl. Net, übernimmt Vertg. **Job: 0176-842 396 74**

Za, 46 Jahre, übernimmt ab sofort Vertretung. **015253464565**

Vertretungen bundesweit
Freundlicher und zuverlässiger Kollege mit 25 jähriger Berufserfahrung in eigener 4 Stühle Praxis übernimmt zahnärztliche Vertretungen auch kurzfristig.
Tel. 0157 / 88106273

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

Westfalen- Lippe
www.za-praxisvertretung.de
Dr. Hillesheim Tel. 0151-11455915

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig
+ gerne Vertretung für Sie.
Tel. 02234/480663, 0173/2076927

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Zahn technikermeister
perfekt in Form und Funktion, sucht in
Frankfurt-Main Zahnarzt mit Top Arbeits-
unterlagen.

zahn-vom-kuenstler@web.de

KFO-Technik
Erfahr. und zuverlässiger Techn. sucht
Mitarbeiter in langj. bestehender KFO-
Praxis in Heimarbeit, ca. 80-100 Platten/
Monat, St.-Kl. 1, Email an:
schoeneZahnsprange@gmx.de

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT



Nördlingen, Bayern

Kollege/in gesucht zur Zusamenarbeit in alteingesessener, leistungsstarker Praxis. Alle Kooperationsformen sind denkbar. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Tel.09081/4280

KARLSRUHE – langfristige Perspektive in gut etablierter Gemeinschaftspraxis!

Wir suchen eine/n engagierte/n ZÄ/ZA in Vollzeit für unsere erfolgreiche und innovative Gemeinschaftspraxis. Wir bieten: Qualitätsorientierte Zahnheilkunde für das gesamte Spektrum der Zahnmedizin, moderne medizintechnische Ausstattung, Zahntechnik aus eigenem Praxislabor, ein freundliches Team und ein gutes Betriebsklima. Sie bringen mit: Berufserfahrung, auch in Chirurgie, Einsatzfreude und Fortbildungsinteresse sowie einen guten Teamgeist. Langfristige Zusammenarbeit und Einstieg in die Gemeinschaftspraxis ist möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Per e-mail an c.simon@dent-fit.de (vertraulich) oder per Post.
Dres. Drobig&Simon, Bärenweg 39-41, 76149 Karlsruhe, www.dent-fit.de

Rechte Rheinschiene zwischen Bonn und Koblenz Kreisstadt, Partner/in mit Kapitalbeteiligung gesucht

wir sind eine hochfrequentierte, langjährig etablierte, moderne 2-Behandler-Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum, 4BHZ, dig. Rö. Motivation, zeitgemäße Zahnmedizin und ein kollegiales Miteinander zum Wohle unseres gepflegten Patientenstammes werden bei uns groß geschrieben. Umsatzstark auch bei großzügigem Urlaub.

Wir ermöglichen Ihnen - gerne auch Berufsanfänger/in- den zukunfts-sicheren Einstieg in die Selbständigkeit! Ideal auch für jemanden, der Familie und Beruf kombinieren möchte. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.
ZM 034300

KFO IN BIELEFELD

Modern ausgestattete, wissenschafts- und qualitätsorientierte KFO-Gemeinschaftspraxis (ISO 9001:2015) mit WB-Berechtigung sucht qualifizierten FZA (m/w) zur stufenweisen Übernahme.
ZM 033870

Osnabrück

Moderne 3 BHZ-Praxis, Schwerpunkt ästhetische Zahnheilkunde, hochwertige Prothetik, Prophylaxe sucht Sozia-/us zum Timesharing, langfristige Zusammenarbeit mit Übernahmeoption.
ZM 034243

MKG-Chirurg (m/w) Ruhrgebiet

Moderne MKG-Praxisklinik mit breitem Spektrum sucht erfahrene(n) Kollegen/-in. Praxiseinstieg möglich und gewünscht.
ZM 034171

KFO Niederbayern

Renommierter Praxis sucht FZÄ/A oder M.Sc. als Partner/in mit Option auf spätere Übernahme.
Vorerst nur Teilzeit (2-3 Nachmittage)
www.kieferorthopaedie-kelheim.de
info@kieferorthopaedie-kelheim.de

Halbtagspraxis Gießen

langjährig bestehende Praxisgemeinschaftshälfte in schöner Praxis mit 3 BHZ, ca. 150qm, digitalem Röntgen, Labor, Parkplätzen, zu günstigen Konditionen, auch mit sanftem Einstieg abzugeben. zahnarzt-vetter@web.de

Suchen **Kinderzahnarzt/in**, die/der sich an einem kinderreichen Standort **in München** niederlassen möchte. Räume und Kooperationsmöglichkeiten sind vorh. Kindersmile@t-online.de

ANZEIGENMANAGEMENT

Wir sind für sie da!

Telefon +49 (0)2234 7011-290
kleinanzeigen@aerztverlag.de
www.aerztstellen.de/anzeigenaufnahme



PRAXISABGABE

EXISTKONZEPT^{db}
durchstarten mit dental bauer



dental bauer



Hand in Hand zum Erfolg

*PLZ 4....

Düsseldorf: Erweiterbare 6 BHZ-EG-Praxis (ca. 430 m²) in 1-A-Lage. Raum Essen-Witten: Mod. Umsatzstarke 4 Zi.-Praxis im AH (250 m²).

*PLZ 5....

Raum Köln-Bonn: Moderne digitale 4 BHZ im EG in zentraler Lage.

*PLZ 6....

Frankfurt: Umsatzstarke ZA-Praxis (kein Investstau) mit DVT, Labor u.v.m.

*PLZ 8....

Allgäu: Kleine feine ZAP mit hohem Privatanteil.

*PLZ 9....

Metropolregion Nürnberg: Fußgängerzone, 3 BHZ, ab sofort.

Kulmbach: 3 BHZ, ca. 170 m², Abgabe ab 2019.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.

Oberzentrum im Südwesten Bayerns mit allen Vorzügen in Bildung, Kultur & Freizeit

Modernste Praxis, stets wachsender Umsatz / Ertrag (> 1 Mio EUR / > 300 Tsd EUR), TSP Implantologie, etabliertes Prophylaxe-Konzept, eigenes Meisterlabor, ca 300 qm, langfristiger & günstiger Mietvertrag, 5 BHZ, eingespieltes Team, überdurchschnittlicher Privatanteil, Zuzahlerleistungen eingeführt, 2-3 Behandler möglich, jederzeit abzugeben.

Vertrauliche Kontaktaufnahme & Angebotsabgabe:
praxisabgabe@gmx.net oder ZM 034155

Oberbayern / Alpenvorland

Sehr gut gehende Praxis in Top-Lage in stark expandierender Kleinstadt im bayerischen Oberland (50 km südlich von München mit sehr guter Anbindung an A 95), zwei BHZ inkl. Röntgen und OPG etc., aufgrund Pensionierung zu verkaufen. Überdurchschnittliche Umsatzzahlen, zahlungsbereites Patienten-klientel und engagiertes, eingespieltes Team. Hohe Lebensqualität durch Alpen- und Seennähe, alle Schularten lokal vorhanden.
Ich freue mich auf Ihren Anruf: 01728556848

2-3 Behandlerpraxis

Nordhess. Kleinstadt, beste Lage, Praxis mit 3 (5) BHZ, überdurchschnittlichem Gewinn, aktuellem QM- ab sofort krankheitsbedingt günstig zu verkaufen. ZM 034100

NEU!

IMMO.DENTAL
Ihre dentale Praxisbörse

www.immo.dental
info@immo.dental • Tel.: 0800- 80 1090-4





dentalbauer

Die Türe steht Ihnen offen!

Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:
Eine Vielzahl interessanter Objekte finden Sie in der dentalbauer „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644714. Anfragen per E-Mail an praxisboerse@dentalbauer.de

EXISTKONZEPT^{db}
durchstarten mit dentalbauer

www.dentalbauer.de

MKG-Chirurg/in gesucht!
Übernahme in Münster und Umgebung oder Anstellung im Raum Köln mit späterer Übernahmemöglichkeit.
andreas.hoehn@nwd.de

Praxis abzugeben!
Do. - Stadtmittel, am Wall ca 100qm, 3 Beh.-Zl., solide eingerichtet, gute Umsätze, 2 exzellente Helferinnen können übernommen werden. 3 Stellplätze, gute Lage. Sehr freundliches Klientel!
ZM 034132

Lukrative EP in Würzburg
Im Kundenauftrag suchen wir einen Nachfolger/in für eine ertragsreiche Praxis mit 3 BHZ und Eigenlabor. Praxisabgabe 2018
Kontakt: H. Häfner, VISION-CO GmbH
eh@vision-co.de; Tel 0931-26081922

Raum Heilbronn: 3-4 BHZ
Unser Mandant verk. digitl. helle. Px mit 170qm und 600 Scheinen, Standard-spektrum, Qm erledigt, Räume optional v., Kauf, Einarbeitung-Überleitung. **ZM 034288**

KFO-Fachpraxis / Peripherie HH
hohes Patientenaufkommen, 140 opt. 170 qm, beste Umsatz- / Gewinnsichten, 3 BHZ opt. 4, voll digital., im Mandantenauftrag abzugeben. **Tel.: 05253 9740999, info@qm-zahnmed.de**

Raum Koblenz-Bonn, ZA-Praxis Nähe Rhein,
2 BHZ, eingespieltes Team, stabiler Patiententamm, ca. 500 Scheine/Q., 80 qm (Miete 658,- €), Parkplätze, zum 1.7.2018 abzugeben.
ZM 034167

OWL - Paderborn
Etablierte Praxis, 3 BHZ (optional 5), digit. RÖ, Implantate, RKL-konform, Cerec etc., schrittweise abzugeben.
ZM 034278

Praxisabgabe Kreis Gießen, 2 Behandlungszimmer, OPG, kl. Labor, helle freundliche Räume, 128 qm, aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. ZM 034026

Praxisübernahme
Alteingesessene (61 Jahre), top gepflegte Praxis in niederbayerischer Universitätsstadt (1B-Lage) sucht Übernehmer. 4 Behandlungszimmer, digitalisiert, eigenes zahntechnisches Meisterlabor, Cerec ... Schwerpunkt Chirurgie, Implantologie, Prothetik. Übernahme ab Januar 2019 (Übergangsphase gewünscht). PV Verhandlungsbasis nach Expertise.
ZM 034148



medipark
www.medipark.de
ca. 300 aufbereitete Praxen mit Fotos und Beschreibung.

Täglich 9–21 Uhr
Tel. 063 22 947 2421

Wir führen Zahnärzte zusammen

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991. Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG




Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Besondere Münchner Zahnarzt-Praxis in zentraler und verkehrsgünstiger Innenstadtlage zu übergeben, langfristig etabliert, umsatz- und ertragsstark, stilvolle Praxisräume in einem Jugendstilhaus, abzugeben ab April 2018, 4 Beh.räume, Röntgen mit OPG, Allg. Zahnmedizin sowie Parodontologie, Funktionsdiagnostik und -therapie, Versorgung Implantologie und ästhetische Zusatzbehandlungen,
Anfragen bitte an: IhreChanceInMuenchen@gmx.de



Lieben Sie Prophylaxe ?

Dann hätte ich eine Praxis für Sie. Ein gut eingespieltes Praxisteam würde sich über eine (n) neue(n) Chef(in) freuen, da der alte in Rente möchte. Kleiner Ort inmitten Deutschlands (Bayerische Rhön), wo andere Urlaub machen. Gute Infrastruktur. 3 Behandlungszimmer. Abgabe 1.1.2019.
Info an: prophylaxe_praxis@web.de

Die Experten für Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de
Tel.: 0621 4 30 31 35 00
Mail: kontakt@concura.de



CONCURA GmbH

Frankfurt: 5 BHZ
Mein Mandant sucht einen gut ausgebildeten Partner und späteren Übernehmer für große (300qm), starke Praxis in guter Lage. **ZM 034282**

Kreis Nürtingen
Eine seit 40 Jahren am Standort etablierte Praxis ist Anfang 2018 günstig abzugeben. 3-BHZ, OPG und Klein-RÖ. analog, kleines Labor, 150qm, umsatz-u. gewinnstark. zahnarzt_praxisuche@yahoo.com

Berlin, in zentraler, sehr guter und verkehrsgünstiger Lage, 180 qm, barrierefrei, 3 BHZ, erweiterbar, keine Alterspraxis, als Doppelpraxis geeignet. Zur Übernahme in 2018. ZM 034193

Karlsruhe/Stuttgart Praxis mit 6 BHZ Top modern, gute Umsätze,
Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656

Region Gießen Marburg 4 BHZ
Mein Mandant verk. sehr starke mod., digitale Praxis mit Labor+ vielen Privatpatienten unter Mitarbeit des Abgebers in 2018. Im Mandantenauftrag **ZM 034286**

südöstlich Kassel
3 BHZ, scheinestark, Immo opt., günstig
089 278 1300
info@thp.ag

DORTMUND-SÜD
Etablierte Praxis, 100 qm, 2 BHZ, Renovierung 2012 (incl. Behandlungsst.) zum Ende 2018 abzugeben. **ZM 034175**

S Ü D B A D E N
Modernst eingerichtete 3 BHZ Praxis ohne Investitionsstau, gewinnstark.
ZM 034182

Köln Nord – Scheinstark!
Moderne stark frequent. Praxis 3 BBZ mit sehr guten Zahlen mit Einarbeitung wg. Überlastung zverk. Im Mandantenauftrag **ZM 034292**

KFO KR-NE-MG
Etablierte, moderne, digitale KFO-Praxis in 2018 abzugeben. Keine Alterspraxis! Keine Makler!
kfopraxis1@gmx.de

MKG/Oralchirurg m/w für Mitarbeit und zeitnahe Übernahme von MKG-Praxis mit Schwerpunkt Oralchirurgie im Raum Aachen gesucht.
Kontakt: bertkens@web.de

Wir suchen einen Nachfolger für unsere Zahnarztpraxis am Niederrhein

Aus privaten Gründen suchen wir für unsere am Niederrhein gelegene, sehr gut laufende, moderne Zahnarztpraxis (Gemeinschaftspraxis, 2 Behandler) zum 01.01.2019, anderer Zeitpunkt auch möglich, einen Nachfolger zur Praxisübergabe. Eine vorherige Mitarbeit in der Praxis ist möglich und auch erwünscht zur unkomplizierten Übergabe. Andere Formen der Zusammenarbeit sind möglich, jedoch nicht Bedingung. Die seit über 30 Jahren etablierte Praxis mit sehr hohem Privatanteil in einer Region mit großer Kaufkraft, umfasst über 200 m² auf 2 Etagen - mit 4 Behandlungseinheiten, einem Team von 10 Mitarbeitern, Digitales Röntgen + neuen Steri (beide 2014), voll vernetzt mit Praxislabor. Wir freuen uns, Ihnen bei Ihrer Existenzgründung helfen zu können. Ausführliches Exposé inkl. Wertermittlung wird Ihnen bei serösem Interesse gerne zur Verfügung gestellt. Infos unter: rr.privat@googlemail.com

**KFO-Praxis
Noch Grossraum München**
Etablierte, gepflegte, vernetzte 4-Tage-Praxis (Erweiter.-potential), ca. 260 m², 3 BHZ., Abdr.-raum, dig. Rö., Labor.
In 2018 abzugeben. **ZM 034146**

Lkr. Reutlingen

Langjährig etablierte Praxis in zentraler Lage, 3 BHZ, opt. 4 BHZ, Labor, Rö, Stri etc. altershalber 2018 abzugeben.
E-Mail: px-abgabe18@web.de

Raum Lüdenscheid 4 BHZ

Außergew. gute Zahlen erwarten Sie in volligitalen grundsoliden mod. Praxis (160qm), die unter weitere Mitarbeit des Abgebers zeitl. flex. wg. Alter zur Abgabe kommt. **ZM 034287**

Weltkulturerbe Bamberg

Moderne ZA-Praxis bei Bamberg (5 km) aus Altersgründen abzugeben. Fester Patientenstamm, hoher Privatanteil, engagiertes Team! 3 (4) BHZ, kl. Labor. Beste Verkehrsanbindung. Eigene Parkplätze. Immobilienwerb möglich.
Kontakt: doc-hmg@t-online.de

Praxis am Chiemsee

Langjährig etablierte Praxis direkt am Chiemsee, solider Privatanteil, 2 BHZ, Büro/Praxislabor, seper. Röntgen mit OPG, seper. Steriraum, ca. 120 qm EG barrierefrei + 30 qm Keller, Parkplätze, aus Altersgründen kurzfristig abzugeben.
za-lam@t-online.de

Koblenz attraktive Lage

Etablierte, gepflegte ZA-Praxis in zentraler Lage aus Altersgründen in 2018 abzugeben, 160 qm, 3-4 BHZ, 3 Stellplätze
praxisabgabe-koblenz@gmx.de

Nordsee

Langjährig etablierte, sichere Existenz durch großen, festen Patientenstamm. 3 BHZ, ca. 165 qm, EG, Stadt in Nieders. direkt am Meer. Auch ideal für Zwei.
www.beratung-boeker.de
Tel. 0211. 48 99 38

Herborn – Dillenburg

In Toplage gutgehende teilmoderne. 3 Stuhl Px kompl. Ausstatt., sicherer MV, stabiles Personal. Im Mandantenauftrag **ZM 034291**

KFO-Praxis im Rhein-Main Gebiet, umsatzstark und modern, in Toplage, abzugeben (2 Behandler-Praxis). Übergangssozietät möglich.
Kontakt bitte über Email:
kforheinmain@gmx.de

Stuttgart/Bodensee A81, 4 BHZ, 2 neu eingerichtet, sehr hohe Scheinezahl, preiswert, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de 06234 814656**

Landpraxis Nähe KI/NMS, ggf. mit Immobile, 3 Behandlungszimmer, Steriraum neu, validiert, eingespieltes Personal, dankbare Patienten, aus Altersgründen günstig zu verkaufen. **Kontakt: ush.s@gmx.de**

Angelburg

sehr gut gehende 3 Zimmer Praxis aus Altersgründen zu verkaufen. Zentral gelegen und Erweiterungsmöglichkeiten sind vorhanden.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

Friedberg/Hessen

Stadt-/Bahnhofsnahe, 1A Lage, modernes Gebäude, ca. 130m² Praxisfläche ausschließl. für KFO zu vermieten. Zahnarzt/Oralchirurg/Techniker im selben Haus für optimale Kooperation. Parkplätze im Hof. Zeitpunkt frei wählbar. **Praxis van Blericq, 06031/9959, www.praxis-vanblericq.de, info@praxis-vanblericq.de**

Frankfurt 4 BHZ

moderne absol. Vollausstattung inkl. DVT bietet diese seit Jahrzehnten gutgehende Praxis. Einarbeitung & Überleitung. Im Mandantenauftrag. **ZM 034283**

Osnabrück

Moderne Praxis, 3 BHZ, 3 x Sirona, 2016 renoviert, top aktuelles Hygienekonzept/Traysystem, 6 eigene Parkplätze, Übergangssozietät möglich. **ZM 034242**

Hamburg Iserbrook

2 Zimmerpraxis, 115 qm, günstig abzugeben. XO Einheit mit Digital RÖ und intraoraler Kamera. Neues Sterizentrum 2017, Eingespieltes zuverlässiges Personal. Mietvertrag 5 Jahre plus 5 Jahre Option. Praxisbegehung ist abgeschlossen.
haraldpeters34@gmail.com

MKG-Chir. Praxisabgabe

Nordwest. Münsterland. 220 qm große Praxis aus Altersgründen zu verkaufen. Baldige Übernahme erwünscht, aber nicht zwingend.
E-Mail: **menaost1@gmail.com**

PLZ 57....

Etablierte und umsatzstarke Praxis mit hohem GOZ Anteil in 2018 abzugeben. Keine Alterspraxis! Keine Makler!
ZM 033975

Raum Bamberg / 220T€ Gewinn

KP 150 T€, scheinestark, 3 (4) BHZ, 200qm, kl. Labor, behindertengerecht, topp Verkehrsanbindung, Parkplätze, THP AG: 089 278 1300 / info@thp.ag

KFO Düsseldorf

Alterspraxis in bevorzugter Lage, 3 BHS, ca. 100 qm, in II-2018 abzugeben.
kfo24@arcor.de

Raum Schweinfurt

Sehr gut laufende Einzelpraxis, 3 BHZ, barrierefrei, etablierte Zuzahlung, wegen Wegzug Ende 18 / Anfang 19 abzugeben.
E-Mail: **b-praxis-verkauf18@web.de**

MKG/Oralchirurgie

Umsatz- und gewinnstarke Überweisungspraxis im Saarland abzugeben.
praxis.saarland@gmail.com

NRW Märkischer Kreis

3 BHZ, erweiterbar auf 5 BHZ, kleines Labor, 140m², aus familiären Gründen preisgünstig abzugeben.
Erreichbar täglich ab 19:00 Uhr unter folgender Handy Nr. **01627150100**.

Ostwestf. Großstadt

Top-Zahnarztpraxis nahe Zentrum, 140 qm, 3 BHZ opt. 4, hoher Gewinn, 40% privat, im Mandantenauftrag abzugeben.
Tel.: 05253 9740999, info@qm-zahnmed.de

Dortmund

Moderne qualitätsorientierte Praxis mit 4 BHZ in Do zum nächst möglichen Termin abzugeben. Nachfragen unter:
Zahnarztpraxis-Do@email.de

Raum Ulm

Langjährige, gut etablierte Zahnarztpraxis, 3 BHZ, digit. Rö/OPG abzugeben.
ZM 034115

Dresden Stadt

Zweigpraxis gesucht? Mehrere Praxen (2 BHZ) mit stabilem Patientenstamm aus Altersgründen abzugeben.
j.schlagmann@gerl-dental.de

Raum Lübeck

Etablierte, umsatzstarke Praxis, 4 BHZ, digitalisiert, eigenes Labor, komplettes Spektrum der ZHK inklusive Implantologie, abzugeben. **ZM 034134**

Bonn-Bad Godesberg-Zentrum

Seit Jahren bestehende Zahnarztpraxis ab sofort abzugeben: 2 Beh.-Zimmer, Röntgen, Lift, neben Tiefgarage, viel Z.E., ohne Personal. **ZM 033746**

Dresdner Umland

Praxis im Ärztehaus 2 BHZ, erweiterbar, 120 qm, Schein- und Umsatzstark.
j.schlagmann@gerl-dental.de

Raum Koblenz 4 BHZ

scheinestärke langjährige Praxis mit Überleitung altershalber zum realen Preis. Mandantenauftrag. **ZM 034284**

Berlin

5BHZ +ZT Lab, vollidigit. Rö/OPG/Steri, Umsatz min. 750TE Tel.: 0176 801 24 692

Kiel

Feine, kleine Zahnarztpraxis, 2 BHZ, in 2018 abzugeben. Tolles Team, treue Patienten. **mobil 170 315 49 68**

Ulm Stadtteil 3-5 BHZ

Unser Mandant übergibt ausgesprochen gutgehende vollidigitale Px mit 208qm gerne mit Überleitung. **ZM 034281**

Boomregion Regensburg

Einzelpraxis (erweiterbar), langjährig etablt., 130qm, 2 opt. 3 BHZ, abzugeben. **ZM 034073**

Münster Zentrum

3 Zimmer Praxis, gut gelegen, Erweiterbar auf 4 BHZ, aus Altersgründen zu verkaufen. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

Lüneburger Heide

3 BHZ, KaVo Primus 6J. Alt, OPG, Eigenlabor, Zentrallage für 60 000 abzugeben.
Interdoma@web.de

Wermelskirchen: gewinnstark

Mein Mandant verk. grundsolide Praxis in zentr. Lage mit 2-3 BHZ wg. Alter preiswert. **ZM 034293**

LK Aschaffenburg

Praxis in bester Ortslage aus Altersgründen zum 01.07.2018 abzugeben.
st-a.brunns@web.de

Münsterland (25 km von Münster)

3 BHZ (94 qm) aus Altersgründen abzugeben. Zentrale Lage. Ort hat 20.000 Einwohner. **ZM 034147**

FREIBURG plus 15 km

ab 2019 **ZM 034181**

KFO

Nähe Bodensee, ausbaufähig Ab II/2018 abzugeben. **ZM 033745**

Achern-Lahr Toppraxis

Partner und späterer Nachfolger für sehr hochwertig arbeitende Praxis ab sofort gesucht. Mandantenauftrag **ZM 034290**

München - Zentrum

3 BHZ, Büro, gute Umsätze.
t.muenger@gerl-dental.de

Zentrales Saarland

Langjährig etablierte Praxis in guter Lage mit bester Verkehrsanbindung aus priv. Gr. zum 01.07.2018 abzugeben. 200 qm, 3 BHZ, Labor. Wohnen (120 qm) im gleichen 2Fam.haus möglich.
Tel.: 0151 24041777 weitere Info: immobilien Scout24.de/expose/100665872

München - Nord

3 BHZ, Labor, Büro, 145 m².
t.muenger@gerl-dental.de

Etablierte Einzelpraxis mit 2 Behandlungszimmern zum 2.1.2019 oder nach Vereinbarung abzugeben. Der Praxisstandort ist an der **Ostseeküste im Kreis Schleswig-Flensburg**. Im Mandantenauftrag. Kontaktaufnahme bitte unter **ZM 034238**

Anzeigen informieren!

Praxis in Dortmund zu verkaufen. 2 Behandlungszimmer, 3 möglich.
ZM 033824

Praxisabgabe: Ausbaufähige Praxis in Nordbaden zu verkaufen. **ZM 034249**

MKG-Praxis in Berlin (4 km vom Brandenburger Tor) abzugeben. **Tel. 030-7891190**

Chance 2018

Lang etablierte Zahnarztpraxis mit treuem Patientenstamm in der Ortenau, 150 qm, 3 Behandlungszimmer, digitales Röntgen, gute stabile Umsätze, aus Altersgründen abzugeben.
ZM 034079

Wiesbaden Vorort 3 BHZ

in einer kinderreichen Lage mit weiteren Ärzten kommt diese seit 40 Jahren bestehende schöne helle Praxis mit mittlere Zahlen wg. Alter zur Abgabe. Im Mandantenauftrag **ZM 034285**

Nachfolger/Partner gesucht

Für bestens etablierte Prophylaxepaxis (10 Stühle) mit Elab, CEREC, DVT etc. Nachfolger/ Sozium (m/w) zur gemeinsamen Übernahme gesucht, auch überregional. Einstieg ohne Eigenkapital möglich!
s.anderhofstadt@praxis-dr-forstner.de

Augsburg Zentrum

Moderne ZA Praxis, 2 Behandlungszimmer, 112 qm, OPG, intraorale Kamera, hohen Umsatz, überdurchschnittlichen Gewinn keine Alterspraxis aus privaten Gründen ab 01.07.18 zu verkaufen. **Tel. 01743315308**

Praxisabgabe

Langjährige etablierte Praxis aus gesundheitlichen Gründen in **Lindau (Anhalt Zerbst)** sofort abzugeben. Größe: 110 m², 2 BHZ im Wohn- und Geschäftshaus. Bei Bedarf steht eine Mietwohnung im selben Gebäude zur Verfügung. **ZM 033720**

Stuttgart auf den Fildern

Eine gutgehende teilmoderne. 3 Stuhl-Praxis kann hier preiswert übernommen werden. Im Mandantenauftrag **ZM 034294**

Giessen Zentrum

Praxiswiedereröffnung nahezu konkurrenzlose gute Laufflage neben Parkhaus, 3BHZ, digi OPG großes Labor, Z1 etc, keine Alterspraxis, ideal für Allrounder. Helle freundliche Räume, keine Makler. **ZM 033631**

KFO-Hamburg

Umsatzstarker KFO-Anteil an GP mit zwei Standorten in gut strukturierten Lagen, sehr renomiert, etablierte Zuzahlungen, Eigenlabor, eingespieltes und motiviertes Team, aus priv. Gründen abzugeben.
praxisabgabe.m2018@gmx.de

Gelsenk.- Buer 750 Scheine

Sehr gutgehende 3- Stuhl- Praxis mit 98% dt. Klientel wg. Alter preiswert abzugeben. Im Mandantenauftrag. **ZM 034289**

KFO Düsseldorf

Verkehrsgünstige Stadtteilage, 150 qm. Etablierte und ausbaufähige Praxis mit niedrigen Kosten. Zeitl. flexibel.
www.beratung-boeker.de
Tel. 0211. 48 99 38

Gutgehende Einzelpraxis im **Rhein-Main Gebiet** aus Altersgründen baldmöglichst abzugeben. **ZM 034088**

München - Süd

3, optional 4 BHZ + Praxislabor, 150 m²
t.muenger@gerl-dental.de

Raum D - ME - E

Praxisabgabe aus Altersgründen, Stadtmitte, 2 Bhz, erweiterbar, günstige Kostenstruktur, ideal für Existenzgründer, direkt vom Praxisinhaber ab sofort abzugeben.
Tel.: 015773456174 oder ZM 034237

Pforzheim

Zentral gel. Zahnarztpraxis, 3 BHZ, Ausstattung zeitnah modern, 165 qm, langfristiger Mietvertrag aus Altersgründen zum Inventarpreis ab sofort abzugeben.
ZM 034231

PRAXISGESUCHE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

Hessen-Rh.- Pfalz

Erfahrener dt. ZA, 5 Jahre angestellt, gesamtes Spektrum, ledig-örtlich ungebunden, sucht sichere scheinstarke Praxis. Im Mandantenauftrag. **ZM 034295**

Erfahrener ZA sucht Zahnarztpraxis in guter Stadtlage zur sofortigen Übernahme im Bereich NRW (bevorzugt K, D, NE) gern für 2 Behandler geeignet oder erweiterbar. Ich freue mich über Ihre Nachricht unter: **0170 4504357**

Gutgehende Praxis -sehr gerne mit angest. ZÄ, für ein oder 2 ZÄ BW, RPF, Hessen oder NRW dringend gesucht, Peter Reinhard, **Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte**, www.erbacher.de 06234 814656

NRW

Dt. Ehepaar mit breitem Spektrum sucht aus seriösen Händen ausbaufähige Praxis. Stadt oder Land gleichermaßen. Im Mandantenauftrag **ZM 034298**

Gut etablierte Praxis zur ÜN gesucht ca. Anfang 2019. Alle Bereiche außer KFO. **PLZ Gebiet 70-73**. Kauf od Miete. Bitte fairer Abgeber, der seine Patienten in guten Händen wissen möchte. Absolute Diskretion bei Kontaktaufnahme. **neuerchef2019@gmx.de**

Umland Meißen

Ländliche Zahnarztpraxis zur Übernahme im Mandantenauftrag gesucht. **i.nerowski@gerl-dental.de**

Praxisgesuch in Hagen

Wir suchen eine gutgehende 3 Zimmer Einzelpraxis oder Mehrbehandlerpraxis zur Übernahme. Gutes Umsatz-/Gewinnverhältnis ist Voraussetzung. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina**, Tel. 030-78 70 46 23

Baden-Württemb./angr Bayern Generalist Uni Tübingen sucht für 2018 eine existenzsicherer Praxis ab 3 BHZ in stadtnaher Lage mit Schulen. Im Mandantenauftrag **ZM 034297**

Region zw. D-Dorf u. Münster. Dt. ZA-Paar sucht Praxis zur Übernahme ab 2019, 4-6 Zimmer. **0211-94217552** ab 19:00 Uhr

PRAXEN AUSLAND

COSTA BLANCA, SPANIEN

Zur Übernahme erfolgreiche und seit fast 22 Jahre bestehende Zahnarztpraxis an der sonnigen Costa Blanca mit internationaler Kundschaft. Hier gehört dieser Beruf noch zur freien Berufsgattung - mit geringem administrativem Aufwand. Übernahme Möglichkeiten: Inventar, Goodwill, Praxisgebäude in Miete oder Kauf. Kontaktaufnahme: **montgodental@balansvita.com**, Tel. 0034 616 629 688.

Moderne Zahnarztpraxis an der Küste des Zürichsees wegen gesundheitlichen Gründen zeitnah zu verkaufen. Vor 3 Jahren renoviert, 2 Kavostühle, sehr geringe Miete, 1600 Fr. inkl. Garagenparkplatz und zwei Patientenparkplätze; hoher Freizeitwert. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte unter: **za-praxis@gmx.ch**.

Zahnarztpraxis im Wallis abzugeben

Alt eingeseessene Praxis mit treuem Kundentamm und sehr guten Zahlen zeitnah abzugeben. Kaufpreis CHF 350.000 VB **praxisimwallis@gmx.de**

Top gepflegte umsatzstarke Wohlfühlpraxis in **Klagenfurt/Österreich** sucht nach jahrelangem Bestand wegen Betriebsstättenwechsels neuen Chef. Gute Lage, komplett installiert, ohne Ablöse. **Tel.: 0043.650.5316753**

Praxis in Niederlande

gute gehende, moderne ZA-praxi (2 BHZ) 3. möglich, in der Niederlande, Nähe D-grenze, Regio Hengelo mit oder ohne Immobilienen kurzfristig abzugeben. Kontakt: **uw tandartspraktijk@gmail.com**

Zahnarztpraxis in Ostschweiz, 30 km von Konstanz 10 000 Einwohner Einzugsgebiet günstig zu verkaufen. **0041 52535 9899**

Österreich (Praxisabgabe)

Seltene Gelegenheit! Nachfolger/in für jahrzehntelange, erfolgreich geführte kieferorthopädische Zahnarztpraxis in beliebtem Skigebiet im Salzburger Land, direkt im Stadtzentrum, gesucht. Arbeiten, wo andere Urlaub machen! Komplett ausgestattet mit 3 Behandlungseinheiten, eigener Technik, OPG und FRS sowie Kleinröntgenanlage vorhanden. Sehr gut ausgebildete Mitarbeiterinnen mit langjähriger kieferorthopädischer Erfahrung stehen zur Verfügung. Übergangszeit zur „Einarbeitung“ möglich.

e-mail an: **Praxisverkauf.Alpenraum@gmail.com**

KITZBÜHEL - Zentrum

Exclusive Zahnarztpraxis in Top-Lage zur Vermietung oder Verkauf. Auch ideal für **PLASTISCHE CHIRURGIE / Schönheitszentrum / MKG (großer steriler OP)**. Eigene Parkplätze, barrierefrei

Tel. **0043 664 1061361**

PRAXISRÄUME

Praxisräume in Hagen-Haspe, 217,50 qm, Stadtmittte direkt an der Fußgängerzone, 1. OG., als Zahnarztpraxis mit allen technischen Anschlüssen für 4 Behandlungsräume, Dentallabor, vorhandenem Röntgenraum, Steri-, Sozialraum, usw., zum 01.10.2018, von privat günstig zu vermieten. Die bisher dort befindliche Praxis wurde sehr gut frequentiert. Nähere Angaben Tel.: **0151-52131421** o. Email: **hans.kaiser@yahoo.de**

Praxisräume für Kieferorthopäden in Celle

160 bzw. ca. 210 m2 Zahnarztpraxisräume im Ärztehaus in Celle ab 07/18 frei. Top Infrastruktur und Lage! **Dr. Günter Pütz, Tel.: 0511-775207**

Landstuhl, Praxis ca. 230 m² m. 3 Behandlungszimmern zum 1.8.2018 zu vermieten, repräsentativer Altbau, zentrale Lage. **ZM 034086**

Anzeigen-Schlussstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

- Für Heft 7 vom 1. 4. 2018 am Freitag, dem 9. 3. 2018
- Für Heft 8 vom 16. 4. 2018 am Freitag, dem 23. 3. 2018
- Für Heft 9 vom 1. 5. 2018 am Dienstag, dem 10. 4. 2018
- Für Heft 10 vom 16. 5. 2018 am Donnerstag, dem 26. 4. 2018

Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschluss ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: **kleinanzeigen@aerzterverlag.de**
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service
Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
 Tel. (0551) 79748133
 Fax (0551) 79748134
 www.polsterdentalservice.de

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, **www.2nd-dent.de** powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Knochenmühle, Röntgen, Implantatmotor
 Verkäufe neuwertiges Ergoplast Knochenmühlenset, komplett mit Siebtray, lediglich einmal aufbereitet, Neupreis 1600 Euro für 1200 Euro.
 Originalverpacktes Kleinröntgen Sirona Heliodent plus mit 95cm Tragarm, Neupreis 4500 Euro für 3000 Euro.
 Originalverpackter Implantatmotor W&H SI-1023, kabellose Fußsteuerung, Neupreis 3389 Euro für 2000 Euro. Anfragen an:
 praxis@mkg-neckargemuend.de

Gute Behandlungseinheiten
 auch gebraucht (mit Garantie)
findet man bei
www.dsdbadura.de
 Schreiben Sie uns -> dsd.badura@web.de

Deutschlandweit
 www.standalone.dental
 Essen - 0201-3619714

Zwei voll funktionstfähige Siemens M1 günstig abzugeben. ZM 034233

Praxisauflösung
 An- und Verkauf

 +49 (0)61 01 - 9 81 99 57 • post@superdenta.eu
www.superdenta.eu

Praxen-Ankauf
 Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
 Telefon 0 22 34/406 40

Dehnplatten VHB
 Kfo-Labor-Berger.de fertigt auch nach BE-Liste günstig.
 Info-Tel: 05802- 4030

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter **www.kdm-online.de**
 Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Wir richten KFO Praxis ein mit 4 neue Behandlungsstühle, BienAir M.M., 3-Funktionsspritze, Turbine, ZEG, LED OP-Lampe, Tray, UV-Licht, Behandlerstühle, Panoramaröntgengerät mit Fernröntgen, Dürr Entwickler, Dürr Zentralabsaugung, Dürr Kompressor, 4 neue Behandlungsmöbel, kleines Labor mit Absaugung, Unser Gesamtpreis: 84.000,- € 2 Jahre Garantie, Anlieferung und Montage frei.
email: dental-handel@gmx.de, Tel.: 0171 / 6289179

ganz Deutschland
 www.stahlmoebel.dental
 Essen - 0201-3619714

ZEISS OP- und U-Mikroskope
 OPMI PICO Ausstattungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
 www.medisa.de

Saugschläuche, Sirona M1,
 heimes-dental@web.de

GEBRAUCHT
 by GERL.
 An- u. Verkauf / Aufbereitung von gebrauchten Geräten, Behandlungseinheiten, OPG, etc. Praxisauflösung
Tel. 0800 - 801090-6
 www.gerl-gebraucht.de

DIREKTKAUF
TURBINENSCHLÄUCHE
 SIRONA KaVo 319 €. EBAY 151216673083
BEHANDLUNGSLAMPEN LED
 für SIRONA, KaVo. EBAY 191064561519
POLYMERISATIONSLAMPEN RÖNTGENBILDBETRACHTER PULVERSTRAHLGERÄT KaVo TURBINENKUPPLUNGEN LED ZEG-SPITZEN KaVo SIRONA MIKROMOTOR PORTABEL MOTORSCHLÄUCHE für KaVo SIRONA SAUGSCHLÄUCHE
 Auch bei EBAY und AMAZON
Dr. med. dent. Wenz 02381-484020
www.LW-DENTAL.de

Kleinröntgen
 Gendex Oralix mit Fernauflöser Secondent, Strahler 2013 neu, älteres Siemens Heliodent 56 kV, Preis VB, beide voll funktionsfähig, Abholung in Münster.
endostepper@web.de

Winkelstücke
 Poly-LampenTurbinen Reparaturen
 Info: 06123-7401022
 Peking Collection Frank Meyer

Regio Stuttgart (Restbestände einer Altpraxis):
 Kons, Chir., Labor - z. B.: Drehschrank (Amigo, 5-Rollen mit 2x4 Fächern Metall), Hydro-Abdruck-System, Heräus-Kombi (CC/VS), divers. Labor-Geräte, Artikulatoren, Küvetten, Polier-Motor, Rö.-Klapp-Sitz und Rö.-Betrachter, Op-Leuchten, Chir-Trays, Mikromotoren.
Tel.: 0711/422230 (abends 18-19 h)

OPG Instrumentarium OP 100, Bj. 2003, wegen Umstieg auf digital zu verkaufen, VB 750 €. **Tel.: 04131-53888**
Email: info@dent-koenig.de

EDITION
Pablo Picasso: Paysage méditerranéen

- ♦ Hochwertiger Kunstdruck
- ♦ Feine Leinenstruktur, mit seidenmatter Folie veredelt
- ♦ Gerahmt in 3 cm Holzleiste mit Silberfolienauflage, wahlweise 4 cm weiße Vierkanteleiste
- ♦ Format ca. 52 x 78 cm

€ 295,- Silberleiste
€ 275,- weiße Leiste



Deutscher Ärzteverlag Telefon 02234 7011-324
 EDITION Telefax 02234 7011-476
 Dieselstr. 2 · 50859 Köln edition@aerzteverlag.de

Gebraucht. Geprüft. Mit Gewährleistung. Aber ohne Gedöns.

 Theodor-Heuss-Strasse 32 • 61118 Bad Vilbel
 +49 (0)61 01 - 9 81 99 57 • post@superdenta.eu
www.superdenta.eu

dentAkraft
 DENTALSERVICE • EINRICHTUNGEN

Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime
 • Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
 • Face-to-Face Positionierung
 • Einfachste Wandmontage
Kleinröntgen Endos-ACP
 • Modernes Kleinbild-Röntgensystem
 • Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph
 • Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
 • Aktive Fläche 20x30mm
Gesamtpreis: 19.900 Euro
 zzgl. 19% Mehrwertsteuer
 Alternativ mit intraoralem Folienscanner
Gesamtpreis: 22.900 Euro
 zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

FORT- UND WEITERBILDUNG



Seminar Schiffsreise auf AIDAso!

Hamburg-Amsterdam-Dover(London)-Hamburg

Die Fortbildung zum Thema Implantologie für die Dentalbranche.

27.09. bis 01.10.2018

Jetzt Plätze sichern!
Tel. 05108-926178 oder Email:
altmann@dentallabor-altmann.de

Information und Anmeldung unter
www.implantdays.de



Professur, Dr., Habilitation, Dr.h.c.
Studienplätze: Zahnmedizin/Medizin/
Pharmazie, deutschsprachig,
www.inwifor.de, Tel.: 0681/7097689,
Fax: 0681/7097691

IMMOBILIEN URLAUBSGBIETE

Nähe Kitzbühel wirk. einm. Immo-Traum
v. Privat zu verk.: www.sulzmuehle.com
sulzmuehle@aon.at

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von
€ 10.000,- bis 2,5 Mio.
auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

REISE

SARDINIEN

hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

TOSKANA

Erholen Sie sich bei uns in schönem Ambiente und genießen diese einzigartige Kulturlandschaft Italiens in vollen Zügen.
Tel. 089/5022708 od.
www.casa-al-fango.de

Côte d'Azur

Ferienhaus, traumhaft gelegen,
von privat. Tel.: 0160-7869678
E-Mail: nizzasommer@gmail.com

**FREIZEIT/EHE/
PARTNERSCHAFTEN**

Größte Auswahl akadem. Singles, 22 - 75 J., aus gehobenen Kreisen, mit hohem Niveau + Format. Nur Top-Kontakte, handverlesen + individuell. Hierbei handelt es sich um Mediziner/innen, Apotheker/innen, Architekten, Juristen, Physiker, Akad. allgem.. Info über **D'dorf** 0049-(0)211-993 464 00 München 0049-(0)89-716 801 810 Berlin 0049-(0)30-983 208 590 tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Jutta, 42/170, hüb. promov. Pharmazeutin, schlk., mit dlk. Haaren, e. Engels-gesicht + schlk. Traumfigur, o. Anhg., in gt. Anstellung, nicht ortsggeb.. Vermisst: Spaziergänge zu zweit, Stunden voller Zärtlichkeit, e. Schulter zum Anlehnen, e. Herz, das mit meinem schlägt. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Bildhüb. Hautärztin, 30/172, blond, schlk., mit toller Figur, aus bestem Elternhaus, led., o. Anhg., liebev., zärtl., sehr sympath.. Ich wünsche mir e. alltagstauglichen, gescheiten, treuen Partner, der mein Herz verzaubert. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Charm. Dipl.-Ing., 46/189, attrakt., gepfl., glücl. gesch., o. Anhg., bestsituiert, mit Herz, Charme, sympath. Wesen, möchte den Traum von e. glücl. Partnerschaft verwirklichen. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Hüb. Oberärztin, 54/172, Witwe mit femininer Aussthlg., blond, schlk. weibl. Figur, schmales feines Gesicht - e. attrakt. Frau, sehnt sich nach Liebe + Geborgenheit. Du solltest e. ehrl., verlässl. Mann sein. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Naturverb. Dipl.-Kfm., 73/180, Wwer, Steuerb., groß, schlk + gepfl., viels. interess., vermög., reisefreudig, sportl. (Tennis, wandern, Rad), sucht gern lachende Partnerin, bis Mitte 70, getr. Wohnen. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Attrakt. Zahnarzt, 39/178, in eig. Praxis, led., o. Anhg., völlig frei, schlk., mi toller Figur, e. ruhigem, ausgegl. Wesen, zärtl., spontan + humorv., sucht gebildete, sportl. Partnerin. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Corinna, 48/169, bildhüb. Akademikerin, sportl., attrakt. Singlefrau mit schö. schlk. Figur, junggebl. + anpassungsfg., sucht Partner mit Herz, Humor + positiver Wesensart. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Jugendl. HNO-Arzt, 65/180, niedergel., glücl. gesch., völlig frei, sympath., sportl., mit gt. Figur + schö. Lachfalten, bestsituiert, sucht e. natürl., gefühlv. Frau. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

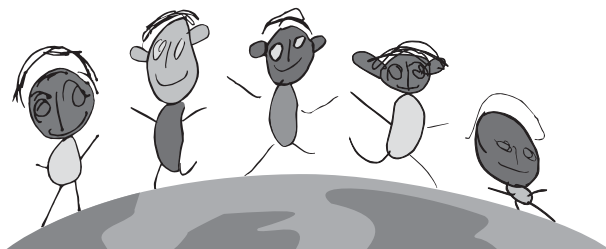
Sportl., gutausseh. RA, 54/184, Dr. jur., erfolgr., bestsituiert, jugendl. Typ, umgänglich, romantisch, mit schö. Villenheim, sucht natürl., unkompl. Partnerin. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Attraktiver, erfolgreicher, junggebliebener Arzt, 59, 190 m, Dr. med., allein - nicht einsam - in Halle a. d. S., hofft auf ebenso attrakt., kulturv., eman., häusl. 40-55-jähr., finanz. ebenso unabh., engagierte, erot., nicht rauch. Akademikerin, Medizinerin, Zahnärztin mit Lebenserf., wie ich voller LIEBE u. FREUDE, sehr gern mit Kindern: (auf Mail u. Funk-Nr. keine Antwort) Bitte schreibe mir per Post mit Bildern bei absoluter Vertraul. u. gar. Rückg. **ZM 033974**

Nahreise

Etwas musikverrückte, sonst fast normale ZÄ, 53 J./172 cm, vom Bodensee sucht ebenfalls netten, schlanken Konsonanten (mit Violine, Viola oder Klavier?) für musikalische, sinnliche und unsinnige Harmoniereisen. Mail an: lea.delibes@gmx.de

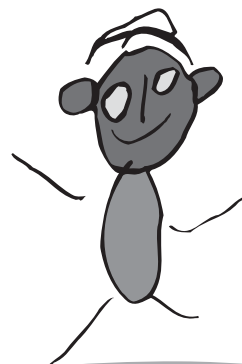
Willkommen in Rudis Welt



Die Lebenshilfe-Kollektion im

Rudi - Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:
www.lebenshilfe-shop.de



zugunsten der **Lebenshilfe**

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgoldschnell • seriös • sicher
seit 1994**Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs**kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Patientenküverts**Corona Metall GmbH** Waihovener Str. 50 • 41539 Dormagen
Telefon 02133 / 47 82 77**Briefmarken und Münzen**

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen - auch an Ihrem Wohnort -, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

HOCHSCHULRECHT



STUDIUM IM EU-AUSLAND
ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. Breslau, Bratislava, Riga, Rijeka & Wien
ohne NC & Wartezeit * für Quereinstieg
erfahren & durch Fachanwältin geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Zahnmedizinstudium im Ausland,
z.B. Zagreb/Vilnius/Pécs/Bratislava/
Varna u.a. StudiMed führt Sie zum
Studienplatz und betreut Sie vor Ort.
Kostenloses Infopaket unter
www.studimed.de | 0221/99768501.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290
Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250
Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
Postfach 40 02 54
50832 Köln
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

**DentCon**
Zahnärztliche Abrechnung

Wir übernehmen Ihre
Zahnärztliche Abrechnung
Vor Ort oder per Online
Bundesweit für Sie in Ihrer Praxis
Tel. 0800 1642416
E-Mail: info@dentcon.de
www.dentcon.de

Optimierung Ihrer Praxis

Kompetente Abrechnung:
Bema, GOZ, Labor
auch vertretungsweise

Praxisorganisation
Mitarbeiterschulung
Qualitätsmanagement

intelligente Dienstleistung
für Ihre Zahnarztpraxis:
office management
ullarepsch@gmx.de
0177-5 99 79 32

Sie machen KFO**Wir Ihre Abrechnung**

Tel. 0151-14 015156
Zahn Office info@zahnooffice.de
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS www.zahnooffice.com

FAKT-DENT

Sie suchen für die tägliche Herausforderung in der Abrechnung eine kompetente und versierte Unterstützung. Es können Fortbildungen für GOZ/Bema gebucht werden. Tel: 02255 / 948974
Mobil: 01754168556
E-Mail: Brigitte.Scheidweiler@online.de

**Anzeigen-
Schlusstermine**

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 7 vom 1. 4. 2018 am Freitag, dem 9. 3. 2018

Für Heft 8 vom 16. 4. 2018 am Freitag, dem 23. 3. 2018

Für Heft 9 vom 1. 5. 2018 am Dienstag, dem 10. 4. 2018

Für Heft 10 vom 16. 5. 2018 am Donnerstag, dem 26. 4. 2018

Jeweils bis 10 Uhr

**LED
Umtausch
Aktion****Neues LED
für ihre
Einheit.****Ein
Unterschied
der begeistert...****SIRONA-E**
...aus alt
machen wir neu...

Alle Platinen,
Steuerungen, Stuhl-
motoren, Schläuche
und Kabel tauschen wir
aus gegen **NEUE**, die auch
in 20 Jahren noch lieferbar sind!



Dental-S GmbH
An der Ankermühle 5
65399 Kiedrich/Rheingau
Tel. 0 61 23-10 60 • www.dental-s.de

Ihr Ansprechpartner
Walter Meyer

Tel. 01512-3067989

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 5** erscheint am **1. März 2018**



Foto: Manhart

Aufbau von Kompositkauf Flächen

Vor- und Nachteile beim intraoralen Spritzgussverfahren



Foto: [M] Noma L. Vendei-Weinardus

Die klinisch-ethische Falldiskussion

Richtig oder falsch? Zwei Experten diskutieren.

Soziales Engagement

Sinatra sammelt Spenden

Auf der Bühne ist Dr. Heinz-Dieter Unger Sinatra. Der Osnabrücker Zahnarzt finanziert mit den Musikeinnahmen „ZAHNUMZAHN“. Vor zehn Jahren hatte er mit seiner Frau, der Zahnärztin Dr. Elisabeth Unger, das Caritas-Hilfsprojekt gegründet, um die zahnmedizinische Betreuung von Bedürftigen in Osnabrück zu verbessern.

Schon während des Studiums in Münster hatte HD Unger – wie er sich als Musiker selbst nennt – eine Band, bestehend aus angehenden Zahnärzten und einer ZMF. „Wir spielten auf Zahni-Feten Titel wie Radar Love, Smoke on the water, Venus, Kinder an die Macht, Alkohol, aber auch Sunny afternoon, Pretty woman, oder eben auch Frank Sinatra“, erinnert er sich. Bereits als Jugendlicher interessierte sich Unger für ‚The Voice‘. „Damals diente ein altes Kassettendeck mit Kopfhörerbetrieb dazu meine Eltern und Geschwister in den Wahnsinn zu treiben. Ich konnte zwar die Musik über Kopfhörer hören, die Umgebung hörte aber nur meine Stimme. Das war manchmal kurios.“ Später nahm Unger in einem Mainzer Tonstudio seine erste Single mit Sinatra-Coversongs auf: Auf der A-Seite „New

York, New York“ und der B-Seite „My Way“. Es folgten eine eigene CD mit vier Titeln und immer wieder Auftritte auf Geburtstagen, Hochzeiten und ähnlichen Veranstaltungen. Unger: „Das machte nicht nur uns riesigen Spaß, sondern auch anscheinend den Zuhörern, so dass wir immer wieder gebeten wurden, aufzutreten.“

Am 18. Februar um 17 Uhr gibt Unger zusammen mit der Kessession Big Band der Musik- und Kunstschule Osnabrück im Rosenhof Osnabrück ein Benefizkonzert. Die kompletten Gelder aus dem CD-Verkauf sowie nahezu 100 Prozent der Einnahmen aus dem Konzert gehen an ZAHNUMZAHN. Alle Künstler verzichten dabei auf ihre Gage. Lediglich die Miete für den Auftrittsort werde „in reduzierter Form aus den Einnahmen bedient“. Karten gibt es auf eventim.de.



Der QR-Code führt zu einem Hörbeispiel



Der QR-Code führt zur Website des Caritasprojekts ZAHNUMZAHN

Werbe-Unsinn mit der Fluorid-Angst

Große Verunsicherung der Patienten.

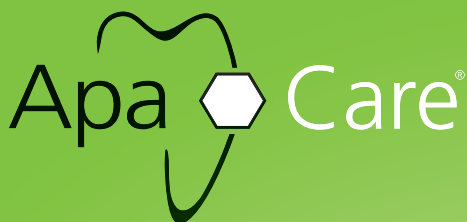
Seit Jahrzehnten klären Zahnärzte Ihre Patienten über die Bedeutung regelmäßiger lokaler Fluoridzufuhr für den Kariesschutz auf. Nicht ohne Grund sind heute mehr als 85 % aller Jugendlichen kariesfrei. Und nun meint ein Hersteller, die ewigen diffusen und unbegründeten Ängste vor Fluorid schüren zu müssen, um so seine fluoridfreie Zahncreme besser verkaufen zu können. Es gibt, entgegen der Aussagen in der Anzeigenwerbung, keine Verbraucherschützer die ein Fluorid-Verbot fordern. Im Gegenteil: Die Stiftung Warentest bewertet fluoridfreie Zahncremes wegen fehlenden Kariesschutzes regelmäßig als „mangelhaft“.

Hydroxylapatit (flüssiger Zahnschmelz)

Es gibt Studien, die (speziell ultrafeinem) Hydroxylapatit eine kariesprotektive und remineralisierende Wirkung bescheinigen. Evidenz dafür, dass dadurch Fluorid ersetzt werden könnte, gibt es bis heute jedoch nicht.

Hydroxylapatit + Fluorid

Warum nicht beides? Flüssiger Zahnschmelz hat nicht nur eine remineralisierende Wirkung, sondern wirkt Sensibilitäten entgegen und bildet eine Schutzschicht, die den Zahn zudem heller erscheinen lässt. Daher ist ein Einsatz in einer Zahncreme sehr sinnvoll. Entgegen der Stellungnahme einiger Hersteller ist es durchaus möglich, Hydroxylapatit und Fluorid in einer Tube zu vereinen, ohne dass sie miteinander reagieren: Durch den genau dosierten Zusatz eines Komplexbildners (welcher sowieso für die Zahnpflege eingesetzt wird) wird das Hydroxylapatit „abgeschirmt“, sodass das Fluorid frei in der Paste verfügbar bleibt. Beim Einbringen in den Mund reagiert dieses nun mit dem nicht-abgeschirmten Hydroxylapatit des Schmelzes und Dentins, wie bei jeder anderen Fluorid-Zahncreme. Diese Formulierung wird in einem Patent beschrieben, das freie Fluorid ist auch 3 Jahre nach Abfüllung in der Tube nachweisbar. Das Hydroxylapatit verstärkt daher die Fluoridwirkung.



Flüssiger Zahnschmelz

mit medizinischem Hydroxylapatit und Fluorid.



1 PROBENTUBE KOSTENLOS*

1 Tube ApaCare Remineralisierende Zahncreme kostenlos*
(*nur einmalig pro Praxis)

Fax 07071 9755722 · info@apacare.com

Besteller
Praxis
Straße, Nr.
PLZ, Ort
Fon
E-Mail

ApaCare® ist eine Marke der Cumdente GmbH. Copyright© All rights reserved.



Setzt wieder neue wissenschaftliche Standards.

Alles spricht für TiUnite®

Die größte Metaanalyse einer einzelnen Implantatmarke zeigt eindeutig, dass die TiUnite-Implantatoberfläche die periimplantäre Gesundheit, den Knochen-erhalt und den allgemeinen Behandlungserfolg langfristig fördert.¹

TiUnite funktioniert nachgewiesenermaßen – Ihre Implantatoberfläche auch?

Größte Metaanalyse einer einzelnen Implantatmarke



106

prospektive
Studien



4.694

Patienten



12.803

TiUnite
Implantate

=

Nachweis mit höchstem Evidenzgrad bestätigt klinischen Erfolg

95,1 %

10 Jahres-Überlebensrate auf
Implantatniveau¹

1,36 %

Prävalenz von Periimplantitis^{1,2}

-0,9 mm

Veränderung der Knochenhöhe auf
Implantatniveau nach 5 Jahren¹

¹ Karl, M. and Albrektsson, T. Clinical performance of dental implants with a moderately rough (TiUnite) surface: a meta-analysis of prospective clinical studies. Int J Oral Maxillofac Implants. 2017;32(4):717-734.

² 47 von 106 Studien berichteten von biologischen Komplikationen. 19 dieser 47 Untersuchungen berichteten von Fällen von Periimplantitis bei 5,2% der Patienten (64/1229). Die Autoren gehen davon aus, dass, wo in den Studien Periimplantitis nicht auftrat, d.h. davon nicht ausdrücklich berichtet wurde, deren Prävalenz bei 1,36% liegen würde.

Einzelheiten zur Regressionsanalyse sind in der vollständigen Publikation zu finden.

Siehe nobelbiocare.com/tiunite



GMT 52723 © Nobel Biocare Services AG, 2017. Alle Rechte vorbehalten. Vertrieben von: Nobel Biocare. Nobel Biocare, das Nobel Biocare Logo und alle anderen Warenzeichen sind, wenn keine anderen Angaben gemacht werden oder in bestimmten Fällen aus dem Kontext hervorgehen, Warenzeichen von Nobel Biocare. Weitere Informationen erhalten Sie unter nobelbiocare.com/trademarks. Produktabbildungen sind nicht notwendig maßstabsgerecht. Haftungsausschluss: Manche Produkte sind evtl. noch nicht für den Vertrieb in allen Märkten regulatorisch freigegeben. Bitte wenden Sie sich an die lokale Nobel Biocare Vertriebsniederlassung für Informationen zum aktuellen Produktsortiment und zur Verfügbarkeit. Nur für verschreibungspflichtige Verwendung. Vorsicht: Dieses Produkt darf nach dem Bundesgesetz der Vereinigten Staaten nur an lizenzierte Zahnärzte verkauft bzw. von diesen bestellt werden. Siehe Gebrauchsanweisung für vollständige Verschreibungsinformationen, einschließlich Indikationen, Kontraindikationen, Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen.